

INHALTSVERZEICHNIS

1	BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG	5
2	LEHRE UND STUDIUM	19
3	BERICHTE DER FAKULTÄTEN	39
4	BERICHTE DER ABTEILUNGEN	81
5	STABSSTELLEN	95
6	ZENTRALE SERVICESTELLEN	101
7	ZENTRALE EINRICHTUNGEN	117
8	SERVICE & BERATUNG	141
9	AUSSCHÜSSE	153
10	KOOPERIERENDE EINRICHTUNGEN	157
11	STUDIERENDENVERTRETUNGEN	167

1

BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

1.1	Bericht der Hochschulleitung	6
1.2	Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg	7
1.3	Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	11
1.4	Verwendung von Studienbeiträgen und Studienzuschüssen	12
1.5	Hervorzuhebende Ereignisse	13
1.6	Förderer der Hochschule	14
1.7	Gedenken	17

1.1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident

Das Jahr 2013 ist ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte unserer Hochschule. Am 19. März 2013 teilte uns der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, mit, dass der Bayerische Ministerrat unseren gemeinsam mit der Hochschule Amberg-Weiden erarbeiteten Antrag im Wettbewerb um den Titel „Technische Hochschule“ positiv beschieden hat.

Der neue Titel „Ostbayerische Technische Hochschule“ wurde uns am 12. April 2013 im Rahmen eines feierlichen Festakts von Staatsminister Dr. Heubisch überreicht. Seit 1. Oktober 2013 dürfen wir diesen Titel offiziell führen.

Der Titel ist zum einen eine große Auszeichnung für die geleistete Arbeit und unsere Profil- und Hochschulentwicklung in den vergangenen Jahren. Er bestätigt uns, dass wir die Wettbewerbskriterien bezüglich Fächerbreite, Leistungsfähigkeit in den technischen Fächern, nationale und internationale Sichtbarkeit, Kooperation mit anderen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen, Kooperation mit der Wirtschaft und Drittmittelstärke voll erfüllen.

Zum anderen macht der Titel auch unseren Anspruch deutlich. Mit einem neuen Verbundmodell, das sich an den Bedürfnissen der Region orientiert, übernehmen wir – die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) – gemeinsam mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) Verantwortung für den gesamten ostbayerischen Raum. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wollen wir den Bedarf an akademischen Fachkräften

für die Zukunft sichern, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft stärken und in diesem Zusammenhang unsere Forschungsaktivitäten weiter ausbauen.

Hierzu haben wir uns auf fünf Leitthemen verständigt, auf die wir uns in Lehre, Forschung und Weiterbildung mit unseren technischen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen fokussieren: Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme, Gebäude und Infrastruktur; hierzu ist als Querschnittstechnologie die Sensorik zu zählen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Herausforderungen und Aufgaben, die mit dem Entwicklungskonzept der Ostbayerischen Technischen Hochschule verbunden sind, unsere Arbeit an der OTH Regensburg in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutlich prägen werden.

Neben dem neuen OTH-Titel gab es im Jahr 2013 noch weitere zentrale Aufgaben und Herausforderungen, die unsere Arbeit bestimmten:

- Abschließende Umsetzung der Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Sicherung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der bayerischen Hochschulen sowie zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen (Laufzeit 2009 bis 2013)
- Der mit den steigenden Studierendenzahlen weitere notwendige räumliche Ausbau
- Verhandlung zum Abschluss neuer Zielvereinbarungen (Laufzeit 2014 bis 2018)

Rückblickend lässt sich das Jahr 2013 nicht nur wegen des neuen Titels, sondern auch wegen vieler Erfolge und Fortschritte in Lehre, Forschung und Weiterbildung durchweg als Erfolg verbuchen.

Zu verdanken ist dies dem Engagement und der hervorragenden Zusammenarbeit aller Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie unserer Studenten und Studentinnen. Ich möchte Ihnen allen an dieser Stelle persönlich und im Namen der gesamten Hochschulleitung herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung und Ihren engagierten Einsatz an unserer Hochschule danken.

1.2 Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg

Besonders danke ich all denen, die in den zentralen Gremien Verantwortung übernommen und damit maßgeblich zur strategischen Weiterentwicklung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) beigetragen haben.

1.2.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzenden, den Vizepräsidenten beziehungsweise Vizepräsidentinnen und dem Kanzler. Innerhalb der Hochschulleitung sind die anstehenden Aufgaben, wie folgt, verteilt:

- Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier
- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock: Studium und Lehre, Alumni und Career Service, Qualitätsmanagement
- Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler: Berufungen, Weiterbildung, Gesundheitsberufe
- Vizepräsidentin Prof. Dr. Sandra Hamella: Internationales, Studierendenservice und Übergangsmanagement
- Kanzler Peter Endres: Leitung Verwaltung, Beauftragter Haushalt

Als ständiges Mitglied mit beratender Funktion ist die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard in die Hochschulleitung berufen. Sie verantwortet in diesem Zusammenhang die Aufgabengebiete Gender und Diversity. Die Hochschulleitung wird zudem von Vizekanzenler Utto Spielbauer und dem persönlichen Referenten des Präsidenten, Christian Schmalzl, unterstützt.

Die Hochschulleitung tagt in der Regel wöchentlich. Im Berichtsjahr fanden 39 Sitzungen statt.



Offizielle Übergabe: Dr. Wolfgang Heubisch (rechts), Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, und Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, händigen die Urkunde zum neuen Titel an den Präsidenten der OTH Regensburg, Prof. Dr. Wolfgang Baier (zweiter von links), und an den Präsidenten der OTH Amberg-Weiden, Prof. Dr. Erich Bauer, aus.

1.2.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekane und Dekaninnen sowie die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg (Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard) an. Im regelmäßigen Austausch werden Grundsatzentscheidungen und Fragen der Kooperation zwischen Fakultäten, Hochschulleitung und Verwaltung beraten. In den Fakultäten wurden im Berichtsjahr die Dekane und Dekaninnen neu gewählt, sodass zum 1. Oktober 2013 in vier Fakultäten ein Amtswechsel erfolgte.

Fakultät	Bis 30.09.2013	Ab 01.10.2013
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	Prof. Dr. Walter Rieger	
Architektur	Prof. Dr. Birgit Scheuerer	
Bauingenieurwesen	Prof. Dr. Andreas Maurial	
Betriebswirtschaft	Prof. Dr. Hartmut Rumpf	Prof. Dr. Thomas Schreck
Elektro- und Informationstechnik	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann	
Informatik und Mathematik	Prof. Dr. Markus Kucera	Prof. Dr. Thomas Waas
Maschinenbau	Prof. Dr. Georg Rill	Prof. Dr. Ulrich Briem
Angewandte Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Johann Weigert	Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung neun Mal.

1.2.3 Senat

Der Senat hatte sich im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Erlass von Rechtsvorschriften schwerpunktmäßig mit der Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen zu befassen. Hierzu gehört auch die Vorberatung über neu einzuführende Studiengänge. Ein weiterer regelmäßiger Tagesordnungspunkt war die Stellungnahme zu den Vorschlägen für die Berufung von Professoren und Professorinnen. Darüber hinaus verstand sich der Senat auch als ein Diskussionsforum, in dem hochschulpolitische Fragen wie auch Themen, die in der Hochschule allgemein im Gespräch waren, mit der Hochschulleitung diskutiert werden konnten.

Im Sommer 2013 fanden die Hochschulwahlen statt, sodass sich mit Wirkung vom 01.10.2013 der Senat neu zusammensetzte. Aufgrund der Novellierung des Bayerischen Hochschulgesetzes wurde der Senat jeweils um einen Vertreter beziehungsweise Vertreterin der Studierenden- sowie der Professorenschaft erweitert. In seiner konstituierenden Sitzung am 11.10.2013 wurde erneut Prof. Dr. Ralph Schneider zum Vorsitzenden des Senats sowie Prof. Dr. Edwin Schicker zum stellvertretenden Vorsitzenden des Senats gewählt.



Senat der OTH Regensburg (v. l.): Prof. Dr. Ralph Schneider (Vorsitzender), Prof. Dr. Uwe Seidel, Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller, Prof. Dr. Heiko Unold, Michael Thurner, Martin Zauner, Franz Gruber, Prof. Dr. Susanne Nonnast (in Vertretung für Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard), Prof. Dr. Edwin Schicker (stv. Vorsitzender), Robert Pietsch.

Senatsmitglieder	Bis 30.09.2013	Ab 01.10.2013
Vertreter/in der Professoren und Professorinnen	Prof. Dr. Ralph Schneider (Vorsitzender des Senats)	
	Prof. Dr. Edwin Schicker (Stellvertretender Vorsitzender des Senats)	
	Prof. Dr. Uwe Seidel	
	Prof. Dr. Franz Graf	Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller
	Prof. Dr. Bernhard Karl	Prof. Dr. Thomas Lex
		Prof. Dr. Heiko Unold
Vertreter/in der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Dipl.-Soz. Päd. Martin Zauner	
Vertreter/in der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Dipl.-Ing. Franz Gruber	
Studierendenvertreter/in	Nicole Kneiting	Robert Pietsch
		Michael Thurner

Des Weiteren gehört die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg, Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, dem Senat an. Im Berichtsjahr tagte der Senat neun Mal.

1.2.4 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich paritätisch aus den gewählten Senatsmitgliedern und externen Persönlichkeiten zusammen, die vom Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bestellt werden. Folgende externe Mitglieder gehörten im Berichtsjahr dem Hochschulrat an:

- Dipl.-Ing. Norbert Breidenbach, Vorstandsvorsitzender der REWAG
- Dipl.-Volkswirt Dieter Daminger, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen der Stadt Regensburg
- Prof. Dr. rer. nat. Lothar Frey, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, Universität Erlangen-Nürnberg
- Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Domprobst, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes
- Dipl.-Ing. Thomas Hanauer, Geschäftsführer der emz Hanauer GmbH & Co. KGaA, Nabburg, Vizepräsident der IHK Regensburg
- Dipl.-Betriebswirt Wolfgang Kelch, Geschäftsführer der Klebl Baulegistik GmbH
- Prof. Dr. Andrea Klug, Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden
- Dipl.-Ing. Helmut Matschi, Vorstand der Continental Automotive GmbH
- Prof. Dr. Ingrid Neumann-Holzschuh, Institut für Romanistik, Universität Regensburg
- Dipl.-Ing. Michael Rohde, Technischer Geschäftsführer der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
- Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Thaus, ehemaliger Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kronos AG

Infolge der durch die Novellierung des bayerischen Hochschulgesetzes erfolgten Erweiterung des Senats um jeweils einen Vertreter oder Vertreterin der Studierenden- sowie der Professorenschaft wurde die Anzahl der hochschulexternen Mitglieder um zwei externe Räte beziehungsweise Rätinnen erweitert. Zudem legte Dipl.-Ing. Norbert Breidenbach (Vorstandsvorsitzender der REWAG) aufgrund seines beruflichen Wechsels nach Hessen sein Amt als Hochschulrat nieder, sodass hierzu ein weiteres neues Hochschulratsmitglied zu bestellen war. Als neue Mitglieder konnten deshalb folgende Persönlichkeiten in der Hochschulratssitzung am 11.10.2014 begrüßt werden:

- Prof. Dr. Andrea Klug, Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden
- Prof. Dr. rer. nat. Lothar Frey, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB, Universität Erlangen-Nürnberg
- Dipl.-Volkswirt Dieter Daminger, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen der Stadt Regensburg

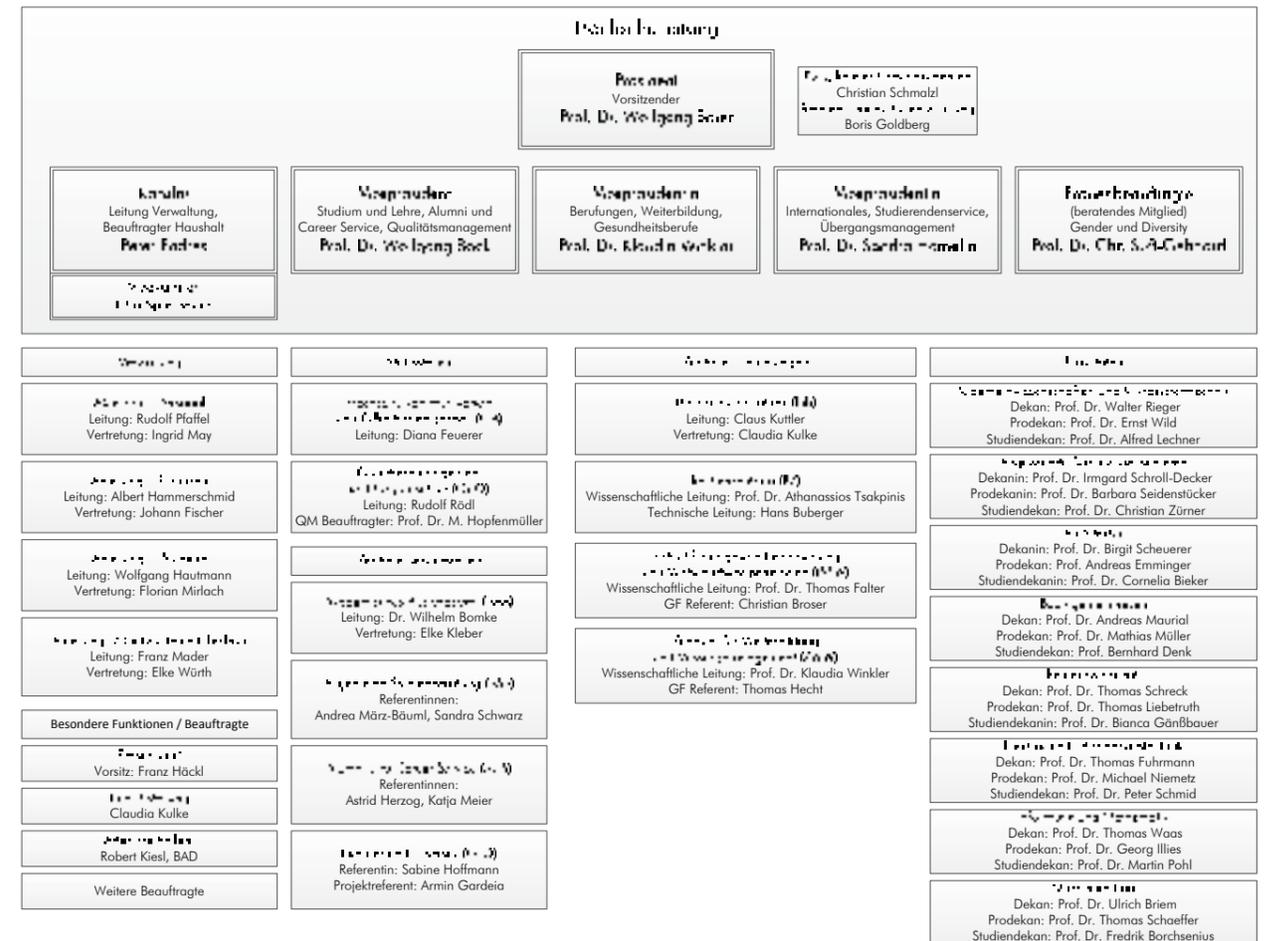
Unter Vorsitz von Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Thaus hat der Hochschulrat im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags die Entwicklung der OTH Regensburg engagiert begleitet und unterstützt. In insgesamt fünf Sitzungen wurden insbesondere die notwendigen Baumaßnahmen, Zielvereinbarungen mit dem Ministerium, Hochschul-Rankings, Aufgaben der zentralen Einrichtungen der OTH Regensburg und die Bewerbung um den Titel „Technische Hochschule“ diskutiert sowie Beschlüsse über die Einführung und Aufhebung neuer Studiengänge sowie die Änderung der OTH-Grundordnung gefasst.

Im Namen aller Hochschulangehörigen bedanke ich mich als Präsident der OTH Regensburg sowohl bei den internen als auch externen Mitgliedern des Hochschulrats für die unglaublich große politische, konzeptionelle, inhaltliche und ideelle Unterstützung im Wettbewerb um den Titel „Technische Hochschule“.

1.2.5 Geschäftsverteilungsplan

Um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden, hat die Hochschulleitung im Berichtsjahr die Organisationsstruktur und den Geschäftsverteilungsplan der OTH Regensburg überarbeitet. In diesem Zuge wurden die bisherigen sechs Sachgebiete auf vier Abteilungen reduziert und die beiden Stabsstellen „Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Qualitätsmanagement und Organisation (vorher Sachgebiet IV)“ neu geschaffen. Die früheren Sachgebiete „Akademisches Auslandsamt“ und „Allgemeine Studienberatung“ sowie die Einrichtungen „Alumni und Career Service“ sowie „Gender und Diversity“ wurden in vier eigene zentrale Servicestellen überführt.

Organisationsstruktur und Geschäftsverteilungsplan der OTH Regensburg



1.3 Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

1.3.1 Zielvereinbarungen 2009 bis 2013

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst schließt seit 2005 Zielvereinbarungen mit allen bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften ab. Anknüpfend an die Erfahrungen der ersten Zielvereinbarungen, die für die Jahre 2005 bis 2008 abgeschlossen wurden und im Wesentlichen die Umsetzung des Bologna-Prozesses, den Ausbau dualer Studienangebote und die Etablierung einer E-Learning-Plattform zum Ziel hatten, war für die Laufzeit von 2009 bis 2013 mit allen bayerischen Hochschulen und Universitäten erneut eine Zielvereinbarung

mit qualitativen und quantitativen Zielsetzungen abgeschlossen worden:

- Gemeinsame qualitative Ziele, auf die alle bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften verpflichtet wurden, so zum Beispiel: Ausbau des Bereichs Angewandte Forschung und Entwicklung, Steigerung der Patente und Ausgründungen, Steigerung der Zahl dual Studierender und so weiter.
- Drei individuelle qualitative Ziele, die jede Hochschule spezifisch mit dem bayerischen Wissenschaftsministerium aushandeln konnte: Etablierung eines Campus-Managements; Übergangsmanagement mit optimierten Schnittstellen für Zugänge an die Hochschule und Übergänge ins Berufsleben; Ausbau der Internationalisierung
- Quantitative Ziele: Ausbau von zusätzlichen Studienplätzen (sogenanntes „Ausbauprogramm I“)

Um die Ziele erfüllen zu können, erhielten die Hochschulen im Gegenzug Geld vom Freistaat Bayern. In den Zielvereinbarungen von 2009 bis 2013 waren für die qualitativen Ziele 1,6 Millionen EUR, für die quantitativen Ziele rund 30 Millionen EUR für Personal und Sachkosten sowie acht Millionen EUR für Baumaßnahmen festgelegt.

Zum Ende der Laufzeit waren alle mit dem Wissenschaftsministerium vereinbarten Ziele der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) erreicht beziehungsweise sogar übererfüllt, sodass die OTH Regensburg neben den in den Zielvereinbarungen festgelegten Geldern weitere Mittel erhielt. Aufgrund von Nachsteuerungen hat die OTH Regensburg dadurch mehr Mittel erhalten, als ursprünglich in den Zielvereinbarungen festgelegt waren.

Bis Ende 2013 erhielt die OTH Regensburg damit insgesamt:

- Für die qualitativen Ziele: 1,6 Millionen EUR
- Für die quantitativen Ziele:
 - 37,6 Millionen EUR (Personal und Sachkosten)
 - 8,2 Millionen EUR (Hörsaalgebäude am Forum)

In den kommenden Jahren (2014 bis 2018) wird die Zielerreichung und Übererfüllung der OTH Regensburg nun zusätzlich honoriert durch weitere Mittel in Höhe von etwa:

- Für die Zielerreichung: 3,4 Millionen EUR
- Für die Übererfüllung: 0,4 Millionen EUR
- Für den Masterbereich: 0,9 Millionen EUR
- Für weitere Personal- und Sachmittel: 6,1 Millionen EUR (sogenanntes „Ausbauprogramm II“ ab 01.07.2014)

Aufgrund der engagierten Umsetzung der vereinbarten Ziele wurden der OTH Regensburg weitere Baumaßnahmen endgültig zugesagt. Letztendlich ist auch der Kabinettsbeschluss vom 07.05.2013, in dem die Restverlagerung des Standorts Prüfening beschlossen wurde, ein Resultat der erfolgreichen Zielerreichung:

- Haus der Technik: 33,7 Millionen EUR (im Bau)
- Fakultätsgebäude Informatik und Mathematik: 26,3 Millionen EUR (im Bau)
- Restverlagerung des Standorts Prüfening: 41,2 Millionen EUR (zugesagt)

Resümee

Insgesamt hat die OTH Regensburg sehr von den beiden Zielvereinbarungen profitiert: Neben den baulichen Erweiterungen konnten aus den Zielvereinbarungsmitteln 132 neue Stellen geschaffen werden (44 Professuren; 27,5 wissenschaftliche Mitarbeiterstellen sowie 60,5 nichtwissenschaftliche Mitarbeiterstellen).

1.3.2 Neue Zielvereinbarungen (2014 bis 2018)

Am 19.03.2014 unterzeichneten die bayerischen Hochschulpräsidenten und Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle die Zielvereinbarungen für die Laufzeit von 2014 bis 2018.

Diese Zielvereinbarung besteht aus:

- Gemeinsamen qualitativen Zielen, auf die alle Bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften verpflichtet wurden
- Drei individuellen qualitativen Zielen, die jede Hochschule spezifisch mit dem bayerischen Wissenschaftsministerium aushandeln konnte: Etablierung eines umfassenden, institutionellen, distributiven Qualitätsmanagementsystems; integriertes Campus-Management-System; Diversity
- Dem quantitativen Ziel der Verstärkung des Ausbauprogramms („Aufnahme einer der im Ausbauprogramm geschaffenen Kapazität angemessenen Anzahl von Studienanfängern und -anfängerinnen“)

Der OTH Regensburg sind im Gegenzug für die gesamte Laufzeit zugesagt:

- Für die Ziele der ersten beiden Punkten: 1,5 Millionen EUR
- Für das dritte genannte Ziel: 50,1 Millionen EUR (inklusive 4,7 Millionen aus Zielerreichung und Übererfüllung von 2009 bis 2013)

Alle Zielvereinbarungen sind auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst veröffentlicht:

<http://www.stmwfk.bayern.de/hochschule/hochschulpolitik/zielvereinbarungen/>

1.4 Verwendung von Studienbeiträgen und Studienzuschüssen

Die seit dem Sommersemester 2007 erhobenen Studienbeiträge wurden nach längerer Diskussion mit Beginn des Wintersemesters 2013 endgültig abgeschafft. Erfreulicherweise wurde die notwendige vollständige Kompensation der weggefallenen Beiträge durch den Freistaat Bayern zugesagt.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Studienbeiträge und Studienzuschüsse in Höhe von 2.481.317 EUR eingenommen. Dem stehen Gesamtausgaben in Höhe von 2.566.979,97 EUR gegenüber.

Damit haben sich die Studienbeiträge auch im Jahr 2013 als unverzichtbare Ressource erwiesen, mit der spürbare Verbesserungen der Studienbedingungen erreicht wurden. Die Studierendenvertretungen waren an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) von Anfang an paritätisch in die Entscheidungen über die Verwendung der Studienbeiträge eingebunden. Dies ermöglichte eine ausgesprochen konstruktive Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung, Fakultätsleitungen und der Studierendenvertretung auf den verschiedenen Entscheidungsebenen. Dieses Verfahren wurde auch für die Entscheidungen über die Verwendung der Studienzuschüsse, wie die Kompensationsmittel ab Oktober 2013 lauten, beibehalten.

Mit der Sicherheit der zugesagten Kompensationsmittel konnte nun auch der im Jahr 2011 auf Wunsch der Studierenden gefasste Beschluss, ein Studierendenhaus für die Studierenden der Hochschule zu verwirklichen, weiter vorangetrieben werden (Baubeginn im Frühjahr 2014).

Zum 01.10.2012 hat die OTH Regensburg auch die Zuweisung der Studienzuschüsse für das Jahr 2013 erhalten. Damit wird der Freistaat Bayern seiner Zusage einer vollständigen Kompensation der weggefallenen Studienbeiträge gerecht.

1.5 Hervorzuhebende Ereignisse

1.5.1 Rankings

CHE-Ranking 2013

Im Vergleich zum Ranking aus dem Jahr 2010 haben sich die Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik und Maschinenbau durchgehend verbessern können. Dabei landeten Bauingenieurwesen und Maschinenbau mit überdurchschnittlichen Bewertungen bundesweit in der Spitzengruppe; auch Architektur, Elektro- und Informationstechnik sowie Mechatronik schnitten gut ab.

Trendence Graduate Barometer 2013

Das bundesweite Hochschulranking „Trendence Graduate Barometer“ zum Thema Hochschule und Berufseinstieg bescheinigt der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg; ehemals HS.R) erneut eine „Top Performance“. Das Forschungsinstitut „Trendence Institut GmbH“ befragte bei dem anonymisierten Hochschulranking insgesamt 34.883 Bachelorstudierende ab dem dritten und Masterstudierende aller Fach-

semester an deutschlandweit 131 Hochschulen. Die OTH Regensburg erzielte in der Fachrichtung Technik bei acht von neun Kriterien eine „Top Performance“. Ähnlich gut schneidet auch die Fachrichtung Wirtschaft ab: Bei fünf Kriterien wurde durch die Studierenden auch hier eine „Top Performance“ bescheinigt. Auch mit dem Studium an der OTH Regensburg sind die Studierenden sehr zufrieden: 97 Prozent der Befragten empfehlen ein Studium an der OTH Regensburg weiter.

International Student Barometer 2013

Bei der größten Umfrage unter ausländischen Studierenden weltweit hat die OTH Regensburg in mehreren Kategorien den ersten Platz belegt und sich damit weltweit an die Spitze von 188 befragten Hochschulen in zwölf Ländern gesetzt. Die ausländischen Studierenden sind demnach mit ihrem Studium sehr zufrieden, sodass 95 Prozent der Befragten ein Studium an der OTH Regensburg uneingeschränkt empfehlen würden. In der Kategorie „Lernbedingungen“ bewerten die ausländischen Studierenden vor allem die Qualität der Labore und die Möglichkeiten, Berufserfahrung während des Studiums zu sammeln, als hervorragend. Auch die „Dienstleistungen seitens der Hochschule“ stufen sie als kaum verbesserungsfähig ein: Weltweit schaffen es die Studentenverwaltung und das Prüfungsamt der OTH Regensburg auf Platz eins.

1.5.2 Bauliches

- 07.06.2013: Spatenstich für den Neubau des Fakultätsgebäudes Informatik und Mathematik
- 25.06.2013: Grundsteinlegung für das Haus der Technik
- 07.05.2013: Das Bayerische Kabinett beschließt die Restverlagerung des OTH-Standorts an der Prüfening Straße. Damit sind die Weichen für eine Konzentration auf dem Regensburger Campus gestellt. Das Kabinett hat hierfür 41,2 Millionen EUR bewilligt.

Im Jahr 2013 wurde zudem die Bauunterlage für das „Haus für Studierende“ erstellt, das auf eine Idee der Studierendenvertretung zurückgeht. Damit sollen Räume für Begegnungen und Rückzugsmöglichkeiten sowie Flächen für die familienfreundliche Hochschule und die religiösen Hochschulgemeinschaften geschaffen werden.

1.5.3 Auszeichnungen

Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung

Den diesjährigen Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung in Höhe von 4.000 EUR erhielt das Forschungsprojekt „Echtzeitmonitoring des Hochschulnetzes mit abgesetzten Strom- und Spannungssensoren“ der OTH Regensburg. Preisträger sind die vier verantwortlichen Professoren Prof. Dr. Andreas Welsch und Prof. Dr. Franz Graf (beide Fakultät Elektro- und Informationstechnik) sowie Prof. Dr. Thomas Waas und Prof. Dr. Klaus Volbert (beide Fakultät Informatik und Mathematik).

Preis für besondere Leistungen in der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft von der Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg

Die Stiftung lobt diesen „Preis für besondere Leistungen in der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“ alle zwei Jahre aus. Erstmals wurde er im Rahmen der Akademischen Jahresfeier an zwei Wissenschaftler vergeben: zum einen an Prof. Dr. Rudolf Bierl (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik), zum anderen an Prof. Wolfgang Stockbauer (Fakultät Bauingenieurwesen).

Deutschland – Land der Ideen

Mit dem „Mini-Hubschrauber“ Quadrocopter platzierte sich ein Forschungsprojekt des Sensorik-Applikationszentrums unter die 100 Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2013/2014. Der Quadrocopter ist ein mit Sensoren ausgestatteter, ferngesteuerter Mini-Hubschrauber, der Rettungskräfte bei Einsätzen unterstützen kann. Das Projekt schaffte es, sich in einer bundesweiten Abstimmung sogar unter den zehn sogenannten Publikumslieblichen zu platzieren. Die offizielle Preisverleihung fand Anfang 2014 statt.

Akademische Jahresfeier 2013

Für die Akademische Jahresfeier am 06.12.2013 konnte Prof. Dr. Peter Frankenberg als Festredner gewonnen werden. Der ehemalige Rektor der Universität Mannheim und Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg referierte zur „Zukunft des Hochschulsystems in Deutschland“.

1.6 Förderer der Hochschule

1.6.1 Stiftungsprofessuren

- Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (MedBO): eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflege“
- Barmherzige Brüder gemeinnützige Krankenhaus GmbH: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflanzgewissenschaft“
- Scheubeck-Jansen-Stiftung: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet Biofluidmechanik sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle

1.6.2 Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.

Der Verein der Freunde unterstützt die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) unter anderem mit finanziellen Mitteln für Angelegenheiten, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Daneben ist die Förderung der Studierenden ein besonderer Schwerpunkt. Darüber hinaus ist der Verein ein weiteres wichtiges Netzwerk für die Einbindung der Hochschule in die Region. Vorsitzender des Vereins ist Dipl.-Ing. Johann Spieß.

Im Berichtsjahr lobte der Verein zum vierten Mal Preise für studentisches Engagement aus. Die Preisverleihung fand im Zuge des Campusfestes statt. Gewinner des mit 250 EUR dotierten Einzelpreises waren Dominik Dirnberger (Fakultät Sozialwissenschaften) und Stefan Schiller (Fakultät Elektro- und Informationstechnik). Weitere 500 EUR gingen zudem an die Fachschaft der Fakultät Maschinenbau.

1.6.3 Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg

Die vor allem von Ehrensenator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand initiierte Stiftung wird von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der OTH Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der OTH Regensburg, daneben auch durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender und die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der OTH Regensburg.

Die Stiftung vergibt jährlich im Wechsel einen Preis für gute Lehre und einen Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, die jeweils mit 3.000 EUR dotiert sind. Zudem wird jährlich ein Preis in Höhe von 1.500 EUR an je einen hervor-

ragenden Absolventen oder eine hervorragende Absolventin eines Bachelor- und eines Masterstudiengangs vergeben. Im Jahr 2013 wurde im Rahmen der Akademischen Jahresfeier am 06.12.2013 der Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft an Prof. Dr. Rudolf Bierl (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) und an Prof. Wolfgang Stockbauer (Fakultät Bauingenieurwesen) vergeben. Den Absolventenpreis erhielten die Bachelorabsolventen Florian Speicher (Fakultät Informatik und Mathematik) und Thomas Raith (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) sowie der Masterabsolvent Christoph Langer (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik).

1.6.4 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien an Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für erbrachte herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen Leistungsanreize, die Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen. Die OTH Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stiftern und Stifterinnen sowie von Förderern und Förderinnen ausgelobt werden.

Preisgelder 2013

Josef-Stanglmeier-Stiftung

Drei Preise für Auslandspraktikum	je 2.500,00 EUR	7.500,00 EUR
Ein Innovationspreis		2.000,00 EUR
Zwei Anerkennungspreise für Innovationen	je 500,00 EUR	1.000,00 EUR
Fahrtkostenzuschüsse für Auslandsaufenthalte		11.000,00 EUR
Gesamt		21.500,00 EUR

Christa-Lindner-Stiftung

Zehn Preise	je 500,00 EUR	5.000,00 EUR
-------------	---------------	--------------

DAAD-Preis

1.000,00 EUR

Otto Helmut und Alice Eckl-Stiftung

Ein Preis für Auslandspraktikum	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR
Zwei Preise für Auslandsaufenthalte	je 1.000,00 EUR	2.000,00 EUR
Gesamt		4.000,00 EUR

Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens Barmherzige Brüder		
Ein erster Preis für eine Abschlussarbeit	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
Zwei zweite Preise für Abschlussarbeiten	je 1.000,00 EUR	2.000,00 EUR
Zwei dritte Preise für Abschlussarbeiten	je 500,00 EUR	1.000,00 EUR
Ein Preis für eine Masterarbeit	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
Gesamt		6.000,00 EUR

Förderpreis und Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung		
Wissenschaftspreis (aufgeteilt auf Elektro- und Informationstechnik und Informatik und Mathematik)	je 2.000,00 EUR	4.000,00 EUR

Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG		2.000,00 EUR
--	--	--------------

MTG-Preis für Rechnungslegung und Steuern		1.000,00 EUR
--	--	--------------

Verein der Freunde der OTH Regensburg		
Präsentationspreis: insgesamt acht Preise	je 300,00 EUR	2.400,00 EUR
Preis für studentisches Engagement		1.000,00 EUR

Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg		
Preise für hervorragenden Absolventen/hervorragende Absolventin:		
Preis „hervorragender Masterabsolvent“		1.500,00 EUR
Preis „hervorragender Bachelorabsolvent“		1.500,00 EUR
Sonderpreis für besonderes Engagement und hervorragende Leistungen im Studium		500,00 EUR
Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft	je 3.000,00 EUR	6.000,00 EUR
Gesamt		9.500,00 EUR

Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg		1.500,00 EUR
---	--	--------------

Logistik-Preis		
Ein Preis für eine Bachelorarbeit		500,00 EUR
Ein Preis für eine Masterarbeit		500,00 EUR
Gesamt		1.000,00 EUR

Volksbank Regensburg		
Drei Stipendien	je 500,00 EUR	1.500,00 EUR
Eine Abschlussarbeit	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
Gesamt		2.500,00 EUR

Preis des Vereins der deutschen Ingenieure (VDI)		
Ein Preis für eine Bachelorarbeit		500,00 EUR
Ein Preis für eine Masterarbeit		500,00 EUR
Gesamt		1.000,00 EUR

Insgesamt		63.400,00 EUR
------------------	--	----------------------

1.7 Gedenken

Auch in diesem Jahr mussten wir uns von Menschen verabschieden, die über ihren aktiven Dienst hinaus unserer Hochschule verbunden waren.

Am 18. Juni 2013 verstarb Johann Grad. Der 72-Jährige war viele Jahre Lehrbeauftragter an der Fakultät Bauingenieurwesen.

Am 23. Juli 2013 verstarb Josef Lankes im Alter von 84 Jahren. Er war von 1960 bis 1991 Mitarbeiter an der Ingenieurschule Regensburg, dem Johannes-Kepler-Polytechnikum beziehungsweise der Fachhochschule Regensburg. Zuletzt war er als Betriebsinspektor der Fakultät Elektro- und Informationstechnik beschäftigt.

Am 22. August 2013 verstarb Prof. Eugen Blab im Alter von 90 Jahren. Prof. Blab lehrte von 1964 an als Dozent am damaligen Johannes-Kepler-Polytechnikum und ab 1971 bis zu seiner Pensionierung 1986 im damaligen Fachbereich Sozialwesen.

Am 9. September 2013 verstarb Johann Engl im Alter von 79 Jahren. Johann Engl war von 1974 bis 1994 Hausmaler an der damaligen Fachhochschule Regensburg.

Leider mussten wir auch von jungen Menschen Abschied nehmen. Von unseren Studenten:

Am 10. April 2013 verstarb Alois Laubmeier. Der 23-Jährige war Student des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen.

Am 22. April 2013 verstarb Michael Wachinger. Der 22-Jährige war Student der Fakultät Bauingenieurwesen.

Am 18. Mai 2013 verstarb Pawel Kokoszka. Der 28-Jährige war Student des Bachelorstudiengangs Informatik.

Am 18. September 2013 verstarb Julian Zischka. Der 25-Jährige war Student des Bachelorstudiengangs Biomedical Engineering.

Die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

2

LEHRE UND STUDIUM

2.1	Lehre und Studium	20
2.2	Studiengänge	28
2.3	Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium	34
2.4	Lehrpersonen	35

2.1 Lehre und Studium

Prof. Dr. Wolfgang Bock

2.1.1 Studierende (Studienanfänger-, Studierenden-, Absolventenzahlen)

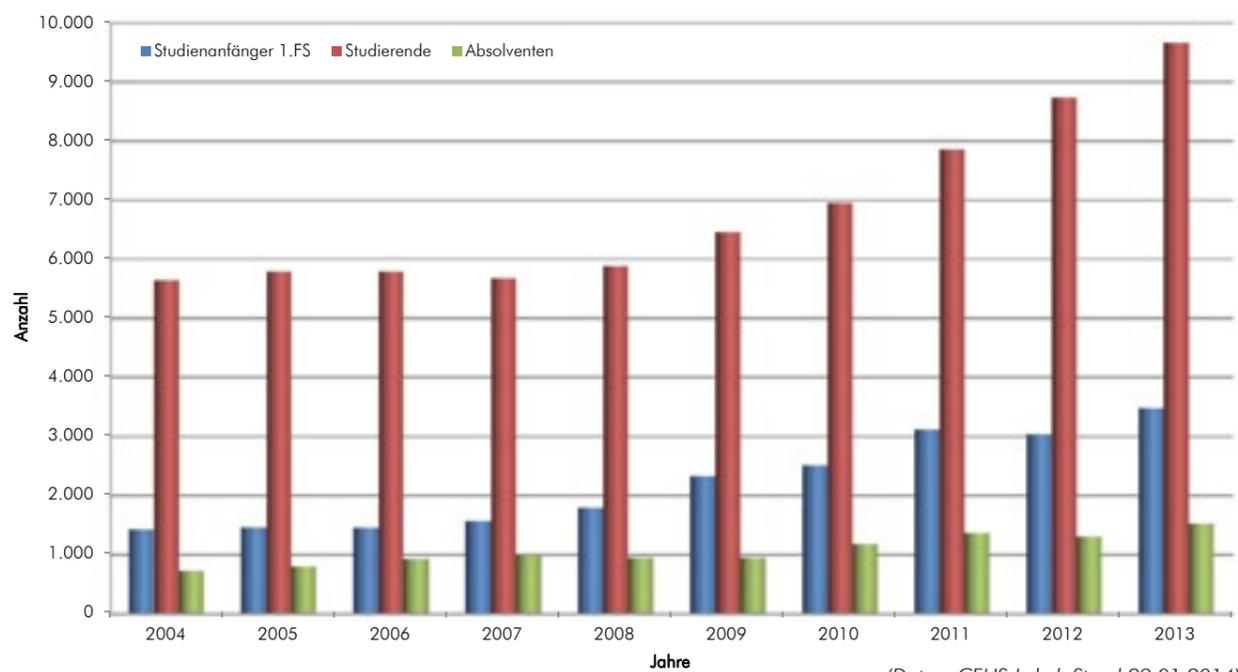
Die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) hat im Jahr 2013 die Kennzahlen im Bereich Studium noch einmal erheblich gesteigert und bei der Studierendenzahl die magische Marke 10.000 fast erreicht. Die Anzahl der Studienanfänger und -anfängerinnen im ersten Fachsemester hat ebenfalls einen neuen historischen Höchstwert erreicht. Die Anzahl der Absolventen und Absolventinnen folgt in einem zeitlichen Verzug von knapp vier Jahren den vorherigen Anfängerzahlen. In der Perspektive sind in den kommenden Jahren ein kontinuierliches Anwachsen und das Erreichen neuer Höchstwerte zu erwarten.

Obwohl die Effekte des doppelten Abiturjahrgangs in Bayern vom Jahr 2011 bei den Anfängern und Anfängerinnen langsam ausklingen müssten, ist eine dynamische Entwicklung anhaltend. Gründe mögen sein: eine generell erhöhte Studierneigung sowie ein deutlicher Trend zum akademischen Studium für Personen mit beruflicher Bildung.

Die OTH Regensburg erreichte im Berichtsjahr mit insgesamt 2.909 Anfängern und Anfängerinnen in grundständigen Studiengängen sowie mit 565 Neuzugängen im postgradualen Studium jeweils absolute Höchstwerte. Dies zeugt von einer sehr hohen Attraktivität sowie von der Bereitschaft der Hochschule im Rahmen des Hochschulpakts 2020 die höchstmöglichen Zulassungszahlen zu akzeptieren.

Einige Verbesserungen bei den Gebäuden werden erst in den Folgejahren sukzessive umgesetzt, sodass sich derzeit in vielfältiger Weise eine erhebliche Überlast ergibt.

Daten zu Studierenden der OTH Regensburg über zehn Jahre



(Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Abb. 2.1: Studierende insgesamt, Studienanfänger und -anfängerinnen (1. Fachsemester) sowie Absolventen und Absolventinnen

In der Abbildung 2.1 ist die Entwicklung der Anfängerzahlen im ersten Fachsemester (blau), die Gesamtzahlen der Studierenden (rot) und die Absolventenzahlen (grün) über die vergangenen zehn Jahre farblich dargestellt.

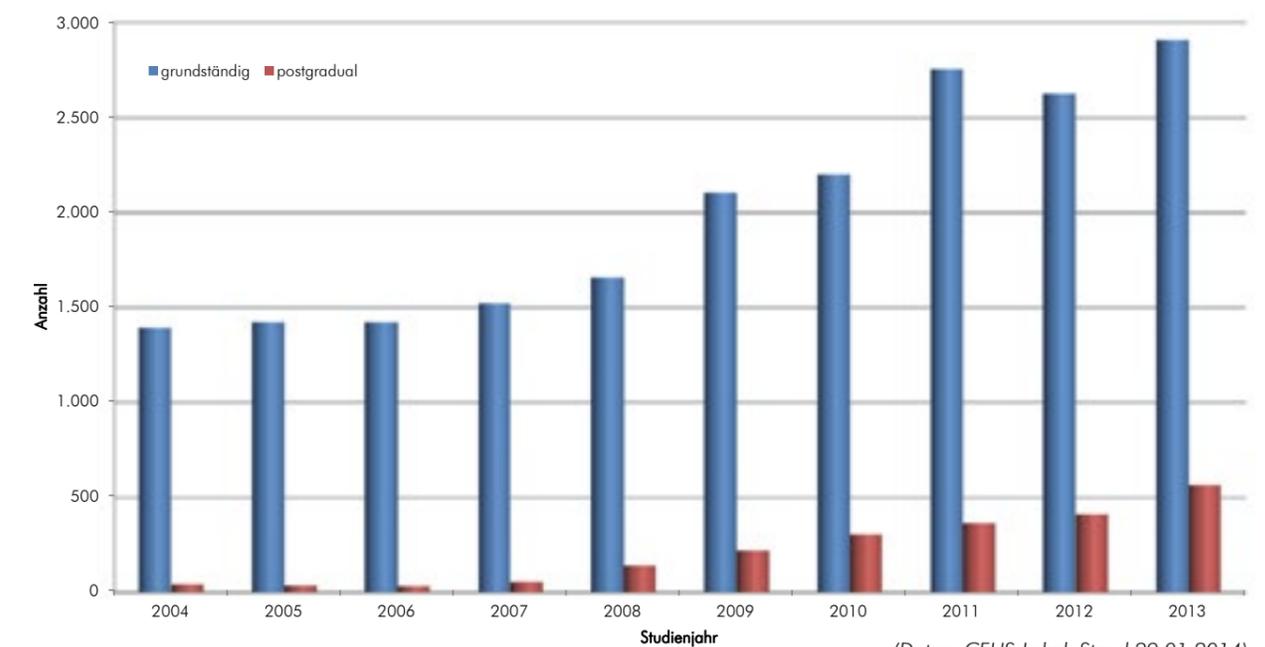
2.1.2 Entwicklung der Studierendenzahlen im Detail

Nachfolgend sind die Daten getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen dargestellt. Da die letzten regulären Kohorten der ehemaligen Diplomstudiengänge im Berichtszeitraum zum Abschluss gekommen sind, handelt es sich fast ausschließlich um Personen in Bachelorstudiengängen (grundständig) oder Masterstudiengängen (postgradual).

		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Studienanfänger/innen 1. Fachsemester je Studienjahr	Grundständig	1.392	1.424	1.421	1.524	1.657	2.105	2.201	2.755	2.624	2.909
	Postgradual	40	37	32	53	142	221	303	366	414	565
	Gesamt	1.432	1.461	1.453	1.577	1.799	2.326	2.504	3.121	3.038	3.474
Studierende je Wintersemester	Grundständig	5.527	5.690	5.693	5.571	5.670	6.123	6.475	7.264	7.929	8.645
	Postgradual	112	108	95	98	206	337	482	601	802	1.009
	Gesamt	5.639	5.798	5.788	5.669	5.876	6.460	6.957	7.865	8.731	9.654
Absolventen/innen je Prüfungsjahr	Grundständig	723	774	910	969	936	890	1.098	1.194	1.076	1.246
	Postgradual	10	27	30	31	17	58	92	172	228	285
	Gesamt	733	801	940	1.000	953	948	1.190	1.366	1.304	1.531

Tab. 2.1: Studierendenzahlen (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Studienanfänger und -anfängerinnen im 1. Fachsemester



(Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Abb. 2.2: Studienanfänger und -anfängerinnen im ersten Fachsemester getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen; Studienjahr 2004 = SS 2004 + WS 2004/2005, Studienjahr 2005 = SS 2005 + WS 2005/2006 etc.

Das Verhältnis aus Anfängern und Anfängerinnen in postgradualen zu denen in grundständigen Studiengängen nimmt kontinuierlich zu und erreichte im Wintersemester 2013 einen Wert von knapp 20 Prozent. Bezogen auf die

Absolventen und Absolventinnen im Berichtszeitraum sind es 23 Prozent. Bei den Studierenden liegt das Verhältnis mit zwölf Prozent aufgrund der kürzeren Regelstudienzeit bei den postgradualen Studiengängen deutlich niedriger.

Studierende

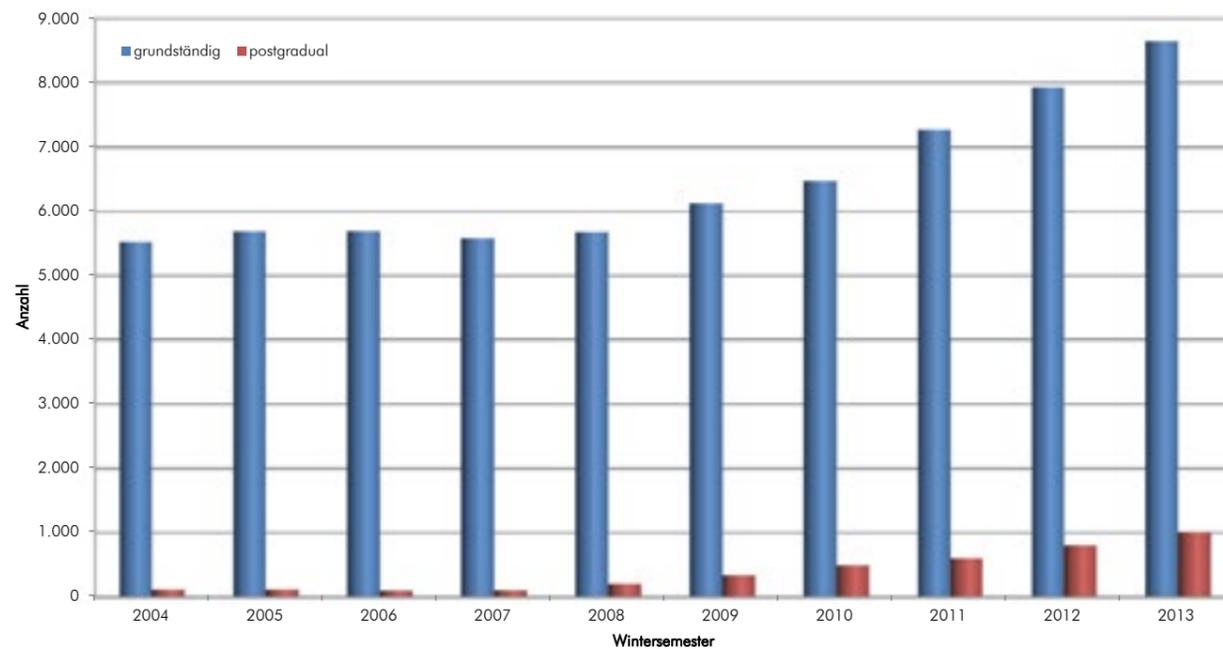


Abb. 2.3: Studierende getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

Absolventen und Absolventinnen

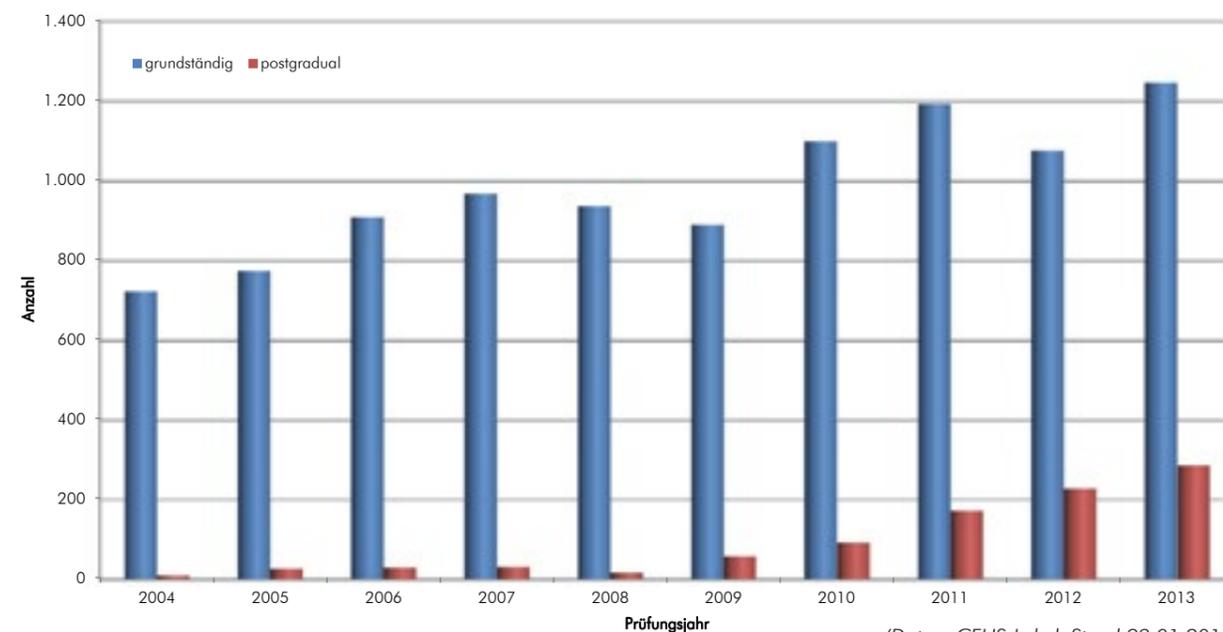


Abb. 2.4: Absolventen und Absolventinnen getrennt nach grundständigen und postgradualen Studiengängen; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Prüfungsjahr 2004 = WS 2003/2004 + SS 2004, Prüfungsjahr 2005 = WS 2004/2005 + SS 2005 etc.

2.1.3 Entwicklung der Studierendenzahlen nach Ausbildungsrichtungen

Die OTH Regensburg bietet ein breites Spektrum an Studiengängen in unterschiedlichen Studienfeldern und Ausbildungsrichtungen. An der Hochschule werden die folgenden Studiengangrichtungen unterschieden:

Technische Studiengänge

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaft, Managementstudiengänge

Sozialwissenschaften

Soziales

Gestaltung

Architektur und Design → in den nachfolgenden Grafiken im Bereich Technische Studiengänge berücksichtigt

Gesundheit

Pflegewissenschaft → in den nachfolgenden Grafiken im Bereich Sozialwissenschaften berücksichtigt

Ausbildungsrichtung		WS 2004	WS 2005	WS 2006	WS 2007	WS 2008	WS 2009	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013
Sozialwissenschaften	Studierende	578	585	576	510	575	634	655	786	960	1.021
	Weibliche Studierende	485	495	484	418	469	529	546	648	792	829
	Anteil weibliche Studierende	83,9 %	84,6 %	84,0 %	82,0 %	81,6 %	83,4 %	83,4 %	82,4 %	82,5 %	81,2 %
	Ausländische Studierende	9	14	10	12	16	17	23	27	37	39
	Anteil ausländische Studierende	1,6 %	2,4 %	1,7 %	2,4 %	2,8 %	2,7 %	3,5 %	3,4 %	3,9 %	3,8 %
Technische Studiengänge	Studierende	3.654	3.848	3.875	3.931	4.028	4.425	4.812	5.539	5.989	6.670
	Weibliche Studierende	510	537	542	548	593	699	766	973	1.066	1.240
	Anteil weibliche Studierende	14,0 %	14,0 %	14,0 %	13,9 %	14,7 %	15,8 %	15,9 %	17,6 %	17,8 %	18,6 %
	Ausländische Studierende	146	180	197	188	214	242	275	321	348	398
	Anteil ausländische Studierende	4,0 %	4,7 %	5,1 %	4,8 %	5,3 %	5,5 %	5,7 %	5,8 %	5,8 %	6,0 %
Wirtschaftswissenschaften	Studierende	1.407	1.365	1.337	1.228	1.273	1.401	1.490	1.540	1.782	1.963
	Weibliche Studierende	759	733	739	694	689	767	868	920	1.076	1.194
	Anteil weibliche Studierende	53,9 %	53,7 %	55,3 %	56,5 %	54,1 %	54,7 %	58,3 %	59,7 %	60,4 %	60,8 %
	Ausländische Studierende	107	105	111	106	122	110	114	128	227	268
	Anteil ausländische Studierende	7,6 %	7,7 %	8,3 %	8,6 %	9,6 %	7,9 %	7,7 %	8,3 %	12,7 %	13,7 %
Gesamt	Studierende	5.639	5.798	5.788	5.669	5.876	6.460	6.957	7.865	8.731	9.654
	Weibliche Studierende	1.754	1.765	1.765	1.660	1.751	1.995	2.180	2.541	2.934	3.263
	Anteil weibliche Studierende	31,1 %	30,4 %	30,5 %	29,3 %	29,8 %	30,9 %	31,3 %	32,3 %	33,6 %	33,8 %
	Ausländische Studierende	262	299	318	306	352	369	412	476	612	705
	Anteil ausländische Studierende	4,6 %	5,2 %	5,5 %	5,4 %	6,0 %	5,7 %	5,9 %	6,1 %	7,0 %	7,3 %

Tab. 2.2: Entwicklung nach Ausbildungsrichtung; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

Studierende nach Ausbildungsrichtung

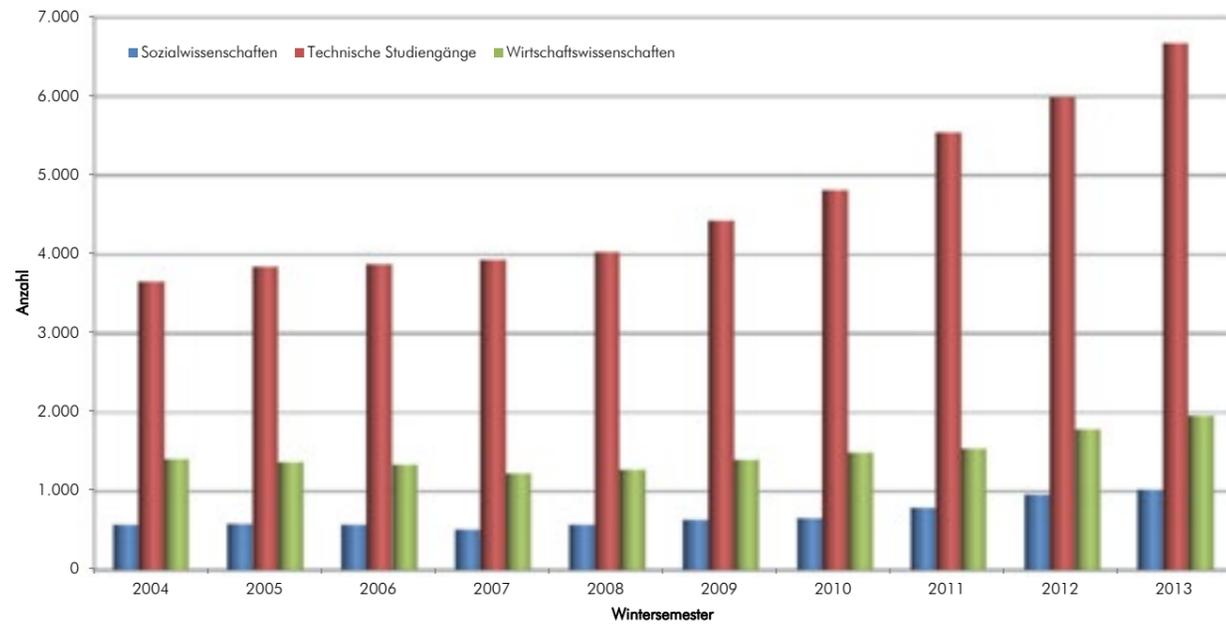


Abb. 2.5: Entwicklung der Gesamtzahl der Studierenden in den Ausbildungsrichtungen; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

Absolut gesehen nehmen die Studierendenzahlen in allen Ausbildungsrichtungen zu. Der MINT-Bereich hat seinen Anteil in den vergangenen zehn Jahren von 65 Prozent um fünf Prozentpunkte auf fast 70 Prozent steigern können.

Von besonderem Interesse sind die Verteilung der Studierenden nach Geschlecht sowie der Anteil der Studierenden mit ausländischer Herkunft.

Anteil der weiblichen Studierenden

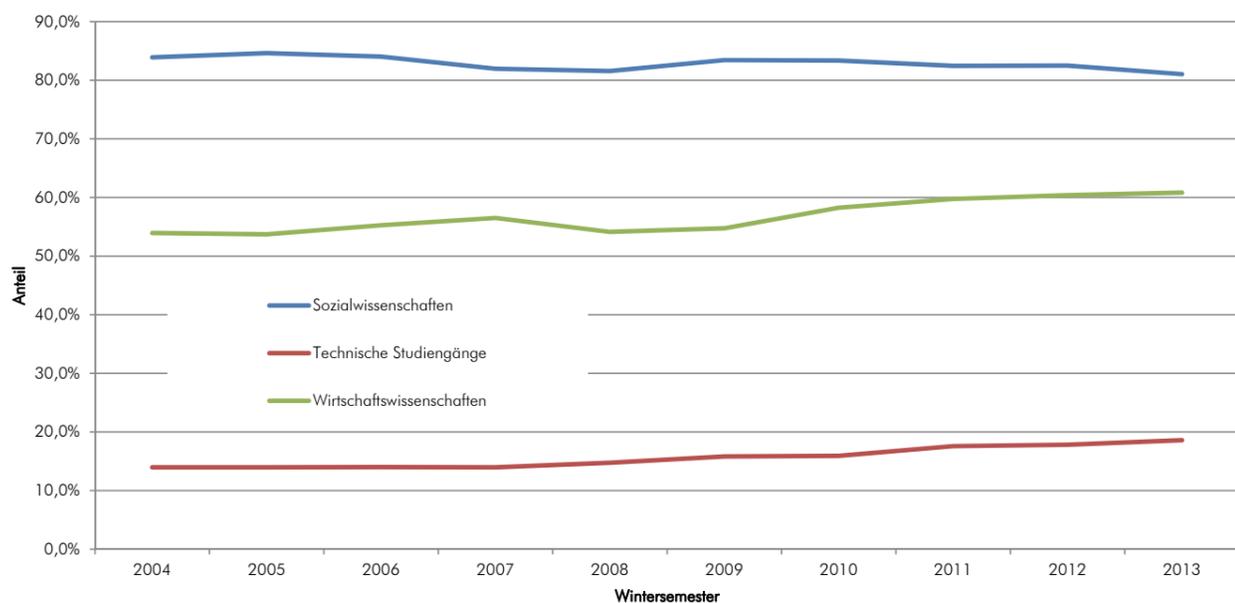


Abb. 2.6: Anteil der weiblichen Studierenden nach Ausbildungsrichtung; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

In der langfristigen Betrachtung ergibt sich bei der Verteilung der Geschlechter eine positive Entwicklung, das heißt, eine anteilmäßige Zunahme der weiblichen Studierenden im Bereich der technischen Studiengänge und im Gegenzug eine Abnahme im Bereich der Sozialwissenschaften. Die vielfältigen Aktionen der Hochschule, um Studienrichtungen für Bewerber beiderlei Geschlechts attraktiver zu machen, tragen offensichtlich Früchte.

Anteil der ausländischen Studierenden

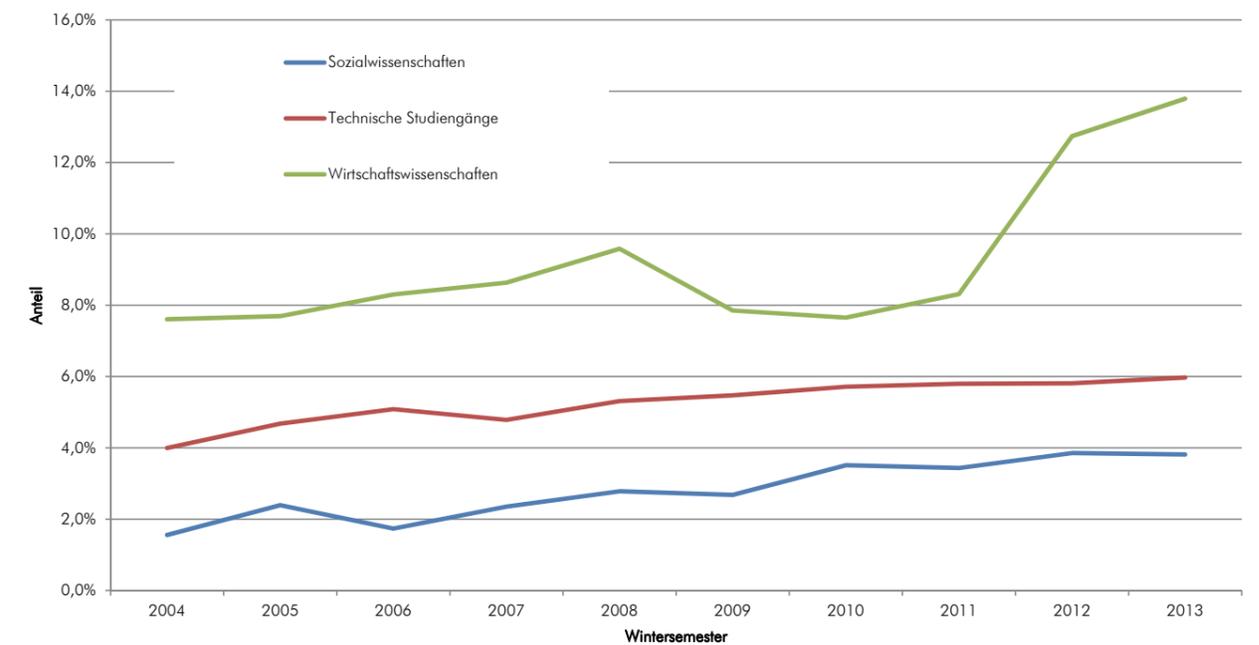


Abb. 2.7: Anteil der ausländischen Studierenden nach Ausbildungsrichtung; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

Über alle Fachrichtungen ist eine signifikante Zunahme der Studierenden mit ausländischer Herkunft festzustellen. In der Gesamtheit wurde der Anteil der ausländischen Studierenden in den vergangenen zehn Jahren um über 60 Prozent gesteigert.

2.1.4 Verteilung nach Art der Hochschulberechtigung

Die Betrachtung der Art der Hochschulberechtigung (Art der HZB) gibt Auskunft darüber, welche Rolle der Hochschultyp im Bildungssystem spielt. Die OTH Regensburg ist der Gruppe der Fachhochschulen beziehungsweise der „Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ zuzuordnen. Diese waren seit ihrer Gründung vor 40 Jahren die

prädestinierte Hochschule für Bewerber und Bewerberinnen mit Fachabitur oder für Personen, welche die Hochschulreife im zweiten Bildungsweg erworben hatten. Diese Aufgabe erfüllt die OTH Regensburg nach wie vor. Die folgenden Grafiken zeigen jedoch eine deutliche Zunahme der Attraktivität für Bewerber und Bewerberinnen mit allgemeiner Hochschulreife. Besonders ausgeprägt ist dies in den technischen und sozialwissenschaftlichen Fächern.

Ausbildungsrichtung	Art der HZB	WS 2004	WS 2005	WS 2006	WS 2007	WS 2008	WS 2009	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013
Sozialwissenschaften	Ausland	2,9 %	3,9 %	3,1 %	3,3 %	2,8 %	2,2 %	2,2 %	2,1 %	3,2 %	3,0 %
	Berufsoberschule	9,5 %	10,3 %	11,1 %	12,5 %	13,7 %	12,8 %	11,6 %	9,5 %	9,5 %	9,4 %
	Beruflich Qualifizierte	0,2 %	0,2 %	0,5 %	0,4 %	0,3 %	1,1 %	1,4 %	1,8 %	1,6 %	1,9 %
	Fachoberschule	57,1 %	56,1 %	56,4 %	55,7 %	53,7 %	50,2 %	48,0 %	47,3 %	42,8 %	42,2 %
	Gymnasium	16,4 %	15,6 %	12,8 %	14,5 %	15,7 %	20,0 %	23,3 %	25,8 %	30,1 %	31,9 %
	Sonstige	13,8 %	14,0 %	16,0 %	13,5 %	13,7 %	13,7 %	13,5 %	13,4 %	12,8 %	11,7 %
Technische Studiengänge	Ausland	2,9 %	3,4 %	3,5 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,5 %	3,9 %	3,5 %
	Berufsoberschule	30,1 %	30,9 %	30,7 %	29,0 %	26,6 %	25,2 %	24,8 %	23,1 %	23,7 %	23,4 %
	Beruflich Qualifizierte	0,8 %	1,2 %	1,4 %	1,5 %	1,6 %	2,1 %	2,5 %	3,1 %	3,0 %	3,0 %
	Fachoberschule	38,0 %	38,7 %	39,1 %	39,4 %	39,4 %	39,3 %	38,1 %	35,5 %	33,5 %	32,1 %
	Gymnasium	25,9 %	24,0 %	23,7 %	24,7 %	26,7 %	27,8 %	28,6 %	32,4 %	33,4 %	35,3 %
	Sonstige	2,2 %	1,8 %	1,6 %	2,1 %	2,2 %	2,3 %	2,6 %	2,4 %	2,5 %	2,7 %
Wirtschaftswissenschaften	Ausland	5,1 %	5,1 %	5,9 %	6,5 %	7,3 %	5,5 %	5,0 %	5,9 %	11,2 %	12,5 %
	Berufsoberschule	19,7 %	21,6 %	21,3 %	20,3 %	20,6 %	20,6 %	21,8 %	21,5 %	20,0 %	20,9 %
	Beruflich Qualifizierte	-	-	-	-	0,4 %	0,6 %	1,3 %	1,1 %	1,2 %	1,7 %
	Fachoberschule	38,7 %	38,2 %	38,1 %	39,4 %	39,8 %	42,0 %	41,5 %	38,6 %	35,4 %	32,5 %
	Gymnasium	32,5 %	31,2 %	31,2 %	30,4 %	29,1 %	29,2 %	27,2 %	30,0 %	29,5 %	28,9 %
	Sonstige	3,9 %	3,9 %	3,6 %	3,4 %	2,7 %	2,1 %	3,2 %	2,9 %	2,7 %	3,5 %

Tab. 2.3: Entwicklung des Studierendenanteils in grundständigen Studiengängen nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und Ausbildungsrichtung; Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

(Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Eine neue Gruppe an Studierenden ergab sich mit der Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes im Jahr 2009. Denn seit diesem Jahr sind auch beruflich qualifizierte Personen unter bestimmten Voraussetzungen zum

Studium zugelassen. Dies macht sich insbesondere in den technischen Studiengängen bemerkbar. Hier wurde zuletzt ein Anteil von 3,0 Prozent bei den Studierenden ohne formale Qualifikation (Abitur) erreicht.

Anteil der HZB-Art in technischen Studiengängen

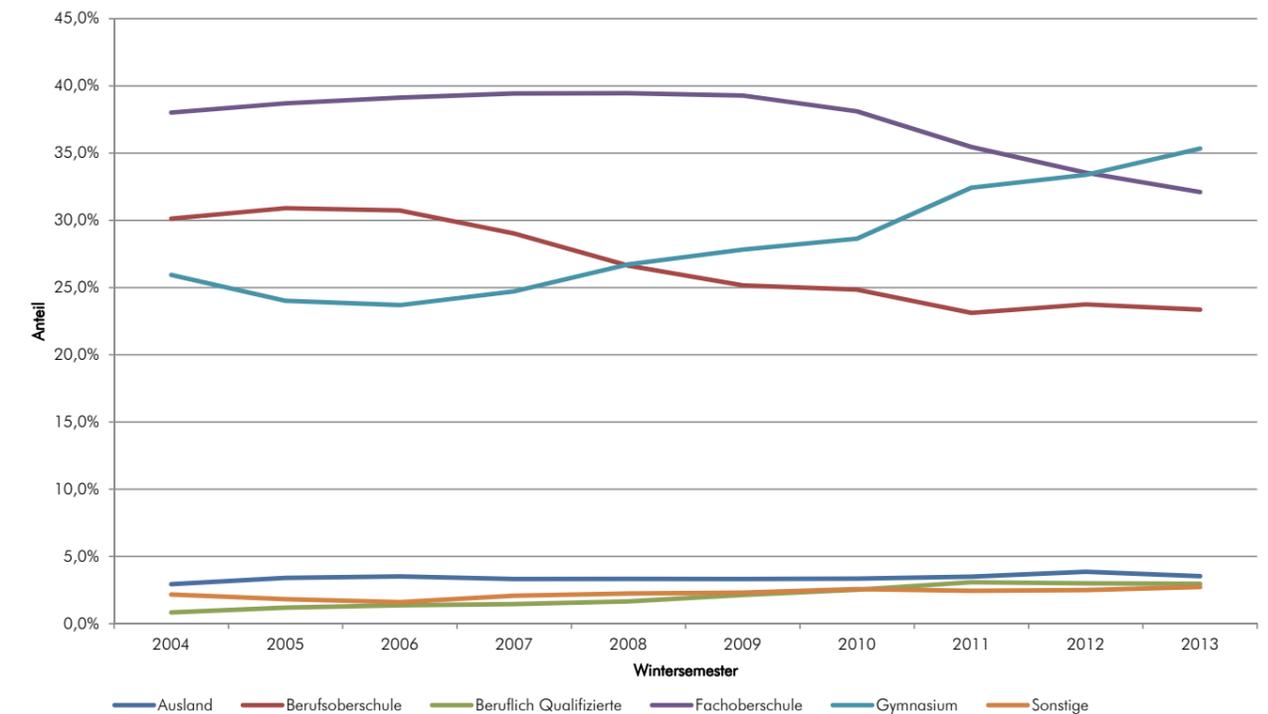


Abb. 2.8: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den technischen Studiengängen; Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

(Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Anteil der HZB-Art in den Wirtschaftswissenschaften

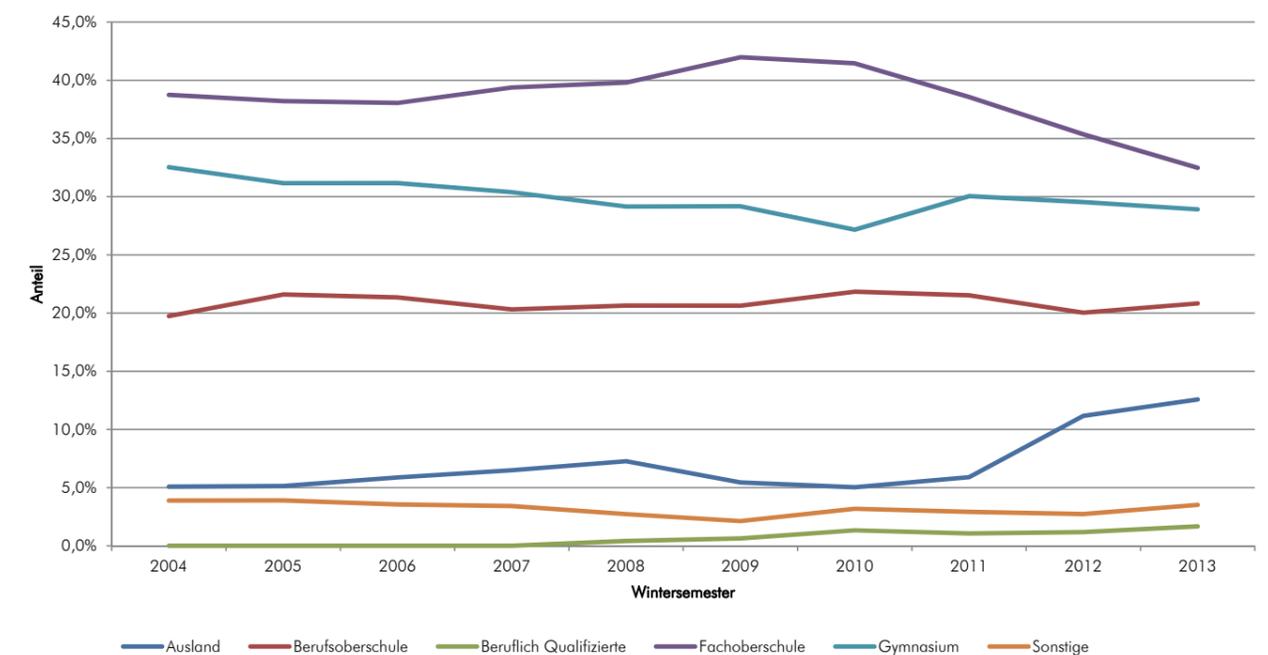


Abb. 2.9: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den Wirtschaftswissenschaften; Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

(Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Anteil der HZB-Art in den Sozialwissenschaften

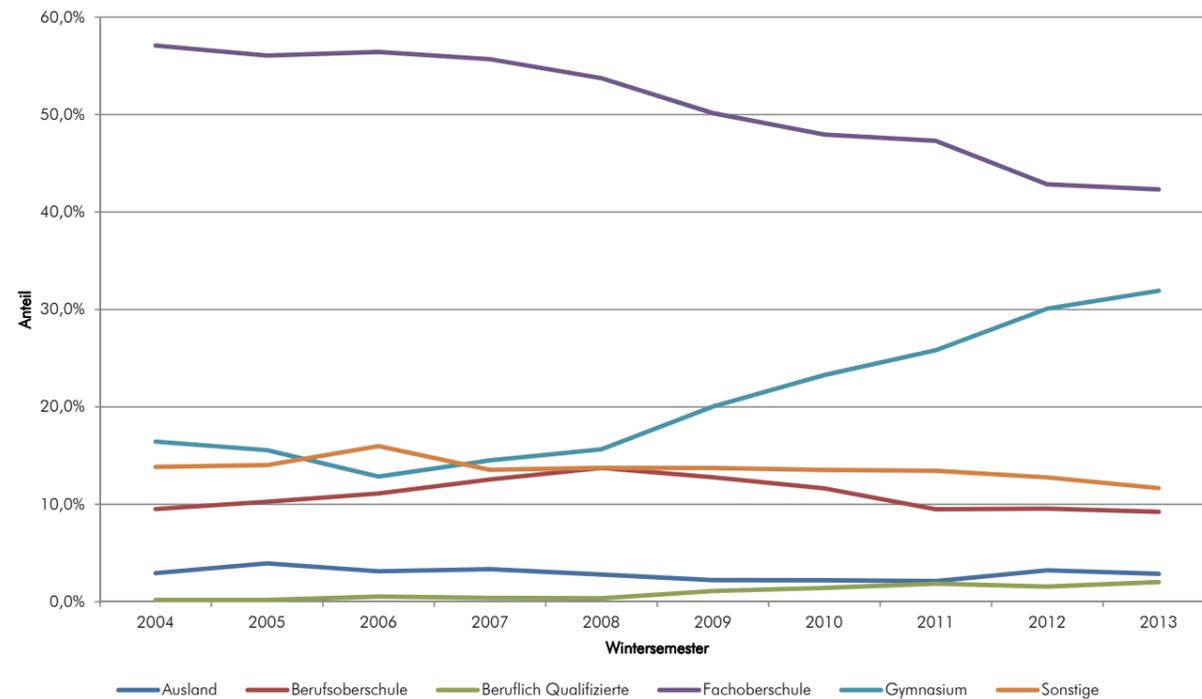


Abb. 2.10: Anteil der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in den Studiengängen der Sozialwissenschaft; Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.
(Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

2.2 Studiengänge

2.2.1 Bachelor- und Masterstudiengänge

Die im Jahr 2006 begonnene Umstellung der Diplomstudiengänge auf Bachelorstudiengänge ist vollständig vollzogen. Das im Hochschulpakt 2020 mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Ausbauprogramm ist im Bereich der

Schaffung neuer grundständiger Bachelorstudiengänge ebenfalls weitgehend abgeschlossen. Nahezu alle Studiengänge sind erfolgreich akkreditiert, zum Teil bereits wieder reakkreditiert oder befinden sich aktuell im Akkreditierungsverfahren.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
B01	Architektur	B. A.	WS 2006/2007	Akkreditiert
B02	Bauingenieurwesen	B. Eng.	WS 2007/2008	Akkreditiert
B03	Betriebswirtschaft	B. A.	WS 2007/2008	Akkreditiert
B04	Elektro- und Informationstechnik	B. Eng.	WS 2007/2008	Akkreditiert
B05	Mathematik	B. Sc.	WS 2007/2008	Akkreditiert
B06	Maschinenbau	B. Eng.	WS 2006/2007	Akkreditiert
B07	Mechatronik	B. Eng.	WS 2007/2008	Akkreditiert
B08	Mikrosystemtechnik	B. Sc.	WS 2007/2008	Akkreditiert
B09	Informatik	B. Sc.	WS 2006/2007	Akkreditiert
B10	Produktions- und Automatisierungstechnik	B. Eng.	WS 2006/2007	Akkreditiert
B11	Soziale Arbeit	B. A.	WS 2006/2007	Akkreditiert

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
B12	Technische Informatik	B. Sc.	WS 2006/2007	Akkreditiert
B13	Wirtschaftsinformatik	B. Sc.	WS 2006/2007	Akkreditiert
B14	Musik- und bewegungsorientierte Sozialpädagogik	B. A.	SS 2008	Akkreditiert
B15	Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen	B. A.	WS 2008/2009	Akkreditiert
B16	Sensorik und Analytik	B. Sc.	WS 2008/2009	Akkreditiert
B17	Medizinische Informatik	B. Sc.	WS 2008/2009	Akkreditiert
B18	Europäische Betriebswirtschaft	B. A.	WS 2009/2010	In Vorbereitung
B19	International Relations and Management	B. A.	WS 2009/2010	Akkreditiert
B20	Regenerative Energien und Energieeffizienz	B. Eng.	WS 2009/2010	Akkreditiert
B21	Gebäudeklimatik	B. Eng.	WS 2010/2011	Akkreditiert
B22	Biomedical Engineering	B. Eng.	SS 2011	Akkreditiert
B23	Industriedesign	B. A.	WS 2011/2012	In Vorbereitung
B24	Pflege (dual)	B. Sc.	WS 2011/2012	Akkreditiert

Tab. 2.4: Liste der bestehenden Bachelorstudiengänge

Parallel zur Einführung der Bachelorstudiengänge wurden Masterstudiengänge entwickelt. Zu den bereits im Vorjahr

angebotenen Masterstudiengängen kamen im Berichtszeitraum zwei neue Studiengänge hinzu.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
M01	Architektur	M. A.	WS 2007/2008	Akkreditiert
M02	Electrical- and Microsystems Engineering	M. Eng.	SS 2002	Akkreditiert
M03	Maschinenbau	M. Sc.	WS 2007/2008	Akkreditiert
M04	Industrial Engineering	M. Eng.	Neustart WS 2007/2008	Akkreditiert
M05	Human Resource Management, in Koop. mit OTH Amberg-Weiden und HS DEG	M. A.	SS 2008	Akkreditiert
M06	Bauingenieurwesen	M. Eng.	SS 2008	Akkreditiert
M07	Informatik	M. Sc.	WS 2008/2009	Akkreditiert
M08	Logistik	M. Eng.	SS 2009	Akkreditiert
M09	Applied Research, in Koop. mit HS DEG und HS N	M. Sc.	WS 2009/2010	Akkreditiert
M10	Mathematik	M. Sc.	SS 2010	Akkreditiert
M11	Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion	M. A.	SS 2010	Akkreditiert
M12	Historische Bauforschung	M. A.	SS 2010	Akkreditiert
M13	Elektromobilität und Energienetze	M. Sc.	SS 2011	Akkreditiert
M14	Master Betriebswirtschaft	M. A.	SS 2013	Akkreditiert
M15	Master Europäische Betriebswirtschaft	M. A.	WS 2012/2013	In Planung

Tab. 2.5: Laufende konsekutive Masterstudiengänge

Für einen Masterstudiengang Medizintechnik in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) wurde das Ein-

vernehmen zur Einführung beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst beantragt.

2.2.2 Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge und weiterbildende Masterstudiengänge

Mit der Novelle des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 23. Februar 2011 wurde die rechtliche Basis zur Errichtung von berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen geschaffen. Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH Regensburg) hat dazu zwei entsprechende Studienangebote aufgestellt. Zwei weitere berufsbegleitende Studienprogramme sind in Vorbereitung.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
BB1	Systemtechnik	B. Eng.	WS 2011/2012	Akkreditiert
BB2	Betriebswirtschaft	B. A.	SS 2012	Akkreditiert

Tab. 2.6: Berufsbegleitende Bachelorstudiengänge

Im Weiterbildungsprogramm der Hochschule befinden sich drei etablierte Masterstudiengänge.

Nr.	Studiengang	Grad	Start	Akkreditierung
WM1	Automotive Electronics, in Koop. mit der HS DEG	M. Eng.	WS 2006/2007	Akkreditiert
WM2	Master of Business Administration	M. Eng.	WS 2004/2005	Akkreditiert
WM3	Leistungs- und Kommunikationsmanagement	M. A.	WS 2005/2006	Akkreditiert

Tab. 2.7: Weiterbildende Masterstudiengänge

In der folgenden Tabelle sind die Studierendenzahlen in den einzelnen Studiengängen über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelistet. Die Daten für die weiterbildenden Masterstudiengänge sind aus organisatorischen Gründen erst ab dem Wintersemester 2012/2013 angeführt.

Ausbildungsrichtung	Studiengang	Studierende										
		WS 2004	WS 2005	WS 2006	WS 2007	WS 2008	WS 2009	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013	
Sozialwissenschaften	Grundständig	Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit					31	60	95	110	121	128
		Pflege								23	52	78
		Soziale Arbeit	578	585	576	510	526	526	459	491	577	556
		Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen					18	48	82	135	151	179
		Gesamt	578	585	576	510	575	634	636	759	901	941
	Postgradual	Leistungs- und Kommunikationsmanagement									35	49
		Soziale Arbeit, Inklusion und Exklusion							19	27	24	31
		Gesamt							19	27	59	80
	Gesamt		578	585	576	510	575	634	655	786	960	1.021

Ausbildungsrichtung	Studiengang	Studierende											
		WS 2004	WS 2005	WS 2006	WS 2007	WS 2008	WS 2009	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013		
Technische Studiengänge	Grundständig	Architektur	330	326	314	294	276	262	218	295	282	301	
		Bauingenieurwesen	293	278	262	264	308	409	555	678	734	798	
		Biomedical Engineering								60	101	159	
		Elektro- und Informationstechnik	548	566	556	569	567	581	601	625	629	643	
		Gebäudeklimatik							20	76	107	153	
		Industriedesign								30	63	88	
		Informatik	228	219	206	228	213	172	177	217	259	330	
		Maschinenbau	776	840	833	914	948	989	953	995	1.042	1.156	
		Mathematik	269	313	347	307	287	251	262	269	249	249	
		Mechatronik	283	328	354	330	302	291	329	357	339	343	
		Medizinische Informatik					45	96	136	167	194	207	
		Mikrosystemtechnik	202	223	207	214	212	183	188	157	161	206	
		Produktions- und Automatisierungstechnik	152	190	238	248	237	204	213	192	195	192	
		Regenerative Energien und Energieeffizienz						291	319	356	399	415	
		Sensorik und Analytik					18	35	56	85	102	106	
		Systemtechnik								26	44	50	
		Technische Informatik	150	154	164	167	179	170	185	181	157	210	
		Verfahrenstechnik	129	96	76	46	27	7	1				
		Wirtschaftsinformatik	252	266	267	279	265	283	275	331	359	367	
		Gesamt		3.612	3.799	3.824	3.860	3.884	4.224	4.488	5.097	5.416	5.973
Postgradual	Postgradual	Architektur				6	13	17	24	34	33	51	
		Automotive Electronics									12	31	
		Bauingenieurwesen										12	31
		Electrical and Microsystems Engineering	37	37	49	44	51	56	47	52	58	69	
		Elektromobilität und Energienetze								26	58	77	
		Historische Bauforschung							25	32	38	27	
		Industrial Engineering	5	12	2	8	12	30	40	40	44	52	
		Informatik						21	30	67	77	99	113
		Maschinenbau				13	35	58	86	85	105	111	
		Applied Research in Engineering Science							14	29	47	87	
Mathematik							6	20	28	35			
Gesamt		42	49	51	71	144	201	324	442	573	697		
Gesamt		3.654	3.848	3.875	3.931	4.028	4.425	4.812	5.539	5.989	6.670		

Ausbildungsrichtung	Studiengang	Studierende										
		WS 2004	WS 2005	WS 2006	WS 2007	WS 2008	WS 2009	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013	
Wirtschaftswissenschaften	Grundständig	Betriebswirtschaft	1.092	1.054	1.028	945	954	977	1.039	1.040	1.120	1.189
		Betriebswirtschaft (berufsbegleitend)									86	137
		Europäische Betriebswirtschaft	245	252	265	256	257	252	237	238	228	199
		International Relations and Management						36	75	130	178	206
		Gesamt	1.337	1.306	1.293	1.201	1.211	1.265	1.351	1.408	1.612	1.731
	Postgradual	Betriebswirtschaft										35
		Business Administration									41	41
		Europäische Betriebswirtschaft										15
		Human Resource Management					28	54	55	57	55	62
		Logistik						34	48	42	48	67
		Wirtschaftsingenieurwesen	70	59	44	27	34	48	36	33	26	12
	Gesamt	70	59	44	27	62	136	139	132	170	232	
	Gesamt		1.407	1.365	1.337	1.228	1.273	1.401	1.490	1.540	1.782	1.963

Tab. 2.8: Gesamtübersicht zu den Studierenden in den einzelnen Studiengängen; (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)
Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc.

2.2.3 Duale Studienangebote

Unter dem Begriff „Duales Studium“ werden Studienmodelle zusammengefasst, in denen das theoretische Studium mit zusätzlichen Praxisphasen ausgestattet ist, die in Einrichtungen von kooperierenden Unternehmen stattfinden. Es handelt sich um eine wechselseitig verschränkte Ausbildung im Betrieb und ein vollwertiges Studium an der Hochschule. Interessierte Studienbewerber und -bewerberinnen müssen die Fachhochschulreife nachweisen und die Zulassungsbedingungen zum jeweiligen Bachelorstudiengang erfüllen. Sie bewerben sich bei einem der kooperierenden Unternehmen um einen Platz in deren Kontingent. Grundsätzlich werden zwei Modelle unterschieden:

Verbundstudium

- Passgenaue Verknüpfung von Studium mit betrieblicher Ausbildung
- Zwei Abschlüsse: Facharbeiterprüfung und international anerkannter Hochschulabschluss
- Studierende sind von Anfang an Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen eines Betriebs

Studium mit vertiefter Praxis

- Passgenaue Verknüpfung von Studium mit intensiver betrieblicher Praxis
- Kennenlernen von Unternehmensabläufen bereits während des Studiums
- Fließender Übergang vom Studium in den Beruf

Das duale Studium ist ein anspruchsvolles Bildungsangebot für besonders motivierte und leistungsfähige Studierende. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Programm sind während der gesamten Dauer Mitglieder sowohl der Hochschule als auch des Unternehmens und erhalten dabei eine finanzielle Unterstützung, die den Lebensunterhalt abdecken soll. Die finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht die volle Konzentration auf das Studium. Die Gesamtdauer für Ausbildung und Studium beträgt je nach Modell zwischen 42 und 56 Monaten. Der Verband Hochschule Bayern e. V. hat Qualitätsrichtlinien unter dem Markennamen „hochschule dual“ festgelegt, die die Grundlage für Kooperationsverträge mit den beteiligten Unternehmen bilden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden 49 Verträge zum dualen Studium mit mehr als 70 Unternehmen der Region geschlossen. Im jeweiligen Vertrag sind der Studiengang an der Hochschule, der Ausbildungsberuf mit Abschluss an der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie der zeitliche Ablauf des Programms geregelt.

Ausbildungsrichtung/Semester	WS 2004	WS 2005	WS 2006	WS 2007	WS 2008	WS 2009	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013
Sozialwissenschaften								23	52	77
Technische Studiengänge	1	16	28	65	98	117	150	173	210	251
Wirtschaftswissenschaften			5	7	9	15	22	26	55	73
Gesamt	1	16	33	72	107	132	172	222	317	401

Tab. 2.9: Entwicklung der dual Studierenden in grundständigen Studiengängen je nach Ausbildungsrichtung; Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc. (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der dual Studierenden um 26 Prozent zu und erreichte wieder einen neuen Höchststand. In den Sozialwissenschaften wird der Bachelorstudiengang Pflege ausschließlich im dualen Modus angeboten.

Weitere 70 bis 80 Personen befinden sich im ersten Ausbildungsjahr des Verbundstudiums und werden sich im kommenden Jahr an der OTH Regensburg einschreiben.

Dual Studierende

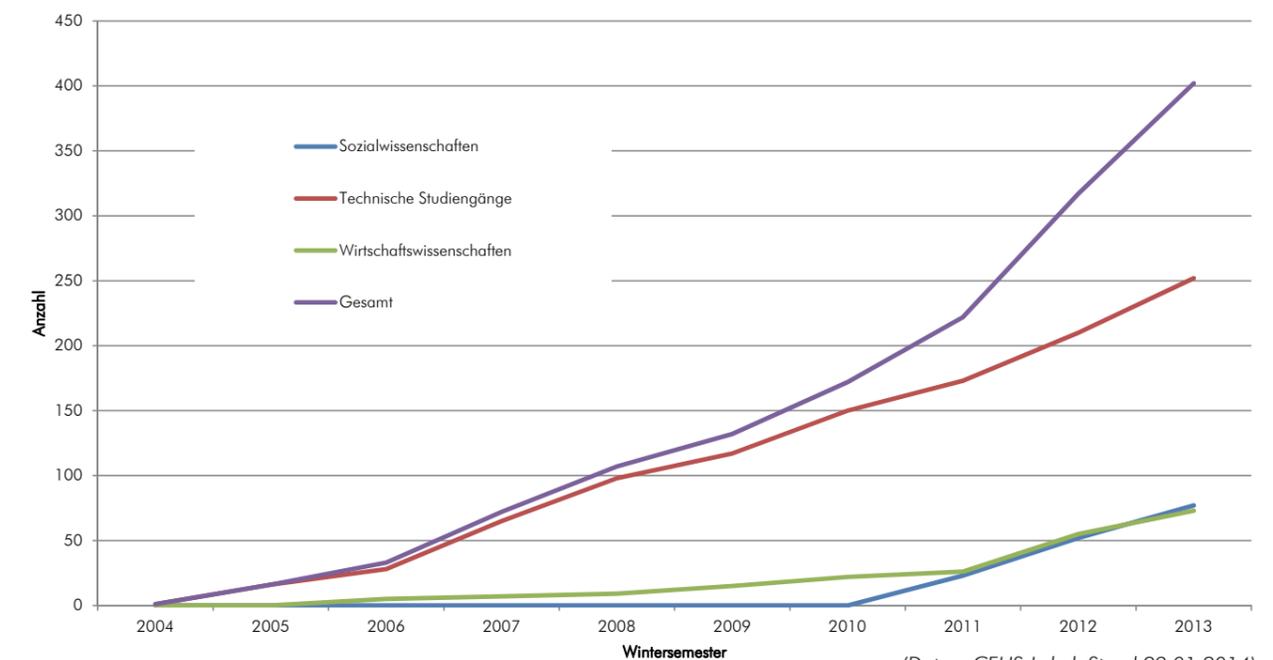


Abb. 2.11: Entwicklung der dual Studierenden in grundständigen Studiengängen je nach Ausbildungsrichtung; Wintersemester 2004 = Wintersemester 2004/2005, Wintersemester 2005 = Wintersemester 2005/2006 etc. (Daten: CEUS-Lokal, Stand 29.01.2014)

2.3 Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) bietet ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind.

Die Fächer sind in Blöcke gegliedert:

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tschechisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch, Arabisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen
- Orientierungswissen: Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- Deutsch als Fremdsprache

In Abstimmung mit den Fakultäten sorgt die Fakultät AM dafür, dass in den Studienordnungen vorgeschriebene Wahlpflichtfächer (z. B. Recht, Kultur, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen) durch das AW-Angebot abgedeckt werden.

Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu absolvieren. Durch diese können Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet.

Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen werden von Studierenden aller Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten

- Zertifikat „Soft Skills“
- Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung (in Kooperation mit der Universität Regensburg)
- UNlcert®-II: English for Industry and Commerce
- UNlcert®-III: English for Industry and Commerce
- UNlcert®-I: Französisch
- UNlcert®-I: Italienisch
- UNlcert®-I: Spanisch

Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten

- Vertriebsingenieur und -ingenieurin (technischer Vertrieb)
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Immissionsschutzbeauftragter und -beauftragte
- Der Ingenieur als Unternehmer, die Ingenieurin als Unternehmerin
- Ausbildung der Ausbilder und Ausbilderinnen

Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz für Studierende aller Fakultäten der OTH Regensburg und der Universität Regensburg:

Seit 2001 gibt es an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) die studien- und berufsbegleitende Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ (IHaKo). Dieses interkulturelle Qualifizierungsangebot wurde von Prof. Dr. Alexander Thomas (Universität Regensburg) und Prof. Dr. Josef Eckstein (Hochschule für angewandte Wissenschaften Regensburg, jetzt OTH Regensburg) begründet und im Jahre 2003 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit dem Sonderpreis „für besondere Verdienste um die Internationalisierung der bayerischen Hochschulen“ ausgezeichnet.

Dieses zweisemestrige Lehrkonzept findet als fächerübergreifendes Angebot für Studierende aller Fakultäten statt. Dadurch positioniert sich die OTH Regensburg als eine Hochschule mit einem hohen allgemeinwissenschaftlichen Anspruch, der bei der IHaKo neben Skills insbesondere auch „attitudes“ impliziert, kurz gesagt, also auch Bildung und nicht nur Ausbildung meint.

Die Zusatzausbildung basiert auf der Mitwirkung eines großen Teams von Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg, ergänzt durch erfahrene Trainer und Trainerinnen aus dem In- und Ausland, die alle dem Programm langjährig verbunden sind. Auch 2013 wurde die Zusatzausbildung getragen durch ein interdisziplinäres und internationales Team mit insgesamt 46 Lehrpersonen beziehungsweise Lehraufträgen unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer und Dipl.-Psych. Ulrike de Ponte.

In diesem bundesweit einzigartigen Programm sind auch Studierende der Universität Regensburg und der OTH Amberg-Weiden mit eingebunden, für die Lehrveranstaltungen der „Internationalen Handlungskompetenz“ zu den Pflichtveranstaltungen in ihren international ausgerichteten Studiengängen zählen. Im Sommer 2013 schlossen insgesamt 191 Teilnehmende diese Zusatzausbildung mit Erfolg ab.

2.4 Lehrpersonen

Prof. Dr. Klaudia Winkler

2.4.1 Professoren und Professorinnen

W2-Berufungen

In der Zeit vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 haben neun Professoren und Professorinnen ihren Dienst an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) aufgenommen.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) hat das Berufsrecht zum 01.09.2009 im Rahmen eines zunächst bis September 2013 angelegten Modellversuchs auf den Präsidenten der damaligen HS.R, jetzt OTH Regensburg, übertragen. Dieser Modellversuch wurde zwischenzeitlich

bis zum 30.09.2015 verlängert. Der Berufungsprozess kann so deutlich beschleunigt werden. Die oft recht langen Kündigungsfristen, welche die zu berufenden Bewerber und Bewerberinnen einhalten müssen, haben zur Folge, dass die Zahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren und die Zahl der Professoren und Professorinnen, die im Berichtszeitraum den Dienst antreten konnten, leicht divergieren.

Zugleich ist zu beobachten, dass sich die Rekrutierung von Professoren und Professorinnen – insbesondere in den hoch spezialisierten Fachgebieten – als sehr schwierig und langwierig gestaltet. Gründe hierfür sind im zunehmenden Wettbewerb der Hochschulen um geeignete Bewerber und Bewerberinnen zu finden, denn im Vergleich zu ähnlich anspruchsvollen Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen fällt die Besoldung an den Hochschulen niedriger aus. Ein weiterer Grund sind die hohen Anforderungen, die im Bereich Lehrverpflichtung und Selbstverwaltung an die Bewerber und Bewerberinnen gestellt werden.

Neuberufungen	Fakultät	Lehrgebiet	Berufen zum
Dr. Christa Mohr	SW	Pflegewissenschaft	01.03.2013
Dr. Frank Rackwitz	B	Geotechnik	01.03.2013
Dr. Jonny Dambrowski	IM	Mathematik	01.03.2013
Dr. Claudia Hirschmann	M	Qualitätsmanagement und Betriebsorganisation	01.08.2013
Dr. Ursula Albertin-Hummel	B	Baustatik und Stahlbetonbau	01.09.2013
Dr. Gerhard Friedsam	AM	Mikrotechnologie und angewandte Physik	01.09.2013
Klaus Hager	B	Baubetrieb	01.09.2013
Dr. Lars Krenkel	M	Biofluidmechanik	01.09.2013
Dr. Oliver Stein	IM	Mathematik	01.09.2013

A	Architektur	EI	Elektro- und Informationstechnik
AM	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	IM	Informatik und Mathematik
B	Bauingenieurwesen	M	Maschinenbau
BW	Betriebswirtschaft	S	Angewandte Sozialwissenschaften

Tab. 2.10: W2-Berufungen

Ruhestand

Acht Professoren wurden 2013 in den Ruhestand versetzt.

Name	Fakultät	In Ruhestand zum
Prof. Rudolf Huber	A	14.03.2013
Prof. Dr. Helmut Hummel	AM	14.03.2013
Prof. Dr. Wolfgang Müllner	BW	14.03.2013
Prof. Dr. Heinz-Willi Goelden	IM	14.03.2013
Prof. Dr. Karl Schwarzbeck	IM	14.03.2013
Prof. Dr. Christopher Inman	AM	30.09.2013
Prof. Dr. Norbert Beständig	EI	30.09.2013
Prof. Dr. Johann Weigert	SW	30.09.2013

Tab. 2.11: Ruhestandversetzungen

Professoren- und Professorinnenstellen

Fakultät	Professorenstellen*	Davon nicht besetzt
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	17,5	2
Architektur	15,5	1,5
Bauingenieurwesen	19,5	1
Elektro- und Informationstechnik	37	4
Informatik und Mathematik	39	4
Maschinenbau	42	3
Technik gesamt	170,5	15,5
Sozialwesen	22,5	3,5
Betriebswirtschaft	34	2,3
Restkontingent	7	7
OTH Regensburg gesamt	234	28,3

Tab. 2.12: Stellen von Professoren und Professorinnen zum 31.12.2013

*) Nicht berücksichtigt sind Ersatzstellen, die für die Dauer der Freistellungsphase von Professoren und Professorinnen in Altersteilzeit zugewiesen wurden; berücksichtigt sind Stellen aus dem Hochschulpakt, aus Studienbeiträgen, aus dem Programm zur Verkürzung der Arbeitszeit und aus dem Programm Technisch-Wissenschaftliches Netzwerk Oberpfalz.



2.4.2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Die Zahl der Lehrkräfte für besondere Aufgaben liegt im Berichtsjahr bei 26. Davon sind 19 unbefristet beschäftigt. Zwei Lehrkräfte sind auf regulären Stellen tätig. 15 Stellen werden aus dem Ausbauprogramm, acht Stellen aus Studienbeiträgen und eine Stelle aus Projektmitteln finanziert.

2.4.3 Lehrbeauftragte

Zusammengenommen wurden von den Lehrbeauftragten in den beiden Semestern insgesamt 2.580 Semesterwochenstunden Lehre eingebracht (+1,5 Prozent), im Durchschnitt pro Semester somit 1.290 Wochenstunden (im Vorjahr: 1.271 SWS, vergleiche Abbildung 2.12). Die Zahl der Lehrbeauftragten ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und hat mit 348 im Sommersemester 2013 ihren Höchststand erreicht (siehe folgende Tabelle).

Lehrbeauftragte

WS	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	134	136	161	204	223	185	193	194	191	236	250	267	314	327
SS	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	134	148	172	192	153	153	164	184	196	234	261	285	346	348
Pro Semester*	134	142	166	198	188	169	178	189	194	235	256	276	330	338

WS = Wintersemester; SS = Sommersemester; * = Mittelwert

Tab. 2.13: Zahl der Lehrbeauftragten

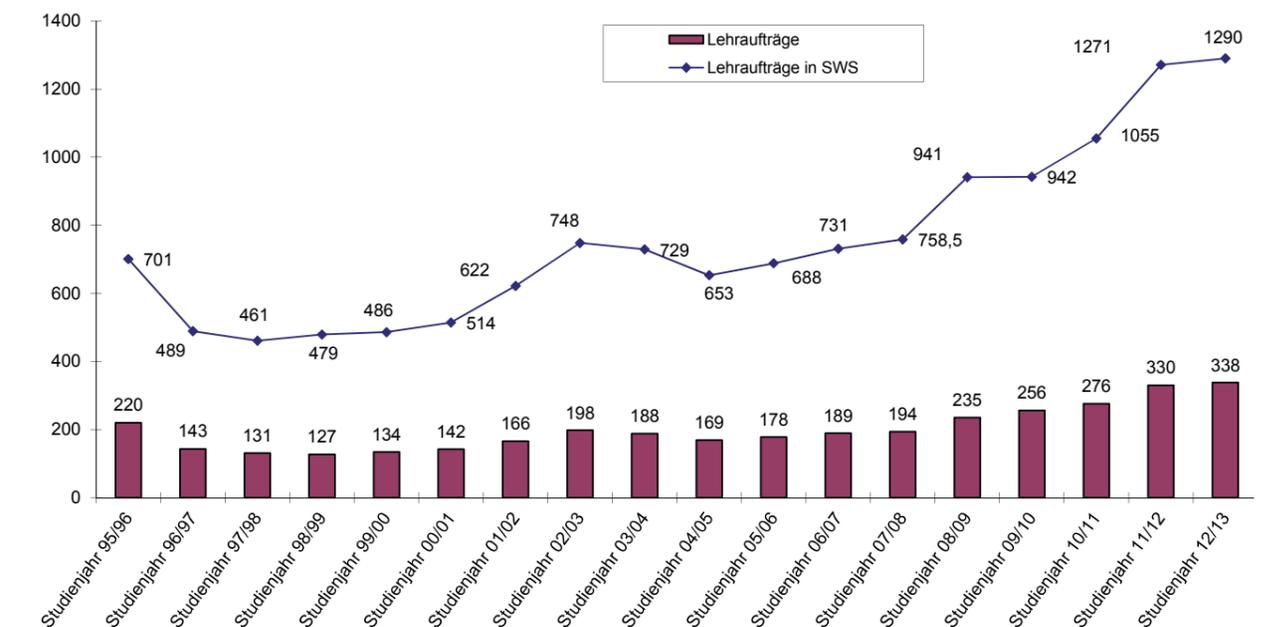


Abb. 2.12: Zahl der Lehrbeauftragten und der Lehrauftragsstunden

2.4.4 Personalsituation im wissenschaftlichen Bereich

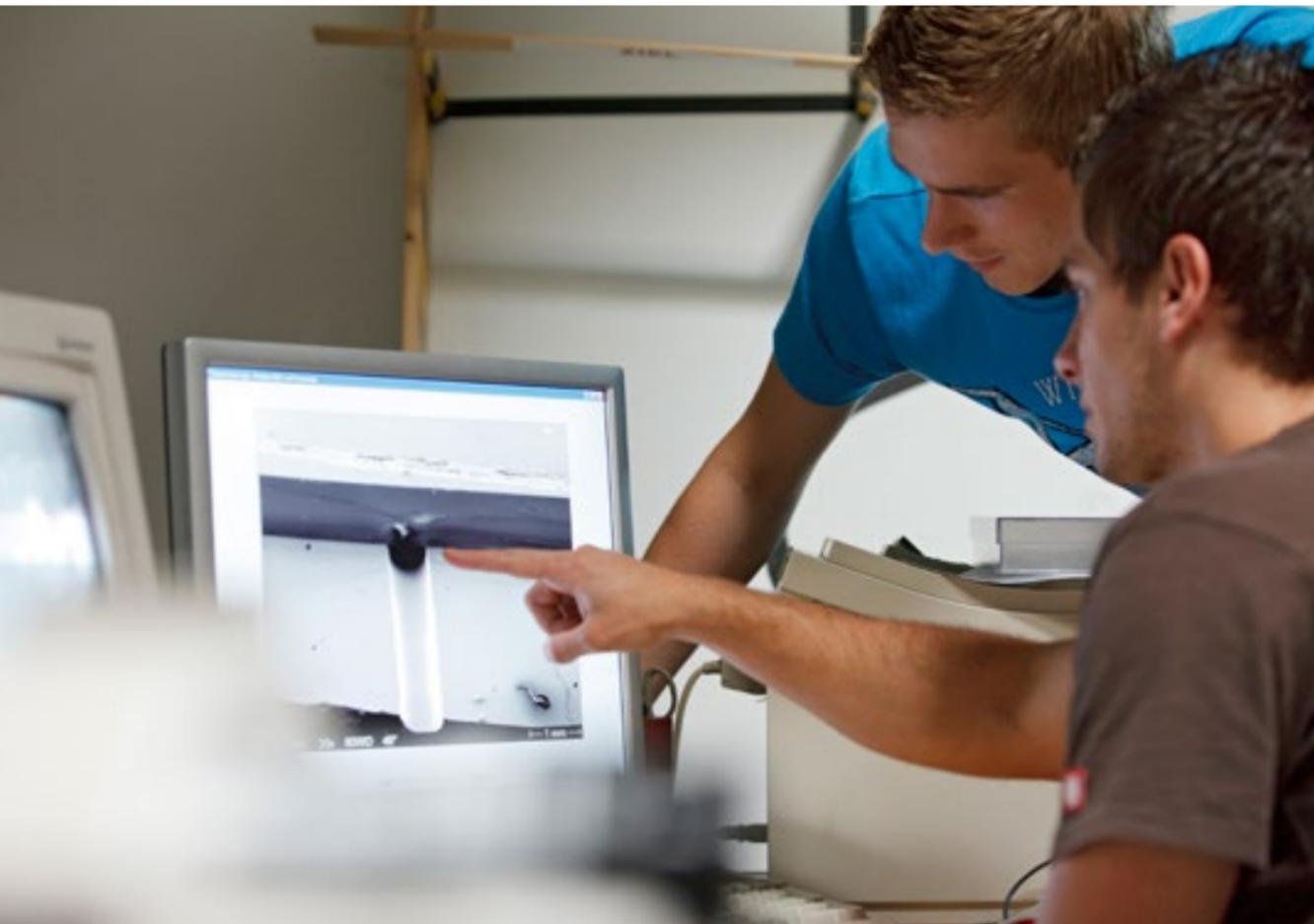
Der Ausbau der Forschungsaktivitäten an der OTH Regensburg erforderte im Jahr 2013 eine verstärkte Personalbeschaffung von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie die Schaffung entsprechender Stellen. Die OTH Regensburg hat hierzu die Schaffung

von zeitlich befristeten Stellen vorgenommen. So stieg die Zahl der beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Vergleich zum Vorjahr 2012 von 81 auf 95 im Jahr 2013.

3

BERICHTE DER FAKULTÄTEN

3.1	Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	41
3.2	Fakultät Architektur	45
3.3	Fakultät Bauingenieurwesen	49
3.4	Fakultät Betriebswirtschaft	57
3.5	Fakultät Elektro- und Informationstechnik	61
3.6	Fakultät Informatik und Mathematik	67
3.7	Fakultät Maschinenbau	71
3.8	Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	75



3.1 Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Walter Rieger
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Ernst Wild
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Alfred Lechner
Professoren/Professorinnen:	15
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	6
Lehrbeauftragte:	WS 2011/2012: 23 (+ 80 für AW-Bereich) SS 2012: 27 (+ 97 für AW-Bereich)
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	Nichtwissenschaftlich: 21, wissenschaftlich: 16
Studierende:	WS 2012/2013: 517 111 Bachelor Sensorik und Analytik, 163 Bachelor Mikrosystemtechnik, 175 Bachelor International Relations and Management, 68 Master of Electrical and Microsystems Engineering) SS 2013: 425 (88 Bachelor Sensorik und Analytik, 115 Bachelor Mikrosystemtechnik, 158 Bachelor International Relations and Management, 64 Master of Electrical and Microsystems Engineering)
Absolventen/Absolventinnen:	WS 2012/2013: 36 (11 Bachelor Sensorik und Analytik, 11 Bachelor Mikrosystemtechnik, 7 Bachelor International Relations and Management, 7 Master of Electrical and Microsystems Engineering) SS 2013: 46 (3 Bachelor Sensorik und Analytik, 11 Bachelor Mikrosystemtechnik, 18 Bachelor International Relations and Management, 14 Master of Electrical and Microsystems Engineering)

3.1.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AW) setzt sich aus drei großen Teilbereichen zusammen: dem allgemeinwissenschaftlichen Bereich mit dem Studiengang International Relations and Management, dem Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz, dem Servicebereich und dem technischen Bereich mit den Bachelorstudiengängen Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie dem Masterstudiengang Master of Electrical and Microsystems Engineering. Die Studiengänge sind einmalig in Bayern.

Im allgemeinwissenschaftlichen Bereich bietet die Fakultät für die gesamte Hochschule ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Im Servicebereich betreut die Fakultät die

technischen Studiengänge der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) in den Bereichen Physik, Chemie und Fremdsprachen.

3.1.2 Lehre und Studium

Allgemeinwissenschaftliches Angebot

- Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten
- Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz
- Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Tschechisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch, Arabisch

Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.

3.1.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Mikrosystemtechnik (auch als duales Studium)
- Sensorik und Analytik
- International Relations and Management (Studienmodelle: Vollzeit, Teilzeit, dual)

Masterstudiengänge

- Master of Electrical and Microsystems Engineering

Zusatzstudium

- Internationale Handlungskompetenz

3.1.2.2 Akkreditierungen

- Im Berichtszeitraum erfolgten keine Akkreditierungen oder Re-Akkreditierungen.

3.1.2.3 Rankingergebnisse

Für unsere Studiengänge wird kein Ranking durchgeführt.

3.1.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Studiengangleitung des BA International Relations and Management, Koordination aller studiengangrelevanten Prozesse
- Leitung des allgemeinwissenschaftlichen Programms, Koordination aller relevanten Prozesse

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Studienfahrten und Exkursionen im Rahmen des Studiengangs International Relations and Management
- Durchführung von Übungen und Trainings für die virtuelle Zusammenarbeit in dislozierten Gruppen mit vorbereitendem Teambuilding und anschließendem Feedback für die Teilnehmer
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote, auch in englischer Sprache zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden
- Unterstützung des Arbeitskreises Video und e-Learning unter der Leitung von Prof. Dr. von Kolke
- In Kooperation mit dem Politikberatungsunternehmen „Valentum Kommunikation“: Durchführung eines einjährigen EU-Planspiels zur Währungs- und Finanzkrise

Prof. Dr. Walter Rieger

- Brückenkurse Chemie für Erst- beziehungsweise Zweitsemester für die Studiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie Bauingenieurwesen

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Organisation des Kolloquiums „Mikrosystemtechnik und Sensorik“: neun Vorträge mit Referierenden von anderen Hochschulen, Universitäten und der Industrie
- Achteilige Vortragsreihe „Leuchtdioden“ im Rahmen der Vorlesung „Optoelektronik und -sensorik“ durch Spezialisten der Fachabteilungen von Osram

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Brückenkurs Physik für die Erstsemester im Studiengang Bauingenieurwesen

3.1.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Rudolf Bierl

- Beschaffung einer Rapid-Prototyping-Anlage (Multimaterial-3-D-Drucksystem)

Prof. Dr. Alfred Lechner

- Beschaffung eines Atomabsorptionsspektrometers für das Praktikum Instrumentelle Analytik sowie Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Beschaffung eines Phaseninterferenzkontrastmikroskops für das Reinraumlabor (für Studiengänge Mikrosystemtechnik und Master Electrical and Microsystems Engineering sowie für Projekte zur angewandten Forschung)

3.1.3 Internationale Kooperationen

3.1.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Walter Rieger, Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Jambadua – Hochschule dual international: Aufbau eines internationalen dualen Masterstudiengangs in Zusammenarbeit mit zwei Universitäten in Malaysia und den Firmen Osram, Infineon und Continental
- Optoelectronic Engineering: Aufbau eines internationalen Bachelorstudiengangs Optoelektronik in Zusammenarbeit mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST) und der Hochschule Coburg

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- UTAR (Kampar, Malaysia): Austauschprogramm für Bachelor und Masterstudierende
- USM (Penang, Malaysia): Studierendenaustausch (Praxissemester und Abschlussarbeiten)
- MIREA (Moskau, Russland): Forschungsk Kooperationen
- USST (Shanghai, China): gemeinsamer Bachelorstudiengang Optoelektronik
- NTU (Singapur): Betreuung einer Masterarbeit (in Kooperation mit der Technischen Universität München)

3.1.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Kooperation mit Firmen in Malaysia (Osram Penang, Infineon Kulim und Continental Butterworth): Praxissemester und Abschlussarbeiten

3.1.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Rudolf Bierl

- 20.–24.10.2013: Teilnahme an der 17th International Conference on Photoacoustic and Photothermal Phenomena (ICPPP17) in Suzhou, China

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- 04.–06.02.2013: Besuch der Partnerhochschule Universität Tallinn (Estland) mit Vorträgen zum Thema „Decision-Making in Politics“
- 22.–24.05.2013: Besuch der Partnerhochschule ISPE in Pristina (Kosovo)
- 04.–09.08.2013: Durchführung der Summer School in Chievres (Belgien) zum Thema „Allied Command Operations Comprehensive Operations Planning Directive“

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Juli 2013: Tagungsbeitrag und Vortrag auf der Internationalen Vakuum-Nanoelektronik-Konferenz IVNC in Washington/Roanoke (USA)
- Juli 2013: Vortrag an der Universidade de Aveiro (Portugal)
- November 2013: Tagungsbeitrag und Vortrag auf der „International Conference on the Advancement of Materials and Nanotechnology“ ICAMN in Penang (Malaysia)

3.1.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Gabriele Blod

- „Presentation“, im Studiengang International Relations and Management

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- SS 2013: „European Politics“, im Studienschwerpunkt International Relations and Management
- „Security Studies“, fakultätsübergreifend im Studienschwerpunkt Betriebswirtschaft und International Relations and Management
- „Applied Security Policy“, im Studienschwerpunkt International Relations and Management
- WS 2013/2014: „International Politics and Conflicts“, im Studienschwerpunkt International Relations and Management
- „Leadership Skills“, im Studienschwerpunkt Master European Business Studies

3.1.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- 04.–05.07.2013: Besuch von Prof. Dr. Dr. h.c. Johann Gerlach (Rektor) und Dr. Olga Moskovchenko (Prorektorin für Lehre und Studium) von der Deutsch-Kasachischen Universität für die Anbahnung einer Kooperation
- 26.08.2013: Besuch der argentinischen Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) aus Buenos Aires (Brasilien). Meeting mit Dr. María Carmen Lucioni, Direktorin der Fakultät Gesundheit an der UCES, und Prof. Dr. Jorge Daniel Lemus, ehemaliger Gesundheitsminister von Argentinien und Professor für Gesundheit an der UCES

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- November 2013: Dr. Sérgio Pereira, CICECO and Dep. of Physics, Universidade de Aveiro (Portugal): Vortrag im Kolloquium
- Dezember 2013: Dr. Markus Graf, Sensirion AG (Schweiz): Vortrag im Kolloquium

3.1.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Seit WS 2012/2013: Fach der Virtuellen Hochschule Bayern (vvhb) „Gender and Diversity“ im AW-Katalog

Prof. Bresinsky, Prof. Blod, Prof. Rieger, Prof. Wild

- 22.02.2013: Vorträge und Teilnahme am Regensburger Hochschultag

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- April 2013: „Nacht.Schafft.Wissen“: Projekt des Studiengangs International Relations and Management
- 27.03.2013: Schnupperstudium: Vorlesung „European Politics“

Prof. Bierl, Prof. Bresinsky, Prof. Kammler, Prof. Wild

- 26.04.2013: Vorträge und Teilnahme bei „Nacht.Schafft.Wissen“

Prof. Dr. Ernst Wild

- 25.04.2013: Organisation und Teilnahme am Girls' Day
- 27.03.2013: Schnupperstudium: Einführung in die Rasterelektronenmikroskopie
- 18.01.2013: Besuch von der deutschen Schule Montevideo
- 05.12.2012: Besuch des Albertus-Magnus-Gymnasiums Regensburg
- 15.12.2012: Besuch des Gymnasiums Neutraubling



3.2 Fakultät Architektur

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Birgit Scheuerer
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Andreas Emminger
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Cornelia Bieker
Professoren/Professorinnen/Honorarprofessur:	15/1
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	1
Lehrbeauftragte:	WS 2012/2013: 25, SS 2013: 19
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	1
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	Bis 30.06.2013: 7 (davon 1 Teilzeit 50 %) Ab 01.07.2013: 9 (davon 3 Teilzeit 50 %) Ab 01.09.2013: 10 (davon 3 Teilzeit 50 %)
Studierende:	WS 2012/2013: 523 (282 Architektur Bachelor, 107 Gebäudeklimatik Bachelor, 63 Industriedesign Bachelor, 33 Architektur Master, 38 Historische Bauforschung) SS 2013: 490 (255 Architektur Bachelor, 104 Gebäudeklimatik Bachelor, 62 Industriedesign Bachelor, 41 Architektur Master, 28 Historische Bauforschung)
Absolventen/Absolventinnen:	WS 2012/2013: 18 (8 Architektur Bachelor, 2 Architektur Master, 8 Historische Bauforschung) SS 2013: 36 (31 Architektur Bachelor, 1 Architektur Master, 4 Historische Bauforschung)

3.2.1 Profil der Fakultät

Mit dem Start der neuen Studiengänge hat die Fakultät Architektur ihr Profil signifikant durch den Aspekt der Interdisziplinarität – sowohl fakultätsintern als auch fakultäts- und auch hochschulübergreifend – gestärkt.

Ursprungskompetenz der Fakultät ist die Ausbildung von Architekten und Architektinnen. Das Studienangebot umfasst hier einen Bachelor- und einen Masterstudiengang Architektur. Die Fakultät legt dabei besonderen Wert auf ein zeitgemäßes Einbeziehen des ökologischen und historischen Kontexts von Architektur und Stadtentwicklung. Mit Mitteln des bayerischen Ausbauprogramms wurde diese Kernkompetenz seit 2009 um weitere verwandte Disziplinen erweitert.

Die neu eingeführten Studiengänge Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering), Historische Bauforschung (Master of Arts) und Industriedesign (Bachelor of Arts) stellen eine konsequente Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung des Lehrangebots dar.

Alle drei neuen Studiengänge haben ein eigenständiges Profil. Sie generieren gleichzeitig zusätzliche Synergieeffekte mit den bestehenden Studiengängen der Architektur und auch teilweise untereinander.

Charakteristisch ist ihr interdisziplinärer, fakultätsübergreifender Aufbau: der Bachelorstudiengang Gebäudeklimatik (B. Eng.) wird von sechs Fakultäten (Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik sowie Informatik und Mathematik) gemeinsam getragen, im Studiengang Industriedesign werden bestimmte Fachmodule von den Ingenieurwissenschaften (Fakultäten Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik sowie Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) gelehrt.

Im Masterstudiengang Historische Bauforschung arbeitet die Fakultät Architektur mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Regensburg zusammen. Als Fakultät einer Hochschule für angewandte Wissenschaften sehen wir unser Profil in einer praxisorientierten Lehre, die auf den baupraktischen, gestalterischen und wissen-

schaftlichen Erfahrungen des Lehrkörpers beruht. Dieses Wissen vermitteln wir durch eine abwechslungsreiche Mischung aus seminaristischem Unterricht und praxisbezogener Projektarbeit, meist mit öffentlichen Partnern oder in Kooperation mit Wirtschafts- und Industrieunternehmen aus der Region. In der Forschung schlägt die Fakultät ebenfalls durch langfristige Kooperationen mit externen Partnern die Brücke zur Praxis. So stellt die Historische Bauforschung seit Jahren ein Kompetenzzentrum der Fakultät. Forschungsprojekte umfassen außereuropäische Bauten unter anderem in der Westtürkei, Äthiopien und China, aber auch regionale Bauten wie die Synagogen in Bayern. Seit Juli 2013 ist das Kompetenzzentrum Partner des Welterbezentrums der Stadt Regensburg.

Zudem wurde im Jahr 2012 das Friedrich-Mielke-Institut für Scalologie (FMI) an der Fakultät unter der Geschäftsführung von Prof. Joachim Wienbreyer (Studiengang Architektur) gegründet. Es dient der Forschung und der Lehre auf dem Gebiet der Treppen. Weiterhin steht das Kompetenzzentrum Landumbau als Ansprechpartner für Fragestellungen bezüglich der Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung.

Innerhalb des neu entwickelten Forschungsschwerpunkts der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) „Energy and Resources“ engagieren sich die Studiengänge Gebäudeklimatik und Historische Bauforschung in der Fokusgruppe „Nachhaltige Gebäude“. Diese interdisziplinäre Forschungsgruppe hat bereits ein erstes Forschungsprojekt unter der Federführung von Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) – finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – durchgeführt.

3.2.2 Lehre und Studium

3.2.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Architektur (Bachelor of Arts)
- Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering)
- Industriedesign (Bachelor of Arts)

Masterstudiengänge

- Architektur (Master of Arts)
- Historische Bauforschung (Master of Arts)

3.2.2.2 Akkreditierungen

Im Dezember 2012 wurden die Studiengänge Gebäudeklimatik und Historische Bauforschung zunächst mit Auflagen akkreditiert. Die Erfüllung der Auflagen und die endgültige Akkreditierung erfolgten außerhalb des Berichtszeitraums.

3.2.2.3 Rankingergebnisse

Im CHE-Ranking 2013, dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung, wurden die Studiengänge der Fakultät Architektur von Studierenden und Lehrenden der Fakultät evaluiert. Die Ergebnisse waren für die Fakultät erfreulich: Insgesamt hat sich die Fakultät vom vorletzten Platz in die Mittelgruppe hinein verbessert, in einigen Bereichen wie Kontakt zu den Studierenden, Ausstattung der Arbeitsplätze, Wissenschaftsbezug und Exkursionen konnte sie sogar in die Spitzengruppe aufsteigen.

Die Detailauswertung zeigt Handlungsbereiche (vor allem Studierbarkeit), die im Rahmen der interdisziplinären Weiterentwicklung aller Studiengänge der Fakultät und im Vorfeld der anstehenden Reakkreditierung der Studiengänge Architektur strukturell und inhaltlich bearbeitet werden.

3.2.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Zur Verbesserung der Lehre trug im Berichtszeitraum die Erweiterung des Kollegiums bei. Berufen wurden Prof. Dr. Susan Draeger für den Studiengang Gebäudeklimatik und Prof. Matthew Burger für den Studiengang Industriedesign.

Mit der Einstellung eines weiteren Schreinermeisters, Martin Forster, in der Modellbauwerkstatt wurde auf die stark angewachsene Studierendenzahl reagiert und die Betreuung in der Werkstatt und somit die Unterstützung der Lehre verbessert.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre: Prof. Susan Draeger: Akkreditierung Bachelorstudiengang Gebäudeklimatik (GKL): Der Studiengang wurde mit Auflagen akkreditiert; Organisation und Betreuung eines Tutoriums; Leitung des Bachelorstudiengangs GKL und Austausch mit allen an der Lehre beteiligten Fakultäten; umfassender Einsatz der neuen E-Learning-Plattform (moodle) für alle Lehrveranstaltungen; neues Wahlpflichtfach „Bauklimatischer Entwurf“ für den Studiengang GKL.

3.2.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Im Sommersemester 2013 kaufte die Fakultät die Keramikwerkstatt der Firma Buchta Design aus Studiengebühren. Die Werkstatt wurde mit Unterstützung von Studierenden vor Ort abgebaut und nach Regensburg gebracht und dann im Wintersemester im Raum P122 eingerichtet.

In der Modellbauwerkstatt konnte durch die Zuweisung von Mitteln aus dem 15-Prozent-Topf eine Absauganlage zur Reinigung der Raumluft installiert werden, welche nun alle Maschinen versorgt. Zudem kaufte die Fakultät eine

große Bandsägemaschine, mit der große Modelle oder grobe Zuschnitte für Schablonen aus Schaumstoff bearbeitet werden können. Die Teaching Offices wurden mit insgesamt vier neuen Heißdrahtschneidern aufgerüstet.

Für den Arbeitsraum der Industriedesign-Studierenden wurden zwei Nähmaschinen angeschafft: ein Schnellnäher für dünne Stoffe und eine semiprofessionelle Haushaltsmaschine, mit der sogar dickes Leder geschnitten werden kann. So können Studierende zukünftig auch textile Entwürfe bearbeiten. Ebenfalls aus Studiengebühren wurde ein Schneidplotter (Puma III) der Firma Medacom angeschafft, mit einer Bearbeitungsbreite von 132 Zentimeter. Hier können die Studierenden mit zuvor angelegten CAD-Dateien Folien und Textilien ausschneiden. Außerdem wurden kleine Schwenkbiegemaschinen und eine Stanzmaschine für die Blechbearbeitung gekauft.

Die Drechselmaschine erhielt neue Backenfutter und die Sicherheitsausstattung wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Das Fotolabor wurde mit neuen hochwertigen digitalen Spiegelreflexkameras und einem mobilen Beleuchtungsset aufgerüstet. Ebenfalls optimiert wurde die Ausstattung der Halle A: Mit dem neuen digitalen Aufnahmegerät können Vorträge aufgenommen und dokumentiert werden.

Im Café A wurde ein Computer mit Internetzugang für die Fachschaft der Fakultät Architektur aufgestellt und ein Beamer mit der dazugehörigen Beschallungsanlage installiert.

3.2.3 Internationale Kooperationen

Prof. Dr. Susan Draeger

- Komitee-Mitglied bei der „Sustainable Building Conference 2013“ (SB13), Kairo, Ägypten

Prof. Dr. Thekla Schulz

- Kooperation mit dem Österreichischen Archäologischen Institut

3.2.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Anne Beer

- Iacobus-Projekt 2013: Cinemathek in Lugo (Spanien), Aufgabenstellung und Workshop in Lugo, europäisches Entwurfsprojekt in Kooperation mit der Ecole Nationale Supérieure d'Architecture (ENSA) Clermont-Ferrand und der Escola Técnica Superior de Arquitectura (ETSAC) von La Coruna
- Netzwerkkordinatorin der School of Architecture and Built Environment der German Jordanian University (GJU) Amman

Prof. Jakob Timpe

- Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Escola Massana, Barcelona (Spanien) für den Studierendenaustausch im Studiengang Industriedesign

3.2.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.2.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Anne Beer

- Iacobus-Projekt 2013: Cinemathek in Lugo (Spanien), Workshop an der ETSAC La Coruna
- Evaluation der ENSA Paris La Vilette, Mitglied der Gutachterkommission über die französische Evaluations-einrichtung AERES Paris

Prof. Dr. Susan Draeger

- Komitee-Mitglied: „Sustainable Building Conference 2013“ (SB13), Kairo (Ägypten)

3.2.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Anne Beer

- MA-Projekt „MA 2.1 Entwurf Komplex“

Prof. Dr. Cornelia Bieker

- Betreuung ausländischer Studierender in der Tagwerklehre

Prof. Johann-Peter Scheck

- Städtebauvorlesungen und Seminare im Masterstudiengang werden grundsätzlich in englischer Sprache abgehalten. Hierbei zeigte es sich, dass Studierende zunehmend bessere Sprachkompetenzen entwickeln, ihren sprachlichen Ausdruck verfeinern und darüber hinaus mehr Sicherheit entwickeln konnten, sich in einer fremden Sprache auszudrücken.

3.2.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Anne Beer

- Entwurfskritik Prof. Mathilde Lavenue, ENSA Clermont-Ferrand

3.2.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Keine Angaben.



3.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr.-Ing. Othmar Springer
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk
Professoren/Professorinnen:	17
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte:	WS 2012/2013: 38, SS 2013: 34
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	Nichtwissenschaftliche: 12 Wissenschaftliche: 3
Studierende:	WS 2012/2013: 785 (732 Bachelor Bauingenieurwesen, 2 Diplom Bauingenieurwesen, 51 Master Bauen im Bestand) SS 2013: 742 (703 Bachelor Bauingenieurwesen, 1 Diplom Bauingenieurwesen, 38 Master Bauen im Bestand)
Absolventen/Absolventinnen:	WS 2012/2013: 68 (45 Bachelor Bauingenieurwesen, 23 Master Bauen im Bestand) SS 2013: 51 (41 Bachelor Bauingenieurwesen, 1 Diplom Bauingenieurwesen, 9 Master Bauen im Bestand)

3.3.1 Profil der Fakultät

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz, wie folgt, dargestellt werden:

- Hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum inzwischen ausgelaufenen Diplomstudiengang geblieben ist
- Praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstigen Unternehmen, die Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen, sowie mit Ingenieurbüros beziehungsweise Verbänden (Projektarbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Werkverträge)

- Praxisnahe und theoretisch hochwertige Masterausbildung mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation
- Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt „Bauen im Bestand“ (Forschungsprojekte, Masterarbeiten, kooperative Promotionen, interdisziplinäre Projektarbeiten)
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (zum Beispiel Bayerischer Baugewerbeverband) in Beiratsgremien und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen auf nationaler und internationaler Ebene

3.3.2 Lehre und Studium

3.3.2.1 Studiengänge

Diplomstudiengang

- Bauingenieurwesen – im Wintersemester 2010/2011 ausgelaufen

Bachelorstudiengang

- Bauingenieurwesen – seit Wintersemester 2007/2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Masterstudiengang

- Bauingenieurwesen – „Bauen im Bestand“ – seit Sommersemester 2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Fakultätsübergreifende Beteiligung an folgenden Studiengängen

- Bachelorstudiengang „Gebäudeklimatik“ (Fakultät Architektur): Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis, Modul „Technische Mechanik“, WS 2012/2013; Dr.-Ing. Steffen Schneider, Untermodul „Baustoffkunde“, WS 2012/2013 und SS 2013; Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl, Modul „Grundlagen Kosten und Recht“, ab SS 2013
- Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ (Fakultät Architektur): Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank, Modul „Gebäudeanalyse 2 – Digitale Bauaufnahme, Terrestrisches Laserscanning“, WS 2011/2012, SS 2012 und SS 2013
- Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik): Lic. Carmen Maurial de Menzel M. A., Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, Vertiefungsseminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, SS 2013 (Leitung und Lehre in einer Seminargruppe)

3.3.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Berichtszeitraum 2012/2013 wurden keine neuen Studiengänge akkreditiert und auch keine bestehenden reakkreditiert.

3.3.2.3 Rankingergebnisse

Im Wintersemester 2012/2013 wurden neue CHE-Rankings, dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung, für den Bereich Bauingenieurwesen durchgeführt, die dann im Sommersemester 2013 veröffentlicht wurden. Dort behaupten die Bauingenieure und Bauingenieurinnen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ihre Positionen in der Spitzengruppe, die sie bereits beim letzten Ranking im Wintersemester 2009/2010 erreicht hatten. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studierenden zurück. Diese bewerteten die Betreuung durch die Lehrenden, deren Kontakt zu den Studierenden, das Lehrangebot, die Studienorganisation, den Berufs- und Praxisbezug, die Einbeziehung in die Lehrevaluation, die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur, den Bereich E-Learning sowie die gesamte Studiensituation mit Bestnoten.

3.3.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Bauen mit Sichtbeton“ der Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur: Im Sommersemester 2013 fand in Kooperation zwischen den Fakultäten Architektur, Prof. Joachim Wienbreyer, und Bauingenieurwesen, Prof. Wolfgang Stockbauer, zum neunten Mal eine Vorlesungsreihe zu oben angeführtem Thema statt. Weitere Kooperationspartner hierbei waren in bewährter Form die Beton-Marketing GmbH und die Firmengruppe Klebl GmbH Neumarkt. Neben externen Vorträgen bildete eine Drei-Tages-Exkursion nach Niederösterreich zur Firma DOKA und ausgewählten Sichtbetonbauwerken sowie einer Ganztagesexkursion zur Firmengruppe Klebl nach Neumarkt den Schwerpunkt des Seminars. Die Vorlesungsreihe wird auch im Sommer 2014 aufgrund der großen Nachfrage durch die Studierenden fortgeführt.
- Brückenbauwettbewerb: Am 19.12.2012 fanden an der OTH Regensburg in der Prüfhalle des Betonlabors der Fakultät Bauingenieurwesen die Traglastversuche zum Brückenbauwettbewerb 2012 statt. Dieser Wettbewerb wurde mittlerweile zum neunten Mal von der Fakultät Bauingenieurwesen (Prof. Dr. Gschwind) in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Bau, dem Förderverein des Kompetenz-Zentrums Bau Neumarkt und Prof. Wolfgang Stockbauer sowie der Firmengruppe Max Bögl ausgetragen.
- Bau zweier Betonboote mit anschließender Beteiligung an der Deutschen Betonbootregatta 2013 in Nürnberg (WS 2012/2013 und SS 2013), Mitarbeit von Prof. Dr. techn. habil. Wolfgang Kusterle und Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial; zweiter und dritter Platz in der Regatta der Damen.

- „Evaluation des Studiengangs Bachelor Bauingenieurwesen und Master Bauen im Bestand im Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013“: Erfasst wurden dabei zirka 50 Prozent der angebotenen Vorlesungen und Praktika, was der Empfehlung des DIZ Ingolstadt entspricht. Das Gesamtergebnis der Evaluationen kann als gut bis sehr gut bewertet werden und reflektiert somit den hohen und aktuellen Stand der Lehre in der Fakultät Bauingenieurwesen.
- Zusätzliche Professoren beziehungsweise Professorinnen, wissenschaftliche Assistenten beziehungsweise Assistentinnen und Lehrkräfte wurden für besondere Aufgaben mit einer Finanzierung aus der Ausbauplanung für die Lehrgebiete Stahlbetonbau und Statik, Bauinformatik, Baustoffkunde und Geotechnik zur Verbesserung der Lehre herangezogen.
- Auch im Wintersemester 2012/2013 fand wiederum die vertiefende Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl im Rahmen des Bachelorstudiums statt. Ziel war es, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahezubringen. Daher wurde die Veranstaltung zur Hälfte am Standort der Neumarkter Firmengruppe durchgeführt. Die Studierenden konnten so die in den Vorlesungen durch den als Lehrbeauftragten gewonnenen Fertigteilexperten Dipl.-Ing. Christoph Gruber vermittelten Kenntnisse sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und dabei vor allem die Herstellung verfolgen. Wie auch in den Jahren davor wurde die Veranstaltung mit einer großen positiven Resonanz seitens der Studierenden durchgeführt. Im kommenden Studienjahr ist somit geplant, die Veranstaltung sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester anzubieten.
- Brückenkurse Mathematik/Physik für Erstsemester an der Fakultät für Bauingenieurwesen im Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013, durchgeführt von Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) und dem Lehrbeauftragten Siegmund Dietrich. Die Brückenkurse vor Beginn des jeweiligen Semesters unterstützen die Studierenden, damit diese zum Vorlesungsbeginn über ein einheitliches Vorkenntnisniveau verfügen.
- In folgenden Lehrgebieten konnten Tutorien mithilfe von Studienbeiträgen neu angeboten beziehungsweise weiter ausgebaut werden:
 - Baukonstruktion und Entwurf I und II
 - Mathematik I und II
 - Baustoffkunde
 - Baubetrieb I und Baubetrieb II
 - Baustatik I und II, Bautechnische Mechanik I und II
 - Geotechnik I und II, Ingenieurgeologie (BCG)
 - Stahlbetonbau I und II
 - Straßenbau I und II

3.3.2.5 Erneuerungen von Labor- und Geräteausstattung

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neuanschaffungen getätigt:

- Labor für Baustoffe: Rütteltisch groß; Digitalwaage 5 kg, 0,01g
- Labor für Geotechnik: Erneuerung lehrelevanter Grundausstattung wie Proctortöpfe, Fließgrenzengeräte, Laborwaagen etc.

3.3.3 Internationale Kooperationen

Besonders stolz ist die Fakultät auf ihre vielen internationalen Verbindungen rund um den Globus, die vielfach schon über viele Jahre existieren und gewachsen sind. Sie genießt dabei sowohl im Hinblick auf ihre fachliche als auch interkulturelle Kompetenz einen hervorragenden Ruf. Seit vielen Jahren werden internationale Hochschulpartnerschaften gepflegt – und dies nicht nur, um zahlreiche Studierende auszutauschen, was stets mit einer sorgfältigen interkulturellen Vor- und Nachbereitung verbunden ist. So arbeitet die Fakultät zum Beispiel seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Bauwerksverstärkung in Erdbebengebieten mit mehreren Hochschulen in Lateinamerika und Italien vernetzt zusammen (siehe dazu verschiedene Artikel in der Zeitschrift „Spektrum“). Neben gemeinsamen Forschungsaktivitäten und der Durchführung von Workshops zum Thema Bauwerksertüchtigung und -verstärkung erfolgt dort auch ein Austausch von Lehrmodulen auf Masterebene. Gerade für die Zusammenarbeit in diesem inzwischen erweiterten Netzwerk werden sich mit dem neuen „Labor für konstruktiven Ingenieurbau“ hervorragende Möglichkeiten ergeben, um auch international renommierte Forscher und Forscherinnen künftig für einen längeren Aufenthalt an die OTH Regensburg zu holen. Weiterhin arbeitet die Fakultät weltweit in Forschungsnetzwerken zur Robustheit von Baukonstruktionen und Sicherheit von bestehenden Konstruktionen sowie zum Klimawandel und zu extremen Belastungen auf Bauwerke mit renommierten Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen.

Der internationale Austausch unserer Studierenden, der zunehmend stärker nachgefragt wird, findet in erster Linie im Rahmen von Auslandspraktika statt. Hier besitzt die Fakultät sehr gute Verbindungen, die den Studierenden Praktika auf nahezu allen Kontinenten und bis in entlegene Länder wie Nepal ermöglichen. Besonders beliebt sind dabei Kanada, die USA und die lateinamerikanischen Länder.

Komplette Auslandsstudiensemester sind bei den Studierenden des Bauingenieurwesens hingegen weniger nachgefragt. Grund dafür könnte sein, dass sich gerade die Erstausbildung sehr stark an der nationalen Normung und den regionalen Bedingungen in Deutschland orientiert. Ein Auslandsstudiensemester würde in der Regel zu einer Verlängerung des Studiums führen. Allerdings fällt bei Masterstudierenden ein besonderes Interesse daran auf, die Abschlussarbeit im Ausland zu absolvieren. In ihrem Bestreben werden die Studierenden seitens der Fakultät besonders unterstützt. Verstärkt kommen inzwischen auch Studierende aus dem Ausland zu einem Studiensemester an die Fakultät Bauingenieurwesen. Die bisherige Erfahrung zeigt allerdings, dass sich diese nur bei ausreichender Sprachkompetenz gut in den Vorlesungsbetrieb integrieren.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden
- Erwerb von Modulen des Studiums im Ausland
- Durchführung internationaler Projekte unter Einbeziehung der Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern

3.3.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Bauingenieurwesen bietet ihren Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge Studienmöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an. Im Rahmen der EU-Programme Socrates und Erasmus bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Czech Technical University in Prag (Tschechische Republik)
- Technische Universität in Bratislava (Slowakische Republik)
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich)
- Fachhochschule Kärnten (Österreich)
- University of Cyprus (Zypern)
- Waterford Institute of Technology in Waterford (Irland)
- Ingenieurhochschule Vitus Bering in Horsens (Dänemark)

- T.E.I. in Athen (Griechenland)
- T.E.I. Thessaloniki (Griechenland)
- Pamukkale University in Denizli (Türkei)
- Yildiz Technical University (Türkei)
- Instituto Superior Tecnico in Lissabon (Portugal)
- Oslo Engineering College in Oslo (Norwegen)
- Università di Pisa (Italien)
- Vilnius Gediminas Technical University (Litauen)
- T.E.I. Crete (Griechenland)
- Tallinn University of Technology (Estland)
- Helsinki Metropolia (Finnland)
- Cracow University of Technology (Polen)
- University of Iceland (Island)

Zudem gibt es weitere Austauschprogramme und Kooperationsprojekte mit folgenden Universitäten weltweit:

- Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) in Lima (Peru)
- Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco in Ciudad de México (Mexiko)
- Universidad Nacional de San Juan (Argentinien)
- Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (Ecuador)
- Universidad de Chile in Santiago de Chile (Chile)
- Universidade Estadual Paulista (Brasilien)
- University of Newcastle (Australien)
- University of Sunshine Coast (Australien)
- Stellenbosch University (Südafrika)

3.3.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Kooperationen mit der Industrie im In- und Ausland über:

- BeMo Tunnelling GmbH, Innsbruck
- Auslandsabteilungen von deutschen Baufirmen
- Ausländische Firmen (direkt)
- ASTA Development, Karlsruhe
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim
- Baulogis GmbH, München
- Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen
- DBD Dynamische Baudaten Dr. Schiller und Partner, Clingen
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich
- ERLUS Aktiengesellschaft, Neufahrn, Niederbayern
- IFB Gauer, Regensburg
- Johann Walthelm GmbH, Nürnberg
- Josef Riepl GmbH, Regensburg

- Logic Engineering, Leipzig
- Kalkwerk RYGOL GmbH & Co. KG, Painten
- Karl Bachl GmbH, Röhnbach
- IB Kehler, Regensburg
- Klebl GmbH, Neumarkt i. d. OPf.
- Max Bögl GmbH, Sengenthal
- Peri GmbH, Weißenhorn
- Pfeiderer Europoles GmbH, Neumarkt i. d. OPf.
- Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Rädlinger, Cham
- Firma Donhauser, Schwandorf
- RIB Software AG, Stuttgart
- Sehlhoff GmbH, Straubing
- Seidl & Partner, Regensburg
- Siemens Power Transmission, Erlangen
- Stratebau GmbH, Regensburg
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- Züblin AG, Stuttgart
- Ziegler Consultants, Zürich, Schweiz

Diplom- und Masterarbeiten im Ausland:

- Dieter Müller, University of Colorado, USA

3.3.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

Besuche und Seminare über Sicherheit der Bauwerke:

- Januar 2013: T.U. Prag, Tschechische Republik
- Februar 2013: Stellenbosch University, University of Cape Town, Südafrika
- Februar 2013: T.E.I. Athen, Athen, Griechenland
- März 2012: Universität in Pisa, Italien (Projekttreffen Leonardo da Vinci)
- April 2013: Cracow University of Technology, Polen (Erasmus-vorbereitender Besuch, neue Kooperation)
- August 2013: ETH Zürich
- August 2013: University of Iceland, Island (Erasmus-vorbereitender Besuch, neue Kooperation)
- September 2013: T.E.I. Crete, Sitia und Heraklion

Vorträge:

- 05.12.2012: „Risk based Criteria for the Verification of Global Structural Performance“, International Conference PLSE, Hongkong
- 07.12.2012: „Performance Assessment of Road Tunnels based on Risk Acceptance Criteria“, International Conference PLSE, Hongkong

- 13.02.2013: „Climate Change and Extreme Loading in Germany“, Year of Science between South Africa and Germany, The Climate Change and Extreme Loads on Infrastructure, Stellenbosch University, Südafrika
- 13.02.2013: „Risk Management and Risk Acceptability“, Year of Science between South Africa and Germany, The Climate Change and Extreme Loads on Infrastructure, Stellenbosch University, Südafrika
- 15.03.2013: „Codes and Procedures for the Analysis of Existing Structures“, Vocational-Training-Seminar Leonardo da Vinci, Università di Pisa, Italien
- 21.05.2013: „Risk Based Design of Structures“, T.E.I. Athen, Griechenland
- 15.08.2013: „Research Activities in the Field of Risk Analysis“, University of Reykjavik, Island
- 28.09.2013: „Codes and Procedures for the Analysis of Existing Structures“, Vocational-Training-Seminar Leonardo da Vinci, Prag, Tschechische Republik

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. habil. Wolfgang Kusterle

Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:

- 07.12.2012: „Spritzbeton für Instandsetzungen“, Fachhochschule Kärnten, Spittal, Österreich, Austausch Erasmus
- 28.09.2012: „Die Vor- und Nachteile des Trocken- und Nassspritzverfahrens“, Vortragsveranstaltung Innovative Betontechnologie, BetonMix, Progress AG, Brixen, Italien
- 20.02.2013: „Selbstverdichtender Beton – von der Herstellung zum Einbau“, VDB-Fachtagung 2013, OTH Regensburg
- 15.02.2013: „Einflüsse auf Frischbetoneigenschaften“, „Einflüsse auf Festbetoneigenschaften“, Lehrgang Erweiterte betontechnologische Ausbildung (E-Schein), Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Besuche:

- 17.11.–02.12.2012: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks Resiste; Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“, seminaristische Vorlesung mit zwei Wochenstunden im Masterstudiengang
- 21.12.2012–06.01.2013: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Abschluss der Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ im Masterstudiengang

- 15.02.–17.03.2013: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Nachprüfungen in der Lehrveranstaltung „Modelos de Puntos y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ im Masterstudiengang; Besuch der UAM-A in Mexiko
 - 09.–15.03.2013: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco (UAM-A), Ciudad de Mexico, Mexiko; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks Resiste; Vorgespräche zum Projekt „Erdbebensichere Gebäude – Aussteifung mittels BRB-Elementen“ (Buckling-Restrained-Braces); Gespräche zur Fortsetzung und Verlängerung der bilateralen Kooperationsvereinbarung zwischen UAM-A und OTH Regensburg; fünftägige Blocklehrveranstaltung „Comunicación Intercultural Internacional“ zusammen mit Carmen Maurial de Menzel
 - 09.05.–02.06.2013: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Vorbereitung sowie Durchführung eines Blockseminars zur Bauwerksverstärkung und -ertüchtigung im Masterstudiengang; Vorbereitung von Vortrag und Publikation für den CONEIC in Huancayo (mit Prof. Proaño Tataje)
 - 20.–23.08.2013: Huancayo, Peru; Teilnahme mit Hauptvortrag am „IX Congreso Internacional y XXI Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil (CONEIC)“, Universidad Nacional del Centro del Peru, 19.–23.08.2013, Huancayo, Peru
 - 09.08.–01.09.2013: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Vorbereitung eines Blockseminars zur Bauwerksverstärkung und -ertüchtigung; Vorbereitung von Vortrag und Publikation für den CONEIC in Huancayo (mit Prof. Proaño Tataje)
 - 13.–20.09.2013: Universidad Católica de Santiago de Guayaquil, Ecuador; Arbeitstreffen zur weiteren Planung und Abstimmung des Projektnetzwerks Resiste, Vorbereitungsreise BayFOR, Blockseminar und Vortragsveranstaltung
 - 20.–30.09.2013: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Lehrveranstaltung „Modelos de Puntos y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ im Masterstudiengang
- Vorträge sowie Seminare mit eigenen Beiträgen:
- Semester 2012-2 sowie 2013-2 (Wiederholung): „Modelos de Puntos y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“, seminaristische Vorlesung von zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
 - 11.–15.03.2013: Einladung zu einer Blocklehrveranstaltung für Studierende und Lehrende zum Thema „Comunicación Intercultural Internacional“ in der Universidad Autónoma Metropolitana, Azcapotzalco, Mexiko (zusammen mit Carmen Maurial de Menzel)
 - 29.–30.05.2013: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
 - 19.–23.08.2013: Einladung zum Hauptvortrag mit dem Titel „Refuerzo adherido en estructuras de concreto – conceptos, ensayos y aplicaciones“ auf dem „IX Congreso Internacional y XXI Congreso Nacional de Estudiantes de Ingeniería Civil“, Universidad Nacional del Centro del Peru, Huancayo, Peru (Koautor R. Proaño Tataje); veröffentlicht in: Tagungsunterlagen, CD-ROM, Eigenverlag
 - 17.–18.09.2013: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Arbeitstreffens zum Projekt Resiste in der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad Católica de Santiago de Guayaquil, Ecuador
 - 19.09.2013: Vortragsveranstaltung mit dem Titel „Reforzamiento en muros de mampostería usando mantas recicladas“ in der Fakultät Ingenieurwesen der Universidad Católica de Santiago de Guayaquil, Ecuador

3.3.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

WS 2012/2013

Keine Lehrveranstaltung in englischer Sprache

SS 2013

- D. Diamantidis: Applied Structural Analysis, Elective Course, Bachelor Degree Program, 4 ECTS
- D. Diamantidis: Safety of new and existing structures, Obligatory Course, Master Degree Program, 5 ECTS
- A. Terán (A. Maurial): Seismic Design – Performance Based Seismic Design, Elective Course, Master Degree Program, 2,5 ECTS

3.3.3.5 Besuche aus dem Ausland

- WS 2012/2013: Maria Grazia Spagnolo, Università di Calabria, Erarbeitung der Masterarbeit „Reliability Aspects for FRP Strengthened buildings“
- WS 2012/2013 und SS 2013: Francesca Marsili, Università di Pisa, Erarbeitung der Masterarbeit „Verification of Existing Structures based on updated design values“
- 21.–22.02.2013: FIB TG 8.3, Arbeitssitzung
- Juni 2013: Prof. Dr. Amador Terán Gilmore, UAM-A Mexiko, Lehrauftrag für die Vorlesung „Erdbebensicherung von Bauwerken, verhaltensbasierte Auslegung der Erbebensicherung – Performance Based Seismic Design“ (Masterstudiengang)
- Juni 2013: Prof. Mirek Sykora, TU Prag, Vorlesung „Safety Assessment of Existing Structures“ (Masterstudiengang)
- September 2013: Prof. Maria Paralika, TEI Greece

3.3.3.6 Gastprofessuren an der OTH Regensburg

WS 2012/2013

Keine Gastprofessur an der Fakultät Bauingenieurwesen

SS 2013

Keine Gastprofessur an der Fakultät Bauingenieurwesen

3.3.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 27.03.2013: Schnupperstudium für Abiturienten und Abiturientinnen: Vorstellung des Berufsbildes „Bauingenieur/Bauingenieurin“ und Vortrag mit Livedemos zum Thema „Vermessung – alles eine Frage des Standpunktes“ von Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer

Girls4Tech, Girls' Day

- Die Fakultät Bauingenieurwesen war gemeinsam mit Studierenden der Fachschaft am Girls4tech-Tag mit eigenem Messestand vertreten. Die Professoren Thomas Bulenda, Thomas Neidhart, Othmar Springer und Wolfgang Stockbauer informierten die interessierten Schülerinnen zum Berufsbild der Bauingenieurin.



3.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Schreck
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Thomas Liebetruh
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Bianca Gänßbauer
Professoren/Professorinnen:	26/6
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehrbeauftragte:	WS 2012/2013: 28, SS 2013: 31
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	1
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	7
Studierende:	<p>WS 2012/2013: 1.604 1.110 Betriebswirtschaft (B. A.), 10 Betriebswirtschaft (Diplom), 86 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.), 190 European Business Studies (B. A.), 38 European Business Studies (Diplom), 55 Human Resource Management (M. A.), 48 Logistik (M. A.), 26 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom), 41 Master of Business Administration berufsbegleitend (MBA)</p> <p>SS 2013: 1.648 1.134 Betriebswirtschaft (B. A.), 9 Betriebswirtschaft (Diplom), 130 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B. A.), 18 Betriebswirtschaft (M. A.), 178 European Business Studies (B. A.), 18 European Business Studies (Diplom), 63 Human Resource Management (M. A.), 56 Logistik (M. A.), 18 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom), 24 Master of Business Administration berufsbegleitend (MBA)</p>
Absolventen/Absolventinnen:	<p>WS 2012/2013: 185 128 Betriebswirtschaft (B. A.), 2 Betriebswirtschaft (Diplom), 23 European Business Studies (Diplom), 14 Human Resource Management (M. A.), 10 Logistik (M. A.), 8 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)</p> <p>SS 2013: 203 113 Betriebswirtschaft (B. A.), 5 Betriebswirtschaft (Diplom), 37 European Business Studies (B. A.), 14 European Business Studies (Diplom), 13 Human Resource Management (M. A.), 15 Logistik (M. A.), 6 Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)</p>

3.4.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Betriebswirtschaft der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist die viertgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät in Bayern. Sie verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Studenten und Studentinnen auszubilden, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können.

Ein zentrales Profilierungselement der Fakultät ist der hohe Internationalisierungsgrad aufgrund des bayernweit führenden Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft mit Doppelabschluss sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor) im Rahmen eines Netzwerks von über 20 ausländischen Partnerhochschulen. Die Fakultät verfolgt einen anwendungs- und prozessorientierten Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre (BWL)

mit einem differenzierten Lehrangebot (neun Studienschwerpunkte) und einem hohen Praxisbezug durch praktische Studiensemester, Gastvorträge und Praxisprojekte. Außerdem bietet sie profilierte Masterstudiengänge in Human Resource Management und Logistik sowie einen Masterstudiengang Betriebswirtschaft mit zwei Vertiefungsrichtungen an.

3.4.2 Lehre und Studium

3.4.2.1 Studiengänge

Grundständige Studiengänge (Bachelor)

- Betriebswirtschaft: seit dem Wintersemester 2007/2008
- Europäische Betriebswirtschaft: seit dem Wintersemester 2009/2010
- Betriebswirtschaft berufsbegleitend: seit dem Wintersemester 2011/2012

Masterstudiengänge

- Human Resource Management: seit dem Sommersemester 2008 gemeinsam mit den Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf
- Weiterbildungsstudiengang Master of Business Administration
- Masterstudiengang Logistik: seit dem Sommersemester 2009 gemeinsam mit den Fakultäten Informatik und Mathematik sowie Maschinenbau
- Master Betriebswirtschaft: seit dem Sommersemester 2013

3.4.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtsjahr 2013 wurden die Studiengänge Bachelor Betriebswirtschaft berufsbegleitend sowie der Masterstudiengang Betriebswirtschaft akkreditiert.

3.4.2.3 Rankingergebnisse

Keine Angaben.

3.4.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse sind weiterhin sehr positiv.

3.4.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Im Berichtsjahr 2013 wurden teilweise Hörsäle und Büros mit neuem Mobiliar und technischen Geräten ausgestattet.

3.4.3 Internationale Kooperationen

3.4.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Mit folgenden Ländern und Partnerhochschulen bestehen und bestanden im Berichtszeitraum Kooperationen:

- Australien: Victoria University, Melbourne
- Dänemark: Aarhus University Herning (Course Catalogue); Vitus Bering, Centre for Higher Education, Horsens
- Finnland: Savonia Polytechnic (Kuopio und Varkaus), Lehrveranstaltungen in englischer Sprache; Turku University of Applied Sciences (Turku), Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- Frankreich: Group Ecole Supérieure de Commerce, La Rochelle (nur EBS); Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand; Ecole des Praticiens du Commerce International, Cergy bei Paris; Groupe ESC Troyes; Université Jean Monnet/IUT de Roanne
- Großbritannien: Oxford Brookes University; Wolverhampton University; University of Glasgow
- Italien: Università degli Studi di Padova; Università degli Studi del Piemonte Orientale
- Irland: Waterford Regional Technical College
- Niederlande: Hanzehogeschool Groningen (nur EBS), Lehrveranstaltung in englischer Sprache; Fontys International School of Business Economics, Venlo
- Österreich: Fachhochschule Oberösterreich, Steyr
- Portugal: Universidade Technica Lisboa
- Schweiz: Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (heigvd), Lausanne
- Spanien: Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio, Bilbao (nur EBS); Universidad Complutense, Madrid; Universidad de Cantabria, Santander; Escola Politecnica Superior de Gandia
- Tschechische Republik: University of Economics and Management, Prag; Westböhmische Universität Pilsen, Abteilung Eger
- Ungarn: Gabor Denes Foiskola, Budapest; International Business School, Budapest
- Ukraine: Odessa National Polytechnic University
- USA: Fort Lewis College, Durango, Colorado; University of Connecticut, Storrs

3.4.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Die Kooperationen mit Unternehmen im Ausland kommen vorrangig durch die zahlreichen Auslandspraktika der Studierenden zum Tragen. Beispielhaft für die verschiedenen internationalen Kooperationen seien hier Kühne + Nagel in Großbritannien, USA und Kanada sowie Audi China genannt.

3.4.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Thomas Falter

- Gastvorlesungen Knowledge Management, in Oxford Brookes University, Großbritannien

Prof. Dr. Holger Haldenwang

- Sechs Seminare und Vorträge in Österreich an verschiedenen Orten

Prof. Dr. Thomas Liebeth

- Lehrveranstaltung Supply Chain Management an der Groupe Sup de Co La Rochelle, Frankreich

Prof. Dr. Michael Höschl

- Gastvortrag zum Supply Chain Management in zwei Logistik-Masterstudiengängen an der Oxford Brookes University, Großbritannien

Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Eckert

- Gastvorträge an der ESC La Rochelle zum Thema International Business

Prof. Dr. Reinhard Rößler

- Enterprise Resource Planning im Bachelorstudiengang „Verkehrslogistik“ an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty, Kasachstan
- SAP-Systeme in den Masterstudiengängen „Internationale Unternehmensführung“ und „Verkehrslogistik“ an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty, Kasachstan

Prof. Dr. Eberhard Auchter

- Australian Center of Entrepreneurship Research Exchange Conference (ACERE), University of Notre Dame, Freemantle (Western Australia), Australien

3.4.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Gerhard Rösl

- International Economics; International Area Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Arnold Weissman

- Retail and Service Marketing (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Thomas Falter

- Intercultural Project Management (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Alexander Ruddies

- Macroeconomics of Financial Markets (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Nina Leffers

- Internationalisation Strategies (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Charles Yoos

- Topics in International Business; Business Ethics; Human Resource Management (Bachelor Betriebswirtschaft)

Heinz Hager

- Cultures – What makes them different?

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Security Studies

Prof. Dr. Thomas Liebeth

- Supply Chain and Operations Management (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Jürgen Schöntag

- International Finance (Bachelor Betriebswirtschaft)

3.4.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Prof. Dzushov, Universität Dnipropetrowsk (Ukraine)
- Prof. Dr. Johann W. Gerlach, Rektor der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty (Kasachstan)
- Dr. Roberto Bergami, Victoria University Melbourne
- Prof. Dr. Charles Yoos: Gastprofessor im Sommersemester 2013, Fort Lewis College, Durango, USA

3.4.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg: Kindervorlesungen im Rahmen des Programms „Familienfreundliche Hochschule“
- Das start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg (vgl. Kapitel 8.2) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit in der OTH Regensburg weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Die berufliche Selbstständigkeit soll von Studierenden, Absolventen und Absolventinnen sowie wissenschaftlichem Personal der OTH Regensburg als mögliche Alternative zum Angestelltenverhältnis wahrgenommen werden. Das start-up center entstand aus dem Gemeinschaftsprojekt „Pro Gründergeist“ mit der Universität Regensburg, das zu 50 Prozent aus EFRE-Mitteln gefördert ist. Die restlichen 50 Prozent tragen die OTH Regensburg und die Fakultät Betriebswirtschaft, in der das start-up center auch angesiedelt ist. Neben dem Leiter Prof. Dr. Eberhard Auchter sind Dipl.-Ing. Christoph Aisch und Dipl.-Bw. (FH), M. A. Simone Six im start-up center tätig. Weitere Informationen sind online nachzulesen unter www.oth-regensburg.de/startup.



3.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Fuhrmann
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Franz Graf / Prof. Dr. Michael Niemetz
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Peter Schmid
Professoren/Professorinnen/Honorarprofessur:	33
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	0
Lehrbeauftragte:	WS 2012/2013: 19, SS 2013: 19
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	26
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	22
Studierende:	<p>WS 2012/2013: 1.472 (629 Bachelor Elektro- und Informationstechnik, 339 Bachelor Mechatronik, 399 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz, 47 Master Applied Research, 58 Master Elektromobilität und Energienetze)</p> <p>SS 2013: 1.402 (587 Bachelor Elektro- und Informationstechnik, 297 Bachelor Mechatronik, 370 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz, 80 Master Applied Research, 68 Master Elektromobilität und Energienetze)</p>
Absolventen/Absolventinnen:	<p>WS 2012/2013: 99 (46 Bachelor Elektro- und Informationstechnik, 17 Bachelor Mechatronik, 20 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz, 6 Master Applied Research, 10 Master Elektromobilität und Energienetze)</p> <p>SS 2013: 135 (42 Bachelor Elektro- und Informationstechnik, 18 Bachelor Mechatronik, 46 Bachelor Regenerative Energien und Energieeffizienz, 17 Master Applied Research, 12 Master Elektromobilität und Energienetze)</p>

3.5.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EI) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist eine der größten Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik im bayernweiten Vergleich. Aufgrund neuer und attraktiver Studiengänge besitzt sie ein starkes Wachstum der Studierendenzahl.

Alle Bachelor- und die Masterstudiengänge „Elektromobilität und Energienetze“ und „Automotive Electronics“ sind anwendungsorientiert und zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus.

Der Masterstudiengang „Applied Research“ ist forschungsorientiert. Die Vertiefung der in den Vorlesungen und Übungen vermittelten theoretischen Kenntnisse erfolgt durch intensive Labortätigkeit in Form von Praktika, für die in der Fakultät 27 Laboratorien zur Verfügung stehen. Wichtige Komponenten in diesem Zusammenhang sind das in den Bachelorstudiengang eingebettete Praxissemester und die Abschlussarbeit.

Eine große Anzahl der Professoren und Professorinnen übernimmt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in Kooperation mit Forschungsinstituten und der Industrie. Dies kommt auch den Studierenden in Form von Projektaufgaben sowohl in den Bachelor- als

auch in den Masterstudiengängen zugute. Es sind Teams in verschiedenen Kompetenzbereichen tätig (zum Beispiel BiSP – Biometric Smart Pen, LaS3 – Laboratory for Save and Secure Systems, FENES – Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher, MRU – Mechatronics Research Unit, SOL – Sensorik Labor, School of Energy and Resources), in denen Doktoranden und Doktorandinnen, Master- und Bachelorstudierende an gemeinsamen Aufgaben arbeiten.

Der Erfolg in der Lehre liegt darin, dass die Studierenden sehr früh an selbstständiges Arbeiten im Team herangeführt werden und ihre im Vorlesungsbetrieb aufgebauten Kenntnisse vertiefen und vernetzen. Sie erlangen auch über die Grenzen ihres eigentlichen Studiums Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen von Projektarbeiten durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Professoren und Professorinnen sowie mit Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen und Fakultäten.

3.5.2 Lehre und Studium

3.5.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Elektro- und Informationstechnik mit den Schwerpunkten:
 - Energie- und Automatisierungstechnik
 - Elektronik
 - Nachrichten- und Informationstechnik
- Mechatronik
- Regenerative Energien und Energieeffizienz

Masterstudiengänge

- Electrical and Microsystems Engineering gemeinsam mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
- Elektromobilität und Energienetze
- Applied Research in Engineering Science gemeinsam mit den anderen technischen Fakultäten der OTH Regensburg und zahlreichen Partnerhochschulen in Bayern
- Automotive Electronics als Weiterbildungsstudiengang gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf

3.5.2.2 Akkreditierungen

Die Akkreditierungsauflagen des Masterstudiengangs Elektromobilität und Energienetze wurden erfüllt. Daraufhin wurde dieser ohne Auflagen akkreditiert.

3.5.2.3 Rankingergebnisse

Die Fakultät hat am CHE-Ranking – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung – erfolgreich teilgenommen.

3.5.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Jürgen Mottok

Neue Lerntechnologien und Methoden:

- Blockveranstaltung Software Engineering
In der einwöchigen Blockveranstaltung „Praxisseminar/ Software Engineering (PS2/SE) für Mechatronik-Studierende“ wurde zusammen mit einem Lehrbeauftragten ein Kotrainer-Konzept erprobt, um mit drei großen Projektgruppen ein Software-Projekt durchzuführen. Diese Veranstaltung besteht aus Vorlesung, studentischen Seminarbeiträgen, einem Open-Space-Forum, der eigentlichen Projektarbeit, Review-Sitzungen und Interaktionseinheiten zur Vermittlung von Softskills-Fähigkeiten.
- EVELIN in der Grundausbildung: Informatik 1 (IN1)
Im Rahmen des Forschungsvorhabens EVELIN (Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering) werden neue Lernarrangements eingesetzt und evaluiert. Das Konzept der Zustandsautomaten wurde in einem Lernarrangement mit Fallstudie und Rollenspiel von den Studierenden in aktivierender Lehre erarbeitet.
- EVELIN in der Software Engineering Ausbildung (SE, PSE)
Im Rahmen des Forschungsvorhabens EVELIN werden neue Lernarrangements eingesetzt und evaluiert. Insbesondere wurde das sogenannte „Just in Time Teaching“ (JiT) eingesetzt.

- Entwicklung eines Blended-Learning-Angebots an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb):
 - Praktikum/Übung Informatik („Programmieren in C“): Die Lernenden sollen die Fähigkeit entwickeln, C-Programme zu entwerfen, Algorithmen zu entwickeln beziehungsweise anzuwenden und eine geeignete Verifikation selbst entwickelter C-Programme durchzuführen.
 - HETRON Online – ein Online-Kurs für die Nutzung paralleler und heterogener Rechnerarchitekturen: Ziel des Kurses ist es, möglichst die gesamte Bandbreite der Formen heterogenen Rechnens zu beleuchten.

„Summer School“-Angebote:

- 24.–25.07.2013: Informationssicherheit
- 05.–09.08.2013: Java
- 09.–10.09.2013: Ada
- 11.–13.09.2013: Haskell
- 17.–18.09.2013: Certified Software Tester
- 23.–26.09.2013: 6. Automotive Summerschool

Prof. Dr. Michael Niemetz

- 08.06.2013: Funkertag 2013; die Funkamateure der OTH Regensburg nahmen mit der Clubstation der Hochschule (Rufzeichen DKOPT) am Amateurfunkwettbewerb teil. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, innerhalb einer festen Zeit und nach definierten Regeln möglichst viele andere Stationen zu kontaktieren. Dies dient vor allem dem praktischen Training von jungen Funkamateuren und -amateurinnen.
- 21.05.2013: Eine Gruppe von Studierenden der Fakultät Elektro- und Informationstechnik führte im Rahmen einer Projektarbeit erfolgreich einen Stratosphärenballonflug mit zahlreichen wissenschaftlichen Experimenten durch.
- Interdisziplinäre Projektarbeit „Entwicklung und Vermarktung eines Amateurfunksenders“: Diese wurde unter Einbeziehung von Studierenden der Fakultät Betriebswirtschaft sowie der Fakultät Elektro- und Informationstechnik durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bei einer internationalen Konferenz veröffentlicht.
- Vorlesung Amateurfunk mit Prüfung an der OTH Regensburg: Im Sommersemester 2013 wurde im Rahmen des Angebots der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik erneut ein Vorbereitungskurs für die amtliche Amateurfunkprüfung angeboten.

Prof. Georg Scharfenberg

- Kooperative Studiengänge/Planungsstatus:
Entwurf eines Masterkonzepts für ein „Double Diploma“ auf der Basis des „Applied Research in Engineering Sciences“ gemeinsam mit den kooperierenden Universitäten MIREA (Moskau) und TUS (Tokio)

3.5.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Die Labore wurden unter Verwendung von Mitteln aus Studienzuschüssen fortlaufend modernisiert. Dabei wurden veraltete Geräte ausgemustert, um eine technisch aktuelle Ausbildung zu gewährleisten. Zudem wurden die Labore umstrukturiert, um eine optimale Raumnutzung und Ausbildungsmöglichkeit für die Studierenden zu erreichen.

3.5.3 Internationale Kooperationen

3.5.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Gareth Monkman

Internationale Forschungsk Kooperationen

- Fakultät Physik, Moscow State University, Moskau (Russland)
- Moscow State Institute of Radio Engineering, Electronics and Automation (MIREA), Moskau (Russland)
- Fakultät Elektrotechnik, Elektronik und Automatisierung, Westböhmisches Universität Pilsen (Tschechien)

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Seit 2005: erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Westböhmisches Universität Pilsen in kooperativen Promotionsverfahren des Fachgebiets Informatik
- Internationales Projekt AMALTHEA: Vernetzung zwischen deutschen, finnländischen und türkischen Partnern. Dieses Forschungsvorhaben ist von ITEA2 der Europäischen Union gefördert.
- Internationales Projekt SAGE: Vernetzung zwischen deutschen, französischen, italienischen, polnischen und schwedischen Partnern. Dieses Forschungsvorhaben ist im 7. Rahmenprogramm der Europäischen Union gefördert.

- Mit der Partneruniversität Qingdao – University of Science and Technology (QUST) fanden in der Vergangenheit bereits Gastvorlesungen von Prof. Dr. Rudi Hackenberg und Prof. Dr. Jürgen Mottok statt. Daran knüpfte nun ein projektbezogener Wissenschaftleraus-tausch an. Die Gastbesuche von Prof. Dr. Rudi Hackenberg und Prof. Dr. Jürgen Mottok der OTH Regensburg, gefördert von BayChina, verfolgen folgende Ziele:
 - Kompetenzaufbau der chinesischen Kollegen und Kolleginnen in der Methode JiTT (Just-in-Time-Teaching)
 - Ausgestaltung gemeinsamer Lernarrangements, basierend auf JiTT
 - Evaluation der Lernarrangements (Nutzen für Lernende, Leistungsnachweis und Rückmeldung)
 - Mögliche Nutzung der wissenschaftlichen Ergebnisse im Forschungsprojekt EVELIN
- Durchführung einer Workshop-Woche am Moscow State Institute of Radioengineering, Electronics and Automation. Dieses Vorhaben wurde von der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) gefördert.
- Das Themenfeld „IT-Security and Functional Safety in Future Smart Grids and Smart Grid Meters“ verbindet die Professoren Hackenberg und Mottok mit der University of Connecticut in Storrs, USA. Es fand eine Delegationsreise statt, die von BayFOR gefördert wurde.

Prof. Georg Scharfenberg

- Forschungskoooperation mit der Tokyo University of Science, Tokio (Japan)

Prof. Dr. Roland Schiek

- University Brescia, Socrates Erasmus, Brescia (Italien)
- Australian National University, Canberra (Australien)
- Technical University of Denmark, Kopenhagen (Dänemark)

Prof. Dr. Michael Sterner

- Zusammenarbeit mit der University of Toronto und der Carleton University of Ottawa (Kanada) auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und Energiewirtschaft

3.5.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Georg Scharfenberg

- EU-Konferenz SAGE: Teilnahme in Versailles, Paris

3.5.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- 26.10.–02.11.2013: Besuch der University of Shanghai for Science and Technology, Shanghai, China
- 13.–22.11.2013: Besuch der Universiti Sains Malaysia und Universiti Tunku Abdul Rahman; eingeladener Vortrag bei der „3rd International Conference on the Advancement of Materials and Nanotechnology 2013“, Malaysia

Prof. Dr. Gareth Monkman

- Wissenschaftliche Treffen in Moskau, Pilsen und Portugal

Prof. Georg Scharfenberg

Vorträge und Vorlesungen an folgenden internationalen Universitäten:

- Tokyo University of Sciences, Tokio (Japan)
- Polytechnikum Turin (Italien)
- Universität Salerno (Italien)
- Universität Barcelona (Spanien)
- Universität Valencia (Spanien)
- Hashimet University Amman (Jordanien)

Besuche im Ausland:

- Tokyo University of Sciences, Tokio und London
- Polytechnikum Turin (Italien)
- Universität Salerno (Italien)
- Universität Barcelona (Spanien)
- Universität Valencia (Spanien)
- Forschungskonferenzen SAGE:
 - in Paris und Versailles (Frankreich)
 - in Turin (Italien)
- Hashimet University Amman (Jordanien)

Prof. Dr. Martin Schubert

- Besuch der griechischen Hochschule in Lamia und Treffen der Professorenschaft zwecks Anbahnung eines gemeinsamen Projekts zur intelligenten Bewässerung. Vorträge hielten dort Prof. Georg Scharfenberg über die OTH Regensburg und „Safe Copter Airborne Control“ sowie Prof. Martin Schubert über die Aktivitäten und Kooperationsmöglichkeiten seines Elektroniklabors. Der Besuch wurde von der Bayerischen Forschungsallianz finanziert.
- Besuch beim Agrarexperten Prof. Dr. Heiner Lieth an der University of California in Davis (Kalifornien, USA). Themen waren die intelligente Bewässerung sowie Photovoltaikanlagen zur Beschattung und Energiegewinnung in der Landwirtschaft.
- Besuch bei Prof. Dr. Xavier Vilajosana und Pere Tuset an der University of California in Berkeley (Kalifornien, USA); es ging um drahtlose Sensornetzwerke.

Prof. Dr. Michael Sterner

- 25.–28.10.2013: Teilnahme am Energieseminar „Energy transitions and sustainability: Exploring the German and Canadian experiences“ in Kanada als Stellvertreter Deutschlands im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; Ergebnis waren ein lebendiger Austausch zwischen den Vertretern und Vertreterinnen der Wissenschaft und die sich daraus ergebenden Empfehlungen für ein langfristiges Handeln für den Klimaschutz und den Ausbau erneuerbarer Energien

3.5.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Georg Scharfenberg

- Vorlesung „Microcontroller“; Bachelor Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Regenerative Energien und Energieeffizienz Course; 5 CP

3.5.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Martin Schubert

- Dr. Pere Tuset und Prof. Dr. Xavier Vilajosana von der Universität Barcelona hielten Vorträge zu drahtlosen Sensornetzwerken an der OTH Regensburg. Der Besuch wurde von der Bayerischen Forschungsallianz finanziert.

Prof. Dr. Gareth Monkman

- Besuch von acht Professoren beziehungsweise Professorinnen der Universität Pilsen. Das Treffen diente dem Kennenlernen und der Anbahnung von Forschungskoooperationen in den Bereichen Robotik, intelligente Materialien; zudem Austausch von Erfahrungen aus EU-Projekten und Austausch von Studierenden für Kooperationen mit der Industrie.

3.5.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Die Fakultät nahm am Girls' Day und am Schnupperstudium teil. Darüber hinaus gab es zahlreiche Veranstaltungen für Schulen und die Öffentlichkeit. Die Details sind im Anhang aufgelistet.



3.6 Fakultät Informatik und Mathematik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Markus Kucera
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Rainer Löschel
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Martin Pohl
Professoren/Professorinnen:	37
Lehrbeauftragte:	WS 2012/2013: 34, SS 2013: 39
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	20
Studiengänge:	7
Studierende:	<p>WS 2012/2013: 1.345 (259 Bachelor Allgemeine Informatik, 194 Bachelor Medizinische Informatik, 157 Bachelor Technische Informatik, 359 Bachelor und Diplom Wirtschaftsinformatik, 249 Bachelor und Diplom Mathematik, 99 Master Informatik, 28 Master Mathematik)</p> <p>SS 2013: 1.264 (264 Bachelor Allgemeine Informatik, 176 Bachelor Medizinische Informatik, 150 Bachelor Technische Informatik, 321 Bachelor und Diplom Wirtschaftsinformatik, 226 Bachelor und Diplom Mathematik, 98 Master Informatik, 29 Master Mathematik)</p>
Absolventen/Absolventinnen:	<p>WS 2012/2013: 103 (17 Bachelor Allgemeine Informatik, 6 Bachelor Medizinische Informatik, 14 Bachelor Technische Informatik, 37 Bachelor Wirtschaftsinformatik, 13 Bachelor Mathematik, 14 Master Informatik, 2 Master Mathematik)</p> <p>SS 2013: 93 (13 Bachelor Allgemeine Informatik, 20 Bachelor Medizinische Informatik, 8 Bachelor Technische Informatik, 18 Bachelor Wirtschaftsinformatik, 14 Bachelor Mathematik, 17 Master Informatik, 3 Master Mathematik)</p>

3.6.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine der großen naturwissenschaftlichen Fakultäten an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. Im Bachelorstudiengang Mathematik werden diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung in den Bereichen „Technik und Informationstechnologie“ sowie „Aktuarwissenschaften“ vertieft.

Mit dieser breiten Anwendungsorientierung sind wir einmalig an einer Hochschule in Bayern. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der OTH Regensburg.

In der Informatik gilt es, Studierende darauf vorzubereiten, Fragestellungen aus der Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass diese durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik wird einerseits eine breit angelegte, praxisorientierte Grundlagenausbildung vermittelt und andererseits die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen berücksichtigt.

Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen bietet die Fakultät Informatik und Mathematik in beiden Kerngebieten Masterstudiengänge an: den Master Informatik seit dem Wintersemester 2008/2009 und den Master Mathematik seit dem Sommersemester 2010.

Alle diese Studiengänge sind akkreditiert. Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge ist es, eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zudem zeichnen sich alle Studiengänge durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich in der durchweg positiven Aufnahme unserer Praktikanten und Praktikantinnen in der betrieblichen Praxisphase sowie durch die Vergabe vielfältiger, erfolgreicher externer Bachelor- und Masterarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen. Durch Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und die Bildung von fachorientierten Kompetenzzentren werden aktuelle anwendungsorientierte Fragestellungen praxisnah bearbeitet. Studierende und Doktoranden wie Doktorandinnen können in solchen Kompetenzteams über ihr Studium hinaus Erfahrungen sammeln und zukünftige Berufsfelder kennenlernen.

3.6.2 Lehre und Studium

3.6.2.1 Studiengänge

- Bachelor Allgemeine Informatik
- Bachelor Medizinische Informatik
- Bachelor Technische Informatik
- Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Bachelor Mathematik
- Master Informatik
- Master Mathematik

3.6.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Jahr wurden folgende Studiengänge reakkreditiert:

- Bachelor Informatik
- Bachelor Technische Informatik
- Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Master Informatik
- Bachelor Mathematik
- Master Mathematik

Die Akkreditierung erfolgte durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e. V. (ASIIN). Allen akkreditierten Studiengängen wurde das Siegel der ASIIN e. V. verliehen, die Informatikstudiengänge wurden zusätzlich mit dem „Euro-Inf Bachelor Quality Label“ ausgezeichnet.

3.6.2.3 Rankingergebnisse

Keine Angaben.

3.6.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Videoaufzeichnung aller Veranstaltungen in den Fächern Betriebswirtschaftslehre 1 und 2 sowie IT-Controlling und Bereitstellung derselben auf der Mediathek der Regensburger Hochschulen
- Regelmäßige Evaluierung aller Vorlesungen:
 - Tutorien: In vielen Grundlagenmodulen wurden Tutorien zum vertiefenden Üben angeboten. Dabei wurden vor allem die Module durch Tutorien ergänzt, in denen die Studierenden erfahrungsgemäß die größten Probleme haben.
 - Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung: Im Wintersemester 2012/2013 wurde ein Repetitorium zur gezielten Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung angeboten. Dieses Repetitorium konnte den Lernstoff unabhängig vom Fortschritt einer Lehrveranstaltung behandeln. An dieser Veranstaltung nahmen etwa 20 bis 30 Prozent der potenziellen Wiederholer und Wiederholerinnen teil.
 - Vorkurse in Mathematik und Programmieren: Für alle Studienanfänger und -anfängerinnen an der Fakultät Informatik und Mathematik werden regelmäßig Vorkurse angeboten. Diese Kurse werden inhaltlich von einer Lehrkraft für besondere Aufgaben betreut und von studentischen Tutoren und Tutorinnen in Kleingruppen durchgeführt. Die Vorkurse werden regelmäßig evaluiert und im Allgemeinen sehr gut bewertet.
 - Unabhängig von einzelnen Lehrveranstaltungen fanden einige Treffen von den Dozenten und Dozentinnen der Fakultät mit den Studierenden der einzelnen Studiengänge statt. Hier wurden Anregungen seitens der Studierenden zu ihren Studiengängen diskutiert und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Angebote der Fakultät gemeinsam besprochen. Zudem wurden die Ergebnisse vor allem externer Evaluationen mit den Studierenden besprochen, um dabei konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.
 - Die Dozenten und Dozentinnen der Fakultät nehmen an Fachdidaktik-Arbeitskreisen und anderen Seminaren des Zentrums für Hochschuldidaktik DiZ in Ingolstadt teil.

3.6.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

- Im Pool U521 wurden die beiden Drucker ersetzt.
- Vier Hörsäle im Sammelgebäude wurden mit neuen Beamern bestückt.
- Für den Rechenbetrieb der Fakultät wurde der Serverraum mit zwei neuen Servern ausgestattet.

3.6.3 Internationale Kooperationen

3.6.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät pflegt gute Kontakte zu mehreren ausländischen Hochschulen, an denen im Rahmen von Auslandssemestern Leistungspunkte erworben werden können. Eine besonders kooperative und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht derzeit mit der German Jordanian University in Jordanien, der Kwantlen Polytechnic University in Kanada sowie mit den Partnerhochschulen Universidade Federal do Paraná und Universidade Estadual Paulista in Brasilien.

Eine Kooperation für Studierenden- und Dozentenaustausch mit dem Wellington Institute of Technology (Wellington, Neuseeland) ist im Entstehen.

3.6.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.6.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Hans Kiesl

- 17.10.2013: „Surveying kindergarten children in the absence of a sampling frame: A study in indirect sampling“; International Methodology Symposium of Statistics Canada, Ottawa
- 29.08.2013: „Surveying kindergarten children in the absence of a sampling frame: A study in indirect sampling“; World Statistics Congress of the ISI, Hongkong
- 16.07.2013: „Dealing with non-ignorable nonresponse in the German job vacancy survey“; Conference of the European Survey Research Association (ESRA), Ljubljana

Prof. Dr. Stefanie Scherzinger

- 15.07.2013: „On the Necessity of Model Checking NoSQL Database Schemas when building SaaS Applications“; First International Workshop on Testing the Cloud, Lugano, Schweiz
- 30.08.2013: „Managing Schema Evolution in NoSQL Data Stores“; 14th International Symposium on Database Programming Languages, Riva del Garda, Italien
- 22.11.2013: „Getting the Schema right when Building Web Applications on top of NoSQL Databases“; eingeladener Vortrag an der Freien Universität Bozen, Italien

Prof. Dr. Dietwald Schuster

- 10.–14.06.2013: Besuch am Department of Electrical and Computer Engineering, University of Memphis, Memphis, TN, USA
- 11.06.2013: University of Memphis, Deconvolution and TV regularization

3.6.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- WS 2012/2013: Wahlpflichtfach „Data in the Cloud“ im Masterstudiengang Informatik, Prof. Dr. Stefanie Scherzinger

3.6.3.5 Besuche aus dem Ausland

Im April 2013 waren Prof. Dr. Vincent Barra und Eva Hasinger von der Partneruniversität Blaise Pascal in Clermont-Ferrand zu Gast in Regensburg. Sie stellten den Studierenden der Fakultät das Institut ISIMA vor und luden zu Auslandsaufenthalten im Rahmen des bestehenden Erasmus-Programms ein. Während des Besuchs wurde zudem ein Abkommen für einen Doppelabschluss in den Masterstudiengängen beider Hochschulen ausgearbeitet.

3.6.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Girls' Day

Die Fakultät beteiligte sich auch 2013 wieder am Girls' Day. In verschiedenen Vorträgen und Projekten wurden interessierte Schülerinnen mit Themen aus der Informatik und Mathematik vertraut gemacht.

Vorträge und Projekte

- 25.04.2013: Prof. Dr. Stefanie Scherzinger zum Thema „Ich erschaffe mein eigenes Handy-Spiel“ anlässlich des Girls' Days
- 26.04.2013: Prof. Dr. Stefanie Scherzinger mit einem Vortrag zu „Cloud Computing“ bei „Nacht.Schafft. Wissen“.

Vorträge in der Mathematik

- Prof. Dr. Roland Hornung: „Über die Kunst, bedarfsorientiert Quarktaschen zu produzieren“
- Prof. Dr. Susanne Rockinger: „Mathematik und Technik – ja bitte!“ Wege zum beruflichen Erfolg



3.7 Fakultät Maschinenbau

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Georg Rill
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Werner Britten
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Michael Elsner
Professoren/Professorinnen:	40
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	3
Lehrbeauftragte:	23
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	20
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	38
Studierende:	<p>WS 2012/2013: 1.535 (98 Biomedical Engineering Bachelor, 1.050 Bachelor Maschinenbau, 193 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik, 44 Bachelor Systemtechnik, 101 Mechanical Engineering, 49 Industrial Engineering)</p> <p>SS 2013: 1.447 (90 Bachelor Biomedical Engineering, 987 Bachelor Maschinenbau, 173 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik, 37 Bachelor Systemtechnik, 109 Mechanical Engineering, 51 Industrial Engineering)</p>
Absolventen/Absolventinnen:	<p>WS 2012/2013: 137 (85 Bachelor Maschinenbau, 25 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik, 15 Mechanical Engineering, 12 Industrial Engineering)</p> <p>SS 2013: 152 (87 Bachelor Maschinenbau, 22 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik, 33 Mechanical Engineering, 10 Industrial Engineering)</p>

3.7.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Maschinenbau zählt zu den größten Fakultäten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Transferprojekten werden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft in die Fakultät getragen und dort als aktuelle Beispiele behandelt und bearbeitet. Bereits seit mehreren Jahren werden auch in der Fakultät Maschinenbau erfolg-

reich Drittmittelprojekte durchgeführt. Diese Arbeiten finden unter wesentlicher Beteiligung von Studierenden statt, sodass diese bereits während des Studiums die Möglichkeit erhalten, ihr erlerntes Wissen durch praktische Anwendung zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu festigen. Durch diese Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit auch die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.

3.7.2 Lehre und Studium

3.7.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Biomedical Engineering
- Systemtechnik (berufsbegleitend)
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik
- Beteiligung am Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz
- Beteiligung am Studiengang Gebäudeklimatik
- Beteiligung am Studiengang Industriedesign

Masterstudiengänge

- Mechanical Engineering
- Industrial Engineering
- Beteiligung am Studiengang Logistik

3.7.2.2 Akkreditierungen

Im Sommersemester 2013 lief das Akkreditierungsverfahren des Studiengangs Systemtechnik. Die Studiengänge Bachelor und Master Maschinenbau, Produktions- und Automatisierungstechnik sowie Industrial Engineering wurden reakkreditiert.

3.7.2.3 Rankingergebnisse

Im aktuellen CHE-Ranking – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – nimmt die Fakultät Maschinenbau der OTH Regensburg gleich 14 Mal eine Position in der Spitzengruppe ein. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studierenden zurück.

3.7.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

In der Fakultät Maschinenbau wird jede Veranstaltung im Abstand von zwei Jahren evaluiert. Im Wintersemester 2012/2013 wurden 45 und im Sommersemester 2013 insgesamt 36 Lehrveranstaltungen der verschiedenen Studiengänge evaluiert. Außerdem wurden Umfragen zum Thema Studienbeginn in den Studiengängen Bachelor Biomedical Engineering, Master Maschinenbau und Produktions- und Automatisierungstechnik durchgeführt.

3.7.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Stefan Hierl

- Das Labor für Laser-Materialbearbeitung wurde um einen DILAS-Diodenlaser mit Galvanometerscanner und eine zusätzliche Spannvorrichtung für das Laser-Durchstrahlschweißen von Kunststoffen erweitert. Weiterhin wurden drei 3-D-Drucker angeschafft, die nach dem Prinzip des Fused Deposition Modeling (FDM) dreidimensionale Objekte direkt vom CAD-System aus drucken können.

Prof. Dr. Björn Lorenz

- Das LeanLab wurde im Berichtszeitraum neu eröffnet. Für die Lehre und Forschung wurde eine praxisnahe Montageanlage aufgebaut. Diese Anlage zeichnet sich durch eine hohe Umbau-Flexibilität aus und ermöglicht so die Durchführung anwendungsbezogener Lean-Production-Trainings. Zudem wurde ein 3-D-Drucker „MakerBot Replicator 2X“ für die Anfertigung von kleinen Vorrichtungen für die Montageanlage beschafft.

3.7.3 Internationale Kooperationen

3.7.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Maschinenbau unterhält momentan Beziehungen zu folgenden ausländischen Hochschulen:

- TU Bratislava
- Università della Calabria
- University of Bergen
- Pont. Univ. Católica do Rio de Janeiro
- Polytechnic of Wales
- Heriot-Watt University
- Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia
- Brünn University of Technology
- Universitat Politècnica de Catalunya
- Ingeniørhøjskolen Horsens Teknikum
- Pamukkale Üniversitesi
- Balıkesir Üniversitesi
- Università della Calabria, Cosenza

3.7.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.7.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Keine Angaben.

3.7.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Im Studiengang Biomedical Engineering werden einige Veranstaltungen in Englisch gehalten
- Master Industrial Engineering: Advanced Materials and Manufacturing Processes

3.7.3.5 Besuche aus dem Ausland

Keine Angaben.

3.7.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 22.02.2013: Hochschulinformationstag:
 - Laborführungen durch die Labore Process Engineering Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, Windkanal-Strömungsmesstechnik
- 12.03.2013: MINT-Tag:
 - Mix aus Präsentation mit anschließender Fragerunde und Laborführung Robotik
- 26.03.2013: Schnupperstudium
- 25.04.2013: Girls´Day
 - „Ist deine Frisur sturmfest?“ – Experimente im Windkanal; Prof. Dr. Stephan Lämmlein
 - „Frauenpower im Maschinenbau“ – Informationen und Berufsbild; Prof. Dr. Ulrike Phleps
- 26.04.2013: Nacht.Schafft.Wissen:
 - Führung durch die Labore Faserverbundtechnik, Verbrennungsmotoren und die Werkstatt der Dynamics
 - Bierbrau-Seminar
 - Extradführung des RCBE
- 05.06.2013: Besuch von zwei Berufsschulklassen: Führungen durch die Labore Faserverbundtechnik, Verbrennungsmotoren, Fertigungstechnik, Werkstoffprüfung, CAD, Dynamics
- 07.06.2013: Dekane-Konferenz: Treffen der MB-Dekane bayerischer Hochschulen
- 10.07.2013: Besuch 50 Jahre Maschinenbauingenieure und ingenieurinnen



3.8 Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Hans Weigert
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Christian Zürner
Professoren/Professorinnen:	20
Akademische Räte/Rätinnen:	2
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehrbeauftragte:	Etwa 100
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	6
Studiengänge (akkreditiert):	6
Studierende:	<p>WS 2012/2013: 976 586 Soziale Arbeit (B. A.), 151 Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (B. A.), 124 Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (B. A.), 52 Pflege (dual, B. Sc.), 28 Inklusion und Exklusion (M. A.), 35 Leitung und Kommunikationsmanagement (M. A.)</p> <p>SS 2013: 985 553 Soziale Arbeit (B. A.), 166 Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (B. A.), 136 Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (B. A.), 51 Pflege (dual, B. Sc.), 43 Inklusion und Exklusion (M. A.), 36 Leitung und Kommunikationsmanagement (M. A.)</p>
Absolventen/Absolventinnen:	<p>WS 2012/2013: 101 74 Soziale Arbeit (B. A.), 10 Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (B. A.), 8 Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (B. A.), 5 Inklusion und Exklusion (M. A.), 4 Leitung und Kommunikationsmanagement (M. A.)</p> <p>SS 2013: 93 48 Soziale Arbeit (B. A.), 14 Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (B. A.), 14 Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (B. A.), 5 Inklusion und Exklusion (M. A.), 12 Leitung und Kommunikationsmanagement (M. A.)</p>

3.8.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften bildet Spezialisten und Spezialistinnen der Sozialen Arbeit sowie der Pflege aus, die in einem heterogenen und multiprofessionell besetzten Arbeitsfeld aktiv werden können. Sie

erwerben die Kompetenzen, gesellschaftliche Problemlagen zu identifizieren und zu analysieren sowie an deren Lösung mitzuwirken. Ferner sind sie kompetent darin, individuelle Probleme zusammen mit der Klientel zu bearbeiten sowie den strukturellen sozialen Wandel zu fördern.

3.8.2 Lehre und Studium

3.8.2.1 Studiengänge

Die Fakultät bietet sechs Studiengänge an: vier Bachelor- und zwei Masterstudiengänge.

Bachelorstudiengänge

- Soziale Arbeit (BA SO)
- Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (BA MU)
- Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (BA SD)
- Dualer Bachelorstudiengang Pflege

Masterstudiengänge

- Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion (konsekutiv)
- Leitung und Kommunikationsmanagement (berufsbeleitend)

3.8.2.2 Akkreditierungen

Alle sechs Studiengänge sind akkreditiert. Der Masterstudiengang Leitung und Kommunikationsmanagement wurde bis zum 30. September 2013 verlängert. Die Reakkreditierung hat zu Beginn des Sommersemesters 2013 stattgefunden. Die Auflagen und Empfehlungen sind bis zum 1. April 2014 zu erfüllen.

3.8.2.3 Rankingergebnisse

Keine Angaben.

3.8.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Akad. Rätin, Dipl.-Päd.(Univ.) Heidemarie Gregor

- WS 2012/2013 und SS 2013: Tutorien für das Modul „Geschichte der Sozialen Arbeit“
- WS 2012/2013: „Einblicke in Berufsfelder“ im ersten Studienabschnitt. Vertreter und Vertreterinnen aus der Praxis sind als Gastvortragende eingeladen.
- WS 2012/2013 und SS 2013: „Einblicke in Berufsfelder“, Einführung für Studienanfänger und -anfängerinnen (1. Studienabschnitt; zusammen mit Kollegen und Kolleginnen der Fakultät sowie Vertreter und Vertreterinnen aus der Praxis)

Prof. Dr. Christoph Knödler

- WS 2012/2013 und SS 2013: Betreuung des Tutoriums Bürgerliches Recht und Strafrecht
- WS 2012/2013 und SS 2013: Betreuung des Tutoriums Verwaltungsrecht und Sozialverwaltungsrecht
- 13.03.2013: Erläuterung prüfungsrechtlicher Zusammenhänge für das Forum Sozialwissenschaften (FoSo)

Prof. Renate Kühnel

- WS 2012/2013 und SS 2013: Tutorate im Bereich Tanz, Musiktheorie und Gitarre (jeweils Angebote verschiedener Niveaus)

Prof. Dr. Klaus Schneider-Danwitz

- WS 2012/2013 und SS 2013: Betreuung des Tutoriums Familienrecht

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- 14.05.2013: Fortbildung am Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ) zum Thema „Forschendes Lernen“: Erarbeitung eines Konzepts zum Team-Teaching auf dem Gebiet der qualitativen und quantitativen Forschung

Prof. Dr. Christian Zürner

- Studiendekan der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

3.8.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Keine Angaben.

3.8.3 Internationale Kooperationen

3.8.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Philip Anderson

- 17.–20.06.2013: Gastdozentur von Dr. Claudia Finotelli der Universidad Complutense de Madrid an der OTH Regensburg; zwei von fünf Veranstaltungen bei Prof. Anderson (Vorlesung und Team Teaching)

Prof. Dr. Markus Enser

- Anbahnung eines internationalen Kooperationsprojekts mit der Batumi Shota Rustaveli State University (Georgien)

Prof. Dr. Sonja Haug

- Zusammenarbeit mit der Associazione Italiana per gli Studi di Popolazione – AISP im Rahmen der Tätigkeit als Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Demographie; Kooperationspartnerin: Prof. Alessandra De Rose, Sapienza University of Rome; Organisation einer jährlichen Fachtagung in Deutschland beziehungsweise Italien
- Zusammenarbeit mit einer internationalen Forschungsgruppe für einen EU-Forschungsprojektantrag bei HORIZON 2020. Kontaktperson: Mathilde Picco (Paris); inhaltliche Kooperation mit Politecnico di Torino

Prof. Dr. Ruth Seifert

- 05.–09.10.2012: Mitorganisation der Regionalkonferenz „Hochschulkooperation in Südosteuropa: Dynamik und Ziele angesichts des wissenschaftlichen und politischen Wandels“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Universität Tirana, Albanien
- 17.12.2012: Gespräch zur Weiterentwicklung des Aufbaus von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie möglichen Kooperationen mit den Universitäten Prishtina, Tirana und Skopje an der OTH Regensburg

- Kooperationsgespräche mit dem Center for Advanced Studies, University of Western Australia (Susan Takao)
- April 2013: Kooperationsanbahnung mit dem Department of Social Work, University of Coventry (Prof. G. Spolander), Erasmus-Abkommen derzeit in Arbeit
- Juli 2013: Gespräche zur Forschungsk Kooperation mit der Universität Prishtina, Institute for Social and Humanistic Studies (Prof. H. Ilazi, Prof. V. Krasnqi, Prof. N. Luci), gefördert von der Bayerischen Forschungsallianz BayFOR, zusammen mit Prof. Irmgard Schroll-Decker
- 07.–10.07.2013: Anbahnung einer Forschungszusammenarbeit und einer Internationalen Woche, gefördert von der Bayerischen Forschungsallianz (Bay-INTAN) an der Universität Prishtina (Kosovo)

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- 05.–09.10.2012: Teilnahme an der Regionalkonferenz „Hochschulkooperation in Südosteuropa: Dynamik und Ziele angesichts des wissenschaftlichen und politischen Wandels“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der Universität Tirana (Albanien) auf Einladung des DAAD
- 17.12.2012: Gespräch zur Weiterentwicklung des Aufbaus von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie möglichen Kooperationen mit den Universitäten Prishtina, Tirana und Skopje an der OTH Regensburg (auf Einladung von Prof. Dr. Ruth Seifert)
- 07.–10.07.2013: Mitwirkung an einer von der Bayerischen Forschungsallianz (BayINTAN) geförderten Anbahnung einer Forschungszusammenarbeit und einer Internationalen Woche mit der Universität Prishtina (Kosovo), auf Einladung von Prof. Ruth Seifert

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- In der Funktion als Verwaltungsratsmitglied des „SOS Kinderdorf e. V. Deutschland“ besteht regelmäßiger fachlicher Austausch mit Kollegen und Kolleginnen des „SOS Kinderdorf International“

3.8.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.8.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Sonja Haug

- 06.02.2013: Vortrag „The Muslim population in Germany“; Population Days – Giornate di Studio sulla Popolazione 2013, Bressanone (Brixen/Italien)
- 07.03.2013: Vortrag „New Migration from Italy to Germany – Chain migration or circular migration?“; Internationale Konferenz „La nuova emigrazione italiana“, Università Ca' Foscari Venezia (Venedig/Italien)

Prof. Dr. David Klemperer

- 2013: Conflict of interest – The view of academic evidence based medicine; EAACI-WAO-Kongress (European Academy of Allergy and Clinical Immunology and the World Allergy Organization), Mailand
- 2013: Diagnosing and preventing overdiagnosis in Germany; Conference Preventing Overdiagnosis
- 15.–17.09.2013: Winding back the harms of too much medicine; Dartmouth College, Hanover, New Hampshire, USA

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- 19.–22.12.2012: Lehrveranstaltungen zum Thema „Methodische Grundlagen der Sozialen Arbeit“ für den Studiengang Soziale Arbeit an der Universität Prishtina

Prof. Dr. Ruth Seifert

- Oktober 2012: Vortrag „Inclusion and Exclusion as Social Work Topics“; International Conference of the Department of Social Work, University of Tirana in Zusammenarbeit mit UNICEF und DAAD
- Oktober 2012: Workshop-Leitung bei der Regionaltagung „Südosteuropa“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Tirana, Albanien
- April 2013: Teilnahme an der Konferenz „Social Problems in Europe“; European Association of Schools of Social Work, Istanbul
- Juni 2013: Vortrag „Deconstructing Inclusion and Exclusion“; Conference „Against Social Suffering“; International Association of Schools of Social Work, Universität Ljubljana

3.8.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. David Klemperer

- Lehrveranstaltung „Social Medical Journal Club“

3.8.3.5 Besuche aus dem Ausland

Keine Angaben.

3.8.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Philip Anderson

- Anfang 2013 bis Mitte 2015: Begleitung des Projekts „Berufliche Beschulung von jungen Flüchtlingen“ für das Referat für Bildung und Sport (RBS) der Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Markus Enser

- Forschungsprojekt: „Menschenorientiert führen und wirtschaftlich erfolgreich sein!“ mit der Neue Realitäten Deutschland GmbH, dem Kinderzentrum St. Vincent Regensburg und der Freien Schule Lindau e. V.

Prof. Renate Kühnel

Mitwirkung beim Ferienprogramm der OTH Regensburg:

- 29.10.2012: Musik- und Bewegungsstunde mit Studierenden und Ferienkindern

Dipl. Päd. (Univ.) Kunstpädagogin (M.A.) Claudia Lerner

- 10.10.2012: Drucksache – frisch gepresst. Künstlerische Drucktechniken im Kindergarten, Ensdorf
- 28.–29.11.2012: Vom Wurzelholz zum Fabelwesen. Werken, Gestalten, Spielen mit Holz und Naturmaterial, Neustadt/Waldnaab
- 06.11.2013: Druckwerkstatt. Klassische und experimentelle Techniken für den Kindergarten, Cham

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

- 08.05.2013: Lesung in der Hochschulbibliothek zum Gedenken an die nationalsozialistische Bücherverbrennung. Lesung zusammen mit Claudia Kulke, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule, aus dem Buch „Wie die Frau den Mann erlebt“ von Sofie Lazarsfeld, die als Jüdin, Sozialistin und Individualpsychologin mit diesem Buch auf die schwarze Liste unerwünschter Autoren und Autorinnen und Werke gesetzt wurde. Obwohl bereits 1931 verfasst, vermittelt das Buch eine noch aus heutiger Sicht progressive Haltung in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern.
- 15.05.2013: Weibliche Existenzsicherung zwischen Individualisierung, innerfamiliärer Subsidiarität und Prekarität; Vortrag auf der Fachtagung „Gleichstellung auf neuen Wegen“, veranstaltet von der Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsstellen und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern in Regensburg

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker

- Durchführung von studentischen Forschungsprojekten im Rahmen der Lehrveranstaltung Forschung und Entwicklung zum Thema Gleichstellung und Geschlechterverhältnisse
- Tätigkeit als stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Monika Weiderer

- 09.11.2012: Vortrag an der OTH Regensburg „Kinder aktiv an Computer, TV und Handy: Neue Erkenntnisse aus der Medienpädagogik“ im Rahmen der Familienfreundlichen Hochschule
- Tätigkeit als Frauenbeauftragte der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

4

BERICHTE DER ABTEILUNGEN

4.1	Personal	82
4.2	Finanzen	84
4.3	Studium	88
4.4	Gebäude und Technik	90

4.1 Personal

RR Rudolf Pfaffel

4.1.1 Personalsituation im nichtwissenschaftlichen Bereich

Die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) verfügte zum 01.10.2013 im nichtwissenschaftlichen Bereich über insgesamt 149 Planstellen. Davon entfallen 101 auf Beamte und Beamtinnen und 48 auf Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Aus der Ausbauplanung konnten bis 2013 beim nichtwissenschaftlichen Personal zusätzlich 60,5 Stellen geschaffen werden. Aus Studienbeiträgen standen 33,5 Stellen zur Verfügung; insgesamt somit 243 Stellen.

Zum 01.10.2013 wurden 453 Beamte und Beamtinnen sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt. Davon befanden sich 196 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Im Jahr 2013 standen 97 Neueinstellungen 89 ausgeschiedene Beschäftigte gegenüber.

4.1.2 Beförderungen und Höhergruppierungen

Im Jahr 2013 konnten insgesamt zehn Beförderungen und 15 Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden.

4.1.3 Vergabe von Leistungsprämien

Die Vorgesetzten der Fakultäten und Hochschulverwaltung hatten die Möglichkeit, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die Vergabe einer Leistungsprämie im Jahr 2013 vorzuschlagen. Die Ausschüttung einer Leistungsprämie dient in erster Linie der Honorierung hervorragender Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr und soll einen wichtigen Impuls zur Motivation der Belegschaft der OTH Regensburg leisten. Insgesamt standen dafür 35.680 EUR zur Verfügung. Während für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen 25.390 EUR vergeben werden konnten, belief sich der Betrag für die Leistungsprämien an Beamte und Beamtinnen auf 10.290 EUR.

4.1.4 Neuigkeiten aus der Abteilung

4.1.4.1 Änderung der Abteilungsstruktur

Die Änderungen des Organigramms in der Zentralen Verwaltung und in den Servicestellen im Jahr 2013 hatten auch Auswirkungen auf die organisatorische Struktur des Sachgebiets. Das ehemalige „Sachgebiet Personal“ wurde in „Abteilung I Personal“ umbenannt. Zudem wurde innerhalb der Abteilung Personal das Referat Personalentwicklung geschaffen.

Die Abteilung gliedert sich seitdem in folgende Referate:

Kurzbezeichnung	Bezeichnung des Referats	Referatsleitung
Referat I/1	Tarifrecht	Rudolf Pfaffel
Referat I/2	Beamtenrecht	Ingrid May
Referat I/3	Lehrverpflichtung	Irene Kolb
Referat I/4	Personalentwicklung	Daniel Steiger

Die Neustrukturierung ermöglicht eine klarere Abgrenzung und Bündelung von Aufgabenbereichen und Kompetenzen innerhalb der Abteilung und gewährleistet damit eine effizientere Aufgabenerledigung sowie eine verbesserte Vertretungsregelung.

4.1.4.2 Referat Personalentwicklung – Aufgaben und Projekte

Das Referat Personalentwicklung unter der Leitung von Daniel Steiger wurde im Januar 2013 geschaffen. Die Aufgaben des Referats gliedern sich in die beiden Hauptbereiche W-Besoldung und Personalentwicklung.

Das langfristige Ziel im Bereich der Personalentwicklung ist die Planung und Gestaltung eines strategischen Personalentwicklungskonzepts für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal der OTH Regensburg.

W-Besoldung

Das Hauptaugenmerk des Referats Personalentwicklung lag 2013 auf der Umsetzung der W-Besoldungsreform, die zum 01.01.2013 durch den Gesetzgeber beschlossen wurde. Ziel war es, die reformbedingten Veränderungen in der Bezügesituation und die damit verbundenen Besoldungsentwicklungen der Professorenschaft darzustellen sowie die künftigen W-Besoldungsmaßnahmen auf Basis einer neuen Richtlinie und Satzung zur Regelung der Grundsätze für die Vergabe von Leistungsbezügen im Rahmen der zugewiesenen finanziellen Mittel umzusetzen.

Personalentwicklung

Auch im Bereich der Personalentwicklung konnten im Jahr 2013 bereits erste Erfolge erzielt werden.

• Mitarbeitergespräche an der OTH Regensburg

Durch die Gestaltung und Veröffentlichung eines Leitfadens zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Mitarbeitergesprächen wurde den Vorgesetzten und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der OTH Regensburg eine Handlungsempfehlung an die Hand gegeben, das Personalentwicklungsinstrument des Mitarbeitergesprächs wieder neu in die Organisationskultur aufzunehmen und künftig nachhaltig in das Tagesgeschäft einzubinden.

• Mitgliedschaft im Dual Career Netzwerk Nordbayern (DCNN)

Im Zuge der familienfreundlichen Personalpolitik ist es der OTH Regensburg ein Anliegen, persönliche und soziale Bedürfnisse in die Personalmanagementprozesse einzubeziehen und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Die OTH Regensburg ist deshalb seit Mitte 2013 Mitglied im Dual Career Netzwerk Nordbayern (DCNN). Ziel des Netzwerks ist die Gewinnung und Bindung von Spitzenkräften in der Wissenschaft, die sich mit dem Gedanken tragen, ihren Lebensmittelpunkt – gemeinsam mit dem Partner oder der Partnerin – nach Nordbayern zu verlegen. Zu diesem Zweck kooperiert das Netzwerk mit inner- und außeruniversitären regionalen Partnern aus Unternehmen, Verbänden und Organisationen.

Um den Beratungsprozess zwischen dem Dual Career Netzwerk Nordbayern und den betroffenen Doppelkarrierepaaren aktiv zu unterstützen, wurde an der OTH Regensburg eine Servicestelle innerhalb des Referats Personalentwicklung installiert. Primäres Ziel und Aufgabe der Servicestelle ist es, Partner beziehungsweise Partnerinnen von neu berufenen Professoren und Professorinnen informativ bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle zu unterstützen und damit bei der beruflichen und privaten (Neu-)Orientierung behilflich zu sein.

• Fortbildungskonzept

Es wurden bereits erste Schritte im Zusammenhang mit der Planung und Gestaltung eines Fortbildungskonzepts für das nichtwissenschaftliche Personal unternommen. Dem Personalrat und der Hochschulleitung wurden erste Prozessentwürfe und damit verbundene Umsetzungsempfehlungen vorgelegt. Der vorgelegte Vorschlag verfolgt den Ablauf eines klassischen Fortbildungsprozesses, sodass mit der Umsetzung des ersten Schrittes im Rahmen einer standardisierten und flächendeckenden Fortbildungsbedarfsermittlung im Jahr 2014 gerechnet werden kann.

4.1.4.3 Weitere Projekte

Bewerbermanagementsystem

Für den nichtwissenschaftlichen Bereich hat die Abteilung Personal im Sommersemester 2013 nach einem geeigneten Bewerbermanagementsystem gesucht und mit der Firma BITE GmbH einen geeigneten Partner gefunden. Im Wintersemester 2013/2014 war das Bewerbermanagementsystem in der Testphase und soll im Sommersemester 2014 voll zum Einsatz kommen. Neu ist, dass sich die Bewerber und Bewerberinnen online über unsere Homepage bewerben können. Hierdurch können die Bewerbungsunterlagen im Programm zeitgleich von den Verantwortlichen gesichtet werden. Ein weiterer positiver Effekt des neuen Systems ist, dass dadurch die Termine für die Vorstellungsgespräche zeitnaher festgelegt werden können.

4.2 Finanzen

RR Albert Hammerschmid

4.2.1 Zuweisungen und Einwerbungen

Im Jahr 2013 setzte sich die Tendenz fort, dass der relative Anteil des originären Staatshaushaltes im Gegensatz zu den von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) selbst erwirtschafteten Einnahmen und den Sonderprogrammen, wie Ausbauprogramme, immer kleiner wird.

Die im Innovationsbündnis angestrebte Planungssicherheit für die Hochschulen wird deshalb teilweise konterkariert, zumal im Doppelhaushalt 2013/2014 im Gegensatz zu den beiden Vorjahren die pauschalen Sperren bei manchen Titeln von zehn Prozent auf 12,5 Prozent oder teilweise sogar auf 15 Prozent erhöht wurden. Diese nochmals stärker begrenzten Haushaltsansätze zwangen die OTH Regensburg im Jahr 2013 wieder dazu, Töpfe des klassischen Staatshaushaltes mit anderen Mitteln zu unterstützen.

4.2.2 Klassische Mittel der Lehre für die Fakultäten 2013

Insgesamt standen den Fakultäten für das Jahr 2013 neue Haushaltsmittel in Höhe von 1.441.467,26 EUR zur Verfügung. Diese gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 740.000 EUR und in die Zuweisung für Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und Studentische Hilfskräfte in Höhe von 701.467,26 EUR. Aus diesen Ansätzen werden schließlich die Budgets für die zentralen Einrichtungen in Höhe von 135.945 EUR mitfinanziert.

Als Reste aus dem Jahr 2012 übertrugen die Fakultäten 132.228,25 EUR in das Haushaltsjahr 2013. Die Reste wurden damit um über 200.000 EUR gegenüber dem Vorjahr abgebaut. Nachdem die Mittel, die den Fakultäten für die Lehre zur Verfügung stehen, seit Jahren stagnieren, wurde erstmals im Jahr 2013 aufgrund des steigenden Bedarfs in den Fakultäten der Topf um 550.000 EUR aus dem Ausbauprogramm verstärkt.

Außerdem wurden vom Ministerium bereitgestellte Mittel verteilt, um die Arbeitszeitverkürzung im Lehrbetrieb durch weitere Lehrbeauftragte ausgleichen zu können. Hierzu wurden den Fakultäten in zwei Tranchen je 135.945 EUR zugewiesen.

Den Fakultäten und Einrichtungen standen somit aus der Haushaltsmittelverteilung folgende Beträge zur Verfügung:

Fakultät und Einrichtungen	Verteilung 2013 (ohne Reste)
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	359.517,08 EUR
Architektur	110.725,23 EUR
Bauingenieurwesen	164.339,25 EUR
Betriebswirtschaft	194.691,83 EUR
Elektro- und Informationstechnik	270.169,09 EUR
Informatik und Mathematik	424.109,75 EUR
Maschinenbau	417.498,97 EUR
Angewandte Sozialwissenschaften	181.156,07 EUR
Zentrale Einrichtungen	135.945,00 EUR

4.2.3 Studienbeiträge und Stundenzuschüsse 2013

Die seit dem Sommersemester 2007 pro Studierendem zu bezahlenden Studienbeiträge wurden infolge eines Volksbegehrens zum Wintersemester 2013/2014 abgeschafft.

Seit Oktober 2013 werden die Studienbeiträge durch sogenannte Stundenzuschüsse über den Staatshaushalt kompensiert.

Der Verwendungszweck ist wie bei den Studienbeiträgen die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen. Die Verteilung der Mittel erfolgt genau wie bei den Studienbeiträgen über ein paritätisches Gremium zwischen Hochschulleitung und Studierenden.

Die Kompensationsmittel „Stundenzuschüsse“ wurden erstmals bis Ende 2014 zugewiesen. Eine Änderung gab es bei den Personalstellen. Konnten bei den Studienbeiträgen bis zu 75 Prozent der Einnahmen für unbefristete Stellen verwendet werden, so sind es bei den Stundenzuschüssen nur noch 50 Prozent der Zuweisungen.

Die Umstellung von Studienbeiträgen auf Stundenzuschüsse war außerdem eine große Herausforderung für die Abteilung, weil diese beiden Töpfe sowohl in der Administration als auch im Berichtswesen mit dem damit einhergehenden Körperschaftshaushalt strikt zu trennen waren.

Insgesamt standen der OTH Regensburg für die zeitnahe Verbesserung der Lehre folgende Mittel zur Verfügung:

Einnahmen aus Studienbeiträgen (bis 30.09.2013)	2.150.607,51 EUR
Rückführung aus dem Sicherungsfonds	328.511,00 EUR
Einnahmen aus Zinsen	2.197,93 EUR
Zuweisung Stundenzuschüsse (01.10.–31.12.2013)	642.269,57 EUR
Verstärkung Stundenzuschüsse	48.267,15 EUR
Gesamt	3.164.273,79 EUR

4.2.4 Ausbauprogramme 2013

Die Programme, die vom Freistaat Bayern für die Abwicklung des doppelten Abiturjahrgangs und die Abschaffung der Wehrpflicht aufgelegt wurden, sind mittlerweile auch unentbehrlich, um Töpfe, die mit Mitteln des eigentlichen Staatshaushalts zu finanzieren wären wie Bewirtschaftungskosten und Bauunterhalt, auszugleichen oder zu unterstützen.

Nachdem die OTH Regensburg die vorgegebenen Ziele bei den geplanten Studierendenzahlen übererfüllt hat, gab es zusätzlich zu den Grundzuweisungen noch Mittel in Form der sogenannten Nachsteuerung.

Zuweisung		
Grundzuweisung	Inklusive Personal- und Sachmittel	6.334.100,00 EUR
Zusätzliche Mittel	Nachsteuerung wegen Zielerfüllung	1.267.292,00 EUR
	Programm wegen Abschaffung der Wehrpflicht I	380.400,00 EUR
	Ausbauprogramm II	1.065.546,00 EUR
	Programm wegen Abschaffung der Wehrpflicht II	588.352,00 EUR
	Nachsteuerung II wegen Zielerfüllung	857.771,00 EUR
Gesamt		10.493.461,00 EUR

Erstmals konnten jedoch für die Programme Ausbauprogramm II und Wehrpflichtprogramm II aufgrund eines ministeriellen Beschlusses keine Reste mehr ins Jahr 2014 übertragen werden. Aufgrund dieser strafferen Haushaltsführung seitens des Ministeriums wird damit der OTH Regensburg eine noch detailliertere Ausgabenplanung abverlangt.

4.2.5 Mittel für die OTH Regensburg

Die mit dem Titel „OTH Regensburg“ verbundenen zusätzlichen Mittel müssen für die Ziele, die im Antrag zur Technischen Hochschule genannt wurden, verwendet werden.

Die Mittel wurden uns als federführende Hochschule für das letzte Quartal 2013 und für das gesamte Jahr 2014 zugewiesen. Diese Gelder müssen jedoch zwischen der OTH Amberg/Weiden und uns aufgeteilt werden.

Zuweisung 2013 für Amberg/Weiden und Regensburg	250.000,00 EUR
Zuweisung 2014 für Amberg/Weiden und Regensburg	1.000.000,00 EUR

4.2.6 Drittmittel, Stiftungen und Weiterbildung 2013

Auch hier ist eine klare Tendenz zu beobachten. Sowohl die klassischen öffentlichen als auch die privaten Drittmittelprojekte nehmen genauso wie die Einnahmen durch Stiftungen und die Einnahmen aus Weiterbildung von Jahr zu Jahr zu. Die Administration der quantitativ und qualitativ ansteigenden Drittmittelprojekte stellt die Abteilung sowohl in personeller als auch in funktioneller Hinsicht vor große Herausforderungen.

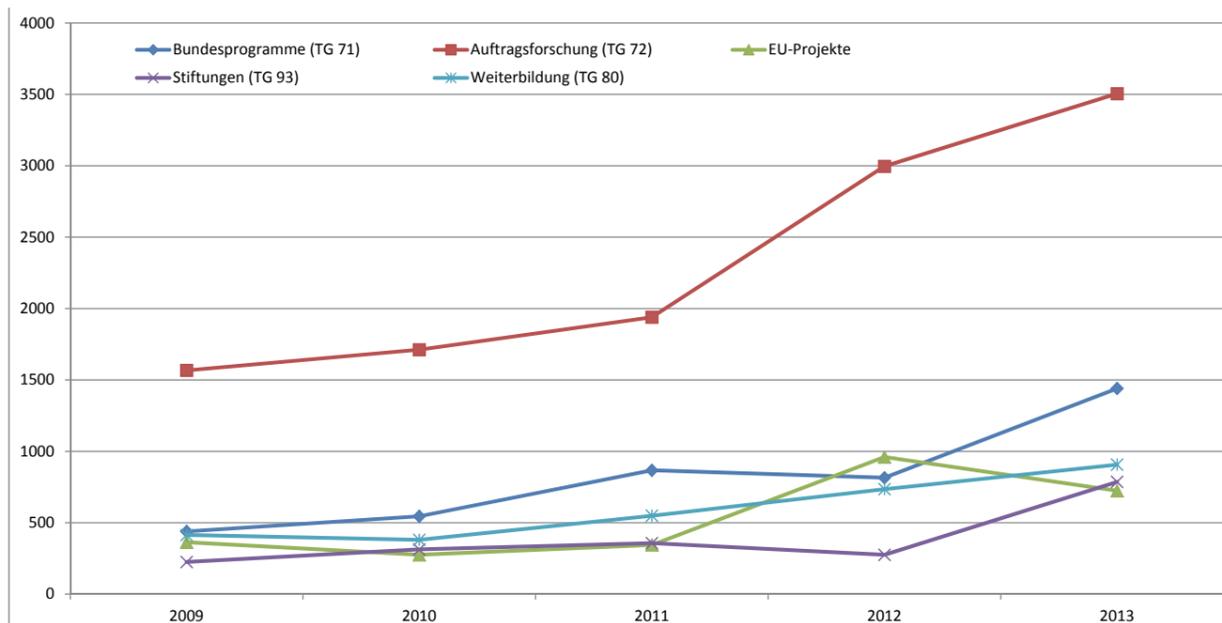


Abb. 4.1: Einnahmen Drittmittel in TEUR

4.2.7 Kosten- und Leistungsrechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wurde an der OTH Regensburg im Jahr 2013 in ihrem umfassenden Echtbetrieb weitergeführt und partiell weiterentwickelt. Damit zählt die OTH Regensburg auch im Jahr 2013 zu den führenden Hochschulen in Bayern, was die KLR betrifft.

Im Jahr 2013 wurde in Anlehnung an die Systematik der KLR ein Schema zur Berechnung eines Gemeinkostenzuschlagssatzes für die Trennungsrechnung entwickelt. Auf dessen Basis wurde ein erster Vorschlag für einen Gemeinkostenzuschlagssatz für den wirtschaftlichen Forschungsbereich errechnet. Auch in diesem Zusammenhang zwingend erforderliche Änderungen der Regeln zur prozentualen Personalkostenzuordnung wurden für die nächste Anpassungsrunde zur KLR erarbeitet. Die KLR wird damit an der OTH Regensburg eine wichtige Datenbasis für die Einführung und Umsetzung der Trennungsrechnung darstellen.

Um die Weiterentwicklung der KLR und des Controllings in Bayern aktiv mitzugestalten und einen regelmäßigen Wissensaustausch mit den anderen Hochschulen zu betreiben, war die OTH Regensburg im Jahr 2013 auch weiterhin aktives Mitglied in mehreren Arbeitsgruppen des Arbeitskreises Controlling der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Das Berichtswesen an der OTH Regensburg wurde im Jahr 2013 um die lange erwarteten Haushaltsdaten ergänzt. Als Werkzeug wurde in CEUS neben der bestehenden Domain Kostenrechnung (KR) die Domain Finanzcontrolling (FC) mitentwickelt und flächendeckend eingesetzt.

4.2.8 Finanzcontrolling

Um einen täglichen Überblick über die Finanzen und die Liquidität der Hochschule zu bieten, wurde 2013 das Onlineberichtswesen CEUS-FC an der OTH Regensburg eingeführt.

Dieses Standardberichtswesen wurde 2012 und 2013 in der Arbeitsgruppe Finanzcontrolling für alle bayerischen Hochschulen entwickelt. Regensburg war eine von sechs Pilothochschulen und konnte so eigene Ideen und Vorschläge mit einbringen. Durch die intensive Einarbeitung konnte die OTH Regensburg als erste Pilothochschule das Berichtswesen an ihrer Hochschule ausrollen.

Hierzu wurde im Juli 2013 mit zwei Pilothochschulen der Berichtsbedarf eruiert, Berichte vorgestellt und anschließend Einführungsschulungen angeboten. Die Standardberichte der Fakultäten sind für die Berichtsempfänger Dekan beziehungsweise Dekanin, Drittmittelprofessor beziehungsweise Drittmittelprofessorin und Laborleiter beziehungsweise Laborleiterin ausgelegt. Es gibt beispielsweise folgende Berichte:

- Projekt: Kontoübersicht, Beleglisten für BMBF-Projekte, Plan-Ist-Vergleich, Forderungen, Verbindlichkeiten, Geldeingänge
- Budgetstelle: Kontoübersicht, Plan-Ist-Vergleich, Forderung, Verbindlichkeiten, Geldeingänge
- Organisationseinheit: Kontoübersicht, Liquiditätsübersicht, Forderungen, Verbindlichkeiten, Geldeingänge

Das Onlineberichtswesen wurde in den Monaten Juli bis Oktober 2013 sukzessive an allen Fakultäten der OTH Regensburg eingeführt und wird seitdem rege angenommen.

Als besondere Vorteile werden die benutzerfreundliche Handhabung des Berichtswesens, die Zugriffsrecht- und Rollenverwaltung sowie die tägliche Aktualität der Daten angesehen.

In Zukunft ist eine Budgetierung des Staatshaushalts über das System möglich. Eine Pilothochschule führt derzeit einen Test durch, bei dem den einzelnen Laboren Budgets zugesprochen und mittels CEUS-FC überwacht werden.

4.2.9 KLR-Berichtswesen

Das Onlineberichtswesen zur KLR (CEUS-KR) wurde auch im Jahr 2013 weiter gut angenommen und die Nutzerzahl ist angestiegen. Auch die im ersten und zweiten Halbjahr 2013 durchgeführten Schulungen zur KLR im Allgemeinen und zur Anwendung von CEUS-KR waren gut besucht.

Die Auswertungen aus CEUS-KR dienen im Gegensatz zur CEUS-FC nicht der Liquiditätsplanung, sondern sind wegen ihrem Vollkostencharakter Grundlage für Vor- und Nachkalkulationen einzelner Kostenträger, die sowohl Forschungsprojekte, Weiterbildungsangebote oder auch Studiengänge abbilden können.

4.2.10 Neues aus der Abteilung

4.2.10.1 Änderung der Abteilungsstruktur

Im Jahr 2013 wurde im Zuge der Organigramm-Änderungen in der Zentralen Verwaltung und bei den Servicestellen auch die Struktur des Sachgebietes verändert. Das ehemalige „Sachgebiet Haushaltsangelegenheiten“ wurde in „Abteilung II Finanzen“ umbenannt. Die Abteilung gliedert sich seitdem auch in vier Referate, die intern nun eine Bündelung von Aufgaben und Kompetenzen und damit auch eine verbesserte Vertretungsregelung ermöglichen.

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Referatsleitung
Referat F1	Staatshaushalt und Beschaffung	Johann Fischer
Referat F2	Drittmittel und Sonderprogramme	Barbara Bauernfeind
Referat F3	Controlling und Bestandsverwaltung	Susanne Limmer
Referat F4	Studienbeiträge und Reisemanagement	Albert Hamerschmid

4.2.10.2 Projekt Trennungsrechnung

Aufgrund des „Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation“ musste die OTH Regensburg die Buchungs- und Kostenrechnungsstruktur anpassen. So ist zukünftig eine Trennung zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Tätigkeit möglich.

Für dieses Projekt „Trennungsrechnung“ wurde in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Deggendorf (TH Deggendorf) die Kanzlei Dr. Küffner mit Beratungsleistungen beauftragt. Gemeinsam wurde ein Handbuch entwickelt, das alle Schritte zur Trennungsrechnung abbildet. Eine Umsetzung in den Echtbetrieb wird höchstwahrscheinlich im Jahr 2014 stattfinden.

4.3 Studium

RAR Wolfgang Hautmann

4.3.1 Entwicklung der Studienbewerber- und Studierendenzahlen 2013

Für das Jahr 2013 stand die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) vor zwei elementaren Fragen in Bezug auf die zu erwartenden Kennzahlen zu den Studienbewerber- und Studierendenzahlen:

- Wie werden sich die Bewerber- und auch die Studienanfängerzahlen angesichts der nachrückenden geburtschwachen Jahrgänge entwickeln? Sind die Maßnahmen der Hochschule für eine erhöhte Aufnahme von Studienanfängern und -anfängerinnen sowie zur Steigerung der Attraktivität des Studienangebots auch von Erfolg gekrönt?
- Kann sich die OTH Regensburg mit ihrem Studienangebot im Wettbewerb um das Interesse der Studienbewerber und -bewerberinnen gegen die anderen Hochschulen, die ihre Angebote jeweils stetig aufstocken, behaupten?

Die Ergebnisse sprechen letztendlich eindeutig für die ungebrochene Attraktivität und bestätigen die eingeleiteten Maßnahmen der OTH Regensburg.

So haben sich die Studienbewerberzahlen insgesamt für 2013 im Vergleich zu 2012 um 12,8 Prozent gesteigert. Die Studienanfänger- und Gesamtstudierendenzahlen haben im Wintersemester 2013/2014 einen historischen Höchststand erreicht (vgl. dazu die Tabellen von Kapitel „2.1 Lehre und Studium“ der vorliegenden Publikation).

Für das Sommersemester 2013 wurden Studierende im ersten Fachsemester in elf grundständigen Studiengängen (Bachelorstudiengänge), davon acht zulassungsbeschränkt, und in 14 Masterstudiengängen (einer zulassungsbeschränkt) aufgenommen. Das entsprechende Zulassungsangebot für das Wintersemester 2013/2014 umfasste 24 Bachelorstudiengänge (15 zulassungsbeschränkt). Bei diesen Zahlen sind die Studiengänge des Weiterbildungsangebots nicht berücksichtigt.

4.3.1.1 Entwicklung der Studienbewerberzahlen

Die Bewerber- und Bewerberinnenzahlen haben sich 2013 um 12,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die konkrete Zahl für das Wintersemester 2013/2014 kann ebenfalls als ein historischer Höchststand betrachtet werden, wenn die absolute Ausnahmesituation des Jahres 2011 aufgrund der besonderen Umstände – doppelter Abiturjahrgang – außer Acht gelassen wird.

Studienbewerber und -bewerberinnen für das erste Fachsemester	2009	2010	2011	2012	2013
Grundständig	11.197	12.870	19.833	15.545	16.759
Postgradual	676	1.124	1.300	1.410	2.360
Gesamt	11.873	13.994	21.133	16.955	19.119

Tab. 4.1: Entwicklung der Bewerberzahlen an der OTH Regensburg in den letzten fünf Studienjahren

4.3.1.2 Entwicklung der Studierenden- und Studienanfängerzahlen

Siehe dazu die Ausführungen in Kapitel 2.1 „Lehre und Studium“ mit den jeweiligen Tabellen der vorliegenden Publikation.

4.3.2 Über die Abteilung Studium

Mit der Organigrammänderung in der Zentralen Verwaltung wurde 2013 das Sachgebiet Studentenverwaltung in die Abteilung Studium transferiert. Die bisherige Struktur mit den bestehenden drei Referaten wurde beibehalten; nur die Bezeichnung der Referate wurde teilweise neu festgelegt.

Die Abteilung Studium umfasst insgesamt 18 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Davon sind vier teilzeitbeschäftigt. Mit Ausnahme des Abteilungsleiters und der für die Belange der Abteilung zuständigen DV-Koordinatorin, die direkt der Abteilungsleitung unterstellt ist, sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einem der drei Referate zugeordnet.

Referate der Abteilung Studium:

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Referatsleitung
Referat 1	Servicebüro	Dominik Dechant
Referat 2	Zulassung und Organisation	Melanie Röhl
Referat 3	Prüfungen und Praktikum	Florian Mirlach

4.3.2.1 Referat 1 – Servicebüro

Die wichtigste Funktion des Referats 1 liegt darin, im Parteiverkehr als primäre Anlauf- und Nachfragestelle für die Studierenden sowie Studienbewerber und -bewerberinnen zu dienen. Weiterhin bildet das Servicebüro die Zuarbeitungseinheit für die beiden anderen Referate der Abteilung, indem es beispielsweise die dort initiierten Exmatrikulationen von Studierenden in die Praxis umsetzt. Exmatrikulationen auf Antrag der Studierenden werden vom Servicebüro eigenständig erledigt.

Das Referat 1 – Servicebüro umfasst acht Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon vier in Teilzeitbeschäftigung.

4.3.2.2 Referat 2 – Zulassung und Organisation

Das Referat 2 – Zulassung und Organisation ist zuständig für die Vorbereitung und Durchführung des Studienbewerbs-, Zulassungs- und Immatrikulationsverfahrens, des Rückmelde-, Beurlaubungs- und Studienteilzeitgenehmigungsverfahrens sowie die Exmatrikulation von Studierenden bei fehlender Rückmeldung für das Weiterstudium. Weiterhin erledigt das Referat die Anfragen von ehemaligen Studierenden auf (Ersatz-)Ausstellung von gesonderten Bestätigungen, insbesondere Bescheinigungen von Studienzeiten für Zwecke der Rentenversicherung.

Das Referat 2 – Zulassung und Organisation umfasst drei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

4.3.2.3 Referat 3 – Prüfungen und Praktikum

Das Referat 3 – Prüfungen und Praktikum ist zuständig für die Betreuung und rechtliche Umsetzung aller Studien- und Prüfungsleistungen, die von den Studierenden für das Studium an der OTH Regensburg erbracht oder angerechnet werden, sowie für die von Amts wegen vorzunehmende Exmatrikulation von Studierenden bei endgültigem Nichtbestehen und bei Beendigung des Studiums infolge eines erfolgreichen Studienabschlusses.

Das Referat 3 – Prüfungen und Praktikum umfasst sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

4.4 Gebäude und Technik

Elke Würth, stellvertretende Leiterin

4.4.1 Flächenverteilungen

Im Jahr 2013 konnten die Hauptnutzflächen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) um eine Anmietung im Biopark für das Forschungszentrum RCBE, dem Regensburg Center of Biomedical Engineering, um 221 Quadratmeter aufgestockt werden. Die Räumung eines Lagers der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik ermöglicht nun der Fakultät Architektur eine Nutzung als Gips- und Tonwerkstatt für ihren neuen Studiengang Industriedesign. Ebenso wurde das Chemikalienlager am Standort Prüfung aufgelöst.

4.4.2 Baumaßnahmen

4.4.2.1 Große Baumaßnahmen

Die Zuweisung von Nachtragsmitteln für das Zentrale Hörsaalgebäude erfolgte im März 2013, die Prioritäten der umzusetzenden Maßnahmen wurden festgelegt.

Beim Neubau des Hauses der Technik konnte nach Fertigstellung der Gründungsarbeiten und Grundsteinlegung mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. Eine Verzögerung im Baubeginn war bedingt durch die Vorgabe der Obersten Baubehörde, für 60 Prozent der gesamten Bau-summe detaillierte Kostenschätzungen vorzulegen.

Beim Neubau Informatik und Mathematik ergaben sich zu Beginn der Gründungsarbeiten Unstimmigkeiten bei den vorgefundenen Bodenverhältnissen gegenüber der Planung. Die erforderliche Überprüfung und Klärung des neuen Gründungsverfahrens bedingte einen Baustopp.

Durch die Erhöhung des Kältebedarfs an der OTH Regensburg und durch den gestiegenen Eigenbedarf der Universität konnte die Notwendigkeit einer eigenen Kälteversorgung nachgewiesen werden.

Die Genehmigung zur Planung einer 1,6-Megawatt-Kälteerzeugungsanlage, erweiterbar auf 2,4 Megawatt wurde im Herbst erteilt. Die Planungen zum Standort und die Art der Kälteerzeugung sind für das Jahr 2014 vorgesehen. Für den Standort Prüfeninger Straße hat die OTH Regensburg nach einem Ministerratsbeschluss die Genehmigung bekommen, die Planungen zur Restverlagerung der Verwaltung und der Fakultät Architektur auf den Campus Seybothstraße zu beauftragen.



Hörsaaltrakt am Standort Seybothstraße bei der Fassadensanierung

4.4.2.2 Kleine Baumaßnahmen

Im Zuge der Sanierung des Standortes Seybothstraße konnten weitere wichtige Maßnahmen durchgeführt werden. Die zentralen Toilettenanlagen im Verbindungsbau wurden komplett erneuert und der zentrale Putzraum baulich getrennt. Die Ost- und Südfassade des Hörsaaltraktes wurden nach dem aktuellen Standard gedämmt und mit einer Dreischeibenisolerungsverglasung aufgerüstet. Die Dächer über dem Hörsaaltrakt und dem Verbindungsbau wurden komplett abgedichtet, eine Gefälledämmung aufgebracht und neu bekiest.

Bei der Brandschutzsanierung im Hörsaaltrakt am Standort Seybothstraße wurde in einem ersten Schritt zeitgleich mit der Fassadensanierung ein erforderlicher Fluchtwegsbalkon als zweiter Rettungsweg angebaut. Ein Gutachten zur Ermittlung der Fluchtwegssituation im Seminargebäude wird derzeit erstellt.

Aus Mitteln der Ausbauplanung und Studienbeiträgen wird zudem ein Haus für Studierende mit zirka 370 Quadratmetern errichtet. In diesem Haus wird es neben einem großen Aufenthaltsbereich für Studierende auch Räume für den Sprecherrat, die Seelsorge, für die Familienfreundliche Hochschule sowie einen Raum der Stille geben. Im Berichtszeitraum wurde die Ausführungsplanung erstellt und die Ausschreibung für den Rohbau veröffentlicht.

4.4.2.3 Maßnahmen aus Bauunterhalts- und Ausbauplanungsmitteln

In der Prüfeninger Straße konnten teilweise die sanierungsbedürftigen Fenster im Altbau mit einem Schutzanstrich versehen werden sowie die alte Sanitärausstattung in den Büros der Hochschulleitung ersetzt werden. Für den Neubau des Hauses der Technik wurden zusätzliche bauliche Maßnahmen aus Ausbauplanungsmitteln finanziert. So konnte der Rollenprüfstand vergrößert werden, um auch hybridgetriebene Fahrzeuge zu testen. Für den Prüfstand des Studienschwerpunkts „Konstruktiver Ingenieurbau“ wurde mit einer Vorspannung die Steifigkeit und Rissefreiheit erreicht, um bei Versuchen noch höhere Belastungen und genauere Messwerte zu erzielen.

4.4.3 Optimierungsmaßnahmen

4.4.3.1 Maßnahmen zur Verbesserung des Betriebes und der Gebäudenutzung

Weitere Verbesserungen im Betrieb und in der Nutzung der Räumlichkeiten wurden durch den Einbau von Lichtkuppeln in der Poststelle Seybothstraße geschaffen. Mit der Erneuerung von Decken, Beleuchtung und Bodenbelag sowie der teilweisen Neumöblierung im Hörsaaltrakt wurde die Nutzungsqualität in den Hörsälen erhöht. Die Wegebeleuchtung zum Gebäudetrakt Mikrosystemtechnik wurde erneuert und die Schranke zum Bedienstetenparkplatz Galgenbergstraße mit einer telefonischen Ansteuerung aufgerüstet. Durch die Optimierung der vorhandenen witterungsabhängigen Ablaufsteuerung des Sonnenschutzes im Maschinenbaugebäude konnten die klimatischen Verhältnisse in den betroffenen Bereichen verbessert werden.

Zur Verbesserung der technischen Betreuung und Wartung der Medienanlagen im Zentralen Hörsaalgebäude und dem Josef-Stanglmeier-Hörsaal wurden die bisherigen dezentralen Lösungen in die bestehende Datennetzinfrastruktur integriert. Die Medientechnik kann nun sehr schnell und flexibel unabhängig vom Standort bei Störungen betreut werden. Über eine Ferndiagnostik können die Ausfallsicherheit erhöht und Präventivmaßnahmen ergriffen werden. Die Technik für die Hörsäle S051 bis S054 wurde diesbezüglich vorbereitet.

Für das elektronische Schließsystem wurden weitere Abstimmungen mit dem Rechenzentrum, dem Studentennetzwerk und Nutzern sowie Nutzerinnen unternommen und das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung erstellt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen sind die Unterlagen für die Reinigungsausschreibung 2014 vorbereitet worden. Die gestiegenen Anforderungen an Reinigungsleistungen und -zeiten während der Semesterferien wurden nun turnusmäßig erfasst.

4.4.3.2 Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneinsparung

Mit dem staatlichen Förderprogramm zur Energieeinsparung und CO²-Reduzierung konnte die energetische Sanierung der Dächer über dem Hörsaaltrakt und dem Verbindungsbau sowie die Erneuerung der Fassade an der Ost- und Südseite des Hörsaaltraktes auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Damit wurde der Standort Seybothstraße nun bis auf den Musikpavillon auf einen sehr guten wärmetechnischen Bauzustand gebracht.

Als wesentliche Maßnahmen zur Ressourceneinsparung konnten Bewegungsmelder zur automatischen Lichtsteuerung in den Fluren und WCs der Seybothstraße eingebaut werden. Zur Verminderung des Energieverbrauchs für die Kühlräume der Mensa wurde eine energieoptimierte Steuerung installiert. Die Umrüstung der Urinale auf wasserlose Spülung im Zuge der WC-Sanierung vermindert zudem den Wasserverbrauch.

4.4.4 Dienstleistungen

4.4.4.1 Technische Dienstleistungen

Über die Intranet-Störungserfassung wurden im Berichtsjahr zirka 3.000 Störungen erfasst und bearbeitet. Die Schwerpunkte liegen dabei bei der Reinigung mit 30 Prozent, der Medien- beziehungsweise Elektrotechnik mit etwa 30 Prozent sowie den Reklamationen aus dem Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär mit zirka 20 Prozent.

Zusätzlich wurden über die Gebäudeleittechnik ungefähr 1.000 Störungen bei technischen Anlagen (Heizung, Dampf, Kälte, Lüftung, Elektro, Brandmeldeanlage, Aufzugsanlagen) erfasst, die zum Teil Instandsetzungsarbeiten im größeren Umfang erforderlich machten.

Die Wartungsarbeiten im Bereich HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Kälte, Dampf) betragen zirka 1.600 Stunden, bei den elektrotechnischen Anlagen (vorbeugende Instandsetzung) werden etwa 1.000 Stunden pro Jahr benötigt.

Für die Koordination und Durchführung von Sicherheitsprüfungen (TÜV, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, BGV A2-Prüfung, Brandschutzabschlüsse, Sprinkleranlagen, Rauchmelder etc.) fallen in der Abteilung etwa 2.000 Stunden pro Jahr an.

4.4.4.2 Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum konnte eine im Vergleich zu den Vorjahren wachsende Anzahl von Veranstaltungen verzeichnet werden, die einen anspruchsvollen und umfangreichen Betreuungsaufwand erforderte (Connecta, Erstsemesterbegrüßung, WiWi-Ball, Hochschulinformationstag, Girls' Day, FIRST LEGO League, Music Moves, Neujahrskonzert, Campusfest, Continental, Abschlussball Wirtschaftswissenschaften, Salsacamp, Bundestagung Hospizverein, Vorbereitung Katholikentag, Fachtagungen, Seminare, Preisverleihungen, Weihnachtsfeiern, Abschlussfeiern, Grillfeiern usw.). Dieser Betreuungsaufwand umfasste im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Konzeptionierung unter sicherheitstechnischen Aspekten als Vorbereitung für fachliche Stellungnahmen und damit Gewährleistung der ordnungsgemäßen Durchführung von Großveranstaltungen
- Sicherheitstechnische Unterweisungen und Abnahmen bei Großveranstaltungen
- Unterstützung der Organisatoren und Organisatorinnen bei Auf- und Abbau sowie bei der Bereitstellung
- Bereitstellung von Medientechnik und teilweise Betreuung während der Veranstaltungen
- Organisation von zusätzlichen Reinigungsleistungen
- Abstimmung und Organisation von erweiterten beziehungsweise zusätzlichen Gebäudeöffnungszeiten und Schließgängen
- Vor- und nachbereitende Betreuung, Beratung und Evaluation der sicherheitstechnischen Maßnahmen

4.4.5 Organisation und Personalien

Die Änderungen der Geschäftsverteilung in der Zentralen Verwaltung und in den Servicestellen im Jahr 2013 hatten auch Auswirkungen auf die organisatorische Struktur des Sachgebiets. Das ehemalige „Sachgebiet Technischer Betrieb“ wurde in „Abteilung IV Gebäude und Technik“ umbenannt. Leiter der Abteilung Gebäude und Technik ist Franz Mader.

Bedingt durch die laufenden großen Baumaßnahmen wurde die Abteilung personell verstärkt und die Aufgaben neu verteilt. Die Referate sind nun, wie folgt, strukturiert:

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Referatsleitung
Referat IV/1	Gebäude, Baumaßnahmen, Hausverwaltung	Elke Würth
Referat IV/2	Elektrotechnische Anlagen	Gerhard Heim
Referat IV/3	Maschinentechnische Anlagen	Gernot Maurer
Referat IV/4	Abteilungs-EDV, Medientechnik, Schließung, Sondernutzungen	Georg Richterhammer

Georg Richterhammer wechselte vom Rechenzentrum in die Abteilung Gebäude und Technik und hat die Referatsleitung IV/4 übernommen. Mit der Weiterbildung und dem modularen Aufstieg konnte die Referatsleitung IV/2 an Gerhard Heim übertragen werden. Michael Engl ist nach erfolgreicher Meisterausbildung aus der Beurlaubung zurück und betreut nun vorrangig die Steuerungsanlagen der Medientechnik der zentralen Hörsäle. Michael Meyer konnte im Haus die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik erfolgreich abschließen und unterstützt nun das Team des Infopoints.

5

STABSSTELLEN

5.1	Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	96
5.2	Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation	97

5.1 Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Journalistin Diana Feuerer MBA, Leiterin

Die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist dem Präsidenten beziehungsweise der Präsidentin unterstellt. Das Team ÖA besteht aus sechs Mitarbeiterinnen. Die Aufgabengebiete der ÖA sind: Corporate Design, Internet/Intranet, Pressearbeit/Publikationen, Veranstaltungen der Hochschulleitung.

OTH Regensburg

Das herausforderndste Ereignis im Jahr 2013 war die Verleihung des neuen Titels „Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg“ (OTH Regensburg) und die damit einhergehende Entwicklung eines neuen Logos und Corporate Designs. Die Umsetzung eines neuen Corporate Designs erfolgt in zwei Schritten. In einem ersten Schritt hat die Stabsstelle ÖA im Jahr 2013 alle Druckmittel, Werbematerialien, Vorlagen, Beschriftungen, Homepage et cetera zum Stichtag 1. Oktober 2013 auf ein Übergangslogo umgestellt. Dabei wurde das alte Logo um den neuen Titel aktualisiert. In einem zweiten Schritt ist eine externe Agentur mit der Entwicklung eines neuen OTH-Regensburg-Logos beauftragt worden. Intern hat Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier dazu eine Logo AG initiiert, die die Neuentwicklung begleiten soll. Die elf Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Logo AG setzen sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Hochschulleitung, der Professoren und Professorinnen, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und des Personalrats zusammen.

Veranstaltungen

Herausragende Veranstaltungen sind alljährlich die Akademische Jahresfeier, die Erstsemesterbegrüßungen, der Regensburger Hochschultag und die verschiedenen Preisverleihungen. 2013 beteiligte sich die OTH Regensburg auch wieder an „Nacht.Schafft.Wissen.“ des Stadtmarketings Regensburg. Höhepunkt des Jahres 2013 war die Veranstaltung anlässlich der Verleihung des neuen Titels „OTH Regensburg“ mit dem damaligen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch im April 2013. Hinzu kamen der Spatenstich für das neue Gebäude der Fakultät Informatik und Mathematik und die Grundsteinlegung für das „Haus der Technik“ am Standort Seybothstraße, beides im Juni 2013. Insgesamt hat die Stabsstelle ÖA zwölf Großveranstaltungen, 21 kleinere Veranstaltungen und 31 Sitzungen organisiert und bei weiteren rund 120 Terminen und Veranstaltungen an der OTH Regensburg mitgewirkt.

Kommunikationsmaßnahmen

Basis für die erfolgreiche Arbeit der Stabsstelle ÖA ist die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Fakultäten, Abteilungen und Einrichtungen der OTH Regensburg. Verschiedene interne Arbeitsgruppen (AG), Typo3-, InDesign- und Adobe-Acrobat-Schulungen durch die ÖA haben sich diesbezüglich bewährt. Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat sich 2013 zweimal getroffen. Neu ist seit Februar 2013 die Web-AG International, die in Abstimmung mit den Fakultäten, Abteilungen und Einrichtungen den englischsprachigen Internetauftritt der OTH Regensburg überarbeitet. Die vier Mitglieder der Web-AG International kommen aus dem Akademischen Auslandsamt, der Allgemeinen Studienberatung und der ÖA selbst. 2013 sind außerdem zwei Ausgaben des Hochschulmagazins „Spektrum“, eine Ausgabe des Infoblatts „Hochschule aktuell“ und der „Jahresbericht 2012“ erschienen. Die Pressearbeit erfolgte über den regelmäßigen Versand von Pressemitteilungen und die Pflege der Kontakte zu regionalen Pressevertretern und -vertreterinnen. Ein weiteres großes Projekt 2013 war die Inbetriebnahme einer neuen „Customer Relation Management“-Datenbank, mit der die Adressdaten der OTH Regensburg zukünftig professionell verwaltet werden können.

5.2 Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Rudolf Rödl, Leitung

5.2.1 Organisation

Das Qualitätsmanagement (QM) ist ein Bestandteil der strategischen Hochschulsteuerung. Die Hochschulleitung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) trägt die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagementsystem. Die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) ist dem amtierenden Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für Studium und Lehre zugeordnet. Der oder die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) unterstützt die Hochschulleitung und ist zuständig für die strategische Planung, die Weiterentwicklung und die wissenschaftliche Begleitung. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Stabsstelle QuO.

Dezentral sind auf Fakultätsebene die Studiendekane und Studiendekaninnen und in allen weiteren Organisationseinheiten die jeweiligen Führungskräfte für das QM verantwortlich. Ein regelmäßiger Austausch findet unter anderem in einem Arbeitskreis mit dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre, dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Hochschule, allen Studiendekanen und -dekaninnen, einem Vertreter oder einer Vertreterin des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement sowie der Stabsstelle QuO statt, der jedes Semester zusammentritt.

Im Jahr 2013 wurden hier insbesondere folgende Themen diskutiert: zentrale Evaluationen, Auswertungen der Lehrberichte, CHE-Rankingergebnisse, Informationen zu Projekten und Strategien der Stabsstelle QuO, Rück- und Ausblick zu Akkreditierungsverfahren, Verfahren der Lehr-evaluation an der OTH Regensburg, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, Prozess- und Dokumentenmanagement, Informationen der Sprecherin der Studiendekane und -dekaninnen sowie der Mentorin des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ).

Nachfolgende Abbildung 5.1 zeigt die verschiedenen themenbezogenen Schnittstellen zum Qualitätsmanagement der Hochschule.

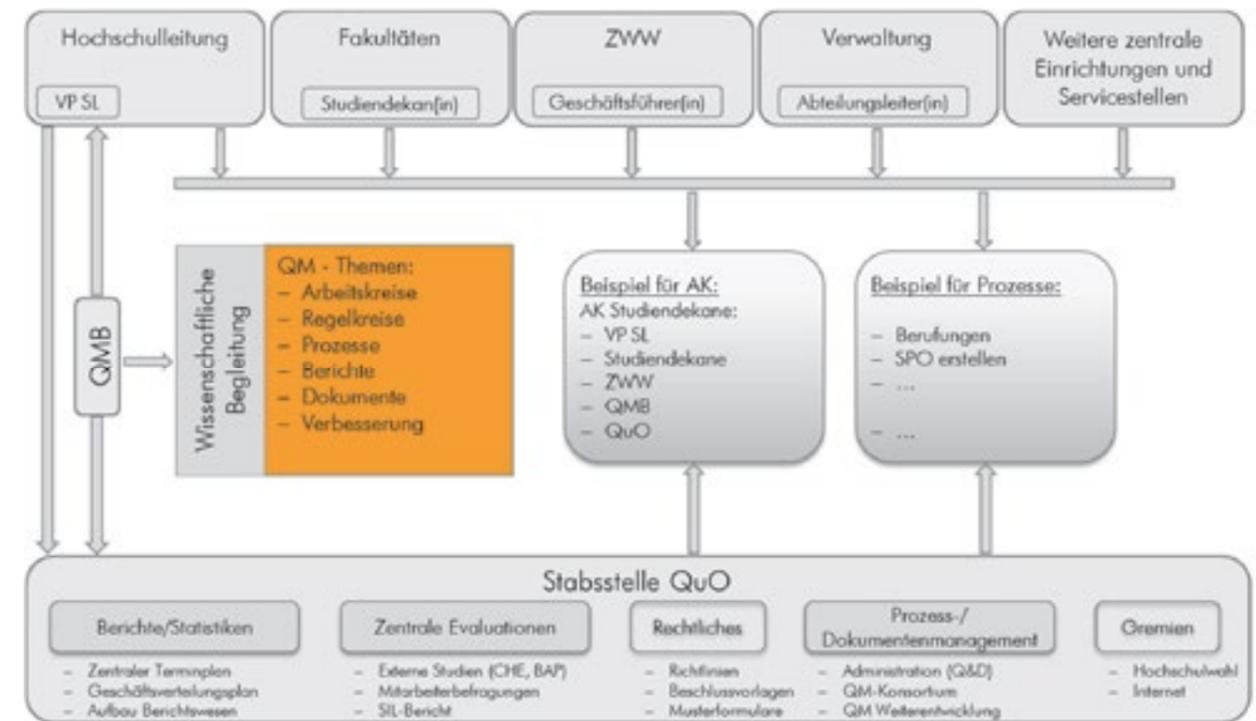


Abb. 5.1: Organisationsstruktur der Stabsstelle QuO

Qualitätsmanagementbeauftragter

Der QM-Beauftragte gibt wichtige Impulse für die strategische Planung, Weiterentwicklung und Darstellung des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule und begleitet die Qualitätsarbeit auf wissenschaftlicher Ebene. Er macht Vorschläge für die praktische Umsetzung von Qualitätssicherungsmaßnahmen innerhalb des Gesamtkonzepts und ist an den Akkreditierungsverfahren sowie an verschiedenen internen und externen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen beteiligt. Zudem ist der QM-Beauftragte ins Prozessmanagement involviert und dabei für die methodische Freigabe der Prozessbeschreibungen verantwortlich.

Im Rahmen seiner Aufgaben nahm der QMB zum Teil gemeinsam mit der QM-Referentin im Berichtsjahr an folgenden externen Treffen zum Thema Qualitätsmanagement teil:

- Überregionales Netzwerktreffen Qualitätsmanagement an den Hochschulen Fulda und Darmstadt
- Mehrere Arbeitstreffen und Abschlussveranstaltung des Konsortiums „Kooperative Qualitätsentwicklung“ der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- Zwei Treffen der Arbeitsgruppe „QM an Hochschulen“ der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ) in Frankfurt am Main zur Fertigstellung des DGQ-Bands „Qualitätsmanagement an Hochschulen“
- Zwei Sitzungen der Kommission für die Systemakkreditierung von AQAS e. V. in Köln

Darüber hinaus gab es eine Vielzahl informeller Kontakte zum Thema QM mit Vertretern und Vertreterinnen anderer Hochschulen, unter anderem der Universität Regensburg sowie mit Industrieunternehmen wie etwa Infineon, Siemens und Osram.

Berichte, Statistiken und Gremienverwaltung

Die Hochschule verfügt über ein umfangreiches Berichtssystem für den Bereich Studium und Lehre. Mit dem Data-Warehouse-System CEUS-Lokal können hochschulspezifische Auswertungen von Kennzahlen zu den Studierenden, zum Studienverlauf und zu den Prüfungsergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet und analysiert werden. Im Berichtsjahr wurden hier neue Berichte, insbesondere zu statistischen Daten bei Prüfungsergebnissen erstellt.

Weitere Themen der Stabsstelle waren unter anderem die Mitwirkung bei der Aktualisierung des zentralen Terminplans, des Geschäftsverteilungsplans, der Verwaltung der Gremien sowie bei der Durchführung der Hochschulwahlen.

Rechtliches

Der Vizepräsident für Studium und Lehre wird bei der Umsetzung rechtlicher Vorgaben (allgemeine Prüfungsordnung, Studien- und Prüfungsordnungen, Richtlinien etc.) durch die Stabsstelle unterstützt. Hierzu sind europäische, nationale und bayerische Vorgaben sowie Anforderungen des Akkreditierungsrats und der Kultusministerkonferenz zu berücksichtigen. Eine rechtskonforme Umsetzung dieser Vorgaben dient der Qualitätssicherung in Studium und Lehre. So wurden im Berichtsjahr unter anderem insgesamt 13 Studien- und Prüfungsordnungen geändert oder neu gefasst. Außerdem wurde der Prozess für die Ausstellung von Zusatzzeugnissen und Zertifikaten neu festgelegt.

Prozess- und Dokumentenmanagement

Die Einführung des Qualitäts- und Dokumentenportals (Q&D) im Jahr 2012 hat einige positive Veränderungen ausgelöst. Zwischenzeitlich stehen rund 500 relevante Dokumente sowie 80 Prozesse hochschulweit zur Verfügung. Monatlich greifen im Schnitt 250 unterschiedliche Benutzer und Benutzerinnen auf das Dokumentenportal zu. Insgesamt erfolgte von April 2013 (erstmalige Auswertung) bis Dezember 2013 über 13.000 Mal ein Zugriff auf diese Dokumente und Prozesse.

Um die Benutzung des Q&D zu erleichtern, wurden vier Schulungstage angeboten. Außerdem erhalten alle Bediensteten einen durchgehenden Support durch die Stabsstelle QuO.

Durch die Erhöhung der zur Verfügung stehenden Lizenzen für das Dokumentenportal im Jahr 2013 können nun alle Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das Q&D nutzen. Gleichzeitig ist ein Zugang zu den Informationen von zu Hause aus möglich. Neu eingestellte Bedienstete werden gesondert über das Q&D informiert.

Zentrale Evaluationen

Neben den bereits an der OTH Regensburg etablierten und regelmäßig durch die Fakultäten durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen spielen zentral durchgeführte Evaluationen eine immer größere Rolle. Dazu ist im November 2012 eine Stelle für zentrale Evaluationen eingeführt worden. Im Jahr 2013 wurden bereits drei hochschulweite Befragungen durchgeführt: zwei Abrecherbefragungen (im Sommersemester und Wintersemester) sowie eine Unternehmensbefragung zum Pflicht-

praktikum (im Wintersemester). Für 2014 sind weitere zentrale Befragungen geplant, unter anderem Abrecherbefragungen, Studieneingangsbefragungen sowie eine Befragung der Bachelor- und Masterstudierenden. Zudem beteiligt sich die OTH Regensburg an Befragungen externer Unternehmen wie zum Beispiel am CHE-Ranking, dem Trendence Graduate Barometer, am Studienqualitätsmonitor und dem Universum Student Survey.

Die Ergebnisse der internen Befragungen werden zusammen mit Ergebnissen externer Evaluationen in fakultätspezifischen SIL-Berichten (Berichte zur Statistik-Indikatoren-Lehre) aufbereitet und zusammengestellt. Die SIL-Berichte dienen innerhalb der Hochschule der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre und fließen in den Quid-Regelkreis Lehre ein.

5.2.2 Quid

Die OTH Regensburg setzt mit dem Projekt Quid neue Maßstäbe für ein umfassendes, institutionelles und distributives Qualitätsmanagementsystem. Quid beinhaltet Maßnahmen, Prozesse und neue Ansätze, die das Qualitätsmanagementsystem dazu befähigen, QM-bezogene Ziele zu erreichen. Zu diesen Zielen gehören

- die Erhöhung der Studienqualität und des Studien Erfolgs,
- die Steigerung der Effizienz der Ablauforganisation innerhalb der Hochschule sowie
- die Vorbereitung zur Fähigkeit, eine Systemakkreditierung durchführen zu können.

Zur Erreichung dieser Ziele werden alle Organisationsbereiche (distributiver Ansatz) der Hochschule in ein angepasstes Qualitätsmanagementsystem (institutioneller Ansatz) eingebunden. Alle Beteiligten sind dabei gefordert, an der Umsetzung selbstverantwortlich mitzuwirken. Mit diesem Vorgehen werden alle vorhandenen Qualitätssicherungsverfahren verzahnt und mit der strategischen Planung der Hochschule verbunden (umfassender Ansatz). Entsprechende Regelkreise sind dabei von zentraler Bedeutung.

Quid-Regelkreis Lehre

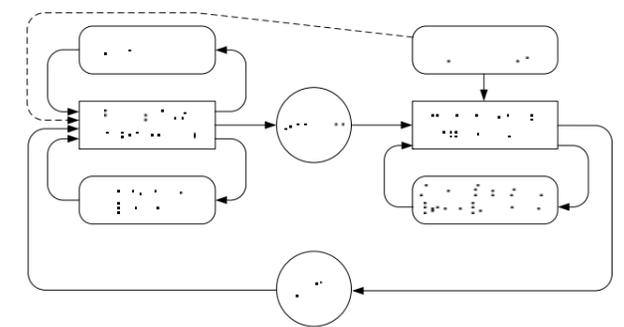


Abb. 5.2: Quid-Regelkreis Lehre

Dieses Vorgehen wurde in einem Strategiepapier 2013 hochschulweit im Qualitäts- und Dokumentenportal veröffentlicht. Auch die ersten SIL-Berichte wurden im Wintersemester 2013/2014 erstellt und an die Studiendekane und Studiendekaninnen verteilt.

6

ZENTRALE SERVICESTELLEN

6.1	Akademisches Auslandsamt	102
6.2	Allgemeine Studienberatung	105
6.3	Alumni und Career Service	107
6.4	Gender und Diversity	113

6.1 Akademisches Auslandsamt

OSTR Dr. Wilhelm Bomke

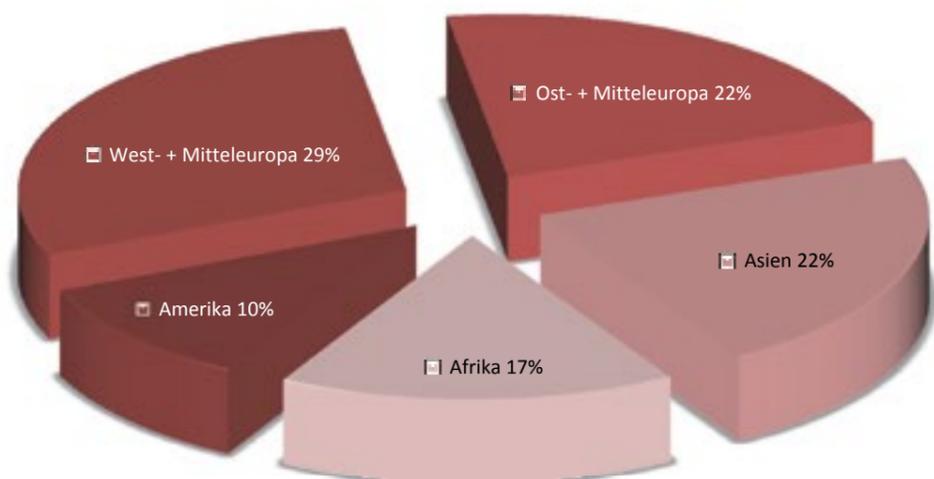
Das Akademische Auslandsamt (AAA) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen anzubahnen, zu unterstützen und zu pflegen. Es betreut die ausländischen Studierenden an der Hochschule und hilft Studierenden der OTH Regensburg, wenn sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das AAA vermittelt, verwaltet und berät in Stipendienangelegenheiten. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben erfährt es Unterstützung durch die Auslandsbeauftragten der Fakultäten in den verschiedenen Gremien der OTH Regensburg.

- Im Berichtszeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Studierenden an der OTH Regensburg deutlich an (von 555 auf 718). Die Zahl der ausländischen Studierenden, die einen Abschluss an der OTH Regensburg anstreben, wuchs ebenso wie die Zahl der Austauschstudierenden. Gäste aus 77 Ländern waren an der OTH Regensburg eingeschrieben.
- Das AAA half, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten und durchzuführen. Unterstützt von Hilfskräften wurden die erprobten Einführungswochen und das Betreuungsangebot während der Semester fortgeführt. Gegen Ende des Berichtszeitraums wurden auch verstärkt Maßnahmen zur Unterstützung der ausländischen Studierenden angeboten, die ihr ganzes Studium in Regensburg absolvieren.
- Die Nachfrage der Regensburger Studierenden nach Informationen über ein Auslandsstudium und/oder ein Auslandspraktikum war sehr groß. Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen und ein verbesserter Internetauftritt dienten dazu, dem Rechnung zu tragen.

- Die OTH Regensburg warb für Aktivitäten im Auslandsbereich erhebliche zusätzliche Mittel ein. Unter den bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg an einem Spitzenplatz im Bereich der Mobilitätszahlen und -mittel.¹ Mit Unterstützung des AAA gelang es, über 740.000 EUR für Auslandsaufenthalte von Regensburger Hochschulangehörigen aus Förderprogrammen einzuwerben.
- Die Partnerschaftsbeziehungen konnten erneut sehr deutlich auf 168 (Vorjahr: 136) Hochschulpartnerschaften ausgebaut werden. Vor allem in Südamerika konnten mit Unterstützung einiger Dozenten und Dozentinnen der OTH Regensburg neue Kooperationen dazugewonnen werden.
- 80 Besuche ausländischer Hochschullehrer und -lehrerinnen wurden durch das AAA mitbetreut.
- Die Zahl der attraktiven Praktikastellen im Ausland stieg weiter an. Im Promos-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD konnte die OTH Regensburg erneut bei der Fördersumme einen Spitzenplatz unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften erringen.
- Im Berichtsjahr erreichte die Zahl der ausländischen Studierenden, der Austauschstudierenden in und aus Richtung OTH Regensburg sowie der Hochschulpartnerschaften den Höchststand seit Bestehen der Hochschule. Auch die Auslandspraktika erreichten erneut Spitzenwerte. Dies ist eine Folge der gestiegenen Studierendenzahlen, der zunehmend international ausgerichteten Studiengänge und der mittlerweile international deutlich sichtbaren Attraktivität der OTH Regensburg. Allen Beteiligten, insbesondere den mobilen Studierenden, gebührt dafür Dank.

¹ In der Förderstatistik von Erasmus lag die OTH Regensburg auf Platz zehn unter den bayerischen Hochschulen und auf Platz eins unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Herkunft der ausländischen Studierenden



6.1.1 Auslandsbeauftragte

Prof. Dr. Sandra Hamella, Vizepräsidentin

Eine der Kernaufgaben der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist es, den Prozess der Globalisierung aktiv mitzugestalten und die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule im nationalen und internationalen Wettbewerb sicherzustellen. Dem Bereich „Internationalisierung“ wird daher an der OTH Regensburg ein hoher Stellenwert beigemessen. Diese Internationalisierung der OTH Regensburg war ein wesentliches Element der Zielvereinbarung zwischen der OTH Regensburg und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst im Rahmen des „Innovationsbündnisses Hochschule 2013“.

Zur Schärfung ihres Profils entwickelt die OTH Regensburg eine maßgeschneiderte Internationalisierungsstrategie, die sowohl die Anforderungen der Hochschule als Ganzes als auch die Anforderungen der einzelnen Fakultäten und Einrichtungen berücksichtigt. Die Strategie soll einerseits dem Anforderungsprofil einer überwiegend regional rekrutierenden Hochschule, die mit international ausgerichteten Studienangeboten bundesweite und internationale Anziehungskraft entwickelt hat, und andererseits den Anforderungen der ausländischen Partnerhochschulen und der ausländischen Studierenden – und damit allen Anspruchsgruppen – gerecht werden.

Die OTH Regensburg beteiligt sich am Audit „Internationalisierung der Hochschulen“. Das Audit wird von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als Beratungsdienstleistung angeboten und beinhaltet eine systematische Analyse der Internationalisierungsprozesse der OTH Regensburg, liefert Informationen über das aktuelle internationale Profil und zeigt Möglichkeiten für eine strategische Weiterentwicklung auf.

Die Leistungen des Audits sind – neben Empfehlungen konkreter Maßnahmen in definierten Handlungsfeldern der Internationalisierung – die Entwicklung einer institutionellen Internationalisierungsstrategie, die Herausarbeitung beziehungsweise Konkretisierung der Internationalisierungsziele der OTH Regensburg sowie eine Standortbestimmung der Internationalität der OTH Regensburg.

Durch das Audit wird die OTH Regensburg in die Lage versetzt – auf der Grundlage ihres institutionellen Auftrags und der zur Verfügung stehenden Ressourcen –, ein spezifisches Internationalisierungsprofil zu definieren und weiterzuentwickeln, transparente Internationalisierungsstrukturen und -prozesse zu etablieren sowie die Internationalisierung nachhaltig zu verankern. Bereits implementierte Internationalisierungsmaßnahmen werden gebündelt und gezielt ergänzt.

Im Berichtsjahr wurde an der OTH Regensburg eine ganze Reihe von Internationalisierungsmaßnahmen ausgebaut und umgesetzt:

- Insbesondere die Netzwerkbildung mit erstklassigen Hochschulen im Ausland trägt zur internationalen Profilbildung der OTH Regensburg bei. In der Auswertung jener Studierenden, die für ein Praktikum ins Ausland gehen, belegt die OTH Regensburg in dem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) herausgegebenen Erasmus-Jahresbericht bundesweit unter allen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften einen Spitzenplatz. Die Hochschule beteiligt sich an internationalen Messen und Konferenzen wie der renommierten Jahreskonferenz der EAIE (European Association for International Education). Die Teilnahme wird vor allem zur Partnergewinnung und Partnerschaftspflege erfolgreich genutzt. Das Akademische Auslandsamt der OTH Regensburg unter der Leitung von Dr. Wilhelm Bomke und den Mitarbeiterinnen Daniela Knott, Hannelore Siegl-Ertl und Elke Kleber koordinierte im Berichtsjahr den Austausch von knapp 400 Studierenden – „Incomings“ und „Outgoings“ – und half rund 250 Studierenden der OTH Regensburg bei der Organisation eines praktischen Semesters im Ausland.
- Das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen wurde weiter ausgebaut: In der Fakultät Betriebswirtschaft wird ausländischen Studieninteressierten die Möglichkeit gegeben, in einem Semester 20 bis 30 ECTS-Credit-Points (ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System) zu erwerben. Ergänzt wird das englischsprachige Lehrangebot durch Vorlesungen ausländischer Gastdozenten und -dozentinnen, beispielsweise aus den USA, Japan, Australien und Finnland. Alle Veranstaltungen richten sich vor allem an ausländische Studierende, stehen aber auch deutschen Studierenden offen, die ihre Englischkenntnisse verbessern und mit ausländischen Studierenden in Kontakt kommen möchten. Weitere englischsprachige Studienangebote im Umfang von insgesamt 36 ECTS-Credit-Points werden im Studiengang „International Relations & Management“ angeboten, der der Fakultät Allgemeinwissenschaften zugehörig ist. Hinzu kommen weitere Kurse in anderen Fakultäten.

- Um das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen ausweiten zu können, nahmen Dozierende der OTH Regensburg an Englischkursen teil. Auch für Hochschulmitarbeiter und -mitarbeiterinnen wurden entsprechende Kurse angeboten, damit einerseits ausländische Studierende kompetent beraten werden und andererseits sämtliche relevanten Ankündigungen zweisprachig erfolgen können.
- Die OTH Regensburg hat ein Multimediastudio zum Auf- und Ausbau des elektronischen Angebots englischsprachiger Lehrveranstaltungen eingerichtet. Mit Hilfe dieser Ausrüstung ist es nun möglich, (englischsprachige) Lehrveranstaltungen aufzuzeichnen, zu bearbeiten und den Studierenden über einen eigenen Kanal auf YouTube zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot ist insbesondere interessant für ausländische Studierende, da die Englischkenntnisse dieser Zielgruppe sehr heterogen sind. Die Studierenden können so individuell ihr Lerntempo bestimmen und einzelne Abschnitte einer aufgezeichneten Lehrveranstaltung beliebig oft ansehen. Dies ist nicht nur für englischsprachige Lehrveranstaltungen interessant, sondern auch für deutschsprachige. Einige der Austauschstudierenden müssen für die Anerkennung an

der Heimathochschule Leistungen aus deutschsprachigen Modulen nachweisen. Hierfür ist die zeitunabhängige Nachbearbeitung der Lehrveranstaltung für die Studierenden ebenfalls äußerst hilfreich.

- Der englischsprachige Internetauftritt der OTH Regensburg wurde 2013 überarbeitet, um ausländische Interessierte gezielter anzusprechen. Es wurde eine „Arbeitsgruppe international“ eingerichtet, die sich unter der Leitung der zuständigen Vizepräsidentin aus den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Akademischen Auslandsamtes, einer Mitarbeiterin der Allgemeinen Studienberatung und Mitarbeiterinnen der Öffentlichkeitsarbeit zusammensetzt. Im Ergebnis wurde zum Jahresende 2013 ein Internetangebot geschaffen, das durchgängig auf die Bedürfnisse ausländischer Studieninteressierter beziehungsweise Studierender ausgerichtet ist. Um die Aktualität der englischsprachigen Inhalte zu gewährleisten, wurden Internetbeauftragte in allen Fakultäten ernannt.
- Die OTH Regensburg bietet fortlaufend Informationsveranstaltungen zum Auslandsstudium und zum Auslandspraktikum an. Das Akademische Auslandsamt und die Auslandsbeauftragten der Fakultäten beraten darüber hinaus individuell zu Auslandsaufenthalten während

des Studiums. Informationsmaterial zum Auslandsstudium und zum Auslandspraktikum ist in Broschürenform und im Internet verfügbar. Für ausländische Studierende gibt es eine Anleitung zur Bewerbung an der OTH Regensburg; diese ist online und in Papierform verfügbar. Individuelle Beratung wird durch das Akademische Auslandsamt und die Allgemeine Studienberatung angeboten. Ein Mentoring-Programm für ausländische Studierende, Einführungswochen vor Semesterstart, ein Betreuungs- und Tutorenprogramm und ein umfangreiches Semesterprogramm für Austauschstudierende runden das Angebot ab. Austauschstudierende werden darüber hinaus durch die Auslandsbeauftragten der Fakultäten aktiv unterstützt.

- Zahlreiche Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg waren im Berichtsjahr in Lehraufträge und Forschungsprojekte an ausländischen Hochschulen und Universitäten eingebunden. Zusätzlich wurden Summer Schools für ausländische Interessenten und Interessentinnen sowohl im Ausland angeboten als auch mit ausländischer Beteiligung an der OTH Regensburg durchgeführt. Als Projektpartner der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist die OTH Regensburg aktiv. An den Fakultäten bestehen – je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung – zahlreiche Aktivitäten, die zu weiten Teilen auf individueller Initiative beruhen.
- Auf der Ebene der Hochschulleitung wurden zahlreiche Kollegen und Kolleginnen aus dem Ausland begrüßt. Es wurden etliche neue Partnerschafts- und Kooperationsverträge mit inner- und außereuropäischen Hochschulen unterzeichnet. Die Hochschulleitung war im Berichtsjahr in eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Fragen rund um internationale Kooperationen, das Auslandsstudium, das Auslandspraktikum und die Internationalisierungsstrategie von Hochschulen involviert.

6.1.2 Auslandsreise

Von 18. bis 26. Mai 2013 begleitete Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier als Mitglied einer bayerischen Delegation von Hochschulvertretern und -vertreterinnen den bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch bei einer Argentinien- und Chilereise. Der Besuch führte über Buenos Aires nach Santiago de Chile und sah neben dem Besuch einzelner Universitäten und Forschungseinrichtungen auch jeweils eine Kontaktbörse vor, bei der sich die bayerischen Hochschulen intensiv mit allen Hochschulen in Argentinien und Chile austauschen konnten. Dabei wurden neben den bereits bestehenden Partnerschaften weitere Kooperationsmöglichkeiten eruiert und in beiden Ländern neue Partnerschaften geschlossen.

6.2 Allgemeine Studienberatung

6.2.1 Studienberatung

Sandra Schwarz, Andrea März-Bäumel

Die Allgemeine Studienberatung berät persönlich, vertraulich und kostenlos Studierende, Studienbewerber und Studienbewerberinnen zu allen Fragen, die das Studium an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) und die Alltagsbewältigung im Studium betreffen. Insbesondere wird in der Allgemeinen Studienberatung Unterstützung bei der Entscheidung für ein Studium, bei der Anmeldung und Aufnahme eines Studiums, bei Problemen während des Studiums und bei der Orientierung nach dem Studium angeboten. Im letzteren Bereich wird die Allgemeine Studienberatung durch den Career Service der OTH Regensburg unterstützt. Sie kooperiert mit den Fachstudienberatungen der Fakultäten, unterhält Kontakte zu anderen Beratungseinrichtungen sowie zu Schulen, stellt Informationsmaterial zusammen und macht dieses Interessierten zugänglich. Im akademischen Jahr 2012/2013 wurden durch Schulbesuche und Informationsveranstaltungen erneut mehr Interessierte als in den Vorjahren erreicht. Sandra Schwarz von der Allgemeinen Studienberatung nahm verstärkt an Informationsmessen teil, um die OTH Regensburg im südbayerischen Raum vorzustellen und um qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen vor Ort anzusprechen und anzuwerben.

Des Weiteren wurden die Angebote im Rahmen der „Familienfreundlichen Hochschule“ von der Allgemeinen Studienberatung mitgetragen. Die psychosoziale Beratung und die Aufgaben des Familienbüros wurden von Andrea März-Bäumel, Allgemeine Studienberatung, wahrgenommen. Das Angebot der offenen Sprechstunden der Allgemeinen Studienberatung blieb mit dreizehn Stunden pro Woche zeitlich ausgedehnt und wurde – ebenso wie die außerhalb dieser Zeiten vereinbarten Termine zu Einzelgesprächen – in großem Umfang von Schülern, Schülerinnen, Eltern, beruflich qualifizierten Studienbewerbern und -bewerberinnen, vor allem aber von Studierenden mit Fragen zu Prüfungen oder einem bevorstehenden Studienabbruch genutzt. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum Wintersemester 2011/2012 und Sommersemester 2012 stieg die Zahl der persönlich geführten Beratungsgespräche an der OTH Regensburg um zirka 34 Prozent weiter stark an, und zwar von 1.481 auf 1.985 Beratungen. Die Beratungskontakte an den Infoständen während der Messen sind dabei nicht berücksichtigt.



Kooperationen mit anderen Einrichtungen wurden intensiv gepflegt. Sowohl Informationsveranstaltungen, die an verschiedenen Schulen vor Ort durchgeführt wurden, als auch Besuche von Schülergruppen an der OTH Regensburg fanden besonderen Anklang.

Zudem beteiligte sich die Allgemeine Studienberatung aktiv und mit großem Engagement an der verstärkten Einbindung der OTH Regensburg in das Modell „hochschule dual“, wirkte in Arbeitsgruppen wie der „AG Internationalisierung“ mit und engagierte sich bei der verstärkten Zusammenarbeit mit Schulen und der intensiven Vernetzung innerhalb der OTH Regensburg. Vor allem die enge Kooperation mit zahlreichen Schulen und Informationsstellen trug im Berichtsjahr erneut Früchte.

Größere Informationsveranstaltungen der Allgemeinen Studienberatung im akademischen Jahr 2012/2013:

Informationsveranstaltungen an Schulen: 15

Davon an Gymnasien: 8

An FOS/BOS (BO): 7

Schulgruppen zu Besuch an der OTH Regensburg: 8

Davon Gymnasien: 4

FOS/BOS: 4

Darüber hinaus nahm die Allgemeine Studienberatung an zehn Abiturienten- und Bildungsmessen, zwei Informationsveranstaltungen außer Haus sowie an zehn Informationsveranstaltungen im Hause teil.

6.2.2 Familienbüro

Das Familienbüro ist Teil der Allgemeinen Studienberatung und wird von Andrea März-Bäumel betreut.

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern beziehungsweise mit zu pflegenden Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben. Es studieren etwa 300 Frauen und Männer mit ein oder mehreren Kindern an der OTH Regensburg.

Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Angeboten des Familienbüros finden Sie unter „Familienfreundliche Hochschule“ im achten Kapitel der vorliegenden Publikation.

6.2.3 Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung ist ein Angebot der Allgemeinen Studienberatung. Sie bietet eine vertrauenswürdige Anlaufstelle für persönliche Probleme und erarbeitet mit den Studierenden individuelle Lösungswege in Krisen- und Konfliktsituationen. Das Ziel ist die emotionale Entlastung und die Unterstützung zur Verbesserung belastender Umstände. Eine Therapie ist nicht möglich. Alle Studenten und Studentinnen, die folgende Anliegen mit einer Beraterin besprechen möchten, können das niedrigschwellige Angebot annehmen:

- Schwierigkeiten im Studium (Lernprobleme, Prüfungsängste, Motivationsprobleme, Studienfachzweifel, Überlastungsgefühl)
- Isolation, Kontaktprobleme und Eingewöhnungsschwierigkeiten
- Ablösung von den Eltern und Neuorientierung, Konflikte mit der Familie
- Depressionen, Angstzustände, psychosomatische Beschwerden
- Integrationsprobleme bei ausländischen Studierenden
- Besondere Probleme von Studierenden mit Behinderung oder einer chronischen Krankheit

Die Beraterin hat Schweigepflicht. Die Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Das Angebot wurde im Jahr 2013 von 159 Ratsuchenden wahrgenommen.

6.3 Alumni und Career Service

Diplom-Betriebswirtin (FH) Astrid Herzog
Diplom-Sozialpädagogin (FH) Katja Meier

6.3.1 Alumni

Alumni ist ein fach-, institutions- und fakultätsübergreifendes sowie internationales Informations-, Kontakt- und Karrierenetzwerk für alle (ehemaligen) Studierenden, Absolventen und Absolventinnen, Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Freunde und Freundinnen sowie Förderer und Förderinnen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg).

Die OTH Regensburg möchte den Kontakt zu ihren Alumni pflegen und intensivieren und sie auch außerhalb der Hochschule ein Leben lang begleiten. Dazu dienen unter anderem folgende Maßnahmen:

- **Alumni-Onlineportal**
Mitgliedergeschützte Datenbank zum Suchen, Finden und Kontaktieren
- **Einladungen**
Zu Stammtischen, Firmenexkursionen, Festen und Veranstaltungen
- **Newsletter**
Vierteljährlich mit vielen Nachrichten aus der OTH Regensburg
- **Angebote**
Fachvorträge, Beratungs- und Trainingsangebote zur Existenzgründung, Informationen zu Weiterbildungsangeboten
- **Kontakte**
Zu Studienkollegen und -kolleginnen, Professoren und Professorinnen sowie zu Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen der Region



Alumni-Stammtisch im IT-Speicher Regensburg

Alumni-Stammtisch und Veranstaltungen

Mit dem Alumni-Stammtisch waren wir im Berichtszeitraum zu Gast bei der Zollner Elektronik AG, im IT-Speicher, bei der Infineon Technologies AG, beim BMW Werk Regensburg sowie bei der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH.

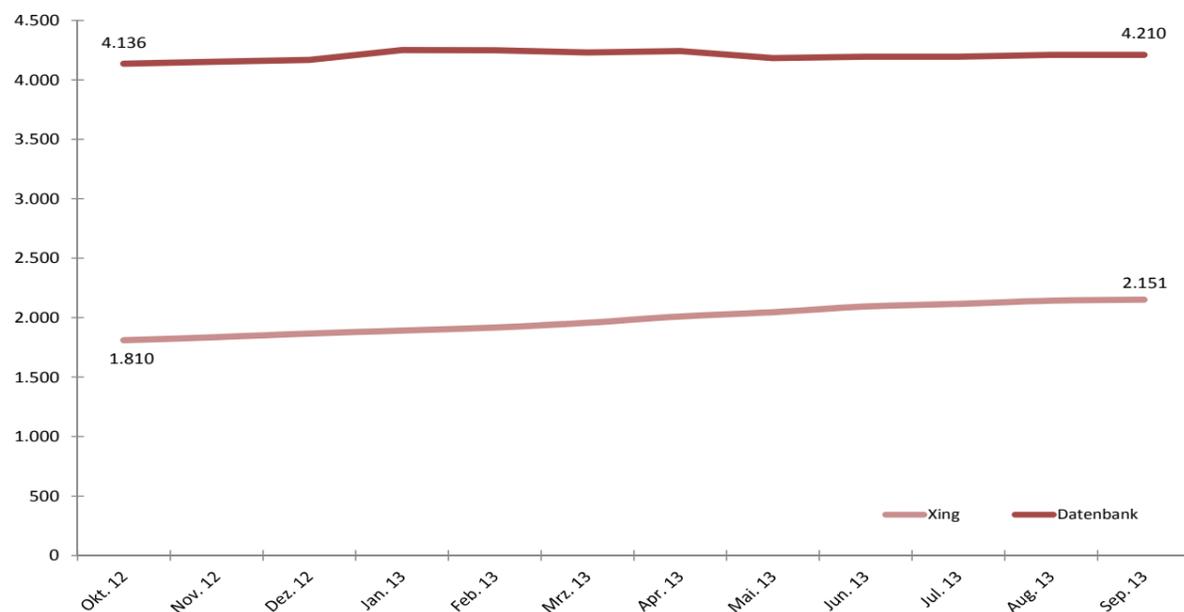
Das Sommerhighlight war ein Kabarettabend im Stadt-Theater.

Alumni der Nachrichtentechnik, Abschlussjahrgang 1963, Alumni der Fakultät Bauingenieurwesen, Abschlussjahrgang 1983, sowie Alumni der Elektrotechnik, Abschlussjahrgang 1971, besuchten im Berichtszeitraum ihre ehemalige Wirkungsstätte.

Entwicklung der Alumni-Zahlen

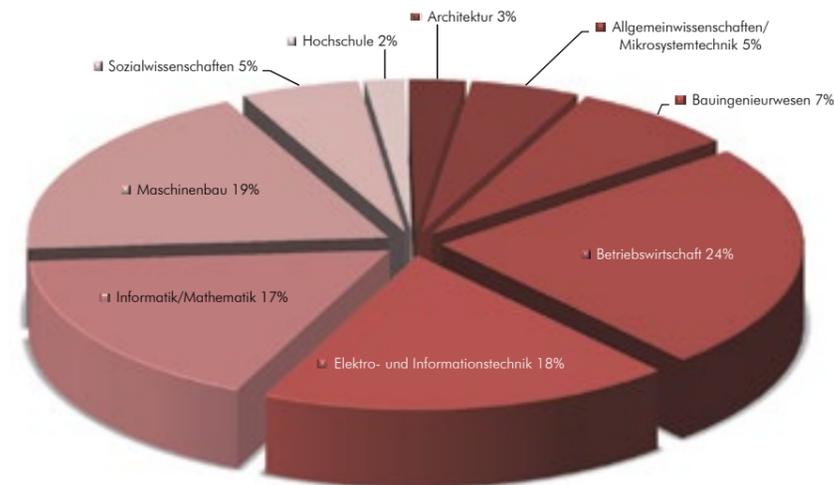
Alumni-Zahlen WS 2012/2013	Okt. 2012	Nov. 2012	Dez. 2012	Jan. 2013	Feb. 2013	Mrz. 2013
Alumni-Datenbank	4.136	4.152	4.167	4.250	4.249	4.230
Xing	1.532	1.560	1.585	1.608	1.628	1.665

Alumni-Zahlen SS 2013	Apr. 2013	Mai 2013	Jun. 2013	Jul. 2013	Aug. 2013	Sep. 2013
Alumni-Datenbank	4.242	4.183	4.194	4.195	4.210	4.210
Xing	1.689	1.705	1.718	1.729	1.748	1.778



Leichte Abnahme der Mitgliederzahl der Datenbank durch Datenbereinigung

Entwicklung Alumni-Zahlen der Fakultäten



Im Juni 2013 freute sich das Alumni Netzwerk der OTH Regensburg über das 2.000 Mitglied der Xing-Gruppe „Alumni der OTH Regensburg“, Ulrike Piendl, Absolventin der Fakultät Maschinenbau des Jahrgangs 1991.

6.3.2 Career Service

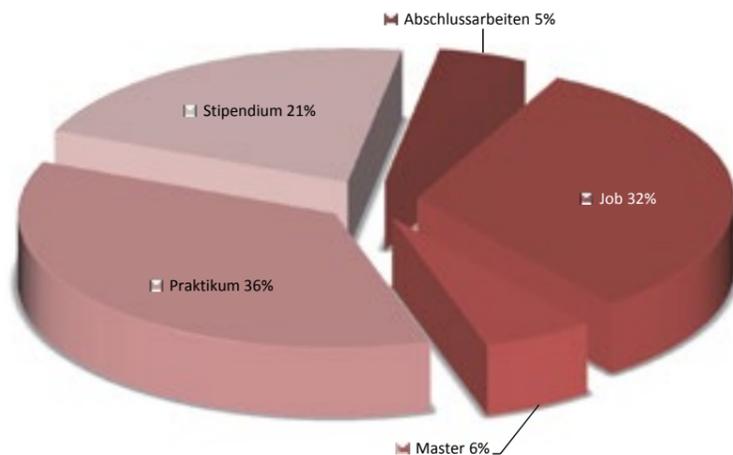


Der Career Service ist eine zentrale Serviceeinrichtung für Studierende der OTH Regensburg. Als Schnittstelle zwischen Bildung und Beruf ist er in vielen Bereichen die erste Anlaufstelle für Studierende und Unternehmen. Studierenden bietet der Career Service eine persönliche Beratung rund um den Berufseinstieg sowie einen individuellen Bewerbungsmappen-Check an.

Neben Seminaren, Workshops und Vorträgen erhalten Studierende vom Anfang bis zum Ende des Studiums Beratung und Tipps zum Thema Bewerbung, Praktika und Jobs sowie zu Stipendien im Inland. Unternehmen unterstützt der Career Service bei der Kontaktaufnahme zu den Fakultäten, der Organisation von gemeinsamen Fachvorträgen oder Seminaren sowie beim Recruiting durch Deutschlands größte Hochschuljobbörse. Highlight im Sommersemester 2013 war das „Career Speed Dating“ mit 30 teilnehmenden Unternehmen und 42 Studierenden (von insgesamt 149 Anmeldungen). Aufgrund des positiven Feedbacks vonseiten der Studierenden und Unternehmen wird dieses nun jedes Jahr im Sommersemester angeboten.

- Die Beratungsstunden beliefen sich im
- Wintersemester 2012/2013 auf 131 Stunden
 - Sommersemester 2013 auf 177 Stunden

Schwerpunkt der Beratung



Die Hochschuljobbörse



Auf Deutschlands größter Hochschuljobbörse – eine gemeinschaftliche Aktion von 14 bayerischen Hochschulen – haben Studierende einen direkten Zugang zu Praktika, Abschlussarbeiten oder Jobs. Unternehmen wiederum können über diese Plattform zirka 90.000 Studierende erreichen und für Praktika und Abschlussarbeiten kostenfrei inserieren (www.hochschuljobboerse.de).

Seminare, Workshops und Fachvorträge

Zudem arbeitet der Career Service seit Jahren mit dem „Team Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit erfolgreich zusammen, sodass mit 18 Seminaren und Workshops im Wintersemester 2012/2013 und 20 Seminaren und Workshops im Sommersemester 2013 sowie zusätzlichen Vorträgen wieder ein breites Angebot zur Auswahl stand. Dabei gab es sowohl Trainings zu Themen wie Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Assessment-Center als auch ganz konkrete Workshops zu Themen wie Rhetorik, Potenzialanalyse oder Lern- und Arbeitstechniken, aber auch zu Word, Excel, LaTeX oder Gehaltsverhandlungen.

Neben den anmeldepflichtigen Seminaren holt der Career Service auch immer wieder Unternehmen an die Fakultäten, die Fachvorträge halten und so das gelernte Wissen in der Praxis aufzeigen.

Duales Studium



Die OTH Regensburg bietet mit der Initiative „hochschule dual“ (Dachmarke für das duale Studium an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern) und in Kooperation mit über 70 Unternehmen ein umfangreiches Angebot an dualen Studiengängen an. Das duale Studium ermöglicht in zwei Modellen – Verbundstudium und Studium mit vertiefter Praxis – die optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Alle dual Studierenden an der OTH Regensburg



Die 50 Stipendiaten und Stipendiatinnen und 30 Förderer und Förderinnen bei der offiziellen Verleihung der Deutschlandstipendien an der OTH Regensburg

Deutschlandstipendium



Die OTH Regensburg hat im Wintersemester 2012/2013 insgesamt 54 Deutschlandstipendien verliehen. Dies entspricht einer Fördersumme von 97.200 EUR. Die Stipendiaten und Stipendiatinnen wurden aus insgesamt 295 Bewerbungen ausgewählt.

Das Deutschlandstipendium ist ein nationales Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es fördert begabte und leistungsstarke Studierende der OTH Regensburg mit monatlich 300 EUR, die einkommensunabhängig vergeben werden.

Die eine Hälfte der Unterstützung zahlen private Förderer oder Förderinnen, Unternehmen und Stiftungen, die andere Hälfte trägt der Bund.

Frühstudium

Seit 2010 bietet die OTH Regensburg besonders leistungsstarken und leistungswilligen Schülern und Schülerinnen ab der elften Jahrgangsstufe an Gymnasien beziehungsweise ab der zwölften Jahrgangsstufe an Fach- oder Berufsoberschulen ein Frühstudium an. Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen und abschließend eine Prüfung abzulegen. Die damit erworbenen Noten und ECTS-Credit-Points können auf Antrag auf ein späteres Studium angerechnet werden.

Stipendien

Im Wintersemester 2012/2013 organisierte der „Alumni & Career Service“ bereits zum vierten Mal den „Tag der Stipendien“ an der OTH Regensburg.

An Messeständen und beim Vortrag „Studienförderung mit Stipendium“ informierten sich die Studierenden über die großen Stiftungen im Inland, deren Förderangebote und die Bewerbungsvoraussetzungen. Insgesamt waren zwölf Stiftungen vertreten.

Promotion

Auf Anregung einer Doktorandin der OTH Regensburg rief der „Alumni & Career Service“ im Januar 2012 einen Promotionsstammtisch ins Leben. Dieser fand im Berichtszeitraum drei Mal statt.

Des Weiteren dient der moodle-Kurs „Promotion an der OTH Regensburg“ als Plattform für den Austausch der Promovierenden selbst sowie als Informationsplattform für interessierte Studierende.

Ziel ist die Förderung eines fakultätsübergreifenden Netzwerks, das dem Austausch rund um das Thema Promotion an der OTH Regensburg dient. Eingeladen sind Doktoranden und Doktorandinnen, Professoren und Professorinnen sowie Interessierte an einer Promotion.

Im Mai 2013 fand erstmals eine Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren mit FH-Abschluss“ statt. 130 Studierende informierten sich über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven sowie den Ablauf einer Promotion an der OTH Regensburg und hatten dabei auch die Möglichkeit, sich mit Promovierenden unterschiedlicher Fakultäten auszutauschen.

Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.



Der „Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.“ unterstützt und pflegt das Netzwerk zwischen Hochschule, Wirtschaft und ehemaligen Studierenden.

Er fördert Lehre, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule sowie den leistungsfähigen Nachwuchs und er stärkt das Ansehen und die Ausstrahlung der Hochschule – national wie international.

„Freunde helfen Freunden“

Der Verein der Freunde fördert getreu seinem Motto und in vielfältiger Weise die OTH Regensburg und ihre Studierenden. Sei es durch Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen, Verbänden, Politik, Verwaltung und Medien oder durch die Gewinnung von Sponsoren, Sponsorinnen und Spenden. Der Verein unterstützt studentische Projekte und Veranstaltungen und vergibt Preise und Auszeichnungen (zum Beispiel den Preis für studentisches Engagement und den Präsentationspreis).

Zahlreiche Aktivitäten an der OTH Regensburg wären ohne die Unterstützung des Vereins nicht denkbar.

Dank eines starken Netzwerks dient der Verein als Mittler für Know-how und Kontakte zu Hochschule, Unternehmen und Vereinsmitgliedern. Die aktive Teilnahme jedes Einzelnen fördert den gemeinsamen Austausch und die Unterstützung im Netzwerk.

Vorteile für persönliche Mitglieder:

- „Frühbucher-Option“ bei Stammtischen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl
- Regelmäßige Firmenexkursionen und Alumni-Stammtische
- Kostenfreie Mitgliedschaft im ersten Jahr für Absolventen und Absolventinnen der OTH Regensburg
- Ermäßigter Eintrittspreis zu bestimmten Veranstaltungen der OTH Regensburg
- Rabatt auf Fort- und Weiterbildungen des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)
- Kostenfreier Bibliotheksausweis für die OTH Regensburg

Vorteile für Unternehmen, Vereine und Körperschaften

- Förderung des „Einstiegs“ in die Hochschule
- Möglichkeit zur Präsentation und für Vorträge von Mitgliedsunternehmen
- Kostenfreie Abbildung des Firmenlogos und Verlinkung auf www.freunde-oth-regensburg.de
- Ermäßigter Eintrittspreis zu bestimmten Veranstaltungen der OTH Regensburg
- Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über das Geschehen an der OTH Regensburg per E-Mail-Newsletter „Alumni-Aktuell“ und dem Hochschulmagazin „Spektrum“

6.4 Gender und Diversity

Im Leitbild der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) werden Gender und Diversity unter dem Oberbegriff „Teilhabe und Chancengleichheit“ behandelt. In der Literatur wird Gender zum Teil als Unterbegriff von Diversity gesehen. An der OTH Regensburg sollen aber weiterhin beide Begriffe verwendet werden, um das Thema Gender als besonderen Schwerpunkt einer „technischen Hochschule“ weiterhin fokussiert zu bearbeiten.

6.4.1 Hochschulfrauenbeauftragte

Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard

Aufgabe und Ziel der Frauenbeauftragten ist die Vermeidung von Nachteilen für Wissenschaftlerinnen, weibliche Lehrpersonen und Studierende. Sie unterstützt die Hochschule bei der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile. Die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard ist in der Hochschulleitung als beratendes Mitglied für Gender und Diversity zuständig.

6.4.1.1 Aktivitäten im Bereich Gender

- Kindergartenkinder: „LITTLEtech“ in Kooperation mit der Infineon AG
- Schülerinnen: Girls' Day, girls4tech, Forscherinnen-camp
- Studentinnen: Mentoring
- Lehrpersonal: Die Frauenbeauftragte setzt sich außerdem dafür ein, den Frauenanteil am Lehrpersonal zu erhöhen. Die Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben hierfür Stipendien und fördern Lehraufträge von Frauen. Durch das Lehrauftragsprogramm wurden im Sommersemester 2013 zehn Lehraufträge von Frauen gefördert.
- Männer: Mitglied im Netzwerk „Neue Wege für Jungs“

6.4.1.2 Aktivitäten im Bereich Diversity

- Familienfreundliche Hochschule (eigener Bericht)
- Behindertenfreundliche Hochschule (eigener Bericht)
- MINT-Förderung/Junge Hochschule (eigener Bericht)
- First in family
- Studierende mit Migrationshintergrund



Die Preisträger und Preisträgerinnen mit Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier (links), Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock (2. von rechts) und Dipl.-Ing. (FH) Johann Spieß (rechts), Vorsitzender des Vereins der Freunde: (von links) Monika Schmidmeier B. A., Simon Jobst B. Sc., Marcel Kaspar M. Sc, Carina Pils B. Eng., Anja Kuttner M. A., Markus Meier B. Sc., Sandra Gebetsberger B. A. und Stefan Schmidhuber M. Sc.

6.4.1.3 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Berichte in verschiedenen Medien
- Mitglied in unterschiedlichen Netzwerken (z. B. Dual Career Netzwerk Nordbayern, Regionales Bündnis für Chancengleichheit)

6.4.1.4 Evaluation und Qualitätsmanagement

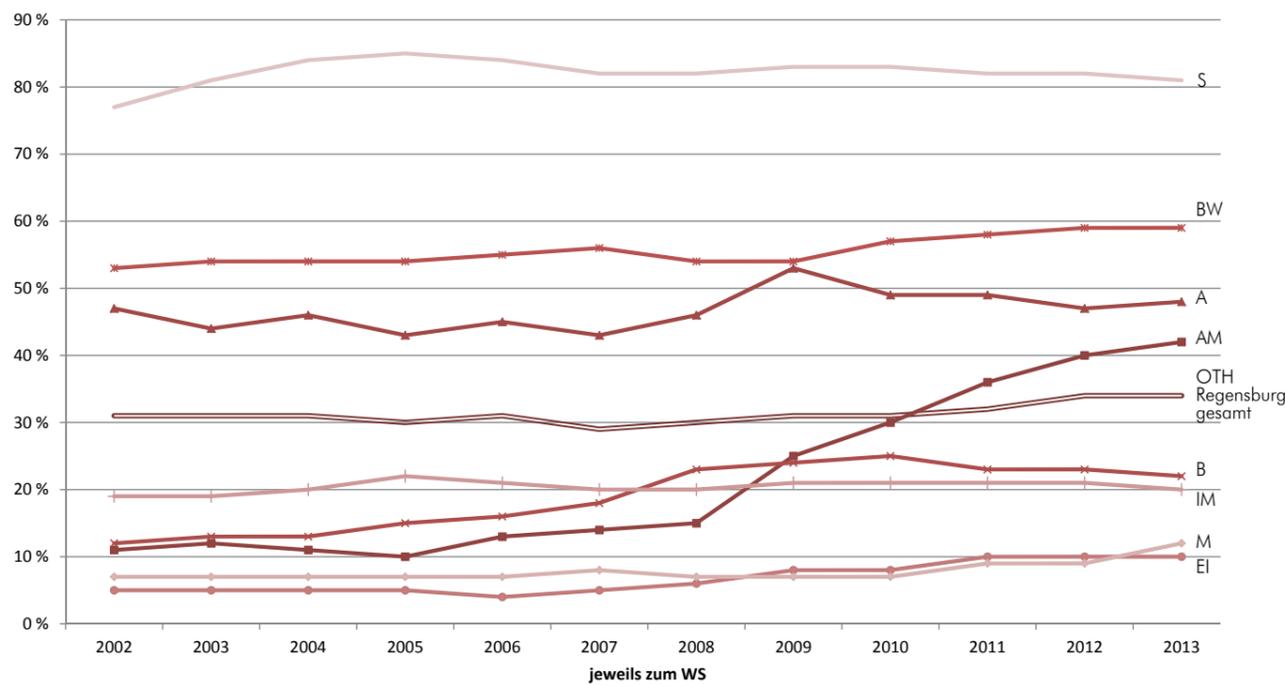
- Monitoring
- Befragungen

6.4.1.5 Zum Frauenanteil an der OTH Regensburg

Der Frauenanteil bei den Studierenden

Die OTH Regensburg wies im WS 2012/2013 einen Frauenanteil bei den Studierenden von 34 Prozent auf. Betrachtet man die Entwicklung des Frauenanteils bei den Studierenden in den letzten Jahren, zeigt sich, dass dieser in fast allen Fakultäten kontinuierlich gestiegen ist. In der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik trägt vor allem die Einführung des Studiengangs International Relations and Management, der einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil aufweist, zur starken Steigerung bei.

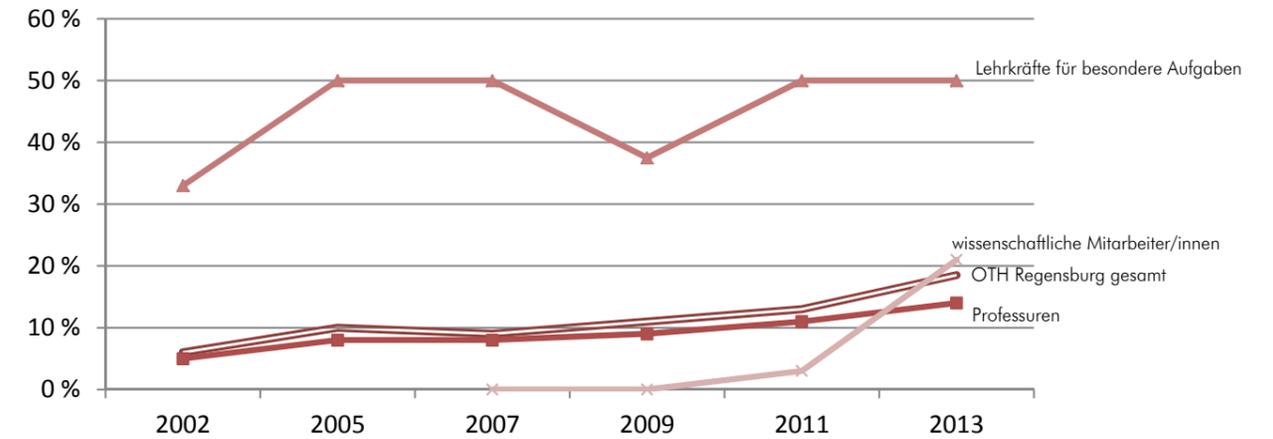
Der Frauenanteil bei den Studierenden



- | | | | |
|----|--|----|----------------------------------|
| A | Architektur | EI | Elektro- und Informationstechnik |
| AM | Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik | IM | Informatik und Mathematik |
| B | Bauingenieurwesen | M | Maschinenbau |
| BW | Betriebswirtschaft | S | Angewandte Sozialwissenschaften |

Der Frauenanteil beim Lehrpersonal

Der Frauenanteil beim Lehrpersonal (Professuren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben) ist mit derzeit 21 Prozent deutlich niedriger.



6.4.1.6 Landeskonferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Allgemeines

Seit dem Wintersemester 2011/2012 ist Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard die Sprecherin der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Sie wird von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt. In der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen arbeiten sie mit den Frauenbeauftragten aller Hochschularten Bayerns zusammen.

Programme

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, die durch das Büro der Landessprecherin verwaltet werden. Somit ist es möglich, verschiedene Programme zur Förderung von Frauen durchzuführen.

- Lehrauftragsprogramm „rein in die Hörsäle“ seit 2010
 - Förderung von Lehraufträgen: 220 geförderte Frauen
 - Durchführung von Informationsabenden: 138 Teilnehmerinnen
 - Durchführung von Seminaren: 60 Teilnehmerinnen mit „Berufsziel Professorin an einer bayerischen HAW“
- Stipendien seit 2008
 - Qualifizierungsstipendium: sieben geförderte Frauen insgesamt, davon eine im Berichtszeitraum
 - Promotionsstipendium: 32 geförderte Frauen insgesamt, davon 14 im Berichtszeitraum
 - Netzwerktreffen: im Berichtszeitraum fanden drei Treffen von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen an der OTH Regensburg statt

7

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

7.1	Hochschulbibliothek	118
7.2	Rechenzentrum	122
7.3	Institut für Angewandte Forschung und Wirtschafts- kooperationen (IAFW)	124
7.4	Weiterbildung	136

7.1 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler, Leiter der Hochschulbibliothek

Die Hochschulbibliothek der OTH Regensburg ist eine innovative und serviceorientierte Einrichtung, die Montag bis Freitag bis 22:00 Uhr geöffnet hat und am Samstag bis 20:00 Uhr. Sie bietet ein umfangreiches Medienangebot. Insbesondere die elektronischen Fachdatenbanken stellen ein zentrales Fundament der Literaturversorgung für alle Fakultäten dar. Die Hochschulbibliothek bietet allen Studienanfängern und -anfängerinnen als besondere Serviceleistung eine Bibliothekseinführung zum Einstieg in die Benutzung der Bibliothek an. Auch für die vertiefte Recherche und den Umgang mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi bietet die Bibliothek jedes Jahr zahlreiche Kurse an. Im Vergleich mit anderen Bibliotheken zeichnet sich die Hochschulbibliothek aus durch einen sehr hohen Anteil an ausleihbaren Titeln des Gesamtbestands. In Kooperation mit den Fakultäten wird der Bestand laufend ergänzt und dem Bedarf der Studierenden angepasst. Durch seine Attraktivität ist der Lesesaal der Hochschulbibliothek als Lernort bei den Studierenden überaus beliebt.

7.1.1 Personal

Die Rückkehr zweier Kolleginnen der Qualifikationsebene 3 (QE 3) aus der Elternzeit sowie die Verlängerung des Arbeitsverhältnisses eines Kollegen waren Anlass, die Struktur innerhalb der Hochschulbibliothek neu zu regeln. So wurden die Referate Medienbearbeitung und Benutzung mit neuen Abteilungsleitern beziehungsweise Abteilungsleiterinnen besetzt und ein neues Referat „Systemverwaltung“ eingerichtet. Personell war das Berichtsjahr erneut geprägt durch umfangreiche Veränderungen. Zwei Mitarbeiterinnen der QE 3 kehrten aus der Elternzeit zurück. Im Gegenzug endete für eine „QE 3“-Kollegin, die die Ortsleihe der Teilbibliothek Seybothstraße leitete, das befristete Arbeitsverhältnis. Drei befristete Arbeitsverhältnisse wurden verlängert: so das Arbeitsverhältnis des leitenden Mitarbeiters des Referats Medienbearbeitung der QE 3 und das von zwei Mitarbeiterinnen der QE 2, die im Benutzungsbereich eingesetzt sind.

7.1.2 Ausbildung

Erstmals wurde eine Auszubildende eingestellt, die den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek erlernt. Dazu war es im Vorfeld notwendig, dass die Ausbildungsbeauftragten bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) eine Ausbilder-eignungsprüfung ablegten. Der theoretische Unterricht der Auszubildenden findet an der Städtischen Berufsschule für Medienberufe in München statt.

7.1.3 Systemverwaltung

Für den geplanten Umstieg 2014 von Windows XP auf Windows 7 wurden in diesem Jahr einige Vorkehrungen getroffen. Besonders im Fokus stand dabei der Rückgabeautomat der Firma 3M. Die deutsche 3M-Niederlassung stieg jedoch unvorhersehbar aus dem Bereich Bibliothekslösungen aus, was zur Folge hatte, dass das Windows-7-Update von 3M nicht mehr bereitgestellt wurde. Zudem wird Windows XP durch Microsoft nicht mehr unterstützt. Somit ist aus Sicherheitsgründen der Kauf eines neuen Rückgabeautomaten erforderlich. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum wurden alle Anforderungen an den neuen Rückgabeautomaten zusammengetragen und sämtliche Formalitäten für eine öffentliche Ausschreibung im Jahr 2014 vorbereitet.

Auch der Schlüsselautomat (Keylender) ist von der Umstellung des Betriebssystems betroffen. Hierbei ergab sich ebenfalls das Problem, dass die betreuende Firma zwar mit der Erarbeitung einer Lösung beauftragt worden war, diese aber bis heute nicht erarbeitet hat.

Für die Teilbibliothek Prüfeninger Straße wurde ein A2-Buchscanner der Firma Microbox beschafft. Bereits vorhandene Buchscanner erhielten ein Update.

Mit der Betreuung der Bibliothekssysteme wurde ein neuer Mitarbeiter des Rechenzentrums betraut.

7.1.4 Bestandsaufbau, Ausstattung, Altbestandsbearbeitung

Was den Bestandsaufbau betrifft, so sind aus den zugewiesenen Mitteln aus der Ausbauplanung und den Studienbeiträgen verstärkt aktuelle Fach- und Lehrbücher erworben worden. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem Kauf von Mehrfachexemplaren wichtiger Werke. Auch das Angebot an E-Books konnte erheblich erweitert werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren gingen die Zuweisungen von Studienbeiträgen aus den Fakultäten erheblich zurück. Lediglich die Fakultät „Angewandte Sozialwissenschaften“ stellte noch 8.000 EUR für die Medienbeschaffung zur Verfügung.

Für die Teilbibliothek Prüfeninger Straße wurden Mittel für den Erwerb eines A2-Buchscanners aus Studienbeiträgen bewilligt. Insbesondere die Architektur-Studierenden können nun größere Formate einscannen, auf einem Speichermedium abspeichern und gegebenenfalls ausdrucken. Durch den Betrieb des Scanners hat sich auch die unbefriedigende Kopiersituation entspannt.

Im Rahmen der Altbestandsbearbeitung wurde ein großer Fortschritt erzielt. Nie zuvor wurden in einem Jahr so viele Medien (6.603) ausgesondert. Die Anforderungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zum „Magazinbedarf an wissenschaftlichen Bibliotheken“, in Fachhochschulbibliotheken etwa so viele Medien auszusondern, wie der jährliche Zuwachs beträgt, wurden damit erfüllt. Neben den notwendigen Aussonderungen wurden zudem zahlreiche Medien in das Freihandmagazin umsigniert. Insbesondere aus der Teilbibliothek Prüfeninger Straße wurden ältere Bücher im Hinblick auf die Restverlagerung des Standorts in das Freihandmagazin der Seybothstraße überführt und können nun von dort bestellt werden. Durch diese Maßnahme hat sich auch der Freihandbestand, der noch unter der alten und bis zum Jahr 2000 gültigen Systematik aufgestellt ist, stark verringert.

7.1.5 Benutzung

Auch im Jahr 2013 war die Teilnahme an einer kurzen Bibliothekseinführung für alle Studienanfänger und -anfängerinnen verpflichtend. Seit dem 1. August können Studierende anfallende Mahngebühren und Kosten für Fernleihkopien bequem über die Studierendenkarte begleichen.

Was die Benutzung anbelangt, so war die Bibliothek im Jahr 2013 als Lernort überaus stark frequentiert. Während der Prüfungszeit wurde sowohl im Winter- als auch im Sommersemester ein Kontingent von 70 Nottischen aufgestellt, was von den Studierenden auch ausgeschöpft wurde. Zudem sind die vier Gruppenarbeitsräume der Bibliothek permanent belegt.

Um die Ausleihfrequenz der AV-Medien zu erhöhen, wurden diese in einem neuen und besser zugänglichen Bereich im Lesesaal untergebracht. Tatsächlich erhöhte sich durch diese Maßnahme die Ausleihfrequenz dieser Medien.



7.1.6 Informationsvermittlung

518 Veranstaltungen mit 598 Unterrichtsstunden und 4.285 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sind die Bilanz des Schulungsangebots der Hochschulbibliothek. Der Zeitaufwand für Lehrveranstaltungen stieg damit im Vergleich zu 2012 um 172 Stunden.

In 80 Seminaren nutzten Dozenten und Dozentinnen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) das Angebot der Bibliothek, um Unterrichtseinheiten zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung in ihre Lehrveranstaltung einzubinden. Das ergibt im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 30 Kursen, die in die Hochschullehre integriert waren. An der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften ist ein fünfstündiges Modul der Bibliothek schon seit Jahren fester Bestandteil im Stundenplan aller Erstsemester. Seit 2013 ist nun auch für die Studierenden der Fakultät Bauingenieurwesen der Besuch eines Rechercheurses obligatorisch, um zur Bachelorarbeit zugelassen zu werden. In der Lehre engagierte sich die Bibliothek 2013 auch im Rahmen der Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik mit zwei Kursen zum Thema Informationskompetenz. Neu in diesem Jahr war die Kooperation der Hochschulbibliothek mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik im Rahmen des Masterstudiengangs Applied Research in Engineering Studies. 40 Studierende aus Regensburg, Ingolstadt, Nürnberg und Deggendorf besuchten die beiden Blockseminare.

Darüber hinaus nutzten 21 Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg die Gelegenheit, im Rahmen einer Einführung für Neuberufene die Bibliothek kennenzulernen oder in einem zweistündigen Kurs das Literaturverwaltungsprogramm Citavi zu testen.

7.1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Am 8. Mai 2013 bot die Hochschulbibliothek erstmalig eine Lesung zum Jahrestag der Bücherverbrennung im Nationalsozialismus an. Dazu lasen Prof. Clarissa Rudolph (Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften) und Claudia Kulke (Gleichstellungsbeauftragte) aus dem Buch „Wie die Frau den Mann erlebt“ von Sofie Lazarsfeld.

Am 10. Juli 2013 sprach der durch zahlreiche Publikationen bekannte Paartherapeut Dr. Hans Jellouschek in der Hochschulbibliothek vor rund 120 Zuhörern und Zuhörerinnen zum Thema „Die Kunst der Balance: Beruf – Beziehung – Familie“.

Bereits zum sechsten Mal in Folge nahm die Hochschulbibliothek Regensburg 2013 an der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ teil. Zur Veranstaltung „James Bond im Visier der Physik“ mit Prof. Metin Tolan, dem Preisträger des Communicator-Preises 2013 und Physiker der Technischen Universität Dortmund, kamen rund 200 Interessierte in die Hochschulbibliothek.

Seit 2013 findet im großen Gruppenraum der Hochschulbibliothek monatlich das sogenannte „Bib-Kino“ statt, bei dem die Bibliothek Filme zu Sachthemen vorführt. Auch im Jahr 2013 bot die Hochschulbibliothek im Rahmen des Programms der Volkshochschule Regensburg eine Kennenlern-Veranstaltung für Bürger und Bürgerinnen der Stadt Regensburg an, um sich als Informationszentrum auch für die Region bekanntzumachen.

7.1.8 Kooperationen

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich auch 2013 an den Aktivitäten des Regensburger Bibliotheksverbundes (RBV) (www.regensburger-bibliotheken.de), der ein Zusammenschluss von Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens in unterschiedlicher Trägerschaft aus der Stadt und der Region Regensburg ist.

Die „Arbeitsgemeinschaft Regensburger Bibliotheken für Schulen“ des RBV bietet ein modulares Informationskompetenz-Angebot für Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangsstufen. In diesem Rahmen besuchten 503 Oberstufenschüler und -schülerinnen die Hochschulbibliothek, um einen ersten Einblick in das Thema „wissenschaftliches Arbeiten“ zu erhalten.

„Wie Ihre Schüler nicht zum Guttenberg-Fall werden“ war das Motto einer Lehrerfortbildung, die die Hochschulbibliothek in Kooperation mit der Universitätsbibliothek und dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz durchführte. Aber auch im Bereich Ausbildung arbeitet die Hochschulbibliothek nach wie vor eng mit der Universitätsbibliothek und der Stadtbücherei Regensburg zusammen.

Bibliothekskarische Kenngrößen	2013 (Stand: 31.12.2013)	Vorjahr
Teilbibliotheken	2	2
Mitglieder der primären Nutzergruppe (Studierende und Wissenschaftler/innen)	10.304	9.014
Beschäftigte (Stellenäquivalente)	18,85	19,5
Beschäftigte (Personen)	22	23
Studentische Hilfskräfte (Stellenäquivalente)	1,5	1,3
Hauptnutzfläche Neubau [m ²]	2.390	2.390
Hauptnutzfläche inklusive Teilbibliothek [m ²]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m ²]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m]	7.500	7.500
Zahl der Leseplätze Neubau	345	345
Zahl der Leseplätze insgesamt	430	430
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Bücher, Zeitschriften [Bände]	173.026	172.181
Medienzugang [Bände]	7.448	8.426
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften	559	553
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	11.242	10.170
Lizenzierte E-Books	48.782	48.570
Erwerbungssetat [EUR]	598.615	672.686
Davon Studienbeiträge [EUR]	161.062	279.725
Sachausgaben [EUR]	59.368	69.973
Eingetragene aktive Benutzer/innen	18.889	18.034
Entleihungen	214.276	229.785
Lesesaalbesucher/innen	200.403	170.657
Öffnungsstunden pro Woche	81	81
Öffnungstage im Jahr	288	290
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	32.972	33.008
Zweigstellenbestellungen von OTH Regensburg	15.734	15.145
Fernleihen (gebender Leihverkehr)	5.434	5.157
Fernleihen (nehmender Leihverkehr)	6.585	6.154
Schulungen [Stunden]	598	426
Schulungen [Teilnehmer/innen]	4.285	3.867
Kulturelle Veranstaltungen	3	3

7.2 Rechenzentrum

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis,
Wissenschaftlicher Leiter
ORR Hans Buberger, Technischer Leiter

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Im Berichtszeitraum wurden außerhalb des laufenden Betriebs die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen durchgeführt.

7.2.1 Netz-Infrastruktur und Security

Um eine flächendeckende Versorgung mit Gigabit-Anbindung zu erreichen, wurde erneut eine Reihe alter Switches durch neue leistungsfähigere Gigabit-Switches ersetzt. Zudem wurden im Funknetzbereich weitere Access-Points mit neuen, leistungsfähigeren (n-Standard) erneuert. Auch in diesem Jahr ist die Anzahl der Verbindungen stark und stetig angewachsen.

Da aufgrund des gestiegenen Datenvolumens die vorhandene Firewall (Checkpoint Firewall-1) zu Spitzenzeiten überlastet war und die Zahl der simultanen VPN-Verbindungen nicht mehr ausreichte, wurde eine Kombinationslösung (Firewall und VPN-Gateway auf einer Plattform) beschafft. Es können nun zeitgleich praktisch beliebig viele VPN-Verbindungen bedient werden. Die redundant vorhandenen Appliances sind bereits für Zehn-Gigabit/s-Anschlüsse vorbereitet.

Aufgrund der Verleihung des Titels „Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg“ wurde die Domain „oth-regensburg.de“ registriert und in die Systeme integriert.

7.2.2 Arbeitsplatz-Systeme

Im CIP-Bereich war im Berichtszeitraum die Beschaffung und Inbetriebnahme von 90 Arbeitsplatzrechnern (PC von Dell mit 24"-Bildschirmen) an den Standorten Seybothstraße (drei Pools) und Prüfeninger Straße (ein Pool) erforderlich.

7.2.3 Server- und Speicher-Systeme

Aufgrund des enorm zunehmenden Bedarfs an Plattenspeicher wurden weitere Plattensysteme für die zentrale NAS/SAN-Lösung sowie das Backup-System beschafft und in Betrieb genommen.

Außerdem wurde die Außerbetriebnahme der restlichen Novell-basierten Protokolle und der damit verbundene Umstieg auf Microsoft-Produkte vorbereitet. Es wurden Programme zur Deinstallation der Novell-Funktionen auf den Arbeitsplatzrechnern bereitgestellt. Zudem mussten alle Windows-basierten Arbeitsplatzsysteme umgestellt werden. Novell eDirectory wurde komplett durch Microsoft Active Directory ersetzt. Dabei musste auch der Authentifizierungsmechanismus der Moodle-Lernplattform geändert werden.

7.2.4 E-Mail

Im Jahr 2013 wurden alle Nutzer und Nutzerinnen auf das MS-Exchange-Mailsystem migriert und das bisherige (Novell Groupwise) abgeschaltet. Durch das Angebot von Schulungen konnte der individuelle Supportaufwand relativ gering gehalten werden.

7.2.5 Benutzersupport

Zur Verbesserung des Benutzersupports wurde das Support-Wiki als zentrale Sammlung von Anleitungen für die Dienste und Systeme des Rechenzentrums unter <http://www.hs-regensburg.de/supportwiki> weiter ausgebaut. Durch eine Neuorganisation des Infostandes, der nun auch Schließdienst-Funktionen übernimmt, konnten die Öffnungszeiten kostenneutral erheblich erweitert werden. Während der Vorlesungszeiten ist er nun auch samstags geöffnet.

7.2.6 Software

Im Berichtszeitraum wurde eine Reihe von Verträgen verlängert und weitere neu abgeschlossen, die die Beschaffung von Softwareprodukten zu günstigen Konditionen ermöglicht.

7.2.7 Druckkostenabrechnung

Zu Beginn des Sommersemesters 2013 wurde die Druckkostenabrechnung von Pcounter auf Papercut umgestellt. Dadurch erfolgt die Abrechnung jetzt hausintern (Pcounter wurde über die Universität Regensburg abgerechnet). Durch Aufbuchungsmöglichkeiten auf das Druckerkonto über die CampusCard wurde der Couponverkauf überflüssig.

7.2.8 Campusmanagement

HIS-Studenten- und Prüfungsverwaltung

Die Umstellung des Studienangebots auf Bachelor und Master erfordert umfangreiche Anpassungen der Studenten- und Prüfungsverwaltung. Daran gekoppelt ist die Integration in die HIS-Prüfungsanmeldung. Nahezu flächendeckend wird die HIS-Prüfungsanmeldung eingesetzt, zirka 90 Prozent der Studierenden nutzen diese Funktion.

HIS- und QIS-Update

Im März 2013 wurde nach langer Vorbereitungszeit die Version 15 der HIS-Studenten- und Prüfungsverwaltung eingeführt. Auch das QIS mit den Selbstbedienungsfunktionen für Studierende musste auf die Version 15 gebracht werden. Die Umstellung verlief reibungslos.

Einführung von HISinOne

Die Einführung der neuen Studenten- und Prüfungsverwaltung (HISinOne) musste abgebrochen werden, nachdem HIS angekündigt hat, die Studenten- und Prüfungsverwaltung nicht vor 2016 in einer brauchbaren Version ausliefern zu können.

Wir haben die bestehende Funktionalität konsolidiert, uns auf den Ernstfall „hochschulstart.de“ vorbereitet und die elektronischen Modulhandbücher auf weitere Fakultäten ausgerollt. Insgesamt sind Modulhandbücher von zehn Studiengängen im Produktivbetrieb; sechs weitere sind aktuell in Bearbeitung.

CEUS lokal, KLR-Einführung, Pilotierung der Finanzdomäne

Regensburg hat auch die Pilotierung der Finanzdomäne als erste Hochschule durchgeführt. Die Domäne für die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR-Domäne) ist bereits eingeführt. Die Finanzdomäne läuft auch produktiv.

Stundenplanung

In Zusammenarbeit mit dem Software-Hersteller von (Web-)Untis werden Vorbereitungen zur Einführung einer Belegungskomponente für teilnahmebeschränkte Veranstaltungen getroffen.

Softwareverteilung, Anwendungsvirtualisierung

Auf der Grundlage eines kommerziellen Werkzeugs (SCCM von Microsoft) wurde eine automatische Softwareverteilung für die CIP-Räume in Betrieb genommen. Eine flexible Installationskomponente für WAP-Rechner wurde implementiert. Die neu implementierte Komponente vereinfacht die Installation von WAP-Rechnern erheblich. Mittlerweile wird die Software auch von vielen unabhängig vom Rechenzentrum betriebenen Laboren genutzt. Die Vorbereitungen für die Umstellung auf die aktuelle Software-Version laufen.

Informationssystem für die W3-Akademie

Das Customer Relationship Management System (CRM) der Firma Microsoft wurde nach einer Ausschreibung eingeführt. Die Anforderungen an die Funktionalität wurden in enger Kooperation mit den Hochschulen Deggendorf und Landshut getroffen. Auch das Informationssystem für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde auf der Grundlage der gleichen Software eingeführt. Ebenso wurde ein System zur Gremienverwaltung der Hochschule realisiert.

E-Learning

Zum Wintersemester 2012/2013 wurde nach langen Vorbereitungen auf die Moodle-Version 2.2 umgestellt.

Multifunktionskarte

Im vergangenen Jahr wurde die Buchung der Druckkosten über die Studierendenkarte realisiert. Darüber hinaus werden über die Karte die Mahngebühren der Bibliothek abgerechnet. Hierfür wurde ein Programm realisiert, um das flexible Umschalten zwischen Bezahlungsfunktionen und Validierung zu ermöglichen.

Zum Wintersemester 2013/2014 wurde die Inanspruchnahme des Sportausweises der Universität über die HS.R-Karte ermöglicht. Studierende müssen nun nicht zum Sportzentrum, um die Berechtigung zu erwerben. Die Kosten werden über die Karte abgebucht und die Karte in einem Validierungsvorgang im wiederbeschreibbaren Teil aktualisiert.

Dokumentenmanagement

Erste Projekte unter Einsatz des Dokumentenmanagementsystems SharePoint von Microsoft wurden im Jahr 2013 umgesetzt. Darüber hinaus wurden in Machbarkeitsstudien die Grenzen sowie die zu erwartenden Probleme bei der Einführung eines DMS auf der Grundlage von SharePoint evaluiert.

Forschungsinformationssystem

Der Umfang an Drittmittelprojekten steigt stetig, der Bedarf an Werkzeugen, um sie adäquat zu verwalten und Informationen aus den Daten zu gewinnen, ebenfalls. Wir haben verfügbare, kommerzielle Lösungen in Augenschein genommen. Die enormen Anschaffungs- und Wartungskosten für solche Systeme und deren Orientierung an den Bedarf von großen Universitäten und Forschungseinrichtungen haben zur Entscheidung geführt, im Rahmen des CRM-Systems von Microsoft eine Eigenentwicklung zu realisieren. In einem Gespräch mit dem Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen wurden erste Anforderungen ermittelt und umgesetzt.

7.2.9 Datenschutzbeauftragter

ORR Hans Buberger

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausführung der Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Führung des Verfahrenszeichnisses
- Mitwirkung bei datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren nach Artikel 26 BayDSG
- Anlaufstelle in Datenschutz- und Datensicherungsfragen
- Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen nach Artikel 10 BayDSG
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Einwilligungserklärungen und datenschutzrechtlichen Hinweisen nach Artikel 15 und Artikel 16 Absatz 3 und 4 BayDSG
- Hinweise zur Datensicherung

Der Datenschutzbeauftragte hat die Aufgabe, die Zuständigen und gegebenenfalls die Hochschulleitung darauf hinzuweisen, sobald die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten nach seiner Auffassung gegen die Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes oder anderer Vorschriften des Datenschutzes verstoßen.

Im Berichtszeitraum hat der Datenschutzbeauftragte drei Seminare für die die Wissenschaft unterstützende Personal abgehalten. Er selbst hat an zwei Treffen der Datenschutzbeauftragten der bayerischen Hochschulen teilgenommen.

Zudem hat der Datenschutzbeauftragte zahlreiche Anfragen zu Verfahrensfreigaben und Einzelanfragen von Betroffenen beantwortet.

7.3 Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)

Prof. Dr. Thomas Falter, Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Christian Broser, Geschäftsführender Referent

7.3.1 Zum aktuellen Stand

Als zentrale Einrichtung ist das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) die interdisziplinäre Dachorganisation für alle Forschungsaktivitäten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Übergeordnete Zielsetzung ist die Gewährleistung und Steigerung der Zusammenarbeit zwischen anwendungsbezogener Wissenschaft und industrieller Praxis durch entsprechende Wissens- und Technologietransfermaßnahmen. Das IAFW ist somit zentraler Ansprechpartner für alle Forschungsangelegenheiten und Kooperationen mit Industrie, Wirtschaft und Verwaltung, und dies sowohl intern für Hochschulmitglieder als auch für externe Interessengruppen.

Im Oktober 2013 hat Thomas Falter die wissenschaftliche Leitung des IAFW übernommen und Christian Broser seine Tätigkeit als Geschäftsführender Referent aufgenommen. Bereits im April dieses Jahres konnte mit Julia Kügel eine neue Mitarbeiterin zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben am IAFW gewonnen werden. Komplettiert wird das Team durch Julia Bergmüller (Drittmittelreferentin) und Maximilian Rappl (Forschungsreferent).

Aufgaben und Ziele des IAFW:

- Durchführung und Betreuung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Verbundforschungsprojekten
- Förderprogrammberatung und Information zu Förderprogrammausschreibungen
- Unterstützung bei der administrativen Abwicklung von angewandten FuE-Vorhaben mit der Wirtschaft
- Netzwerkarbeit mit privaten und öffentlichen Organisationen und deren Einbindung in Verbundprojekte
- Weiterentwicklung der angewandten FuE-Strukturen und des Forschungspotenzials der OTH Regensburg
- Berichtswesen zu Forschungsaktivitäten der OTH Regensburg
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Wissens- und Technologietransfers

Öffentliche Drittmittel aus Förderprojekten

2013 konnte die OTH Regensburg an die Erfolge aus den Vorjahren anknüpfen und die Aktivitäten im Bereich der Forschung und des Technologietransfers weiter ausbauen. Im Jahr 2013 wurden 41 öffentlich geförderte Projekte beantragt. Davon wurden insgesamt 19 mit einem Fördervolumen in Höhe von zirka 2,6 Millionen EUR aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln sowie Stiftungen bewilligt. Bei den bewilligten Fördermitteln ist in 2013 jedoch ein Rückgang im Vergleich zum Jahr 2012 zu verzeichnen, was zum einen daran liegt, dass im Jahr 2012 einige Projekte mit hohem Finanzvolumen bei längerer Laufzeit bewilligt wurden, und zum anderen darauf zurückzuführen ist, dass die Begutachtung von acht Projektanträgen zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen war.

Insgesamt konnten damit im Berichtsjahr 49 laufende öffentlich geförderte Projekte mit einem Gesamtvolumen von 14.636.292 EUR an der OTH Regensburg verzeichnet werden.

Projektanträge und -bewilligungen

	Beantragt		Bewilligt		Ausstehend
	2012	2013	2012	2013	2013
Landesmittel	9	12	6	9	1
Bundesmittel	15	23	10	6	5
EU-Mittel	-	1	-	0	1
Stiftungen	5	5	4	4	1
Gesamt	28	41	20	19	8

Bewilligte Fördermittel im Vergleich

	2012	2013
Landesmittel	1.474.000,00 EUR	489.138,00 EUR
Bundesmittel	4.526.000,00 EUR	1.350.246,00 EUR
EU-Mittel	-	-
Stiftungen	907.000,00 EUR	774.800,00 EUR
Gesamt	6.907.000,00 EUR	2.614.184,00 EUR

Private Drittmittel aus Förderprojekten

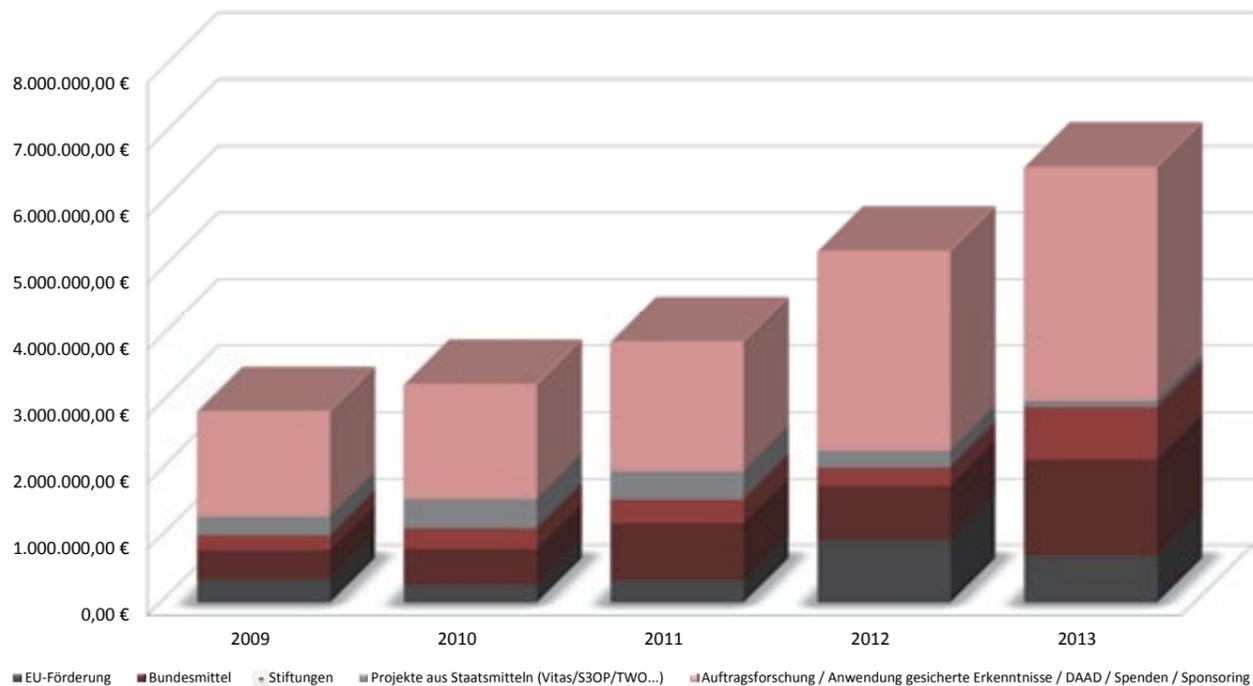
Das Volumen der abgewickelten Projekte im Bereich der privaten Drittmittel (Auftragsforschung und Anwendung gesicherter Erkenntnisse) betrug im Jahr 2013 1,5 Millionen EUR. Dabei wurden insgesamt 155 Drittmittelprojekte zusammen mit 105 Unternehmen betreut.

Derzeit sind über 60 Professoren und Professorinnen regelmäßig neben der Lehre in Forschungsprojekten aktiv; dies entspricht zirka einem Drittel aller an der OTH Regensburg beschäftigten Professoren und Professorinnen.

Entwicklung der FuE-Drittmittelereinnahmen

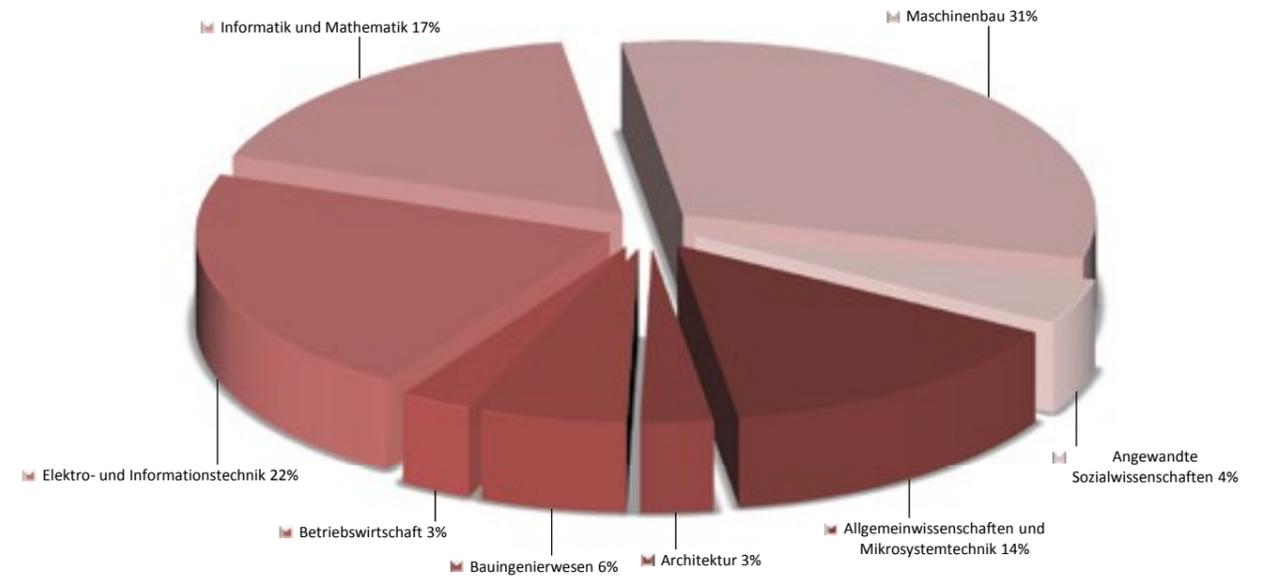
Auch über die gesamten Drittmittelereinnahmen der OTH Regensburg konnte der erfolgreiche Trend der vergangenen Jahre bestätigt werden. Im Jahr 2013 wurden knapp 6,6 Millionen EUR zur Bearbeitung von FuE-Projekten an der OTH Regensburg eingenommen (vgl. 2012: 5,3 Millionen EUR).

Entwicklung der FuE-Drittmittelereinnahmen



Kooperative Promotionen

Insgesamt 70 Doktoranden und Doktorandinnen arbeiteten an der OTH Regensburg zum Stichtag 31.12.2013 im Rahmen kooperativer Promotionsverfahren an ihrer Doktorarbeit. Davon haben sich rund ein Viertel in das im Oktober 2013 gegründete Doktoranden- und Doktorandinnenseminar eingeschrieben. Drei Promovierende konnten im Jahr 2013 ihre Promotion erfolgreich abschließen.



Die Verteilung der Promovierenden über die Fakultäten ist in oben gezeigter Abbildung zu sehen. Im Rahmen der Promotionen wurden mit zahlreichen Universitäten Kooperationen vereinbart:

- Bayern: 9 (z. B. Technische Universität München, Universität Regensburg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bamberg)
- Weiteres Bundesgebiet: 11 (z. B. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Technische Universität Ilmenau, Technische Universität Dresden, Universität Wuppertal)
- Ausland: 4 (University of West Bohemia in Pilsen, Universiti Sains Malaysia, École Nationale Supérieure d'Architecture de Grenoble, Norwegian University of Sciences and Technology)

An der OTH Regensburg sind insgesamt 36 Professoren und Professorinnen in die Betreuung der Promovierenden eingebunden.

7.3.2 Berichte der Forschungseinrichtungen

Die nachfolgenden Berichte stammen von verschiedenen Forschungseinrichtungen der OTH Regensburg. Alle weiteren Einrichtungen, die hier mit keinem eigenen Bericht vertreten sind, sind in der Auflistung am Ende des Kapitels zusammenfassend aufgeführt.

7.3.2.1 Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)

Prof. Dr. Sonja Haug

Das 2012 von Prof. Dr. Sonja Haug gegründete Institut wurde 2013 durch Prof. Dr. Karsten Weber (OTH Regensburg/Brandenburgische Technische Universität Cottbus) verstärkt. In Drittmittelprojekten waren sechs Mitarbeitende und 17 studentische Hilfskräfte tätig. Eine Vielzahl von Bachelor- und Masterarbeiten wurde im Rahmen von Forschungsprojekten erstellt. Das Institut hat zwei Arbeitsschwerpunkte: Der Bereich Sozialforschung umfasst Studien und Evaluationen zu unterschiedlichen Themen, darunter Migrations- und Integrationsforschung, Befragungen in Schulen, bei Mitarbeitern wie Mitarbeiterinnen, bei Kunden wie Kundinnen. Im Bereich Technikfolgenabschätzung werden soziale und ethische Aspekte von Technik erforscht, insbesondere im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik, Energietechnik und Medizintechnik. Das Institut verfügt weder über ein eigenes Labor noch andere Räumlichkeiten. Die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften stellt zwei Arbeitsplätze für Mitarbeitende frei. 2013 wurden zwei Computer aus Mitteln der Zielvereinbarung beschafft. Die Mitarbeitenden und studentischen Hilfskräfte nutzen meist ihre privaten Computer. Derzeit wird eine kooperative Promotion betreut (Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd), zudem sind weitere kooperative Promotionen in Planung.

Die Auftraggeber im Bereich Sozialforschung sind in der Regel öffentliche Institutionen aus dem Raum Regensburg (Stadt Regensburg, Stadt Ingolstadt, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Berufliche Oberschule Ostbayern, Industrie- und Handelskammer Regensburg, Diakonie Regensburg). 2013 wurden fünf angefragte Angebote abgegeben, davon zwei erfolgreich. Im Bereich Technikfolgenabschätzung werden Kooperationsprojekte innerhalb der OTH Regensburg und Amberg-Weiden durchgeführt (TWO, OTH Cluster). Daneben wurden 2013 zwei Projektanträge an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gestellt. Größter Erfolg war die Genehmigung eines dreijährigen Projekts zum Thema „Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin – NeWiRe“.

7.3.2.2 IT-Anwenderzentrum (ITZ)

Christine Wirth

Das IT-Anwenderzentrum (ITZ) ist ein Kompetenzzentrum der OTH Regensburg, das 2011 gegründet wurde. Es versteht sich als Mittler zwischen wissenschaftlichen Ideenentwicklungen und praxisnaher Umsetzung für Unternehmen im Bereich Informatik, Kommunikation und Technik (IKT). Das ITZ sucht Synergien zwischen den Interessen der Unternehmen und dem Portfolio der OTH Regensburg, leitet daraus gemeinsame Projekte ab und setzt diese zusammen mit den Unternehmen um. Schwerpunkt ist dabei der Bereich Informatik, insbesondere die IT-Sicherheit. Die Einbindung in die Hochschullandschaft ermöglicht den langfristigen Kompetenzaufbau und interdisziplinäres Arbeiten. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei den Professoren Dr. Markus Kucera und Dr. Thomas Waas.

Die Weiterentwicklung des ITZ stand 2013 im Fokus und umfasste die strategischen Ziele Forschung, Vernetzung und Nachwuchsförderung. Im Bereich Forschung wurden weitere Projekte zum großen Teil in Zusammenarbeit mit Anwendern aus der Industrie durchgeführt. Das Themenspektrum reichte von effizienter Energieversorgung (Smart Grid) über „Security & Safety“ im Automobil und Online-Kursen bis hin zur Telemedizin mit Smartphones und Tablets. Eine weitere zentrale Aufgabe war die Vernetzung mit regionalen Partnern aus der Industrie und Partnerhochschulen, um langfristige Kooperationen auf- und auszubauen.

Ein besonderes Augenmerk des ITZ gilt der Förderung des akademischen Nachwuchses. Mit seinem Nachwuchsprogramm bietet es vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzubilden und sich wissenschaftlich zu etablieren. 2013 wurden eine Summer School zum Thema „Trends in der Softwareentwicklung II“, Studienfahrten (z. B. auf die IT-Security Messe it-sa in Nürnberg) sowie mehrere E-Learning-Kurse veranstaltet beziehungsweise angeboten. Auch

die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Workshops wurde weiter forciert: So stellten zwei junge Forscher auf der „International Conference on Pervasive and Embedded Computing and Communication Systems (PECCS) in Barcelona ihre eingereichten Beiträge vor (www.it-anwenderzentrum.de).

7.3.2.3 Forschungsstelle der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ForsAS) – Forschung, Transfer und Beratung in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Kultur

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

Die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften hat eine langjährige Forschungstradition im Bereich der Sozialwissenschaften und der Sozialen Arbeit. Die „Forschungsstelle Angewandte Sozialwissenschaften (ForsAS) – Forschung, Transfer und Beratung“ stellt sich in diese Tradition und will die aktuellen und zukünftigen Forschungsarbeiten bündeln und sichtbar machen. Die ForsAS versteht sich dabei als Dienstleister und als kommunikative Schnittstelle zwischen den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie der interessierten (Fach-)Öffentlichkeit.

In der ForsAS stellen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften sich und ihre jeweiligen Forschungsarbeiten vor. Damit können interessierte Personen, Institutionen und Organisationen zielsicher konkrete Forschungsschwerpunkte identifizieren und die Kollegen und Kolleginnen direkt ansprechen. Zudem versteht sich die Forschungsstelle ForsAS als zentrale Anlaufstelle und unterstützt Anfragen zu Forschungsinitiativen, -kooperationen und -ergebnissen. Auch Fragen rund um die Drittmittelinwerbung, den Forschungstransfer und die Beratung können hier geklärt werden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen liegen in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Kultur. Im Jahr 2013 ist die Forschungsstelle ForsAS mit einer eigenen Homepage online gegangen (www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-sozialwissenschaften/forschung-projekte/forschungsstelle-forsas.html), auf der die Forschungsschwerpunkte und das Leistungsangebot, die beteiligten Forscher und Forscherinnen sowie aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt werden. Die Koordination der Forschungsstelle ForsAS obliegt Prof. Dr. Clarissa Rudolph. (Kontakt: forsas@oth-regensburg.de)

7.3.2.4 Regensburg Center of Energy and Resources

Dipl.-Geoökol. (Univ.) Michael Riederer

Hervorgegangen aus der School of Energy and Resources, ist das „Regensburg Center of Energy and Resources“ institutioneller Träger des Strategiefeldes „Energie und Ressourcen“ im Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO). In dieser Rolle konnten in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt 30 vielversprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert werden. Neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Produkten entstanden aus den Projekten neue Forschungsanträge im Umfang von über einer Million EUR. Auch die Zusammenarbeit zwischen den OTH-Standorten Amberg-Weiden und Regensburg wurde durch gemeinsame Projekte ausgebaut und vertieft. 2013 wurden an der OTH Regensburg folgende Projekte angestoßen:

- Spannungshaltung und Lastoptimierung in Industrie-Verteilnetzen (Kooperationsprojekt mit der OTH Amberg-Weiden)
- Entwicklung von Tragsicherheitskriterien für die Unterkonstruktionen von Fotovoltaikanlagen (internes Forschungsprojekt)
- Induktives Laden von Drohnen-Akkus für die Überwachung von Energieanlagen (Kooperation mit Cadmic GmbH Regenstau und AgrarSystem GmbH Ebenfeld)
- Grundlagenforschung zur Realisierung effizienterer Leuchtdioden (Kooperation mit Osram Opto Semiconductors Regensburg)
- Aufbau eines Brennraum-Endoskopiesystems für Verbrennungsmotoren (Kooperation mit Continental Automotive GmbH Regensburg, Forschungsnetzwerk biogene Kraftstoffe Straubing, Vereinigte Werkstätten für Pflanzenöltechnologie Allersberg, dts design Hilpoltstein und TMFB cluster of excellence RWTH Aachen)
- Entwicklung eines Wärmeübertragungsprüfstandes (Kooperation mit thermotec engineering services GmbH Garching)
- Erweiterungsprogramm nachhaltige Modernisierung historischer Stadtquartiere (Kooperation mit Sonnenkraft GmbH Regensburg, Schröter Planung Abensberg, Gemeinnütziger Bauverein Regensburg, Greenline Energiedesign Regensburg und Stadt Regensburg – Amt für Stadtentwicklung)
- Temperaturregelter Plattenmessplatz zur Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit zähflüssiger Baustoffe (Kooperationsprojekt mit der OTH Amberg-Weiden)
- E-Mobilität und Carsharing in Regensburg – Soziale Aspekte nachhaltiger Mobilität (Kooperation mit dem E-Mobilitätscluster Regensburg)
- Erstellung einer Projekt- und Kompetenzdatenbank für die OTH Regensburg (Kooperation mit Devtec Regensburg)

- Effizienzerhöhung der Vibrationsenergieumwandlung bei niederfrequenten und breitbandigen Schwingungen (Kooperation mit Johnson Matthey Catalysts GmbH Redwitz und der Technischen Universität Moskau)
- Erweiterung der akkubetriebenen Ölmühle (Kooperation mit OTH Amberg-Weiden, TFZ Straubing und Anton Fries Maschinenbau GmbH Meitingen-Herbertshofen)
- Modellbildung und Test von Komponenten eines Energieschiffs sowie Aufbau des Regensburger Energie-Rechenclusters (Anschubprojekt für Großantrag)

Neben seinem Kerngeschäft bringt das Regensburg Center of Energy and Resources auch durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen Bewegung in die Energieforschung. Auf dem in Kooperation mit der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim ausgerichteten „Infotag Betriebliche Energieeffizienz“ referierten sechs Professoren beziehungsweise Professorinnen der OTH vor 60 interessierten Industrievertretern und -vertreterinnen über Möglichkeiten der Energieeinsparung und rationellen Energienutzung in Betrieben. Der anschließende intensive Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft machte das gestärkte Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Steigerung der Energieeffizienz deutlich.

Mit dem „1. Regensburger Energiekongress – Fokus: Stromnetz“ gelang im September 2013 der erfolgreiche Auftakt zu einer zukunftsweisenden Kongressreihe für Industrie, Wissenschaft und Politik. Mit Hilfe der Sponsoren Maschinenfabrik Reinhausen GmbH, Schneider Electric GmbH, Ostbayerisches Technologie-Transfer-Institut e. V. (OTTI) und dem Koveranstalter IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim konnten zahlreiche Vorträge prominenter Redner und Rednerinnen aus Energiepolitik und Industrie sowie ein ansprechendes Rahmenprogramm angeboten werden. Drei wissenschaftliche Vorträge von Professoren beziehungsweise Professorinnen der OTH Regensburg rundeten den Kongress ab, der bei den 130 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchweg positive Resonanz erzeugte und über die Grenzen Bayerns hinaus reges Interesse fand. Weitere Details – bald auch zum „2. Regensburger Energiekongress“ – können unter www.energiekongress-regensburg.de abgerufen werden.

Die Dienste des Centers werden von Industrie- und Forschungspartnern immer häufiger in Anspruch genommen. Geleitet wird das Center von Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl (Wissenschaftliche Leitung) und Michael Riederer (Geschäftsführung).

7.3.2.5 Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE)

Dr. Alexander Leis

Aufbauend auf der Gründung des „Regensburg Center of Biomedical Engineering“ durch die OTH Regensburg und die Universität Regensburg als eine fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungseinrichtung im Februar 2012 wurden Center und Forschungsaktivitäten 2013 entscheidend erweitert.

Mittel des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz (TWO) wurden eingesetzt, um als Anstoßförderung mehrere Forschungsprojekte zu initiieren, um wiederum Drittmittel zu generieren. Mittels hochschulweitem Aufruf und fakultätsübergreifender Vergabe wurden sechs Projektvorschläge zu den OTH-übergreifend abgestimmten Themen „Operative Versorgung der Zukunft“ und „Diagnostische Mikrosysteme“ ausgewählt.

Durch das besondere Engagement und die intensive Zusammenarbeit der Leitung der OTH Regensburg und der Universitätsleitung konnten Geschäftsstelle und Forschende aus mehreren Laboren der Bereiche Medizinische Informatik und Biomedical Engineering im März 2013 neue Räumlichkeiten im Gebäude des Biopark I beziehen. Im Verlauf des Jahres wurden die Laborräume und die analytischen und technischen Möglichkeiten zielstrebig weiter ausgebaut.

Wichtiger Bestandteil des RCBE-Aufbaus war auch die personelle Verstärkung: Für das Kompetenzfeld „Analytik“ konnte Dr. Birgit Striegl – dank Unterstützung der Scheubeck-Jansen-Stiftung – gewonnen werden, die damit den Aufbau des RCBE-Analytiklabors übernahm. Dipl.-Math. Franz Süß verstärkt das Team durch seine Expertise in Elektronik und Softwareprogrammierung. Zudem eröffnete sich durch den Start von Prof. Dr. Lars Krenkel – Stiftungsprofessor der Scheubeck-Jansen-Stiftung – im Sommer 2013 für das RCBE ein neues Lehr- und Forschungsgebiet: die Biofluidmechanik.

Bereits im April 2013 und kurz nach seinem Einzug in den Biopark konnte sich das RCBE öffentlichkeitswirksam bei „Nacht.Schafft.Wissen“ präsentieren. Ebenso im Rahmen des Sommerfests des Instituts für Angewandte Forschung und Wissenschaftskooperationen IAFW im Juni 2013, als sich die Labore den Forschenden beider Ostbayerischen Technischen Hochschulen vorstellten. Im Oktober konnte schließlich die offizielle Eröffnung des Labors mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Hochschullandschaft, Medizin und Öffentlichkeit gefeiert werden.

Für eine fruchtbare OTH-übergreifende Kooperation ist es wichtig, dass sich das RCBE fortwährend mit den Partnern der OTH Amberg-Weiden abstimmt. So sind nach einer gemeinsamen Klausurtagung der OTH Regensburg und Amberg-Weiden rund um das Thema Medizininformatik/Medizintechnik gemeinsame Forschungsprojekte und Veranstaltungen in Umsetzung und weitere Aktivitäten in Planung.

Im Jahr 2014 werden die Direktoren Prof. Dr. Sebastian Dendorfer und Prof. Dr. Christoph Palm gemeinsam mit dem Geschäftsführer Dr. Alexander Leis die eingeschlagene Entwicklung fortsetzen und an der Integration des RCBE in die bayerische, deutsche und internationale Forschungslandschaft arbeiten.

7.3.2.6 Kompetenz-Cluster Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau

Prof. Dr. Stefan Hierl

Im Kompetenz-Cluster „Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau“ werden die Kompetenzen nachfolgend genannter Professoren gebündelt:

- Prof. Dr.-Ing. Otto Appel, OTH Regensburg
- Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich, OTH Regensburg
- Prof. Dr.-Ing. Andreas Ellermeier, OTH Regensburg
- Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl, OTH Regensburg (Sprecher)
- Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen, OTH Amberg-Weiden (stellv. Sprecher)
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Sponheim, OTH Amberg-Weiden

Bayern ist einer der führenden Standorte innerhalb Deutschlands für die Luft- und Raumfahrttechnik sowie die Automobilindustrie. An beiden Hochschulen gibt es hierzu zahlreiche Themenfelder und aktive Kooperationen mit in Bayern ansässigen Firmen, die aus diesen Bereichen das Forschungsthema „Konstruktion mit Kunststoffen“ beleben. Das Cluster soll die Kompetenzen in den Bereichen Leichtbau, Füge-technik, Lasermaterialbearbeitung, Schadensanalyse und Betriebsfestigkeit von Konstruktionen aus Kunststoff und CAD-CAM-Kopplung bündeln, um im Umfeld der Industrie- und Forschungslandschaft einen signifikanten Beitrag mit Alleinstellungsmerkmal zu leisten.

Ziel der Clusterbildung ist die Einrichtung eines Applikations- und Kompetenzzentrums, das sich als Klammer zwischen der angewandten Forschung und der industriellen Entwicklung sieht. Darin sollen industrierelevante Themen aus den Bereichen Kunststoffverarbeitung, Leichtbau, Anwendung faserverstärkter Kunststoffe, Füge-technik (Laser-/Klebtechnik), Rapid-Prototyping mit Lasertechnologie sowie CAD-CAM-Kopplung interdisziplinär bearbeitet werden.

Drei zentrale Punkte sind

- das Konstruieren mit Kunststoffen,
- die Schadensanalyse und Betriebsfestigkeit (experimentelle Simulation) von Konstruktionen aus Kunststoffen sowie
- die Füge-technik als Laser-Durchstrahlschweißen und Kleben von Kunststoffen.

Das aus den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten generierte Wissen soll auch in Zukunft an beiden Hochschulen in Form von Vorlesungen, Praktika und Projektarbeiten sowohl in die Bachelor- als auch Masterausbildung einfließen, um somit die Kompetenzen zukünftiger Hochschulabsolventen und -absolventinnen in diesem Themenbereich zu stärken.

7.3.2.7 Sensorik- und ApplikationsZentrum (SappZ)

Stefanie Sittl

Das Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ) entstand 2010 als fehlendes Bindeglied im Geflecht der Aktivitäten jener an Universität und Hochschule versammelten Sensorikkompetenzen. Die Forschungsschwerpunkte im SappZ sind neben Fotoakustik, Ultraschalltechnologie, optischer Sensorik und Bildverarbeitung auch die Anwendungsgebiete Medizintechnik, Biotechnologie und Automotive. Bis Ende 2013 konnten zahlreiche Auftragsforschungsprojekte akquiriert und abgewickelt werden. Das Team rund um Leiter Prof. Dr. Rudolf Bierl besteht derzeit aus 19 jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, die an unterschiedlichen zukunftssträchtigen Projekten arbeiten. Daneben werden durch Prof. Dr. Rudolf Bierl derzeit auch die Promotionen von Dipl.-Ing. Bastiaan van der Weerd und Dipl.-Chem. Thomas Rück betreut. Der interdisziplinäre Charakter des Teams spiegelt sich im breiten Fächerspektrum wider: Mikrosystemtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Physik, Mathematik, Chemie, Informatik und Betriebswirtschaft.

Im Jahr 2013 wurde die hervorragende Arbeit des SappZ gleich mehrfach belohnt. Zum einen erhielt Prof. Dr. Rudolf Bierl im Dezember 2013 einen „Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“. Zum anderen wurde der „Fliegende Helfer“ – ein ferngesteuerter Quadrocopter mit Sensoren – durch den Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ als einer von 100 Preisträgern ausgezeichnet und bei einem Online-Voting zu einem der zehn Publikumsfavoriten gewählt. Näheres dazu ist im Internet unter www.sappz.de nachzulesen.

7.3.2.8 Laboratory for Safe and Secure Systems

Prof. Dr. Jürgen Mottok

Das Laboratory for Safe and Secure Systems „LaS³“ folgt der Maxime „Veränderung wollen und Neues in die Welt bringen“ und wird geleitet durch:

- Prof. Dr. Andreas Assmuth, OTH Amberg-Weiden (Sprecher OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Claus Brüdigam, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Rudi Hackenberg, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Anton Horn, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Detlef Jantz, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Jürgen Mottok, OTH Regensburg (Sprecher OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Michael Niemetz, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Georg Scharfenberg, OTH Regensburg
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

Das LaS³ ist ein gemeinsames Kompetenzzentrum der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und Regensburg. Es wurde 2005 gegründet und initial durch die Projektförderung „FHprofUnt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie das Programm Strukturimpuls des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt. Das LaS³ sieht sich als Mediator zwischen Wissenschaft und Anwendung: Ziel ist die Verzahnung von anwendungsorientierter Forschung im Bereich der Softwareentwicklung mit den Anforderungen sowohl mittelständischer Unternehmen als auch der Industrie im ostbayerischen Wirtschaftsraum.

Das LaS³ beschäftigt sich mit folgenden Forschungsfeldern: Software Engineering und Programmiersprachen, Echtzeitsysteme – Betriebssysteme – Embedded Systemes, Funktionale Sicherheit, IT-Security, Kryptografie sowie Regelungstechnik und Algorithmen.

Im Jahr 2013 sind insgesamt neun laufende Förderprojekte zu verzeichnen (z. B. die Projekte MEHREN „Multi-motor Elektrofahrzeug mit höchster Raum- und Energieeffizienz und kompromissloser Fahrsicherheit“; S3GEN „Safe and Secure Smart Grid enabling Network; FraLa: Framework Ladetechnik FraLa in Netzwerk iLEM“; EVELIN „Experimentelle Verbesserung des Lernens von Software Engineering“; dazu ein Förderantrag zur Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über ein gemeinsames Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre). Das LaS³ ist in zahlreichen Clustern und Netzwerken (z. B. Bavarian Cluster of IT-Security and Safety, Regionalgruppe Ostbayern der Gesellschaft für Informatik, AUTOSAR) vertreten. Auch in einer Vielzahl von Veranstaltungen und Fachkonferenzen war das LaS³ in 2013 eingebunden. Neben insgesamt elf Studierenden des Master of Applied Research wurden zudem 14 kooperative Promotionsverfahren im Berichtszeitraum vom LaS³ betreut.

7.3.2.9 Kompetenzzentrum Historische Bauforschung

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Das Kompetenzzentrum Historische Bauforschung unter Leitung von Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize verfolgt drei Forschungsschwerpunkte: Bauforschung in der Region, im Mittelmeerraum und im außereuropäischen Kontext.

Aktivitäten in Regensburg und Region

Als wichtige Voraussetzung für die geplanten Forschungstätigkeiten im Rahmen eines OTH-Forschungsclusters wurden zwei Kooperationen abgeschlossen: eine mit der Stadt Regensburg (inkl. Stadtplanungsamt und Welterbezentrums) und eine mit dem Bezirk Oberpfalz (inkl. Freilandmuseum Neusath-Perschen). Anlässlich der Kooperationsunterzeichnung mit der Stadt Regensburg wurden öffentliche Vorträge zu den Forschungsschwerpunkten von Peter Morsbach und Thekla Schulz-Brize gehalten.

Archäologische Bauforschung im Mittelmeerraum:

- Samos: im Rahmen des Forschungsfreiemesters die druckfertige Vorbereitung der Monografie „Die römischen Tempel von Samos, Band 2: Peripteros und Naiskos“, Aufgaben: Verfassen des Manuskripts, Erstellen der dazugehörigen Rekonstruktionszeichnungen, Tafeln, Beilagen und Abbildungen
- Ephesos: im September Fortsetzung der Bauuntersuchungen des Serapeion; Abschluss der Bauteilaufnahmen und der ersten Rekonstruktionszeichnungen; Vorträge in Selcuk und in Wien
- Ephesos: Ende 2013 gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Regensburg: Forschungsantrag zur Untersuchung des Staatsmarktes in Ephesos bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Internationale Kooperationen mit dem Deutschen und Österreichischen Archäologischen Institut, Universitäten in Tirana, Bursa, Pamukkale, Canakkale, Konya und Ankara

Bauforschung im außereuropäischen Kontext:

- Nordchina: frühe chinesische Holzarchitektur der Liaodynastie; Bauforschung und Restaurierung; Bewilligung eines Forschungsantrags durch das Bayerische Hochschulzentrum für China (BayChina); Vorbereitung eines größeren Forschungsprojekts vor Ort in Nordchina; Die Genehmigung der chinesischen Denkmalbehörde liegt inzwischen vor, sodass demnächst Drittmittel beantragt werden können.
- Äthiopien: Für die sabäische Architektur des 8./7. Jahrhunderts vor Christus in Yeha wurde ein Konzept zur statischen und baukonstruktiven Ertüchtigung begutachtet.

- Ende 2013 wurde gemeinsam mit der Universität Regensburg in Addis Abeba ein Antrag bei der VW-Stiftung zur International Conference „Development of Museum and Conservation Professionals in Africa – Opportunities, Challenges, and Collaborations“ eingereicht.
- Unterzeichnung von internationalen Kooperationen mit der Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), der Chinese Academy of Cultural Heritage, den Universitäten in Addis Abeba und Kathmandu.

7.3.2.10 Kompetenzzentrum Nachhaltiges Bauen (KNB)

Prof. Dr. Oliver Steffens

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiges Bauen (KNB) unter Leitung von Prof. Dr. Oliver Steffens bündelt und fokussiert die Kompetenzen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Allgemeinwissenschaften (Bauphysik) auf den Gebieten des energieeffizienten Bauens und Wohnens. Neben der Leitung umfasst das Kernteam des KNB folgende Mitglieder:

- Prof. Dr. Susan Draeger (Fakultät Architektur)
- Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize (Fakultät Architektur)
- Prof. Dr. Christian Rechenauer (Fakultät Maschinenbau)
- Prof. Nikolaus Neuleitner (Fakultät Bauingenieurwesen)

Das KNB dient als Anlaufstelle für externe Anfragen (auch seitens des IAFW), erster Ansprechpartner ist Prof. Dr. Oliver Steffens, der die Anfragen an die Kernteammitglieder der anderen Fakultäten weiterleitet oder direkt an geeignete Ansprechpartner vermittelt.

Schwerpunkte des KNB sind energetische Bau- und Nutzungsplanung von Wohn- und Nichtwohngebäuden, energieeffiziente Heizung und Lüftung/Klimatisierung mittels regenerativer Energiequellen und moderne Gebäudetechnik, Restaurierung und energetische Modernisierung von historischem Baubestand und Betrachtungen unter dem Gesichtspunkt der Lebenszyklusanalyse der Gebäude.

Ein diesem Leitbild entsprechender interdisziplinärer Ansatz findet sich auch in der Lehre, so etwa im Studiengang Gebäudeklimatik (Leitung: Prof. Dr. Susan Draeger). In diesem Kontext wurden diverse Projekte mit der Lehre verknüpft, so etwa eine Modernisierungskonzept- und Potenzialstudie für das Verwaltungsgebäude der Sparkasse Regensburg in der Lilienthalstraße und die Integration in laufende Forschungsprojekte (z. B. Zukunft-Bau-Projekt RENARHIS). Des Weiteren kann das KNB eine Reihe von öffentlichen Förderprojekten verzeichnen (z. B. RENARHIS, Forschungsinitiative „Zukunft Bau“; Effizienzhaus Plus in Deggendorf/Natternberg, Energiemonitoring für öffentliche Gebäude der Stadt Regensburg). Außerdem war das KNB auf verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen

gen mit Vorträgen vertreten (z. B. Vorstellung des Energienutzungsplans Sinzing für die Gemeinde; „Reusable Construction Systems and Sustainability“ auf der Konferenz „Structural Membranes 2013“; „Denkmalschutz und regenerative Energien“ auf dem Regensburger Herbstsymposium zu Kunst, Geschichte und Denkmalpflege).

7.3.2.11 Kompetenzzentrum Nanochem

Prof. Dr. Alfred Lechner

Das Kompetenzzentrum Nanochem unter Leitung von Prof. Dr. Alfred Lechner ist in der Fakultät Mikrosystemtechnik angesiedelt und entwickelt analytische Spurenanalysegeräte wie Picolyzer (Halbleitertechnologie), Multilyzer und Pharyalyzer für die Umwelttechnologie. Auf dem Gebiet der Nasschemie werden neue mikrotechnologische Verfahren der Mikrosystemtechnik wie Sprayganik in Projekten mit der Industrie entwickelt. Ausgestattet ist das Kompetenzzentrum mit mikrotechnologischen und analytischen Systemen im Reinraum der Mikrosystemtechnik.

Das im Kompetenzzentrum entwickelte Umweltmonitoring-Gerät „Quicklyzer“ wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als herausragendes Kooperationsprojekt im „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) deklariert. Des Weiteren konnten wieder einige Projekte im öffentlichen und industriellen Sektor akquiriert werden. Aktuell sind am Kompetenzzentrum insgesamt 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon drei Doktoranden beziehungsweise Doktorandinnen (in den Bereichen Picolyzer, Reaktor, Sprayganik) beschäftigt.

7.3.2.12 Labor für Faserverbundtechnik

Prof. Dr. Ingo Ehrlich

Das Labor für Faserverbundtechnik wurde 2010 im Umfeld der Fakultät Maschinenbau und in enger Verbindung zur Industrie sowie zu nationalen beziehungsweise internationalen Forschungs- und Bildungseinrichtungen gegründet. Arbeitsthema des Labors ist der Bereich Leichtbau mit dem Schwerpunkt Faserverbundtechnik. Dabei werden sowohl praxisorientierte Themen, zeitkritische Schadensanalysen, Forschungen im Grundlagen- und Anwendungsbereich als auch Lehr- und Seminarveranstaltungen durchgeführt. Es bestehen enge Beziehungen und intensive Kooperationen mit Laboren der OTH Regensburg, Laboren anderer Hochschulen, Partneruniversitäten im Ausland, der lokalen Industrie und der internationalen Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit der Bildung von Kompetenz-Clustern im Zusammenhang mit der Ernennung zur Technischen Hochschule ist das Labor für Faserverbundtechnik integrativer Bestandteil des OTH-Kompetenz-Clusters „Konstruieren mit Kunststoffen – Füge- und Leichtbau“.

Das Team um Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich besteht aus vier internen und zwei externen Doktoranden beziehungsweise Doktorandinnen, acht Laboringenieuren beziehungsweise -ingenieurinnen und studentischen Hilfskräften sowie derzeit 42 Personen mit Abschluss- und Projektarbeiten. Die Arbeitsthemen dieses Teams sind:

- Langzeitverhalten fertigungsbedingter Anomalien (Porositäten und Lunker) in CFK-Bauteilen
- Lebensdauerüberwachung und Echtzeit-Schadensdetektion bei faserverstärkten Kunststoffen
- Krafteinleitung in hochbelasteten Bauteilen aus faserverstärkten Kunststoffen
- Analyse und Optimierung von Klebeverbindungen aus faserverstärkten Kunststoffen und Aluminium sowie Aluminium-Aluminium-Klebeverbindungen
- Impactverhalten und Crashesicherheit hybrider Composite-Strukturen
- Herstellung von Prepreg-Halbzeugen aus faserverstärkten Kunststoffen
- Filament-Winding-Verfahren mit duroplastischen und thermoplastischen Matrixsystemen
- Reparaturverfahren für Bauteile aus faserverstärktem Kunststoff
- Entwicklung einer patientenspezifischen künstlichen Bandscheibe nach den Prinzipien des Leichtbaus

Das Labor für Faserverbundtechnik kann bei seinen Arbeiten in Forschungs- und Industrieaufträgen auf einen eigenen Heißluftautoklaven, eine geeignete Laborausstattung (um Bauteile im Nasslaminier- und Vakuuminfusionsverfahren herstellen zu können), ein Laser-Scanning-Vibrometer, ein Torsions-Viskosimeter, Anlagen und Geräte zur Bestimmung des Poren- und Faservolumengehalts nach dem Kalzinierungs- und nasschemischen Verfahren und eine selbst entwickelte Prepreg-Anlage zurückgreifen.

Die Lehr- und Seminarveranstaltungen reichen von den Themengebieten Leichtbau über Konstruktion bis zu Fertigungs- und Reparaturverfahren von faserverstärkten Kunststoffen für industrielle Anwendungen. 2013 war das Labor für Faserverbundtechnik Mitbegründer der Vortragsreihe „Technik-Kolloquium Augsburg Regensburg“.

7.3.2.13 Weitere Forschungseinrichtungen

Einrichtung	Betreuer/in
Friedrich-Mielke-Institut für Scalalogie	Prof. Joachim Wienbreyer
Kompetenzzentrum LandUmbau	Prof. Anne Beer
Labor Baustoffe und Betontechnologie	Prof. Dr. Wolfgang Kusterle
Labor Betriebliche Informationssysteme und Künstliche Intelligenz	Prof. Dr. Thomas Wöfl
Labor für Verbrennungsmotoren und Abgasnachbehandlung	Prof. Dr. Hans-Peter Rabl
Labor Geotechnik	Prof. Dr. Thomas Neidhart
Mechatronics Research Unit	Prof. Dr. Gareth Monkman
Regensburg Robotics Research Unit	Prof. Dr. Thomas Schlegl

7.3.3 Veranstaltungen

7.3.3.1 IAFW-Sommerfest „Von Profs für Profs“

Maximilian Rappl, Forschungsreferent, IAFW

Das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) lud am 21.06.2013 das zweite Mal zum IAFW-Sommerfest unter dem Motto „Von Profs für Profs“ ein. Im Zuge der Ernennung zur Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) waren auch die Kollegen und Kolleginnen der OTH Amberg-Weiden eingeladen. Ziele der Veranstaltung waren das gegenseitige Kennenlernen, die fakultäts- und hochschulübergreifende Vernetzung und der Erfahrungsaustausch rund um das Thema Forschung.

Nach der Begrüßung der beiden Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Baier (OTH Regensburg) und Prof. Dr. Erich Bauer (OTH Amberg-Weiden) hielt Prof. Dr. Jürgen Motok (Fakultät Elektro- und Informationstechnik, OTH Regensburg) einen Impulsvortrag zum Thema „W5 – Wunsch, Wirksamkeit, Widerstände, Werte und Wirklichkeit – Positionen zum Forschen an Hochschulen“. Anschließend war eine Podiumsdiskussion zum Thema „Erfahrungen in Forschungsprogrammen“ mit Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden unter der Moderation von Prof. Dr. Thomas Falter (Fakultät Betriebswirtschaft, OTH Regensburg) an der Tagesordnung.

Dabei berichteten die sechs Podiumsteilnehmer und -teilnehmerinnen – Prof. Dr. Sonja Haug (Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften, OTH Regensburg), Prof. Dr. Alfred Lechner (Fakultät Allgemeinwissenschaften, OTH Regensburg), Prof. Dr. Thomas Schlegl (Fakultät Maschinenbau, OTH Regensburg), Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt (Fakultät Elektro- und Informationstechnik, OTH Amberg-Weiden), Prof. Dr. Johann Strassl (Fakultät Bauingenieurwesen, OTH Amberg-Weiden) und Prof. Dr. Andreas Welsch (Fakultät Elektro- und Informationstechnik, OTH Regensburg) – über ihre Erfahrungen und Problemstellungen im Zusammenhang mit öffentlich geförderten Forschungsprojekten. Beispielsweise wurden folgende Fragen diskutiert:

- Wie sehen Sie das Thema Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften?
- Wie sind die Rahmenbedingungen hierzu?
- Wie finden Sie die oft geforderten geeigneten Industriepartner?
- Welche Probleme treten bei Kooperationsverträgen mit Industriepartnern auf?
- Wie gut klappt der Technologietransfer?

Nach einer lebendigen Diskussion wurden verschiedene Laborführungen über den Campus verteilt angeboten. Neben dem Sensorapplikationszentrum, dem Kompetenzzentrum Nanochem, den Laboren Embedded Systems, Elektrische Maschinen, IT und Produktionslogistik konnte auch das Regensburg Center of Biomedical Engineering besichtigt werden. Zusätzlich wurde für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gesorgt.

7.3.3.2 Forschungsförderung: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Im Juni 2013 lud das IAFW Klaus-Dieter Müller von der AiF Projekt GmbH ein, über die Fördermaßnahme „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ zu referieren. Hierfür waren alle Professoren und Professorinnen sowie wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der OTH eingeladen. Die Resonanz war gut, was sich auch durch gehäufte Anfragen zum Programm zeigt. Seit der Veranstaltung wurden fünf ZIM-Anträge gestellt, weitere sind in Planung. Im Anschluss an den Vortrag standen Klaus-Dieter Müller und das IAFW-Team für Fragen im Rahmen des „Get together“ zur Verfügung.

7.3.3.3 Treffpunkt Hochschule mit dem „Haus der Forschung“

In Zusammenarbeit mit der IHK Regensburg konnten im November 2013 im Veranstaltungsformat „Treffpunkt Hochschule“ die vier Institutionen aus dem „Haus der Forschung“ aus München und Nürnberg an die OTH Regensburg eingeladen werden. Dabei wurden sowohl das Haus der Forschung als auch seine Förderinstitutionen (Bayerische Forschungstiftung, Innovations- und Technologiezentrum Bayern, Bayerische Forschungsallianz, Bayern Innovativ) vorgestellt. Praktische Erfahrungen von Unternehmensvertretern und -vertreterinnen aus der Region sowie Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der OTH Regensburg zu den Fördermöglichkeiten ergänzten die Berichte. Mit rund 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen kann die Veranstaltung als sehr erfolgreich eingestuft werden. Abgerundet wurde der Treffpunkt Hochschule mit einem „Get together“, bei dem das IAFW und das Haus der Forschung die Möglichkeit zum Informationsaustausch boten.

7.3.4 Publikationen: der Forschungsbericht 2012

Der Forschungsbericht 2012 wurde redaktionell durch das IAFW erstellt und konnte im Sommer 2013 veröffentlicht werden. Das Medium beinhaltet 16 detaillierte Berichte zu einzelnen Forschungsprojekten an der OTH Regensburg. Darüber hinaus sind das Tätigkeitsspektrum und die Ergebnisse der einzelnen Kompetenzzentren aufgelistet. Eine Auswertung der kooperativen Promotionen an der OTH Regensburg im Jahr 2012 ist ebenso im Forschungsbericht enthalten. Für die Zukunft gilt, dass der Forschungsbericht weiterhin jährlich erscheinen wird und die nächste Ausgabe für Juni 2014 geplant ist.

7.3.5 Ausblick

Für das Jahr 2014 steht eine Reihe von Tätigkeiten zur Intensivierung der Forschung an der OTH Regensburg an. Hierbei gilt es, sich mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung der elf Forschungscluster der OTH Regensburg und Amberg-Weiden zu beschäftigen. Dazu werden den Forschungsclustern sogenannte Forschungsassistenten und -assistentinnen zur Verfügung gestellt, die einerseits neue Forschungsprojekte akquirieren und laufende Projekte administrativ begleiten, andererseits aber auch an ihrer Weiterqualifikation im Rahmen eines Masterstudiums oder eines Promotionsvorhabens arbeiten sollen. Die Forschungsassistenten und -assistentinnen werden dazu durch das IAFW „eingepast“ und im Bereich von Drittmittelprojekten geschult.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Antragstellung im Bereich öffentlicher Fördergelder. Insbesondere im Kontext europäischer Fördergelder sollen die Anstrengungen intensiviert werden. Mit dem neuen Rahmenprogramm „Horizon2020“ stellt die Europäische Union insgesamt 70,2 Milliarden EUR für den Zeitraum 2014 bis 2020 zur Verfügung. Dies bietet für die OTH Regensburg enormes Potenzial für den weiteren Ausbau der Forschungsaktivitäten sowie rund um die Internationalisierung. Das IAFW generiert zudem zusätzliches Wissen, und dies personell insbesondere durch Maximilian Rappl, der eine Fortbildung zum EU-Referenten absolviert.

Gleichmaßen soll die bereits bestehende und sehr gute Vernetzung zu Wirtschaft und Industrie regional, überregional und auch international weiter ausgebaut werden. Dazu soll neben den bisherigen Arbeitskreisen mit der Continental AG und der Infineon Technologies AG nun auch mit dem BMW Werk Regensburg eine neue Partnerschaft entstehen.

7.4 Weiterbildung

Prof. Dr. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin und Leiterin des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Unter dem Motto „Weiter-mit-Bildung“ wird das Angebot an akademischer Weiterbildung kontinuierlich ausgebaut, die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung koordiniert und die Fakultäten bei der Einrichtung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten unterstützt. Die wissenschaftliche Leiterin des ZWW ist Prof. Dr. Klaudia Winkler.

7.4.1 Personal

Am ZWW waren im Jahr 2013 ein geschäftsführender Referent (Thomas Hecht), drei Referenten und Referentinnen (Sandra Bauer, Marco Häusler, Petra Schmöller) sowie zwei Sachbearbeiterinnen in Teilzeit (Kerstin Bremm und Bärbl Keil) beschäftigt. Eine weitere Referentin sowie ein weiterer Referent (Sabine Dürr und Josef Moser) sind seit September beziehungsweise Oktober 2013 für das ZWW tätig. Im Jahr 2013 waren damit insgesamt 5,7 Personen (umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz) im ZWW angestellt. Darüber hinaus wurde das ZWW von mehreren Studentischen Hilfskräften (SHK) in den Bereichen Tagungsmanagement und Teilnehmerbetreuung unterstützt.

Um ihre fachlichen Kenntnisse laufend zu erweitern, nahmen die Beschäftigten des ZWW regelmäßig an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen teil. So wurden unter anderem Seminare zu den Themen „InDesign“, Online-Marketing, Produktentwicklung und Veranstaltungsmanagement besucht.

7.4.2 Marketing

Das jährlich erscheinende Programmheft (Auflage 2013: 4.500 Exemplare) bietet einen Überblick zum Weiterbildungsangebot des ZWW. Das gesamte Angebotsspektrum kann tagesaktuell auf den Internetseiten des ZWW eingesehen werden. Die ZWW-Internetseiten wurden im Wintersemester 2012/2013 in den Internetauftritt der Hochschule integriert.

Das Online-Marketing nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert für das ZWW ein. Trotzdem weist das ZWW nach wie vor auch noch mit klassischen Werbemitteln (z. B. Postwurfsendungen, Flyer, Radiospots sowie Anzeigen und redaktionelle Beiträge in Tageszeitungen und Fachzeitschriften) auf seine Angebote hin. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZWW waren im Jahr 2013 zudem wieder auf regionalen und überregionalen Bildungsmessen vertreten, um dort Interessierten die

Angebote persönlich vorzustellen. In diesem Rahmen veranstaltete das ZWW am 12.04.2013 den ersten „Weiterbildungstag an Bayerischen Hochschulen“. Diese Veranstaltung bildete den Auftakt zu einer – vom ZWW mitkonzipierten und vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst kofinanzierten – Weiterbildungsroadshow an fünf bayerischen Hochschulen (siehe 7.4.4). Rund 200 Interessierte informierten sich an der OTH Regensburg bei Verantwortlichen aus Lehre und Organisation über die verschiedenen Weiterbildungsangebote. Die Veranstaltung wurde vom damaligen Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch eröffnet.

Um auch in Zukunft eine marktgerechte Interessentenansprache leisten zu können, investierte das ZWW eingeworbene Fördermittel in die Marketinginfrastruktur der Hochschule (siehe 7.4.4). So wurde in enger Abstimmung mit dem Rechenzentrum die Einführung einer „Customer Relationship Management (CRM)“-Software initiiert. Ein externer Dienstleister entwickelte hierzu eine maßgeschneiderte CRM-Lösung für die spezifischen Anforderungen des Hochschulmarketings. Die Inbetriebnahme der Marketing-Software wird für das Frühjahr 2014 angestrebt. Neben dem ZWW profitieren auch weitere Abteilungen und Einrichtungen der OTH Regensburg (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Alumni & Career Service, Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen – IAFW) von dieser zukunftsorientierten Infrastrukturinvestition.

7.4.3 Veranstaltungen

Die verschiedenen Angebote des ZWW haben im Berichtszeitraum etwa 1.920 Personen an die OTH Regensburg geführt. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten informierten sich Interessierte über Weiterbildungsmöglichkeiten oder nahmen an gebührenpflichtigen Veranstaltungsformaten teil.

Das Weiterbildungsangebot des ZWW richtet sich an berufstätige Akademiker und Akademikerinnen, aber auch an qualifizierte Fachkräfte ohne Erststudium. Im Sinne der Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen erfüllt das ZWW an dieser Stelle eine wichtige Kontakt- und Wegweiserfunktion. Insbesondere das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor“ ist dabei, sich als Türöffner für diese neue Zielgruppe nachhaltig zu etablieren (siehe 7.4.4).

Alle drei berufsbegleitenden Masterstudiengänge (Master Business Administration, Leitung und Kommunikationsmanagement sowie Automotive Electronics) konnten 2013 erneut mit soliden Teilnehmerzahlen gestartet werden. Der Masterstudiengang Leitung und Kommunikationsmanagement wurde im Juli 2013 erfolgreich reakkreditiert. Der Master Automotive Electronics erfreut sich stetig großer Nachfrage, sodass im Wintersemester 2013/2014 über einen zweiten Starttermin zum Sommersemester 2014 nachgedacht wurde.

Seit dem Wintersemester 2013/2014 unterstützt das ZWW auch Doktoranden und Doktorandinnen der OTH. Es organisiert in Abstimmung mit dem Alumni & Career Service der Hochschule eine attraktive promotionsbegleitende Veranstaltungsreihe für kooperativ Promovierende der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden. Diese Reihe schließt eine Lücke im Angebot des OTH-Verbunds: Den Studierenden wird damit ein durchgängiges Bildungsangebot vom Bachelorabschluss bis zur Promotion gemacht. Auftakt für das Doktoranden- und Doktorandinnen-Seminar war der 24.10.2013. Finanziert wird die Veranstaltungsreihe unter anderem durch Mittel der „Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg“.

Veranstaltungstatistik 2013

Art der berufsbegleitenden Veranstaltung	Teilnehmende
Tagesseminare	72
Zertifikatslehrgänge	114
Fachtagungen	385
Inhouse-Seminare	109
Masterstudiengänge	99
Bachelorstudiengänge	322
Modulstudiengänge	27
Sonderveranstaltungen	792
Teilnehmende gesamt	1.920

Die Teilnehmerzahlen der Weiterbildungsveranstaltungen des ZWW konnten erneut gesteigert werden. Im Jahr 2013 nahmen insgesamt 1.920 Personen an akademischen Weiterbildungsangeboten des ZWW teil. Diese Entwicklung ist vor allem auf gestiegene Teilnehmerzahlen in den Bereichen „Sonderveranstaltungen“ sowie bei den berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen zurückzuführen.

7.4.4 Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor (BBB)“

Seit dem Wintersemester 2011/2012 bietet das ZWW das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelorstudiengang (BBB)“ an. Das Angebotsspektrum konnte seither deutlich ausgebaut werden. Der „Berufsbegleitende Bachelor Systemtechnik (B. Eng.)“ wurde als erster BBB im Sommer 2013 erfolgreich akkreditiert. Dieses innovative Studienformat wurde von der Fakultät Betriebswirtschaft aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit dem ZWW in ein weiteres Studienangebot umgesetzt. Der „Berufsbegleitende Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)“ startete zum Wintersemester 2013/2014 erstmals auch mit Präsenzveranstaltungen in Regensburg. Weitere Fakultäten der OTH

Regensburg sind an der Entwicklung entsprechender Studienformate interessiert. Die Referenten und Referentinnen des ZWW arbeiten derzeit an Umsetzungskonzepten mit den Fakultäten für Angewandte Sozialwissenschaften (geplanter Studienstart: Wintersemester 2014/2015) und Bauingenieurwesen (geplanter Studienstart: Wintersemester 2015/2016).

Die Marketingkampagne des ZWW zur Einführung dieses neuen Studienformats hat auch überregionale Aufmerksamkeit geweckt. Die Referenten und Referentinnen des ZWW wurden zur Mitarbeit an einer Arbeitsgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen des zuständigen Ministeriums eingeladen, um dort ihre Erfahrungen in ein überregionales Marketingkonzept für berufsbegleitende Studiengänge einzubringen. Dieses Marketingkonzept wurde im Frühjahr 2013 in einer hochschulübergreifenden Kampagne in Form eines bayernweit stattfindenden „Weiterbildungstages“ umgesetzt (siehe 7.4.2).

Das ZWW trägt mit seiner Expertise bei der Organisation des neuen Studienformats somit bayernweit zum Wissensaustausch zwischen den Hochschulen bei. Als Plattform dienen dabei auch die halbjährlich stattfindenden „BBB-Best-Practice-Treffen“, die vom zuständigen Staatsministerium organisiert werden.

7.4.5 Kooperationen mit internen und externen Partnern

Das ZWW unterstützte auch 2013 die Fakultäten der OTH Regensburg bei der Organisation von Fachtagungen und anderen Weiterbildungsformaten. In Kooperation mit der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften wurde so die „Fachtagung Neuropädagogik“ durchgeführt. Der „1. Regensburger Energiekongress“ wurde zusammen mit der School of Energy und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg organisiert. Beide Tagungen erzielten beim jeweiligen Fachpublikum positive Resonanz und erreichten dadurch überregionale Aufmerksamkeit.

In Zusammenarbeit mit der Fakultät Informatik und Mathematik wurden im Frühjahr 2013 Fortbildungen für Lehrende des Faches Mathematik an Gymnasien beziehungsweise an Fach- und Berufsoberschulen organisiert. 30 Lehrer und Lehrerinnen aus der Oberpfalz lernten in Seminaren und Workshops Beispiele angewandter Mathematik für den Schulunterricht kennen.

Im September 2013 organisierte das ZWW bereits zum vierten Mal den „Vorbereitungskurs Mathematik“, der 125 Erstsemesterstudierenden der Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau einen gelungenen Start ins Studium ermöglichte.

Der Internationalisierung der Hochschule trägt das ZWW unter anderem durch die Organisation international besetzter Bildungsformate Rechnung. Mit dem österreichischen Bildungsanbieter Ingenium Education kooperiert das ZWW bei der Durchführung von Zertifikatslehrgängen für angehende Betriebswirte.

In Kooperation mit der Fakultät Elektrotechnik wurden zwei internationale Veranstaltungen durchgeführt: In einem einwöchigen Intensiv-Workshop erwarben 18 südamerikanische Ingenieure und Ingenieurinnen zukunftsweisendes Wissen im Themenfeld „Erneuerbare Energien“. Im Rahmen einer bestehenden Kooperation mit der „Moscow State Technical University of Radio Engineering, Electronics and Automation“ wurde ein Weiterbildungsseminar für russische Führungskräfte im Bereich Ingenieurwissenschaften durchgeführt.

Als Transferstelle wissenschaftlicher Weiterbildung in die unternehmerische Praxis setzte das ZWW Zertifikatslehrgänge und maßgeschneiderte Inhouse-Veranstaltungen um. Hier konnten bestehende Kooperationen gefestigt und neue Partnerorganisationen gewonnen werden. So ergeben sich aus den unterschiedlichen Studienformaten

Anknüpfungspunkte für Kooperationen mit außerhochschulischen Anbietern beruflicher Weiterbildung. Das ZWW prüfte unterschiedliche Kooperationsansätze auf deren Umsetzbarkeit. Exemplarisch für bereits umgesetzte Projekte sind dabei die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie Bayern e. V. (VWA) im Rahmen des Lehrgangs zum Technischen Betriebswirt sowie die aktive Zusammenarbeit mit der IHK Regensburg zu nennen.

7.4.6 Fachtagungen und Messen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ZWW sind regelmäßig auf Weiterbildungsmessen und Fachtagungen vertreten und stehen dabei im aktiven Austausch mit anderen Bildungsschaffenden regionaler und überregionaler Organisationen. Die Referenten und Referentinnen des ZWW nahmen auch 2013 wieder an den Frühjahrs- und Herbsttagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) teil. Zudem war das ZWW an verschiedenen hochschulinternen Veranstaltungen sowie der regionalen Weiterbildungsmesse der IHK in München und der Quartera Bildungstagung in Berlin vertreten.

7.4.7 Finanzen

Das ZWW hat auch 2013 den positiven Entwicklungstrend der letzten Jahre fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2013 konnte der Umsatz im Vergleich zu den erfolgreichen Vorjahren erneut gesteigert werden. Alle Aktivitäten des ZWW werden aus eigener Kraft finanziert. Dies veranschaulicht auch der positive Deckungsbeitrag gemäß Einnahmen-Ausgaben-Rechnung.

7.4.8 Anträge für Fördermittel

Das ZWW hat im Geschäftsjahr 2013 wieder an wettbewerblichen Ausschreibungen für Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (damals: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) teilgenommen. Erfreulicherweise konnten dadurch Fördermittel für die erstmalige Durchführung der „Roadshow berufsbegleitender Weiterbildung“ im April 2013 eingeworben werden.

Zur strategischen Vorbereitung der Hochschule auf die Teilnahme am Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ konnten ebenfalls Fördermittel gewonnen werden. Durch diese Zuteilung war es dem ZWW möglich, personelle Ressourcen für die Teilnahme am genannten Bund-Länder-Wettbewerb bereitzustellen. Die im Herbst 2013 eingereichte Projektskizze unter dem Arbeitstitel „OTH mind“, die das Betätigungsfeld des ZWW um die Säule „Forschung“ erweitern würde, wurde in einer ersten Auswahlrunde als förderungswürdig erachtet. Die Einreichung des Vollertrags erfolgt im April 2014.

Die Finanzmittel für die Entwicklung und Installation einer CRM-Plattform (siehe 7.4.2) sowie weiterer Personal- und Sachmittel konnten im Rahmen des Projekttitels „LIMES – Lernbegleitung, Information, Marketing, Erfahrungsaustausch, Spezielle Didaktik“ planmäßig abgerufen werden.

7.4.9 Ausblick

Das Kalenderjahr 2014 steht für das ZWW unter dem Zeichen der Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen sowie dem weiteren Ausbau des Angebots an berufsbegleitender akademischer Weiterbildung. Als neues Betätigungsfeld soll das Thema „Forschung“ aufgegriffen werden. Inwieweit eine erste, vielversprechende Konzeption hierzu in die Tat umgesetzt werden kann, hängt maßgeblich von der Bewilligung des im Frühjahr 2014 einzureichenden Vollertrags „OTH mind“ beim Bund-Länder-Wettbewerb ab (siehe 7.4.8).

Das im Herbst 2013 ins Leben gerufene Doktoranden- und Doktorandinnenprogramm soll mit attraktiven Themen an der OTH Regensburg etabliert werden und dadurch einen nachhaltigen Mehrwert für kooperativ Promovierende an unserer Hochschule liefern (siehe 7.4.3).

Das ZWW hat sich zum Ziel gesetzt, mit allen Fakultäten der Hochschule Umsetzungskonzepte für ein jeweiliges Studienangebot im Bereich „Berufsbegleitender Bachelor“ zu entwickeln. Ein konkretes Projekt dazu wird mit der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften im Wintersemester 2014/2015 umgesetzt. Im weiten Feld der Gesundheits- und Sozialberufe sollen darüber hinaus weitere Themenfelder auf deren Umsetzungspotenziale hin geprüft werden.

In Zusammenarbeit mit der Fakultät Bauingenieurwesen und der Technischen Hochschule Ingolstadt soll an einem weiteren Studienformat BBB im Bereich Bauingenieurwesen gearbeitet werden. Das ZWW fungiert hierbei als organisatorische Schnittstelle zwischen den beteiligten Hochschulen.

Die etablierten Masterstudiengänge (Master Automotive Electronics und Leitung und Kommunikationsmanagement) werden im neuen Jahr sowohl inhaltlich als auch in ihrer Außendarstellung überarbeitet und an die sich ändernden Anforderungen angepasst. Die jüngst erfolgte beziehungsweise demnächst anstehende Reakkreditierung der jeweiligen Programme ist dabei ein bedeutsamer Taktgeber der Weiterentwicklung.

Ein verstärkter fachlicher Austausch mit Weiterbildungsschaffenden anderer Hochschulen und außerhochschulischer Organisationen wird auch in Zukunft wichtig bleiben, um einerseits neue Chancen im Bereich der akademischen Weiterbildung zu antizipieren und andererseits möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig gegenzusteuern.



8

SERVICE & BERATUNG

8.1	Projektbüro: Junge Hochschule	142
8.2	start-up center	146
8.3	Familienfreundliche Hochschule	147
8.4	Chancengleichheit	151

8.1 Projektbüro: Junge Hochschule

Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia, Projektreferent der Jungen Hochschule Regensburg

Die Unterstützung bei der Studien- und Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor allem im MINT-Bereich ist das Ziel der Jungen Hochschule an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Aktuell gibt es zirka 9.000 grundständige und zirka 7.500 weiterführende Studienmöglichkeiten an knapp 400 Hochschulen in über 170 Orten in Deutschland. Um sich bei dieser enormen Anzahl besser zurechtzufinden, bietet die Junge Hochschule eine Vielzahl an Orientierungsmöglichkeiten für den Übergang Schule – Hochschule an. Dabei gilt es vor allem auch, das Interesse für die MINT-Fächer frühzeitig zu wecken und zu fördern, beginnend in Kindergarten und Grundschule über Unter- und Mittelstufe bis hin zur Oberstufe. Für die ersten Schritte an der OTH Regensburg bei Studienbeginn bieten wir zudem verschiedene Einstiegsprogramme an, um den Beginn des Studiums effektiver und schneller zu gestalten.

8.1.1 Angebote in der Orientierungsphase (Kindergarten bis Oberstufe)

LITTLEtech: Technische Experimente im Kindergarten

Der Fachkräftemangel in den sogenannten MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften) hält unverändert an. Daher ist es dringend notwendig, mehr junge Menschen für ein Studium in diesen Fächern zu begeistern. Die Junge Hochschule will mit dem Projekt LITTLEtech, das von Infineon Technologies AG unterstützt wird, Technik und Naturwissenschaften den Jüngsten im Kindergarten nahebringen. Ziel ist es, bei den Kindern Neugierde, Lust und Spaß an technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen zu wecken. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Erzieher und Erzieherinnen, die wir durch Schulungen und entsprechendes Informationsmaterial unterstützen (so Prof. Dr. Josef Eckstein im Vorwort zum „Handbuch LITTLEtech“).

2013 lief das Projekt an fünf Pilotkindergärten in Regensburg. Des Weiteren wurde das Projekt LITTLEtech Erziehern und Erzieherinnen von vier Kindergärten in Regensburg und Landkreis vorgestellt und mit den Kindern gearbeitet. Bei zwei Besuchen an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing wurden 25 Erzieher beziehungsweise Erzieherinnen und Lehrkräfte mit dem Projekt LITTLEtech vertraut gemacht.

Ebenso bot die Junge Hochschule bei der Veranstaltung „Nacht.Schafft.Wissen 2013“ LITTLEtech als Programmpunkt an. Insgesamt 45 Kinder nahmen das Programm wahr.

LITTLEmath – Mathematik im Kindergarten

2013 wurde das Projekt LITTLEtech um das Projekt LITTLEmath erweitert. Dies entspricht den Bildungsplänen der Bundesländer, die alle eine mathematische Bildung vorsehen.

2013 wurden in Zusammenarbeit mit der Regierung der Oberpfalz fünf Pilotkindergärten ausgewählt, an denen LITTLEmath durchgeführt wurde und in 2014 evaluiert wird. Im Jahr 2013 fand auch eine Fortbildung für das pädagogische Personal in Kindertagesstätten zum Thema „Mathematische Bildung in der Frühpädagogik“ an der Berufsfachschule für Kinderpflege in Regensburg statt.

FIRST LEGO League

„FIRST LEGO League“ (FLL) ist ein Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technik heranführen möchte. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik zu begeistern, Teamgeist zu vermitteln und Kinder und Jugendliche anzuspornen, komplexe Aufgaben mit kreativen Lösungen zu bewältigen.

Im November 2013 fand an der OTH Regensburg der dritte Regionalentscheid im Rahmen der „FIRST LEGO League“ statt. Infineon Technologies AG und Continental Automotive GmbH Regensburg waren 2013 die Generalsponsoren. 16 Teams mit 150 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus dem ostbayerischen Raum stellten hierbei ihre Ergebnisse zum Jahresmotto „Natures fury – Naturkatastrophen vorbeugen und bekämpfen“ vor. Zum Robotgame, das öffentlich ausgetragen wird, fanden sich etwa 200 Besucher und Besucherinnen ein, um die Teams beim Regionalentscheid anzufeuern. Die beiden besten Teams kommen dann ins Semifinale, die Gewinner und Gewinnerinnen dort ins Europafinale, diese Gewinner und Gewinnerinnen wiederum kommen in den Weltwettbewerb.

Seit 2013 ist die OTH Regensburg außerdem Stützpunkt der „Lego Roadshow“ mit dem Ziel, verschiedenen Multiplikatoren (Lehrer/innen, Coachs der FLL etc.) die „Lego Mindstorms NXT und EV32“ näherzubringen und zielgruppengerecht zu schulen. Zwei Veranstaltungen fanden hierzu in 2013 statt.

Kooperation mit MINT-EC-Schule Goethe-Gymnasium Regensburg

Die OTH Regensburg unterhält mit dem Goethe-Gymnasium eine aktive MINT-Kooperation mit dem gemeinsamen Ziel, sowohl das Interesse der Schüler und Schülerinnen am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht zu stärken als auch die Entscheidungskompetenz bei der Studien- und Berufswahl zu verbessern. Daneben soll die Bereitschaft erhöht werden, ein Studium in einem MINT-Fach anzustreben.

Im Rahmen dieser Kooperation beteiligte sich die Junge Hochschule bei der Studien- und Berufswahlveranstaltung am Goethe-Gymnasium mit einem Vortrag und einem Infostand sowie beim Tag der offenen Tür ebenfalls mit einem Infostand.

Zudem fanden am MINT-Tag des Goethe-Gymnasiums an der OTH Regensburg verschiedene Veranstaltungen statt. Schüler und Schülerinnen der neunten und zehnten Jahrgangsstufe bekamen Einblick in die Lehrveranstaltungen und Labore der OTH Regensburg.

Folgende Vorträge fanden statt:

- Fakultät Informatik und Mathematik: Die Mathematik der Kugelbahn (Prof. Dr. Weiß)
- Fakultät Bauingenieurwesen: High-Tech in der Ingenieurvermessung (Prof. Stockbauer)
- Fakultät Elektro- und Informationstechnik: Modellbildung elektrische Drosselklappe (Prof. Dr. Brüdigam), Anwendung eines optoelektronischen Sensors als Rauchmelder (Prof. Dr. Kohlert)
- Fakultät Maschinenbau: Kunststofftechnik: Was man aus Kunststoff alles machen kann (Prof. Dr. Appel)
- Junge Hochschule: Informationen zum Studium und zur OTH Regensburg, Kennenlernen der OTH Regensburg

Schnupperstudium

Die OTH Regensburg bietet jährlich in den Osterferien ein Schnupperstudium für Schüler und Schülerinnen ab der zehnten Jahrgangsstufe an. Dabei besteht die Gelegenheit, den Studienbetrieb einmal aus der Nähe kennenzulernen, mehr über unsere Hochschule zu erfahren und Studienatmosphäre zu schnuppern, verschiedene Fakultäten zu besuchen und den Campus und viele Hochschuleinrichtungen kennenzulernen. Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die verschiedenen Studiengänge und erhalten Informationen rund um das Studium und das Studieren im Allgemeinen. Die Angebote reichen von Vorlesungsbesuchen bis hin zum Experimentieren in den Laboren.

Teilnahmezahlen

Fakultät/Studiengang	2009	2010/ 2011	2010/ 2012	2011/ 2011	2011/ 2012	2012	2013
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	23	15	12	11	13	11	9
Architektur	23	58	48	23	42	31	24
Bauingenieurwesen	16	0	15	9	17	15	14
Betriebswirtschaft	54	26	112	48	32	50	30
Elektro- und Informationstechnik	49	76	57	29	31	22	27
Informatik und Mathematik	52	90	57	-	-	-	-
Informatik	-	-	39	14	8	12	12
Mathematik	-	-	25	14	9	14	12
Maschinenbau	54	49	53	37	33	23	32
Angewandte Sozialwissenschaften	-	-	59	25	47	30	24
International Relations and Management	-	-	-	10	13	23	28
Gesamtteilnahmen	271	314	420	220	245	231	212
Gesamtteilnahmen 2009 bis 2013							1913

Bis 2011 fand das Schnupperstudium in den Oster- und Herbstferien statt, seit 2012 auf Beschluss der erweiterten Hochschulleitung nur noch in den Osterferien. Die hohe Anzahl an Besuchern und Besucherinnen des Schnupperstudiums im Jahr 2010 erklärt sich aus dem doppelten Abiturjahrgang.

P-Seminare an den Gymnasien, Seminarfach an FOS/BOS und Seminar Robotik an Realschulen

Das Konzept zu den P-Seminaren stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der bayerischen Hochschullandschaft dar. Erweitert wurde das Konzept 2013 mit einem Angebot für das neu eingeführte Seminarfach an der FOS/BOS, vergleichbar dem P-Seminar in der gymnasialen Oberstufe.

Neben Informationen zu den Studiengängen sind wesentliche Bestandteile des Konzepts:

- Praktische Projektarbeit in den verschiedenen Studiengängen (z. B. Regenerative Energien, Robotik, Planspiel Unternehmensgründung)
- Unterstützung und Austausch mit Studierenden sowie Professoren und Professorinnen
- Kennenlernen der Hochschule (Bibliothek, Mensa, zentrale Einrichtungen)

Im Jahr 2013 fanden in diesem Rahmen folgende Schulbesuche statt:

- Goethe-Gymnasium Regensburg zum Thema „NXT-Roboterprogrammierung“
- Gymnasium Parsberg mit zwei P-Seminargruppen zur „Allgemeinen Studien- und Berufsorientierung“
- FOS Kelheim in einer Seminarwoche: Auf dem Programm standen die NXT-Roboterprogrammierung in zwei verschiedenen Programmiersprachen, eine Campusrallye, eine Informationsveranstaltung zur Hochschule und den Studiengängen sowie ein Besuch der Hochschulbibliothek. Den fachlichen Teil begleitete LAS³, Prof. Dr. Jürgen Mottok und Mitarbeiter wie Mitarbeiterinnen seines Labors.
- FOS/BOS Kelheim: Seminarphase zum Thema „Niedrigenergiehaus“ unter Beteiligung der Fakultät Architektur zum Thema „Gebäudeplanung“, der Fakultät Bauingenieurwesen mit dem Thema „Bauphysik“ und der Fakultät Elektro- und Informationstechnik mit dem Thema „Energieversorgung und Solarthermie“ sowie einer Exkursion zur Energieagentur
- Realschule Neutraubling: jährlich Stammgast bei der Jungen Hochschule zum Thema Robotik. Hier machen die Schüler und Schülerinnen erste Erfahrungen im Programmieren und mit „Lego Mindstorms NXT“-Robotern und lernen die OTH Regensburg kennen.

Forscherinnencamp

Projektträger: BBW – Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das Forscherinnencamp ist ein Angebot für Mädchen ab 15 Jahre, die entweder das Gymnasium oder eine Fachoberschule besuchen mit dem Ziel, Einblicke in die Arbeitsbereiche und Aufgaben von Ingenieuren und Ingenieurinnen zu gewinnen und den Campus der OTH Regensburg mit seinen verschiedenen Laboren und Einrichtungen kennenzulernen. Ein Betreuerinnenteam des Verbands der Bayerischen Wirtschaft und eine Studentin der OTH Regensburg begleiteten die Mädchen bei allen Aktivitäten.

Beim Forscherinnencamp geht es um eine aktive Auseinandersetzung mit der Thematik Technik. Jedes Jahr wird den Teilnehmerinnen eine Forschungsfrage gestellt, die einen realen Bezug zu den Aktivitäten der beteiligten Firma wie auch der Hochschule hat. So stand im Jahr 2013 die Woche unter dem Thema „Alternative Methoden zur Füllstandsmessung bei Flaschen“.

Gemeinsam im Team verbrachten die 15 Mädchen einige Tage sowohl bei der Firma Krones AG wie auch bei der Fakultät Maschinenbau, die den theoretischen Teil zum Thema übernahm. Im Labor von Prof. Dr. Ralph Schneider führte der Laboringenieur Siegfried Schrammel in die Möglichkeit einer akustischen Füllstandsmessung bei der Befüllung von Flaschen ein.

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe zu ergreifen. Er soll damit dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Studierenden und Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und den für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern.

2013 stand der Girls' Day an der OTH Regensburg unter dem Schwerpunktthema „Elektro- und Informationstechnik“. Da der Girls' Day immer mehr Besucherinnen und Schulklassen lockte, wurde die Kapazität in Absprache mit den Fakultäten auf 150 Teilnehmerinnen begrenzt, die auch 2013 anwesend waren.

Aus den 20 Angeboten der Fakultäten sollen folgende exemplarisch aufgeführt werden:

- Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik: Chemie, die Spaß macht! (Prof. Dr. Alfred Lechner)
- Fakultät Bauingenieurwesen: Berufsbild Bauingenieurin (Prof. Dr. Thomas Neidhart/Prof. Dr. Andreas Othl)
- Fakultät Elektro- und Informationstechnik: Warum verbrennen meine Haare beim Föhnen nicht? (Prof. Dr. Claus Brüdigam)

- Fakultät Architektur: Palazzo und Screen: Was mit Architektur so alles passieren kann (Prof. Johann-Peter Scheck)
- Fakultät Informatik und Mathematik: Über die Kunst, bedarfsorientiert Quarktaschen zu produzieren (Prof. Dr. Roland Hornung)
- Fakultät Maschinenbau: Kaffee: eine Wissenschaft für sich – vom Aufbau einer Kaffeemaschine bis zum Geschmackstest (Prof. Dr. Hermann Ketterl)

girls4tech

girls4tech ist eine Initiative der OTH Regensburg mit dem Ziel, Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern. Dies geschieht durch gezielte Infos zum Studium, aber auch durch unterschiedliche Events und Medien (CD-ROM, Homepage, Newsletter).

Im Jahr 2013 besuchte das Projektbüro folgende Schulen: FOS/BOS Deggendorf (zweimal), Gymnasium Oberviechtach (zweimal) und das Gymnasium in Weiden.

Neue Wege für Jungs

Die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg, die Agentur für Arbeit und die OTH Regensburg haben sich als Initiatoren dieses Netzwerks zusammengeschlossen, um gerade für Jungs den sozialen und pfliegerischen Bereich in der Studien- und Berufswahlorientierung zu forcieren. Analog zum Projekt girls4tech oder dem Girls' Day geht es hier darum, die sozialwissenschaftlichen Studiengänge Jungs und jungen Männern vorzustellen, ihnen das Studieren an der OTH Regensburg näherzubringen und sie mit nicht „typischen“ Männerberufen vertraut zu machen.

Das Netzwerk „Neue Wege für Jungs“ Regensburg verfolgt das übergeordnete Ziel, möglichst viele Vertreter und Vertreterinnen aus unterschiedlichen Institutionen und Organisationen zu vernetzen, um so eine möglichst weitreichende Plattform zu schaffen, um sich nachhaltig mit dem Themengebiet „Jungenarbeit/Neue Wege für Jungs“ zu beschäftigen und dabei den lokalen Bezug zu gewährleisten.

2013 fand die Vortragsreihe „Wann ist ein Mann ein Mann?“ an der OTH Regensburg statt mit den Themen: „Bin so stark, stark, stark wie ein Tiger“: Geschlechtliche Sozialisation von Jungs (Sven Schmalfuß, Genderstudies, Universität Regensburg) „Von der Geschlechterrolle zur Studien- und Berufswahl“ (Bernd Drägestein, Institut mannigfaltig, München)

Informationen für Multiplikatoren

Der Projektreferent stellte die MINT-Projekte der OTH Regensburg im Rahmen einer Fortbildung für Gymnasiallehrer und -lehrerinnen der Oberpfalz und bei der Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft vor.

8.1.2 Angebote in der Studien- eingangsphase

Internes Mentoring für Studentinnen

Beim Internen Mentoring begleitet eine Studentin höheren Semesters (Mentorin) eine neue Studierende ein ganzes Semester, um deren Studienstart schneller und effektiver zu gestalten. Zum Internen Mentoring gehören eine Kick-Off-Veranstaltung (Einführung in das Mentoringprogramm, Bildung von Tandems oder Kleingruppen, Klärung der Rahmenbedingungen), regelmäßige Mentoringtreffen zwischen Mentorin und Mentee beziehungsweise Mentees und eine Abschlussveranstaltung (Präsentation des Mentoringprozesses, Evaluation, Anregungen und Kritik).

Das Interne Mentoring wird in jedem Semester angeboten. 2013 nahmen 220 Studierende am Internen Mentoring teil.

Mentoring für ausländische Studierende

In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt startete im Wintersemester das Mentoring für ausländische Studierende. Gerade in Anbetracht der „neuen“ Situation für die Studierenden fremder Nationen und die besonderen Bedarfe ist diese Form des Mentorings besonders nachhaltig. Ziel ist es, die ausländischen Studierenden schneller und effektiver ins Studium zu begleiten, ihnen Hilfe bei den anfallenden Tätigkeiten auf Ämtern zu geben und ihnen auch die Stadt Regensburg etwas näherzubringen.

Das Mentoring für ausländische Studierende umfasst die gleichen Bestandteile wie das Interne Mentoring, also Kick-Off-Veranstaltung, regelmäßige Mentoringtreffen und Abschlussveranstaltung.

Beim ersten Durchgang nahmen 20 Studierende aus folgenden Nationen teil: Malaysia, Mexiko, Kamerun, China, Vietnam und Taiwan.

Nachhilfeportal

Aufgrund der häufigen Nachfrage im Rahmen des Internen Mentorings nach „Nachhilfe“ wurde im Jahr 2013 das Nachhilfeportal ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Von Studies für Studies“ können hier Studierende aller Fakultäten Unterstützung anbieten oder sich eintragen, wenn Unterstützung gebraucht wird. Das Projektbüro übernimmt lediglich die Vermittlung von Anbietenden und Nachfragenden. Aktuell sind etwa 100 Studierende im Nachhilfeportal gemeldet.

8.2 start-up center



Die Gründungsinitiative der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg

Prof. Dr. Eberhard Auchter, Dipl.-Ing. Christoph Aisch, Dipl.-Bw. (FH), M. A. Simone Six

Das „start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Die berufliche Selbstständigkeit soll von vielen Studierenden, Absolventen und Absolventinnen sowie wissenschaftlichem Personal der OTH Regensburg als mögliche Alternative zum Angestelltenverhältnis wahrgenommen werden.

Zur Erreichung dieses Ziels dienen folgende Maßnahmen:

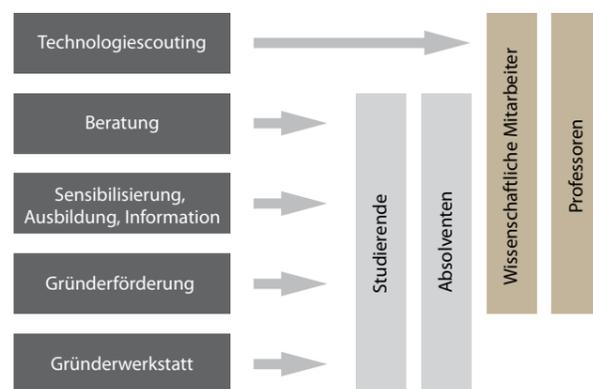


Abb. 8.1 Bausteine der Gründungsförderung und Zielgruppen der jeweiligen Maßnahmen

Technologie-Scouting

Das Technologie-Scouting dient der Identifikation potenzialträchtiger, innovativer Geschäftsideen aus den Forschungsprojekten oder Abschlussarbeiten in unseren Fakultäten. Im Jahr 2013 wurden dazu vorwiegend Gespräche mit den neuen und forschungsaffinen Professoren und Professorinnen geführt.

Beratung und Unterstützung von Gründungsvorhaben

Das Beratungsangebot des start-up centers umfasst unter anderem folgende Leistungen:

- Beantwortung allgemeiner Fragen zur Unternehmensgründung oder -nachfolge
- Hilfestellung bei der Erstellung eines Businessplans
- Durchführung der Antragstellung von Fördergeldern
- Zusammenbringen von Ideengebern oder -geberinnen und Gründungsinteressenten
- Herstellung von Kontakten zu den regionalen Netzwerken

Insgesamt fanden im Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013 66 Beratungsgespräche statt. Um ein gewisses Maß an Nachhaltigkeit in der Gründerberatung zu gewährleisten, finden auch laufend Gespräche mit bereits ausgegründeten, am Markt aktiven Unternehmen statt, die einen direkten Bezug zur OTH Regensburg aufweisen.

Sensibilisierung, Ausbildung und Information

Auch im Wintersemester 2012/2013 und im Sommersemester 2013 bot das start-up center im Rahmen des Projekts „Pro Gründergeist“, das gemeinsam mit dem Forschungs- und Technologietransfer Universität Regensburg (FUTUR) durchgeführt wird, vielfältige Veranstaltungen zur akademischen Gründungsförderung und -weiterbildung an.

Die Vorträge zu den nachfolgend aufgeführten Themen behandelten insgesamt gründungsrelevante Fragestellungen und boten dem Publikum zugleich die Möglichkeit, Fragen an die Experten und Expertinnen aus den jeweiligen Bereichen zu stellen oder von den Erfahrungen erfolgreicher Existenzgründer und -gründerinnen zu profitieren.

- Technologieorientierte Gründung – Lophius biosciences GmbH
- Gründen in den freien Berufen – Spektrum vielfältig & menschlich e. V.
- Gründen im Bereich e-commerce – mymuesli GmbH
- Gründungsformalitäten
- Buchführung und Jahresabschluss
- Finanzierung und Förderung

Die zugleich angebotenen Workshops vermitteln Gründungsinteressierten Schlüsselqualifikationen und grundlegendes Wissen zur Gründungsthematik:

- Persönlichkeitsentwicklung – vom Studierenden zum Unternehmer/zur Unternehmerin
- Kreativitätstechniken und Ideenentwicklung – Wege zur erfolgreichen Geschäftsidee
- Marketing- und Reputationsmanagement
- Online-Marketing und Social Media
- Aktives Netzwerken und Business-Knigge

Zudem fand im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche am 20. November 2013 der „Vierte Gründer- und Erfindertag der Regensburger Hochschulen“ an der OTH Regensburg statt. Erneut konnten sich Gründungsinteressierte kompakt an einem Nachmittag zu verschiedenen Themenbereichen der Unternehmensgründung informieren. Die Teilnehmerzahl lag bei über 80 Interessierten. Erstmals wurden der „start-up Gründerpreis“ und der „Pro Gründergeist“-Ideenpreis verliehen. Der Gründergeist von Melanie Bachinger (rBITech GmbH) wurde mit dem „start-up Gründerpreis“ ausgezeichnet. Über den „Pro Gründergeist“-Ideenpreis konnten sich zwei Studentinnen der OTH Regensburg freuen.

Und auch der zweimal jährlich durchgeführte „Gründerstammtisch“ bot Gründern, Gründerinnen und Gründungsinteressierten die Möglichkeit, sich in zwangloser Atmosphäre auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Gründerwerkstatt

Gründungsinteressierte Studierende oder Absolventen und Absolventinnen der OTH Regensburg erhalten durch die Gründerwerkstatt die Möglichkeit, ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit zu planen. Die Räumlichkeiten – ein Arbeitsplatz sowie ein zentraler Besprechungsraum – werden von angehenden Unternehmensgründern und -gründerinnen genutzt und stehen kostenfrei zur Verfügung.

Gründerförderung

Dass vielversprechende Gründungsprojekte nicht weiterverfolgt oder umgesetzt werden, liegt häufig an fehlenden Geldern. Seitens des Bundes und der Länder werden deswegen finanzielle Mittel bereitgestellt, die Gründungsinteressierte mit Unterstützung durch das start-up center beantragen können. Da bei diesen öffentlichen Fördermitteln häufig ein hoher Innovationsgrad gefordert wird, dem nicht jedes Unternehmen gerecht werden kann, lobt das start-up center den „start-up Gründerzuschuss“ aus, der sich an Studierende, an Absolventen und Absolventinnen sowie an wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Fakultäten der OTH Regensburg richtet.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.oth-regensburg.de/startup oder per E-Mail an startup@oth-regensburg.de.

8.3 Familienfreundliche Hochschule

Diplom-Sozialpädagogin (FH) Andrea März-Bäuml

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen zum Nutzen von Frauen und Männern, Kindern und Älteren. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

Das Klima an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit verändert sich spürbar. Professoren und Professorinnen der OTH Regensburg zeigen Bereitschaft, ihre Türen für Kindervorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern ernst zu nehmen.

8.3.1 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie

Familienbüro der OTH Regensburg

Eltern werden vor und während des Studiums von Andrea März-Bäuml beraten und begleitet. Das Angebot steht auch allen anderen Hochschulangehörigen offen.

Zudem informiert das Familienbüro auch Hochschulangehörige mit Pflegeaufgaben und organisiert Vorträge rund um das Thema „Pflege eines Angehörigen“. Wöchentlich finden bis zu zehn Beratungen statt.

Im Familienbüro werden Eltern zu folgenden Themen beraten:

- Studienwahl und Studienplanung
- Informationen in der Schwangerschaft während des Studiums
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg
- Gesetzliche Bestimmungen und Studienorganisatorisches (Beurlaubung, Teilzeitstudium usw.)
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Beratungsmöglichkeiten in Regensburg
- Ambulante Pflegehilfsmöglichkeiten und SGB XI
- Familiäre Schwierigkeiten und psychosoziale Probleme
- Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit Erziehungsarbeit oder Pflege

Willkommensgruß

Wenn die Mitarbeiterin im Familienbüro Kenntnis von der Geburt eines Kindes erhält, schickt sie ein kleines Begrüßungsgeschenk an die Eltern: eine mit dem Logo der Hochschule bedruckte Babyunterwäsche als kleiner Willkommensgruß von Hochschulpräsident Prof. Dr. Wolfgang Baier und dem Familienbüro. Im Wintersemester 2012/2013 und im Sommersemester 2013 wurden 22 Bodys an studierende Eltern und 20 an Eltern, die an der OTH Regensburg arbeiten, verschickt.

Ferienaktionen für Kinder

In den Herbstferien 2012, am Buß- und Betttag (21.11.2012) und in den Osterferien 2013 fand eine Kinderbetreuung für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren von Studierenden und Beschäftigten der OTH Regensburg statt. Die Kinder werden kompetent betreut und das abwechslungsreiche Programm hat auch zum Ziel, die Kinder an das Hochschulleben heranzuführen und sie für Technik zu interessieren. Insgesamt wurden 40 Kinder betreut.

Kinderbetreuung im Semester

Wenn das Kind kurzfristig besonders in der Prüfungszeit nicht betreut werden kann, weil die Kindertagesstätte geschlossen ist, der Babysitter beziehungsweise die Babysitterin oder die Tagesmutter ausfällt, kann sich der Student oder die Studentin an das Familienbüro wenden. Hier wird versucht, während der Prüfung beziehungsweise Vorlesung eine Kinderbetreuung im Raum E003 zu organisieren. Diese Notfallbetreuung wurde von fünf Eltern stundenweise in Anspruch genommen.

Netzwerkarbeit:

Eltern-Kind-Gruppe und Internefforum

Studierende der Universität und der OTH Regensburg mit Kind oder Kindern im Baby- und Kleinkindalter treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Erfahrungsaustausch an der OTH Regensburg (auch in den vorlesungsfreien Zeiten). Ziel ist das Kennenlernen anderer Studierender mit Familienaufgaben und die gegenseitige Unterstützung bei Betreuungsempässen. Bis zu 14 Eltern mit ihren Kindern kommen regelmäßig zu den Treffen.

Seit Jahresbeginn 2012 gibt es im E-Learning das Internefforum für studierende und berufstätige Eltern an der OTH Regensburg. Hier werden alle neuen Informationen aus dem Familienbüro veröffentlicht. Außerdem kann ein direkter Austausch der Eltern untereinander stattfinden. Mitte 2013 waren 151 Nutzer und Nutzerinnen registriert.

Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienfreundlicher Campus“, bestehend aus dem Familienbüro der OTH Regensburg, Andrea März-Bäumel, der Sozialberatung des Studentenwerks, Monika Jauch, und dem Familien-Service der Universität, Martha Hopper, führen in Kooperation vielfältige familienfreundliche Aktionen durch, so etwa Informationsveranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“ oder das alle zwei Jahre stattfindende Familienfest. Die Akteure trafen sich am 04.02., 08.07. und 14.10.2013 zum Erfahrungsaustausch und zu Planungsgesprächen.

Treffen der Familienbüros der bayerischen Hochschulen

Einmal im Semester treffen sich die Mitarbeiterinnen der Familienbüros zum Erfahrungsaustausch. Am 10.06.2013 fand das Treffen an der Hochschule Neu-Ulm statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens zweimal im Jahr wird eine Rundmail an alle Hochschulangehörigen mit Infos zu den geplanten Aktionen der „Familienfreundlichen Hochschule“ verschickt.

Das Familienbüro hat einen eigenen Auftritt auf der Homepage der OTH Regensburg und stellt sich auf Veranstaltungen wie den Hochschulinformationstagen, bei der Immatrikulation und den Erstsemestertagen mit einem Infostand vor. Der Internetauftritt mit den Rubriken „Studieren mit Kind“, „Beruf und Kind“ sowie „Pflegerische Angehörige“ wird regelmäßig überarbeitet. Außerdem gibt es die Familieninformationsbroschüre „Studieren mit Kind an der OTH Regensburg“ online und in gedruckter Form.

Besondere Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Informationsveranstaltungen

„Studieren mit Kind“

Am 22.10.2012 und am 22.04.2013 organisierte die Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Campus“ für werdende Eltern im Studium und Studierende mit Kind diese Informationsveranstaltung, die abwechselnd in den Räumen der Universität und der OTH Regensburg stattfand. Referenten und Referentinnen von ProFamilia und DonumVitae wurden dazu eingeladen. Es wurde ausführlich über rechtliche und finanzielle Belange in der Schwangerschaft und Erziehungszeit, über Betreuungsmöglichkeiten in Regensburg und die familienfreundlichen Angebote von Universität, OTH Regensburg und Studentenwerk informiert.

Elternvortrag

„Kinder aktiv an Computer, TV und Handy“

Am 09.11.2012 referierte Prof. Dr. Monika Weiderer an der OTH Regensburg im Rahmen der familienfreundlichen Hochschule zum Thema „Kinder aktiv an Computer, TV und Handy – Neue Erkenntnisse aus der Medienpädagogik“. Es waren interessierte Eltern der OTH Regensburg, der Universität und des Studentenwerks sowie der Öffentlichkeit eingeladen.

Arbeitskreis

„Familienfreundliche Hochschule“

Am 13.11.2012 wurden zahlreiche Studierende mit Kind eingeladen, um ihnen die familienfreundlichen Angebote der OTH Regensburg gebündelt vorzustellen und neue Ideen zu diskutieren. Den Vorsitz übernahm Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard. Es nahmen 20 Studierende teil. Eine gleichzeitige Kinderbetreuung wurde angeboten.

Drittes Familienfest auf dem Campus

Das Familienfest fand am 03.05.2013 im und vor dem Audimax der Universität Regensburg statt. Etwa 500 Väter, Mütter und Kinder wurden von dem vielfältigen Angebot angelockt. 23 familienunterstützende Einrichtungen aus Regensburg informierten mit Messeständen über ihre Tätigkeiten, während es für Kinder ein großes kreatives und sportliches Angebot gab. So konnten sich Eltern bei Beratungsstellen wie beispielsweise der Au-pair-Vermittlung, den Schwangerschaftsberatungsstellen oder bei den Kinderbetreuungseinrichtungen am Campus Informationen einholen, während die Kinder die nachfolgend aufgeführten Aktionen wahrnahmen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Familien-Service der Universität und dem Familienbüro der OTH Regensburg zusammen mit dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz und der Stadt Regensburg. Für das leibliche Wohl sorgte das Studentenwerk.

Aktionen für die Kinder:

- Arbeiten mit Ton (Studierende der Kunsterziehung, Uni Regensburg)
- Tricks mit Physik (Fakultät für Physik, Uni Regensburg)
- Zahnfee (Fakultät für Medizin, Uni Regensburg)
- Teddyklinik (Fakultät für Medizin, Humanmedizin, Uni Regensburg)
- LITTLEtech (Projektbüro der OTH Regensburg)
- Rennwagenvorführung (Fakultät Maschinenbau, OTH Regensburg)
- Improtheater (Studentische Theatergruppe)

- Spiel und Spaß auf vier Rädern, Rollstuhlparcour (Uni-Beratungsstelle für chronisch kranke und behinderte Studierende)
- Lust auf Bewegung (Sportstudierende, Uni Regensburg, und Studierende der Sozialen Arbeit, OTH Regensburg)
- Mal- und Kreativecke (Studierende der Sozialen Arbeit, OTH Regensburg)
- Kleinkindspielecke beim Stand von „Herztöne e. V.“
- Kinderschminken (Familienbüro der OTH Regensburg)
- Musik: „Pädagogisches Lederhosenkommando“ unter der Leitung von Stefan Staudigl, Musikpädagogik

„Zeit zum Lernen“ – ein Kinderbetreuungsangebot in der Prüfungszeit

Damit die studentischen Eltern auch am Wochenende in Ruhe in der Bibliothek oder im Seminarraum lernen und sich auf Prüfungen vorbereiten können, wurden im Jahr 2013 an zwei Samstagen jeweils zu Semesterende eine kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit dem Uni-Familien-Service angeboten. Für die vier Samstage wurden insgesamt 34 Kinder angemeldet. Tatsächlich wurden allerdings nur 21 Kinder betreut. Da der Betreuungsschlüssel sehr aufwändig ist und die Eltern ihre Kinder nicht rechtzeitig abgemeldet haben, kann dieses Angebot vorerst nicht weiter aufrechterhalten werden.

Die „Lange Nacht der Wissenschaft“

Am 26.04.2013 war das Familienbüro der OTH Regensburg mit einem Infostand vertreten.

Räumliche Gegebenheiten

In der Hochschule sind Still- und Wickelmöglichkeiten vorhanden. Ein Still- und Wickelraum befindet sich in der Hochschule Seybothstraße, Raum S225. Weitere Wickelmöglichkeiten: E005, B138, OTH Regensburg, Prüfeninger Straße 58, Sammelgebäude Fakultät Informatik/Mathematik.

Zudem ist das Familienbüro so gestaltet, dass Beratungen mit Kindern stattfinden können und die Kinder Beschäftigungsmöglichkeiten (Spiel- und Malzeug) vorfinden.

Vor der Mensa Seybothstraße wurde vom Studentenwerk eine Spielecke für Kleinkinder eingerichtet, die häufig frequentiert ist.

In der Hochschulbibliothek Seybothstraße im Zeitungssaal gibt es ebenfalls eine Kinderbuch- und Spielecke. Hier können die Eltern Literatur recherchieren, sich mit Kommilitonen und Kommilitoninnen austauschen und gleichzeitig ihre Kinder beaufsichtigen.

Im zentralen Hörsaalgebäude wurde am 04.12.2012 das Eltern-Kind-Zimmer (E003) feierlich von Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier eröffnet. Hier können Studierende mit Kommilitonen und Kommilitoninnen gemeinsame Referate oder Studienarbeiten erstellen und ihr Kind mitnehmen. Andere Studierende sind dann nicht gestört und Krabbelkinder finden hygienischere Verhältnisse vor als beispielsweise auf dem Fußboden in der Cafeteria. Ein Spiegelzelt, ein Schaukelpferdchen, Bilderbücher, Lego und Malsachen laden zur kreativen Betätigung für jede Altersgruppe ein. Im Eltern-Kind-Zimmer besteht auch die Möglichkeit, für kurze Zeit die Kinder zu beschäftigen, zu stillen, zu füttern oder schlafen zu legen.

Eine Wickelmöglichkeit ist in der angrenzenden Behindertentoilette gegeben. Vor dem ersten Besuch muss die neue Nutzungsordnung unterschrieben werden. Den Schlüssel für das Eltern-Kind-Zimmer erhält man im Familienbüro. Durchschnittlich nutzen bis zu drei Studierende mit Kind in der Woche das Angebot.

Kontakthaltemaßnahmen während Urlaubssemestern
Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben.

Teilzeitstudium

In der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) ist festgelegt, dass es auf Antrag möglich ist, zwei Semester wegen Kindererziehung in Teilzeit zu studieren.

Lehrangebote im Internet

Studierenden steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres unter www.vhb.org.

8.3.2 Maßnahmen der Hochschule zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Arbeitsorganisation

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

Arbeitsort

Die Mobilität wird durch Jobtickets und durch eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

Telearbeit

Als Voraussetzung für die Genehmigung der Telearbeit gehört der Nachweis der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Beispiel der Pflege von nahen Angehörigen oder der Kindererziehung. Ansprechpartnerin ist die Gleichstellungsbeauftragte der OTH Regensburg Claudia Kulke.

Familienbüro

Siehe oben.

Personalentwicklung

Die Gleichstellung von Bewerbern und Bewerberinnen mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

Informations- und Kommunikationspolitik

Alle Angebote des Familienbüros sind auf der Homepage der Hochschule abrufbar. Besondere Aktionen werden unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage und via E-Mail an alle Hochschulangehörigen weitergeleitet.

8.4 Chancengleichheit

8.4.1 Gleichstellungsbeauftragte

Claudia Kulke, Julia Bergmüller

Im Berichtszeitraum befasste sich die Gleichstellungsbeauftragte schwerpunktmäßig mit der Gleichstellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg).

8.4.1.1 Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Gleichstellungsbeauftragte war im Berichtszeitraum unterstützend und beratend tätig bei der Formulierung von Stellenausschreibungen hinsichtlich Konformität mit dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Sie nahm regelmäßig an den Monatsgesprächen des Kanzlers mit dem Personalrat teil. Darüber hinaus konnte sie in mehreren persönlichen Gesprächen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über verschiedene Möglichkeiten und Maßnahmen nach dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz informieren.

8.4.1.2 Umfrage zur Gleichstellung

Im April 2013 initiierte die Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit der Frauenbeauftragten eine Umfrage unter allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der OTH Regensburg. Folgende Bereiche wurden mithilfe der Umfrage untersucht: Kinderbetreuungsbedarf von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Entwicklungschancen (darunter das Thema Fortbildung), Beteiligung an Hochschulgremien, Aufstiegschancen, Elternzeit, Benachteiligung und Mobbing, Kenntnisse der Angebote und Zuständigkeiten im Bereich Familie und Gleichstellung sowie Verbesserungsvorschläge für die Gleichstellung an der OTH Regensburg. Die Ergebnisse und entsprechende Handlungsempfehlungen, die sich aus der Umfrage zur Gleichstellung ergaben, wurden nach Redaktionsschluss des Jahresberichts publiziert.

8.4.2 Menschen mit Behinderung

OSr Dr. Wilhelm Bomke

Die Aufgabe des Beauftragten des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht darin, dafür Sorge zu tragen, dass an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) dieser Personenkreis ein Studium erfolgreich gestalten und abschließen kann. Dazu sind Kontakte zu anderen Beratungseinrichtungen, zu anderen Beauftragten, zu Kostenträgern und in erster Linie zu den betroffenen Menschen selbst sehr wichtig. Auch im Vorfeld eines Studiums ist eine Beratung zu möglichen Problemen und Lösungsmöglichkeiten zu leisten.

Chancengleichheit und vor allem Inklusion rücken immer mehr ins Bewusstsein. Die OTH Regensburg ist in örtliche, regionale und überregionale Netzwerke eingebunden, die diesen Zielsetzungen dienen. Eine von der Hochschulleitung geschaffene einschlägige Lenkungsgruppe setzte ihre Arbeit im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Ein konstruktiver Dialog mit Betroffenen und Beteiligten war darin möglich und Fortschritte wurden erzielt.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Allgemeinen Studienberatung unterstützten mehrere betroffene Studierende. Die OTH Regensburg half zum Beispiel durch die Finanzierung von studentischen Hilfskraftstellen, im Betreuungsbereich Defizite auszugleichen. Der Hochschulführer für Studierende mit Behinderung wurde weiter optimiert. Auch die Selbsthilfe der Betroffenen untereinander konnte intensiviert werden. An dieser Stelle gebührt allen Dozenten und Dozentinnen, allen Studierenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Dank, die durch kleinere und größere Rücksichtnahmen den Studierenden mit Behinderung oder Erkrankung halfen, selbstbestimmt und selbstbewusst ihr Studium durchzuführen.

Weiterhin gelang es, Informationsmöglichkeiten für Studierende mit Behinderung und chronisch Kranke fest in das Programm des Studieninformationstages der Regensburger Hochschulen einzubinden.

Durch eine Neugestaltung der Tätigkeitsfelder wurde die Aufgabe zum kommenden Berichtsjahr in neue Hände gelegt. In den zurückliegenden etwa 15 Jahren meiner Tätigkeit wurde mir neben den vielen Kontakten zu ausgesprochen interessanten Menschen auch viel Unterstützung zuteil, wofür ich an dieser Stelle sehr herzlich danken möchte.

9

AUSSCHÜSSE

9.1	Prüfungsausschuss	154
9.2	Praktikantenausschuss	155

9.1 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Christoph Knödler
Prüfungsausschussvorsitzender

Der Prüfungsausschuss der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist für alle Prüfungsangelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Prüfungsorganen, etwa den Prüfungskommissionen der einzelnen Studiengänge, zugewiesen sind. So ist er insbesondere für die Festlegung und Bekanntgabe der Termine, zu denen Prüfungsergebnisse vorliegen müssen, die Entscheidung über grundsätzliche Fragen der Zulassung zu Prüfungen sowie sonstige Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, aber auch für die Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen, die Behandlung von Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen, die Entscheidung über Beschwerden in Prüfungsangelegenheiten und die Entscheidung über einen Nachteilsausgleich zuständig.

Der Prüfungsausschuss kann rechtswidrige Entscheidungen anderer Prüfungsorgane beanstanden und aufheben. Gleichzeitig sind andere Prüfungsorgane an die Beschlüsse des Prüfungsausschusses gebunden.

In den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013 war der Prüfungsausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- Prof. Bernhard Denk für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Christoph Knödler, Vorsitzender
- Prof. Dr. Claus Schliekmann für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker für die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft/Sozialwesen
- Prof. Dr. Richard Roth für die Ausbildungsrichtung Technik

An den Erörterungen des Prüfungsausschusses nahmen regelmäßig weitere Sachverständige teil, namentlich sind das:

- Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock als Beauftragter und Sachverständiger der Hochschulleitung
- ROI Florian Mirlach als Vertreter des Referats Prüfungen und Praktikum
- ROI Steffen Krause als Vertreter des Referats Prüfungen und Praktikum

Als Ersatzmitglieder waren bestellt:

- Prof. Dr. Thomas Peterreins als Stellvertreter von Prof. Dr. Richard Roth
- Prof. Dr. Hartmut Rumpf als Stellvertreter von Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker
- Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt als Stellvertreter von Prof. Dr. Claus Schliekmann
- Prof. Joachim Wienbreyer als Stellvertreter von Prof. Bernhard Denk

Im Sommersemester 2013 wurde Prof. Bernhard Denk als ständiges Mitglied des Prüfungsausschusses durch Prof. Joachim Wienbreyer vertreten.

Im Wintersemester 2012/2013 fanden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Rahmen dieser Sitzungen wurden

- acht Rücktritte Studierender von Prüfungen,
- sechs Widersprüche Studierender gegen Exmatrikulationen,
- fünf Widersprüche Studierender gegen Prüfungsentscheidungen und
- elf Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erörtert.
- In diesem Zeitraum nahmen außerdem vier Studierende ihre Anträge beziehungsweise Widersprüche zurück.

Im Hinblick auf neue normative Vorgaben – zum Beispiel neue Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung“ (APO) der OTH Regensburg und neue Studien- und Prüfungsordnungen für verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge – wurden zwölf Regelwerke vorgestellt.

Anlässlich der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen hatte sich der Prüfungsausschuss auch mit

- dem Verhalten von Aufsichtführenden und Prüfern sowie Prüferinnen während der Prüfung,
- der Gestaltung und Durchführung von Erst- und Zweitkorrekturen,
- den etwaigen Angeboten an Studierende für Korrekturen durch Drittpersonen,
- den Äußerungen von Annahmen gegenüber Studierenden hinsichtlich einer Neubewertung wegen fehlender Sprachkenntnisse,
- den Sanktionen bei Täuschung und Täuschungsversuch,
- dem grundsätzlichen Ausschluss eines Nachteilsausgleichs bei ADHS/ADS,
- den Anforderungen an ein Prüfungsprotokoll und
- der Zuständigkeit für die Anerkennung der Wirksamkeit eines Rücktritts von der Prüfung bei etwaiger Exmatrikulation auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus wurden die Anforderungen, die bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit an ein vorzulegendes ärztliches Zeugnis zu stellen sind, modifiziert, neu beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht.

In Zusammenarbeit mit dem Referat Prüfungen und Praktikum konnte der Prüfungsausschuss außerdem ein neues Formblatt zur „Niederschrift bei Rücktritt während der Prüfung“ verfassen und zur Verfügung stellen. Zudem wurde ein „Merkblatt zur Durchführung schriftlicher Prüfungen und Klausuren“ konzipiert, das über das Qualitäts- und Dokumentenportal (Q&D) von den Prüfern und Prüferinnen abgerufen werden kann. Und schließlich entwarf, erörterte und beschloss der Prüfungsausschuss ein

„Merkblatt zum Verhalten bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit“, wobei das Referat Prüfungen und Praktikum gebeten wurde, die Verwendung seitens der Studierenden zu ermöglichen.

Im Sommersemester 2013 fanden ebenfalls drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Rahmen dieser Sitzungen wurden

- ein Rücktritt eines Studierenden von einer Prüfung,
- zwei Widersprüche Studierender gg. Exmatrikulationen,
- drei Widersprüche Studierender gegen Prüfungsentscheidungen und
- 20 Anträge auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erörtert. In diesem Zeitraum nahmen außerdem sechs Studierende ihre Anträge beziehungsweise Widersprüche zurück.

Zudem wurden neun neue normative Regelwerke im Prüfungsausschuss bekannt gemacht. Im Rahmen der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen erörterte der Prüfungsausschuss insbesondere

- die Einhaltung der Prüfungszeit,
- die weiteren Anforderungen an ein Prüfungsprotokoll,
- die Gestaltung und Durchführung von Erst- und Zweitkorrektur für Lehrbeauftragte,
- die Bestimmung des zuständigen Erstkorrektors beziehungsweise der zuständigen Erstkorrektorin,
- die Bestimmung des zuständigen Zweitkorrektors beziehungsweise der zuständigen Zweitkorrektorin,
- die Handhabung von Notenverrechnungspunkten,
- die schriftliche Begründung einer schriftlichen Prüfungsarbeit,
- die Lesbarkeit von Korrekturanmerkungen,
- den Vermerk von Erst- und Zweitkorrektur,
- die Bezeichnung der Prüfungsfächer beziehungsweise -module und
- die Bezeichnung des Prüfungssemesters.

Des Weiteren setzte sich der Prüfungsausschuss mit verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz der personenbezogenen Daten Studierender in prüfungsrechtlichen Angelegenheiten auseinander und beschloss einen entsprechenden Warn- und Schutzhinweis, der etwa beim Versand der Ergebnisprotokolle Anwendung findet.

In Kooperation mit der Allgemeinen Studienberatung und der Lenkungsgruppe für behindertenfreundliche Hochschule konnte der Prüfungsausschuss außerdem ein „Formular für einen Antrag auf Nachteilsausgleich bei Behinderung oder chronischer Erkrankung“ verfassen und beschließen. Schließlich hob der Prüfungsausschuss auch die bislang gültige, in der Entscheidungspraxis aber obsoleete „Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses der Fachhochschule Regensburg vom 08. Juli 1994“ ersatzlos auf. In der Diskussion des Prüfungsausschusses stand mehrfach auch die Problematik von Prüfungsleistungen,

die mit unlauteren Mitteln erzielt wurden, etwa durch Plagiate. In diesem Zusammenhang wurde die hochschulweite Kollegenschaft von Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock über die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und deren Überprüfung in Kenntnis gesetzt und es wurde eine diesbezügliche Zusammenstellung zur Hand gegeben.

9.2 Praktikantenausschuss

Prof. Dr. Fritz Jobst
Praktikantenausschussvorsitzender

Durch Praxisphasen und Werkstudententätigkeit findet ein intensiver Austausch zwischen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) und der beruflichen Praxis statt. Die vom Vorsitzenden des Praktikantenausschusses im Wintersemester 2001/2002 initiierten Informationsveranstaltungen „USA for Dummies“ und „Going International“ unterstützen die Studierenden bei der Vorbereitung ihrer praktischen Studiensemester im Ausland. Diese Veranstaltungen wurden ab 2002 in das gemeinsame Programm des Career-Services und der Agentur für Arbeit Regensburg aufgenommen.

Die Betreuung der Studierenden im Rahmen praktischer Studiensemestererfolgt auch über das Internet. Seit Sommersemester 2005 können Studierende Praktikumsplätze in der Jobbörse jederzeit online suchen. Die Internetadresse der Jobbörse lautet: <http://jobboerse.oth-regensburg.de/index.php>. Nach ihrer Einführung hat die Jobbörse eine rasche Vermehrung der Angebote erfahren, die sich jetzt auf hohem Niveau stabilisiert hat. Die Jobbörse enthält aktuelle Angebote, die von Firmen initiiert wurden. Daneben informieren wir die Studierenden der OTH Regensburg auch über die bisher zugelassenen Ausbildungsplätze. Dies erfolgt im Rahmen des QIS-Systems unter der URL <http://www.hs-regensburg.de/qis/>. Bis zu zirka 1.000 Studierende suchen pro Semester nach Stellen für ein Praktikum. Das Angebot an Praktikantenplätzen entwickelt sich stetig nach oben und hat die Größenordnung von 3.000 deutlich überschritten. Auch wenn man Effekte wie doppelte Listung eines Ausbildungsplatzes, mangelnde Aktualität oder Engpässe in speziellen Studiengängen nicht ausschließen kann, so ist doch die globale Situation durch ein reichhaltiges Angebot an Praktikumsplätzen geprägt. Denn auch die Studierenden zeigen Initiative und finden ständig neue Ausbildungsplätze.

Vom 04. bis 29.11.2013 führte Alice Werther von der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation eine mit dem Praktikantenausschuss der OTH Regensburg abgestimmte Unternehmensbefragung zum Pflichtpraktikum durch. Die Ergebnisse der Befragung zeigen kurz zusammengefasst eine hohe Zufriedenheit der auszubildenden Unternehmen nicht nur mit den Praktikanten und Praktikantinnen, sondern auch mit der OTH Regensburg.

10 KOOPERIERENDE EINRICHTUNGEN

10.1 Staatliches Bauamt Regensburg	158
10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	161

10.1 Staatliches Bauamt Regensburg

Hans Weber, Leitender Baudirektor
Karl Stock, Baudirektor,
Leitung des Bereichs Hochschulbau

Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement für alle baulichen Angelegenheiten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) gehören zu den vielfältigen Aufgaben des Bereichs Hochschulbau im Staatlichen Bauamt Regensburg. Die nachfolgend beschriebenen sogenannten „großen Baumaßnahmen“ (über eine Million EUR Baukosten), die sogenannten „kleinen Baumaßnahmen“ (bis zu einer Million EUR Baukosten) sowie Bauunterhaltsarbeiten konnten im Berichtszeitraum geplant beziehungsweise durchgeführt werden. Weiterhin unterstützt das Bauamt die OTH Regensburg bei der Anbahnung neuer Baumaßnahmen.

10.1.1 Neubau des Laborgebäudes „Haus der Technik“

Für den Aufbau neuer Studiengänge und die Verlagerung der Fakultät Bauingenieurwesen aus der Prüfeninger Straße an den Standort Galgenbergstraße dient der Neubau des sogenannten „Hauses der Technik“ (Laborgebäude) mit 6.227 Quadratmetern Hauptnutzfläche. Die genehmigten Gesamtbaukosten für den Neubau betragen zirka 33,7 Millionen EUR.

Der Entwurf des vom Staatlichen Bauamt beauftragten Architekturbüros Blasch für das neue Laborgebäude schließt mit vier Baukörpern nördlich an das Bestandsgebäude der Fakultät Maschinenbau an. Er beinhaltet neben Büros zahlreiche Labor- und Seminarräume sowie zwei große Hörsäle mit jeweils 120 Sitzplätzen.

Von November 2012 bis Januar 2013 wurden im Vorgriff auf die eigentliche Baumaßnahme Vorabmaßnahmen (z. B. Gründung der beiden östlichen Baukörper) durchgeführt. Davor wurde die Anzahl der Stellplätze baulich erhöht.

Am 25. Juni 2013 fand im Beisein von Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch und zahlreichen Vertretern und Vertreterinnen des öffentlichen Lebens der feierliche Akt der Grundsteinlegung statt. Der eigentliche Baubeginn erfolgte wenige Tage später im Juli 2013.

Gegenwärtig sind die Rohbauarbeiten in vollem Gange, die Fertigstellung des gesamten Gebäudekomplexes ist für 2016 geplant.

10.1.2 Neubau für die Fakultät Informatik und Mathematik

Für den weiteren Ausbau der Fakultät Informatik und Mathematik und dessen Verlagerung aus dem Sammelgebäude der Universität an den Standort Galgenbergstraße ist ein neues Gebäude mit rund 5.100 Quadratmetern Hauptnutzfläche geplant. Die Kosten für diesen Neubau betragen 26,3 Millionen EUR.

2011 wurde durch das Staatliche Bauamt Regensburg ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Prämiert wurde der Entwurf des Architekturbüros A30 aus Kassel, welcher die Jury unter den 30 Teilnehmerbeiträgen einstimmig überzeugte und zur Ausführung empfohlen wurde. Die anschließende Erstellung der Haushaltsunterlage Bau konnte im Juni 2012 abgeschlossen und dem Bayerischen Landtag zur Genehmigung vorgelegt werden. Der erste Spatenstich wurde am 07.06.2013 unter Beteiligung zahlreicher Vertreter und Vertreterinnen des öffentlichen Lebens begangen. Die Gründungsarbeiten und der Rohbau wurden ausgeschrieben und beauftragt, die Erschließung des Baugeländes wurde realisiert.

Mit dem Beginn der Baumaßnahme 2013 wurden Unstimmigkeiten im Baugrund festgestellt. Die ursprünglich angenommenen Bodeneigenschaften zeigten erheblich schlechtere Werte auf, welche den geplanten Maßnahmen zur Baugrundverbesserung nicht zugrunde lagen. Die anfangs vorgesehenen lärm- und erschütterungsarmen Bodenverbesserungsmaßnahmen mussten eingestellt werden.

Mit Einschaltung des Baugrundinstituts LGA Nürnberg wurden die Bodeneigenschaften näher analysiert und entsprechende Maßnahmen zur Baugrundverbesserung ausgearbeitet. Zur abschließenden Beurteilung der geplanten Maßnahme müssen zwei Probe-Rammungen und eine Probebelastung der Ramppfähle durchgeführt werden.

Die Ausführung der Bodenverbesserungsmaßnahmen ist im November 2014 geplant.

10.1.3 Restverlagerung der Prüfeninger Straße an den Standort Seybothstraße

Mit der Fertigstellung der sich derzeit im Bau befindenden Neubauten auf dem Campus der OTH Regensburg im Jahr 2016 verbleiben lediglich die Nutzungsbereiche Hochschulverwaltung mit zentralen Einrichtungen und die Fakultät Architektur mit den ihr angegliederten neuen Studiengängen Gebäudeklimatik und Industriedesign am alten Standort in der Prüfeninger Straße.

Aus wirtschaftlichen und organisatorisch-funktionalen Erwägungen heraus erscheint eine Zusammenführung mit dem Standort Seybothstraße unumgänglich, was nicht zuletzt durch einen Beschluss des bayerischen Ministerrates vom 07.05.2013 bestätigt wurde.

Der daraufhin zusammen mit dem Staatlichen Bauamt erarbeitete Bauantrag für eine Restverlagerung wurde im September 2013 beim zuständigen Ministerium eingereicht.

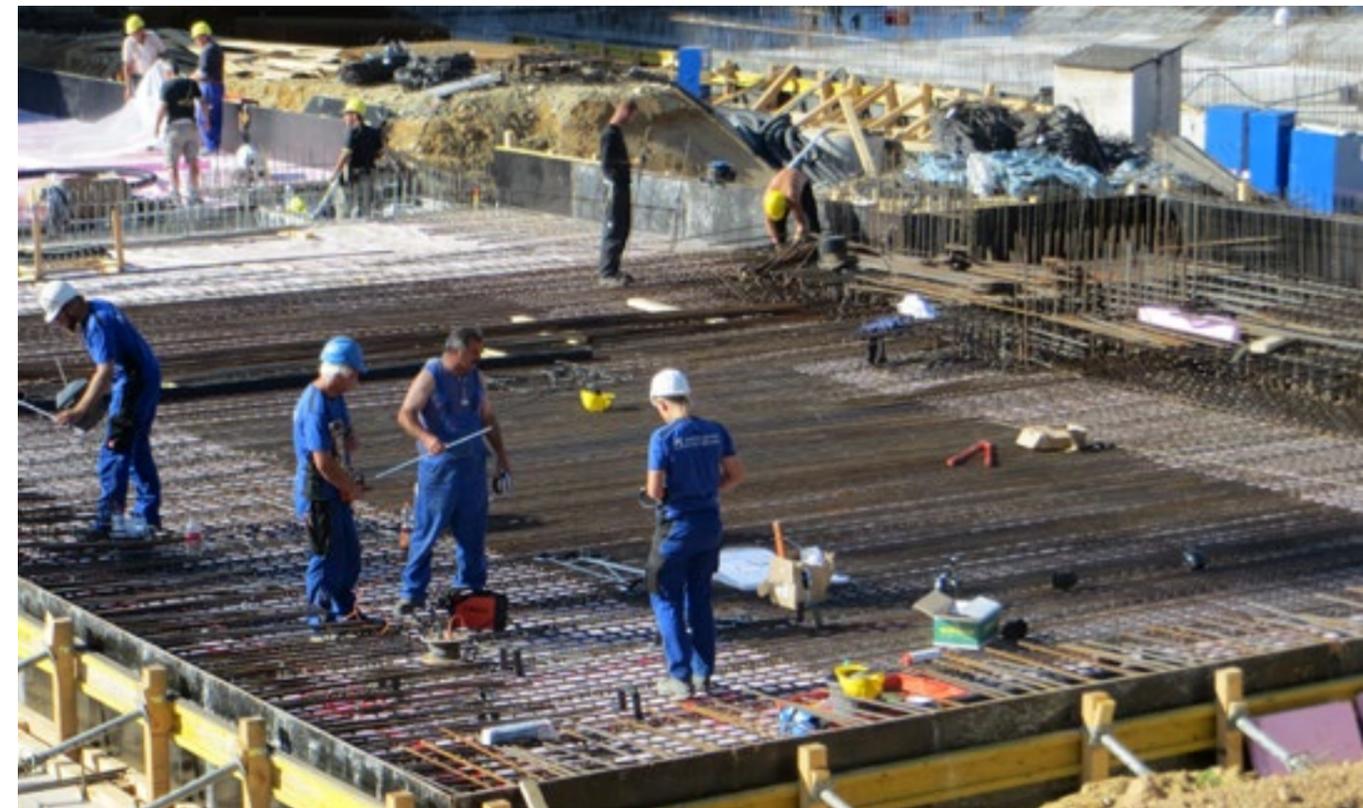
10.1.4 Kälteversorgung

Der Jahreskälteverbrauch für Kühlzwecke in den Serverräumen, Laboren, Prüfständen und Reinräumen ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Die OTH Regensburg verfügt derzeit über keine eigene Kälteerzeugung, die Universität kann mittelfristig aufgrund gestiegenen Eigenbedarfs diese erforderlichen Kapazitäten nicht mehr ausreichend sicherstellen.

Eine Energiestudie und entsprechende Berechnungen ergaben, dass die Errichtung einer eigenen Kältezentrale auf dem Gelände der OTH Regensburg die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Hierbei soll südlich des Maschinenbaugebäudes an der Galgenbergstraße eine entsprechende Technikzentrale zur Unterbringung einer eigenen zentralen Kälteerzeugung mit 1,6 Megawatt Kälteleistung entstehen; das zugehörige Kälteleitungsnetz wird entsprechend der erforderlichen Transportkapazität ertüchtigt.



Neubau „Haus der Technik“

Der Bauantrag mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 5,3 Millionen EUR wurde im Juli 2013 beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eingereicht, die erforderlichen Planungsmittel wurden zwischenzeitlich bewilligt.

10.1.5 Kleine Baumaßnahmen

Unter anderem wurden folgende kleine Baumaßnahmen entweder 2013 begonnen, fortgesetzt oder zum Abschluss gebracht.

10.1.5.1 Standort Seybothstraße

Energetische Dachsanierung am Zwischenbau

Diese Maßnahme wurde zu einem erheblichen Anteil aus dem Programm der Obersten Baubehörde zur energetischen Sanierung staatlicher Gebäude finanziert und im dritten und vierten Quartal 2013 durchgeführt.

Energetische Fassaden- und Dachsanierung am Hörsaalgebäude

Auch diese Sanierungsmaßnahme, für die im Jahr 2012 die Bauunterlage erstellt werden konnte, ist teilweise aus dem energetischen Sanierungsprogramm für staatliche Gebäude der Obersten Baubehörde bezuschusst und lehnt sich in ihrer gestalterischen Umsetzung der Fassa-

denertüchtigung an die Ausführung beim Seminargebäude an. Auf diese Weise kann mithilfe 13 Millimeter starker glasfaserarmerter Betonplatten, die der neuen Wärmedämmebene vorgelagert sind, der für den gesamten Campus der Universität und der Hochschule so typische Sichtbetoncharakter in seinem prägenden Erscheinungsbild erhalten werden. Die Maßnahme wurde im dritten und vierten Quartal 2013 umgesetzt, wobei parallel an diesem Baukörper an der Ostseite ein Fluchtbalkon zur Verbesserung der Rettungswegsituation angebaut wurde.

Neubau „Haus für Studierende“

Das Studierendenhaus mit einer Nutzfläche von zirka 370 Quadratmeter wurde in enger Abstimmung mit den künftigen Nutzern und Nutzerinnen vom Staatlichen Bauamt als Eigenplanung durchgeführt. Das südlich des Musikpavillons gelegene Gebäude, bei dem im März 2014 der Baubeginn erfolgte, wird zu einem erheblichen Teil aus ehemaligen Studienbeiträgen – aufgestockt um Mittel aus der Ausbauplanung – finanziert und soll im Herbst 2014 fertiggestellt werden.

Das Gebäude wird einerseits zusätzliche Arbeitsplätze für das studentische Selbststudium und andererseits auch entsprechende Rückzugs- und Pausenbereiche beinhalten.

Neben Räumen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Hochschule findet sich außerdem ein überkonfessioneller Gebets- und Meditationsraum („Raum der Stille“), der der immer größeren Bedeutung der Internationalität der OTH Regensburg Rechnung tragen wird.

Sanierung der WC-Anlagen im Zwischenbau und Seminargebäude

Bei der 2013 durchgeführten Sanierung der WC-Anlagen im Zwischenbau und im Seminargebäude wurde ein zeitgemäßer Standard realisiert. Wasserlose Urinale tragen zur Wassereinsparung bei.

10.1.6 Bauunterhalt, Ausbauplanung, Maßnahmen aus Studiengebühren

Im Bauunterhalt wurden im Jahr 2013 für die Standorte Seybothstraße und Prüfeninger Straße zirka 420.000 EUR aus dem regulären Haushaltstitel der OTH Regensburg bereitgestellt und vom Staatlichen Bauamt baulich umgesetzt.

Für den Ausbau der OTH Regensburg werden vom Freistaat Bayern bis 2013 zusätzliche Mittel bereitgestellt (Ausbauplanung). 2013 wurden davon 275.000 EUR in bauliche Maßnahmen investiert, beispielsweise in:

- Sanierung der Seminarräume S057 bis S159 im Zentralen Hörsaalgebäude
- Neugestaltung des Vorplatzes am Haupteingang Seybothstraße
- Einbau von Lichtkuppeln in der Materialausgabe
- Stromtankstelle am Fotovoltaik-Versuchsfeld
- Erneuerung von Sitzbankauflagen

10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Gerlinde Frommelsberger, Geschäftsführerin

10.2.1 Studienförderung

Den Schwerpunkt der Studienförderung durch das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz bildet die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Fast ein Viertel der Studierenden der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) kann durch diese Leistung – zur einen Hälfte als zinsloses Darlehen, zur anderen Hälfte rückzahlungsfrei – gefördert werden.

Die Gefördertenquote (Quotient aus der Zahl der Geförderten und der Gesamtzahl der Studierenden laut Landesamt für statistische Datenverarbeitung) an der OTH Regensburg lag im Wintersemester 2012/2013 bei 23,5 Prozent und damit wieder etwas niedriger als im Vorjahr. Dennoch liegt die Gefördertenquote an der OTH Regensburg über der durchschnittlichen Gefördertenquote der durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulen (22,0 Prozent).

Die Zahl der Geförderten nach dem BAföG im Jahr 2013 stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Im Wintersemester 2011/2012 konnten 1.964 Studierende gefördert werden (Stand September 2012). Im Wintersemester 2012/2013 konnten schon 2.047 Studierende (Stand September 2013) gefördert werden und damit 83 Studierende mehr.

Die Antragszahlen beim Amt für Ausbildungsförderung sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht. Im Kalenderjahr 2013 wurden insgesamt 12.722 Anträge gestellt. Davon wurden 2.578 Anträge von Studierenden der OTH Regensburg gestellt. Dies entspricht 20,3 Prozent der Gesamtanträge. Zudem kam es im Kalenderjahr 2013 zu keinen entscheidenden gesetzlichen Anpassungen oder Änderungen im Rahmen des BAföG.

Im Kalenderjahr 2013 waren von den 40 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Amtes für Ausbildungsförderung (29 Vollzeitstellen) sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ein Gruppenleiter vor Ort für die Studierenden an der OTH Regensburg tätig. Dabei hat das Amt für Ausbildungsförderung persönliche Sprechzeiten für die Antragstellenden festgelegt. Eine telefonische Beratung wird darüber hinaus innerhalb der regulären Arbeitszeit gewährleistet. Neben der persönlichen und telefonischen Kontaktaufnahme haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail zu stellen – entweder an die zuständigen Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen direkt oder an eine allgemeine E-Mail-Adresse.



Neubau „Haus für Studierende“

Die EDV-Betreuung erfolgt durch zwei Mitarbeiter in Vollzeit von Regensburg aus. So konnten die BAFöG-Anwendungsprogramme zur schnelleren Bearbeitung und Bescheiderteilung fortentwickelt werden.

Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet das Amt für Ausbildungsförderung allen Studierenden der OTH Regensburg die Antragstellung online im Internet an. Das von den bayerischen Studentenwerken und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Verfügung gestellte Internet-Portal wurde erweitert um Statusabfragen zum Bearbeitungsstand.

Mensa OTH Regensburg	2012	2013	Differenz
Studierende	316.174	318.604	+ 2.430
Bedienstete	50.099	52.059	+ 1.960
Gäste	2.120	3.527	+ 1.407
Gesamt	368.393	374.190	+ 5.797

Zweigmensa Prüfening	2012	2013	Differenz
Studierende	21.253	30.300	+ 9.047
Bedienstete	4.008	4.055	+ 47
Gäste	8	2	- 6
Gesamt	25.269	34.357	+ 9.088

Entwicklung in den Cafeterien

Für die Cafeterien gab es 2013 als Qualitätsziele die Angebotsanalyse und -optimierung sowie den Erhalt der Preisstabilität bei gleichzeitiger Umsatzsteigerung um mindestens fünf Prozent. Anders als in den Mensen, wo das Studentenwerk Zuschüsse zur Kostendeckung des Studierendenessens erhält, müssen die Cafeterien nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Da kleinere Standorte in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, müssen die umsatzstarken großen Cafeterien insgesamt ausgleichen. Werden bei allen Cafeterien Überschüsse erzielt, sind diese zur Deckung des Mensadefizits einzusetzen.

Entwicklung der Cafeterien in 2013 im Vergleich zum Vorjahr:

Standort	Ergebnisverbesserung um
Cafeteria Seybothstraße	33.970,00 EUR
Cafeteria Maschinenbau	23.992,00 EUR
Cafeteria Prüfening	1.168,00 EUR

10.2.2 Hochschulgastronomie

Entwicklung in den Mensen

Die Mensa der OTH Regensburg wird immer beliebter. Dies zeigt der deutliche Aufwärtstrend bei den Essenszahlen. Als Veranstaltungsort ist der dekorative Treffpunkt am Teich ebenfalls äußerst beliebt. Auch in der Zweigstelle in Prüfening konnten die Essenszahlen gesteigert werden.

Diese insgesamt erfreuliche Bilanz zeigt aber auch, dass bei abnehmender Größe der Cafeteria die Wirtschaftlichkeit sinkt. Hinzu kam eine Optimierung der Öffnungszeiten: So haben die Cafeterien in der Vorlesungszeit von 07:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Zudem hat die Cafeteria in der Seybothstraße an Samstagen in der Vorlesungszeit von 09:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Kundenbewertung und Qualitätsziele

Der Beauftragte für das Qualitätsmanagement führt laufend Kundenbefragungen online durch. Aus den Ergebnissen dieser Befragung und aus den Berichten der Mensabeauftragten der Studierenden sowie der Personalratsvertretung im Mensaausschuss ergaben sich die für das Jahr 2013 angesetzten Qualitätsziele.

Während für die Freundlichkeit des Personals und die Sauberkeit in den Mensen die Note 1,8 vergeben wurde und auch die Geschirrrückgabe den Gästen keine Probleme bereitete, wünschten sich viele, dass der Gesundheitswert der Speisen und das Preis-Leistungs-Verhältnis verbessert werden; diese beiden Kategorien wurden somit nur mit der Note 3,5 bewertet. Daher stand 2013 die

Verbesserung der Qualität der Lebensmittel im Vordergrund: Fisch aus nachhaltiger Fischerei (MSC), wöchentliches Fleischgericht aus biologischer Tierhaltung, vier „Sonderaktionen“ pro Jahr (in allen Dienststellen gemeinsam), verbesserte und vereinheitlichte Rezepturen, Einführung der Produktlinie „Mensa Vital“ für die gesunde Ernährung, Bio- und MSC-Zertifizierung in allen Mensen und Erhalt der Preisstabilität in den Mensen. Die gesteckten Ziele wurden erfolgreich umgesetzt: Im Oktober konnten alle Mensen nach den MSC-Richtlinien erfolgreich zertifiziert werden. Die Abteilung Hochschulgastronomie erhielt erneut das Zertifikat für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001/2008 im April.

Mit der neuen „Mensa Vital“-Linie werden nun neue Gerichte angeboten, die den Kunden und Kundinnen eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung erleichtern sollen. Das Besondere daran ist: frische und naturbelassene Zutaten, vitaminschonende und fettarme Zubereitung, ernährungsphysiologisch ausgewogene Zusammenstellung der Gerichte, keine frittierten und panierten Speisen, keine vorgefertigten Lebensmittel, frische Kräuter und möglichst regionale Produkte. Die Portionen werden ernährungsphysiologisch exakt berechnet und entsprechen genau dem Energiebedarf einer Mittagsmahlzeit für eine erwachsene Person mit sitzender Tätigkeit (750 kcal).

Um den Speiseplan schnell und leicht zugänglich zu machen und aktuell zu halten, wurde das System erneuert. Jede Änderung wird sofort aktualisiert. Für das Jahr 2014 steht die Entwicklung einer Speiseplan-App auf dem Programm, um die Mensagäste noch schneller zu informieren. Kunden und Kundinnen können das Angebot des Studentenwerks mit der Online-Kundenumfrage auf der Website täglich mit einem standardisierten Fragebogen bewerten. Für Lob oder Beschwerden steht zusätzlich ein Kundenfeedback auf der Website zur Verfügung, die Mensagäste erhalten hier immer eine Rückmeldung. Die Auswertung dieser Feedbacks fließt in den Verbesserungsprozess im Rahmen des Qualitätsmanagements ein.

10.2.3 Studentisches Wohnen

Zum Wintersemester 2013/2014 waren 30.849 Studierende am Standort Regensburg immatrikuliert; dies ist der historische Höchststand. Die Zahl der mit öffentlichen Mitteln errichteten studentischen Wohnanlage blieb nahezu unverändert bei 3.679. Die Unterbringungsquote in öffentlich geförderten Wohnanlagen ist gesunken; sie lag bei 11,9 Prozent. Damit wird in Regensburg der Durchschnitt der Unterbringungsquote der alten Bundesländer von zehn Prozent (Quelle: 20. Sozialerhebung) überschritten.

Nach den Richtlinien des Studentenwerks für die Vergabe eines Zimmers wurden bevorzugt Erstsemester mit geringem Einkommen, das den BAFöG-Höchstsatz nicht übersteigt, und ausländische Studierende, die im Regelfall vom Akademischen Auslandsamt ausgewählt werden, aufgenommen.

1.246 Studierende haben sich im Jahr 2013 um eines der 1.472 Zimmer beworben, die im Eigentum des Studentenwerks stehen. Damit sind die Antragszahlen gegenüber dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder auf ein übliches Niveau angestiegen. Die durchschnittliche Gesamtmiethöhe, also inklusive Betriebskostenvorauszahlungen, blieb stabil bei 200 EUR je Zimmer.

Im Jahr 2013 standen der Privatzimmerbörse des Studentenwerks 114 Zimmerangebote zur Verfügung. Dabei wurden rund zehn Prozent der Zimmer im günstigen Preissegment bis zu einer Monatsmiete von 180 EUR und knapp zwei Drittel im mittleren Bereich zwischen 180 EUR und 300 EUR angeboten. Der Rest lag im oberen Preisbereich von mehr als 300 EUR. Ergänzt wurde das Angebot durch die Wohnungsdatenbank auf der Homepage des Studentenwerks, wo private Vermieter und Vermieterinnen die Zimmer selbstständig und kostenlos hinterlegen können. Trotz insgesamt stabiler Mietpreise auf dem privaten Wohnungsmarkt bleibt das Problem bestehen, den Studierenden Wohnraum in Universitäts- beziehungsweise in Hochschulnähe zu sozial verträglichen Preisen zur Verfügung stellen zu können.

Die Wohnungssituation in Regensburg für Studierende kann aufgrund des hohen Bestandes an öffentlich geförderten Wohnplätzen und einer ausreichend großen Anzahl von Zimmern auf dem privaten Wohnungsmarkt als vergleichsweise angemessen bezeichnet werden. Der Ausländeranteil aller Regensburger Studierenden lag bei 7,2 Prozent. Mit einem Anteil von rund 27,8 Prozent sind die ausländischen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerks deutlich überproportional stark vertreten. Bei den sonstigen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnanlagen liegt die Ausländerquote, verglichen mit den Wohnanlagen des Studentenwerks, zum Teil erheblich niedriger. Wegen der weiter zu erwartenden Zunahme an ausländischen Studierenden wären weitere öffentlich geförderte Zimmer wünschenswert. Dies wurde auch übereinstimmend als Ergebnis des Arbeitskreises für Internationales Marketing für den Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland festgestellt.

10.2.4 Tutorenprogramme in den Studentenwohnanlagen

Ziel und Aufgabe der Tutoren und Tutorinnen ist es, all-gemeinbildende, sportliche, musische und sonstige gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen anzubieten und damit die Voraussetzungen für ein gedeihliches Gemeinschaftsleben in den Wohnanlagen zu schaffen.

Für ihre Tätigkeit haben die Tutoren und Tutorinnen während des zweisemestrigen Bestellungszeitraumes eine monatliche Vergütung in Höhe von je 140 EUR erhalten. Die Verfügungsmittel betragen ebenfalls 140 EUR. Die Anzahl der Tutorienstellen wurde gegenüber dem Vorjahr um eine Stelle vermindert. Damit betreute jeder Tutor und jede Tutorin im Durchschnitt rund 125 Studierende.

An private und kirchliche Träger von mit öffentlichen Mitteln errichteten Studentenwohnanlagen in Regensburg und Passau hat das Studentenwerk insgesamt 24.930 EUR öffentliche Mittel für die Umsetzung des Tutorenprogramms ausgezahlt.

10.2.5 Sozialberatung

Im ersten Halbjahr 2013 konnte die Beratungsstelle personell erweitert werden, sodass jetzt ein Beraterduo für Studierende in unklaren sozialen Situationen Information und Unterstützung anbietet. Dies umfasst die Beratung in schwierigen Lebenslagen, beispielsweise für studentische Eltern, gesundheitlich beeinträchtigte Studierende sowie internationale Studierende. Werktäglich offene Sprechzeiten ermöglichen zeitnahe Information, Orientierung und Unterstützung.

Erfolgreich ist Beratung dann, wenn die Studierenden ihre Situation und die eigenen Ressourcen realistisch einschätzen lernen und in einem zweiten Schritt das vom Berater oder von der Beraterin erworbene Wissen anwenden können, um ihre Situation zu ändern.

Vorrangig wurde die Beratung zum Thema Studienfinanzierung intensiviert. Die Auswahl der passenden Finanzierung erfolgt unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Optionen. Von der Erstinformation bis zum Vertragsabschluss erhalten die Studierenden die Hilfe aus einer Hand. Ganz besonders beim Thema Studienkredit steht die Aktualisierung des Wissens der Berater und Beraterinnen an erster Stelle. Studienkredite sind kein Allheilmittel und dürfen auch nicht als solches verstanden werden. Deutsche und ausländische Studierende können deshalb in besonders schwierigen Lebenssituationen zeitlich begrenzte Beihilfen des Studentenwerks erhalten.

In 2013 wurden 463 Beratungen zur Studienfinanzierung gegenüber 348 im Jahr 2012 durchgeführt. Die Bandbreite der Beratungsinhalte erstreckte sich dabei von Fragen zum BAföG über Stipendien, Studium und Erwerbstätigkeit sowie Studienkredite bis hin zu allgemeinen sozialen Leistungen wie Wohngeld oder Arbeitslosengeld II. Von ausländischen und deutschen Studierenden wurde auch die Unterstützung der Sozialberatung im Umgang mit Ämtern und Behörden, bei Serviceleistungen und der Erlangung von Vergünstigungen sowie Informationen zu den aktuellen BAföG-Bestimmungen nachgefragt.

Gesetzliche Änderungen haben die studentische Lebenssituation 2013 vergleichsweise gering betroffen: So gibt es seit 2012 beim Kindergeld keine Einkommensanrechnung mehr, die Verdienstgrenze beim Minijob wurde auf 450 EUR erhöht und GEZ-Gebühren fallen nicht mehr individuell, sondern pro Haushalt an. Der Wegfall der Studienbeiträge entlastet das studentische Budget.

Aktiv beteiligte sich die Beratungsstelle an den Informationsveranstaltungen für studentische Eltern, den Einführungsveranstaltungen für Studierende mit Handicap und am Regensburger Hochschultag.

Kinderbetreuung

Die Nachfrage nach Plätzen in der Krabbelstube des Campuskinder e. V. am Campus Regensburg war größer als die Aufnahmekapazität, und das, obwohl zahlreiche neue Plätze rund um den Campus und in der Stadt entstanden sind. Die im Vergleich zu den örtlichen Angeboten günstigen Elternbeiträge spielen hierfür sicherlich eine entscheidende Rolle. Sehr erfreulich ist, dass die Erweiterung um eine Gruppe und die notwendigen Schlafplätze realisiert wird. Die Baumaßnahme wird durch die Universität Regensburg getragen.

10.2.6 Kulturförderung in Regensburg – Theater, TF Medien-Studio

Mit einem professionell ausgestatteten Theater, dem TF Medien-Studio, und Proberäumen unterstützt das Studentenwerk kulturelle Aktivitäten von Studierenden der OTH Regensburg und der Universität Regensburg.

Die Eigeninitiative und das Engagement der Studierenden sind nach wie vor sehr groß und die steigenden Zuschauerzahlen sind eine erfreuliche Anerkennung für das Engagement der Akteure und Akteurinnen: 92 Theater-, Tanz- und Musikaufführungen vor fast 12.000 Zuschauern und Zuschauerinnen fanden 2013 im Theater an der Universität statt; 82 davon wurden von den zurzeit aktiven 17 studentischen Ensembles in deutscher, englischer oder russischer Sprache inszeniert, in denen ausländische und deutsche Studierende der OTH Regensburg und der Universität Regensburg verschiedenster Semester und Fachrichtungen zusammenwirken.

In Kooperation mit der Zentralbibliothek der Universität Regensburg und der Abteilung Hochschulgastronomie des Studentenwerks wurde zum Beginn des Sommersemesters 2013 im Café Zentral eine neue Plattform für studentische Kultur geschaffen, die unter anderem auch von den Studierenden der OTH Regensburg genutzt wurde.

Der Chorübungsraum, der Orchesterraum und der Übungsraum im TF Medien-Studio waren voll ausgelastet: Neben den studentischen Amateurtheatergruppen probten dort 35 Musiker und Musikerinnen.

Studentische Jungfilmer und Jungfilmerinnen erhalten im TF Medien-Studio sehr günstig Equipment und auch die nötige fachliche Beratung, um ihre Filme selbstständig fertigzustellen. 216 Studierende nutzten an insgesamt 192 Tagen die digitale Videokamera, den Schnittplatz und/oder den Raum sowie spezielles Equipment des TF Medien-Studios, um ihre Projekte zu realisieren.

Verschiedene ein- bis dreitägige Workshops zu Themen wie „Campus-TV“, „Drehbuch Filmen Schnitt“, „Kameraführung für Fortgeschrittene“ und „Drehbuchwerkstatt“ interessierten auch Studierende der OTH Regensburg, die anschließend entweder selbst einen Kurzfilm realisierten oder an verschiedenen Projektgruppen teilnahmen.

Im TF Medien-Studio wurden 2013 Tonaufnahmen für sieben freie studentische und studiengebundene Theaterprojekte durchgeführt. Das Angebot der Beratung und Durchführung studentischer Tonaufnahmen wurde im Rahmen von 17 Projekten wahrgenommen. Zudem arbeitete die studentische Radiogruppe „Studentenfunk“ regelmäßig im Aufnahmeraum des TF Medien-Studios.

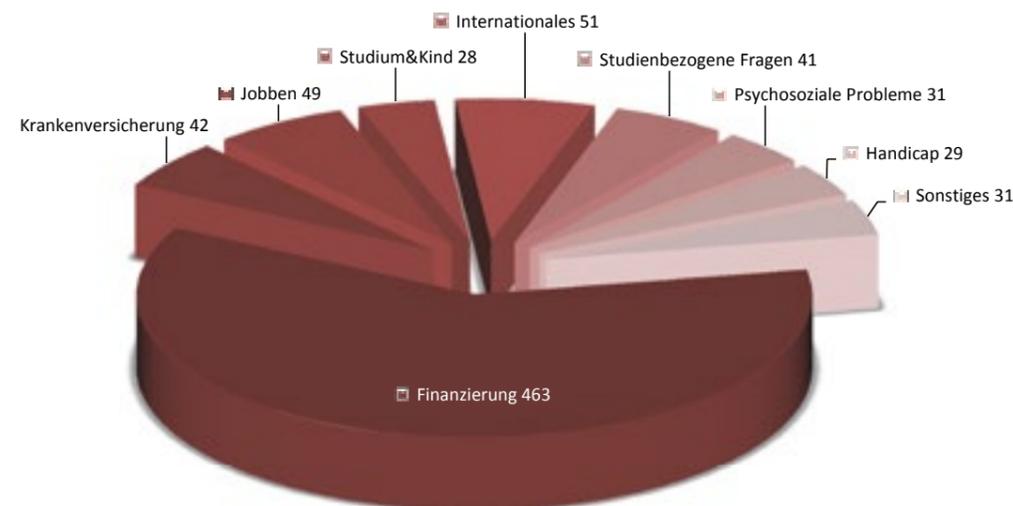
10.2.7 Partnerschaft

Zu den kulturellen Aktivitäten, die das Studentenwerk fördert, gehören auch die internationalen Partnerschaften. Dabei werden Projekte, die der Begegnung und dem Erfahrungsaustausch dienen, gemeinsam mit Studierenden realisiert. So pflegt das Studentenwerk eine Partnerschaft mit dem CROUS Clermont-Ferrand – dem Centre Régional des Oeuvres Universitaires et Scolaires. Im Jahr 2013 fanden jeweils die Retour-Besuche der im Jahr 2012 begonnenen zweijährigen Austauschprogramme statt.

Zum Thema „Hilfe für Studierende“ reisten vom 13. bis 17. Mai 2013 die Amtsleiterin, zwei Mitarbeiterinnen aus Regensburg und eine Mitarbeiterin aus Deggendorf der Abteilung Studienfinanzierung sowie eine Mitarbeiterin der Abteilung Sozialberatung des Studentenwerks nach Clermont-Ferrand. Dort wurden die Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung Studierender, die unterschiedlichen Strukturen in der Abteilungsorganisation als auch das Angebot der psychologischen Beratung und konkrete Hilfestellungen für Studierende mit Handicap vorgestellt. Die deutschen Mitarbeiterinnen besuchten gemeinsam mit ihren französischen Kollegen und Kolleginnen das universitäre Gesundheitszentrum von Clermont-Ferrand.

Vom 27. bis 31. Mai 2013 kamen fünf französische Studierende aus zwei Wohnheim-Theatergruppen in Clermont-Ferrand, begleitet von der Austauschbeauftragten und einer sozio-kulturellen Animateurin des CROUS nach Regensburg. Dort trafen sie die fünf Regensburger Studierenden sowie Mitglieder verschiedener am Universitäts-theater aktiven Ensembles wieder, die sie im Vorjahr in Clermont-Ferrand kennengelernt hatten. Gemeinsam nahmen die Studierenden an einem Workshop zur Körperarbeit und schauspielerischen Präsenz teil. Neben der Besichtigung des Theaters an der Universität Regensburg und des TF Medien-Studios des Studentenwerks, dem Besuch einer Theateraufführung und einer Event-Stadtführung stand die gemeinsame Erfahrung von Theaterarbeit in Form von Bewegung und außersprachlicher Kommunikation im Vordergrund.

Beratungsanlässe und Häufigkeiten



11

STUDIERENDEN- VERTRETUNGEN

11.1	Studentischer Konvent und Sprecherrat	168
11.2	Jahresberichte der Fachschaften	170

11.1 Studentischer Konvent und Sprecherrat

Robert Pietsch, Vorsitzender des Sprecherrats

11.1.1 Hochschulpolitik

Im Jahr 2013 kam es zu einigen Änderungen in der Hochschulpolitik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Der Hochschulsenat und auch der Hochschulrat wurden erweitert. In beiden Gremien befanden sich ab dem Wintersemester 2013/2014 zwei studentische Vertreter beziehungsweise Vertreterinnen und nicht nur einer beziehungsweise eine wie bisher. Dies hatte auch Auswirkung auf den Sprecherrat und Konvent, da beide studentischen Senatoren oder Senatorinnen automatisch Mitglieder dieser zwei Gremien sind. Dies bedeutet, dass der Konvent nun aus 34 Mitgliedern und der Sprecherrat aus sechs Mitgliedern besteht.

Schon zu Beginn des Jahres zeigte der Sprecherrat gesteigertes Engagement bei den LandesAstenKonferenzen (LAK). Hier handelt es sich um ein offizielles Vernetzungsgremium, in dem alle bayerischen Hochschulen ein Stimmrecht besitzen. Ziel dieses Gremiums ist es, hochschulübergreifend Themen zu diskutieren und Stellung zu beziehen.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Die gewählten Vertreter und Vertreterinnen wurden regelmäßig zu Sitzungen eingeladen. Hier wurden unterschiedlichste Themen diskutiert und auch Beschlüsse gefasst. Einige dieser Themen werden nachfolgend genauer betrachtet.

Zu erwähnen ist auch, dass Teamassistentin Angelika Renner auf unbefristete Zeit angestellt wurde. Dadurch wird eine Kontinuität in der Arbeit der Studierendenvertretung sichergestellt.

Der im Jahr 2012 eingeführte Newsletter des studentischen Konvents ist inzwischen eine regelmäßige und feste Größe, welche die Studierenden zu vielen relevanten Themen informiert.

Preis für studentisches Engagement

Der Verein der Freunde der OTH Regensburg verlieh zum vierten Mal den Preis für studentisches Engagement im Rahmen des Campusfestes. Mit Einzelpreisen ausgezeichnet wurden Stefan Schiller (Elektro- und Informationstechnik) und Dominik Dirnberger (Angewandte Sozialwissenschaften). Den Gruppenpreis erhielt die Fachschaft Maschinenbau.

Vergabesitzungen der Studiengebühren

Die Mitglieder des Sprecherrats nahmen ihr Vertretungs- und Stimmrecht bei den Vergabesitzungen von Studienbeiträgen für besondere Projekte an der OTH Regensburg gerne wahr. Die Vergabesitzung für zentrale Maßnahmen musste aufgrund des Wechsels von Studienbeiträgen zu den Kompensationsmitteln verschoben werden.

Besonders zu loben ist dabei die überaus konstruktive Zusammenarbeit zwischen Hochschulleitung und Studierendenvertretung. Hier konkurrieren nicht zwei Interessengruppen wie an anderen Hochschulen, sondern man verfolgt gemeinsam das Ziel, zusammen das Beste für die Studierenden und die OTH Regensburg zu erreichen.

11.1.2 Projekte und Themen

Lebensraum Campus

Unter diesem Thema vereinigen sich eine ganze Reihe von Projekten und Aktionen. Der Studienalltag hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. So ist es nicht ungewöhnlich, dass viele Studierende nachmittags nicht nach Hause gehen, sondern sich bis in die Abendstunden auf dem Campus aufhalten. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, haben Studierendenvertretung und Hochschulleitung diesem Thema große Bedeutung eingeräumt. Als konkrete Maßnahmen sind hier die Neugestaltung der Außenanlagen, die Abendmensa, der Umbau der Mensa am Standort Prüfening und der Bau des Studierendenhauses zu nennen.

Eine weitere Aktion lief unter dem Namen „Wasserspender, was jetzt?“. Bei dieser Aktion wurden alle Studierenden der OTH Regensburg nach Vorschlägen gefragt, wie der Campus schöner und besser gestaltet werden könnte. Aus dem großen Rücklauf dieser Aktion ließen sich viele Maßnahmen ableiten, welche im Jahr 2014 umgesetzt werden sollen.

Studierendenhaus

Im Jahr 2013 wurden die Planungen für das Studierendenhaus konkret. So nahm der Sprecherrat an mehreren Sitzungen im Staatlichen Bauamt teil, wo zunächst das Grundkonzept vorgestellt wurde. Dieses wurde in mehreren Terminen weiter verfeinert. Kritik und Verbesserungsvorschläge der Studierendenvertretung wurden mit eingearbeitet.

Es wird ein zweistöckiges Gebäude, das südlich des Bibliotheksgebäudes errichtet wird. Im oberen Stockwerk wird sich das neue Sprecherratsbüro befinden, genauso wie ein fast 200 Quadratmeter großer Verfügungsraum für die Studierenden. Dieser Verfügungsraum erhält über eine große Glasfront, welche komplett zu öffnen ist, direkten Zugang zu der dazugehörigen Terrasse.

Im unteren Stockwerk finden die Familienfreundliche Hochschule und die Hochschulseelsorge endlich feste Räumlichkeiten an der OTH Regensburg. Eine Besonderheit auf diesem Stockwerk ist der „Raum der Stille“; dieser gezielt konfessionsübergreifende Raum soll allen Studierenden ein Ort zum Rückzug und zur inneren Einkehr sein. Der Baubeginn für das Gebäude ist für Anfang März 2014 veranschlagt und schon im Semester 2014/2015 soll das Haus eröffnet werden.

Da diese Termine nahe liegen, beschäftigte man sich 2013 auch schon mit der Einrichtung des Studierendenhauses. Auch hier wurde die Studierendenvertretung massiv mit eingebunden, man ließ ihr dabei fast freie Hand. Bei einer Exkursion mit allen Interessengruppen wurde eine Vielzahl möglicher Möbel in Augenschein genommen. Eine Auswahl wurde schließlich allen Studierenden präsentiert. Die Studierenden konnten per Umfrage abstimmen, welche Möbel ihnen am besten gefielen.

Wintergames

Hinter diesem Titel verbirgt sich ein Winterwochenende von Studierenden für Studierende. Dabei handelt es sich um eine hochschulübergreifende Aktion der Studierendenvertretungen der Hochschule Landshut und der gesamten Ostbayerischen Technischen Hochschule. So fahren vom Wintersport Begeisterte von Amberg, Landshut, Regensburg und Weiden zusammen nach Österreich. Ziel dieser Aktion ist es, die Vernetzung der Hochschulen zu unterstützen und zugleich den Hochschulsport deutlich zu fördern.

Kooperationen

Ein wichtiger Punkt für die Studierendenvertretung der OTH Regensburg ist die konstruktive Zusammenarbeit mit allen für ihre Arbeit relevanten Hochschuleinrichtungen, Organisationen und Unternehmen.

Neben der Hochschulleitung muss man für das Jahr 2013 das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz besonders nennen, mit dem man in vielen Bereichen konstruktiv zusammenarbeitete, so etwa rund um das Semesterticket, die Abendmensa, die Optimierung der Cafeterien und studentischen Wohnraum.

Des Weiteren arbeitete die Studierendenvertretung mit folgenden Institutionen erfolgreich zusammen:

- Technischer Betrieb der OTH Regensburg
- Familienfreundliche OTH Regensburg
- Behindertenfreundliche OTH Regensburg
- Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.
- Akademisches Auslandsamt der OTH Regensburg
- Katholische Hochschulgemeinde
- Evangelische Hochschulgemeinde
- Rechenzentrum der OTH Regensburg
- Haushaltsabteilung der OTH Regensburg
- Staatliches Bauamt
- AStA der Universität Regensburg
- StuVE der Hochschule Landshut
- Studierendenvertretung der OTH Amberg/Weiden
- Campus Regensburg e. V.
- USO e. V.

Studentischer Wohnraum

Eines der größten Themen gegen Ende des Jahres 2013 war der studentische Wohnraum. Da die Mietpreise in Regensburg mittlerweile zu den höchsten in ganz Deutschland gehören, fällt es den Studierenden immer schwerer, bezahlbare Wohnungen zu finden. Besonders zum Anfang jedes Semesters ist dies ein großes Problem, wenn mehrere Tausend Studierende gleichzeitig eine Wohnung suchen. So richtete die Studierendenvertretung der OTH Regensburg zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 auf der Moodle-Plattform einen Couchsurfing-Service ein. Dieser wurde von den Studierenden sehr gut angenommen. So fand man nach kurzer Zeit nicht nur Gesuche, sondern auch Angebote von freien Couchen, Ausziehbetten und freien Zimmern. Bei dieser Aktion wurde wieder deutlich, wie bereit Studierende aus Regensburg sind, dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Des Weiteren nahm die Studierendenvertretung die Möglichkeit wahr, sich an der Planung des neuen Stadtteils Nibelungenkaserne zu beteiligen. Hier arbeitete man mit dem AStA der Universität Regensburg und dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz zusammen. Diese Zusammenarbeit verlief erfolgreich und so wird in der Nibelungenkaserne ein neues Studentenwohnheim entstehen.

Spendenaktion zur Flutkatastrophe 2013

Im Frühsommer 2013 gab es deutschlandweit nur ein Thema: die Flutkatastrophe. Viele Städte waren davon betroffen. Auch Regensburg blieb nicht unversichert, aber aufgrund der Erfahrungen mit Hochwasser blieben größere Schäden aus. Andere Städte hatten weniger Glück, so standen Deggendorf und Passau komplett unter Wasser. Aus diesem Grund entschieden sich mehrere Fachschaften und Vereine der OTH Regensburg dazu, einen Teil ihrer Gewinne aus dem Campusfest 2013 zu spenden. Auf diese Weise kam eine vierstellige Summe zusammen, die auf mehrere Hilfsorganisationen verteilt wurde.

11.2 Jahresberichte der Fachschaften

11.2.1 Fachschaft Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (FSAM)

Bianca Aigner, Ann-Kathrin Ebinger, Susanne Henke, Severin Kouba

Die aktuelle Studierendenvertretung Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik setzt sich zusammen aus zwei Studierenden des Studiengangs International Relations and Management (IRM), namentlich Bianca Aigner und Ann-Kathrin Ebinger, sowie zwei Studierenden des Studiengangs Sensorik und Analytik (SA), namentlich Susanne Henke und Severin Kouba.

Wie jedes Jahr nahm die Studierendenvertretung das Mitspracherecht bei der Vergabe der Studienbeiträge beziehungsweise Stundenzuschüsse auf Fakultätsebene wahr. Außerdem fanden zwei Berufungsverfahren für Englisch und Interkulturelle Kommunikation statt, bei welchen die Studierenden an der Entscheidung beteiligt waren.

Das Sommersemester startete mit der Rückkehr des IRM-Jahrgangs aus dem Ausland und die noch frischen Erfahrungen wurden im Rahmen der Veranstaltung „Meet the IRM“ an die jüngeren Semester weitergegeben. Die Studierendenvertretung organisierte außerdem im Rahmen des „Girls' Day“ eine Veranstaltung mit dem Titel „Spaß an Chemie“, welche den teilnehmenden Schülerinnen einen Einblick in naturwissenschaftliches Arbeiten ermöglichte. Zudem fand im Juli 2013 das jährliche Sommerfest der gesamten Fakultät statt. Dieses fand bei Studierenden, Professoren und Professorinnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen großen Anklang.

Zu Beginn des Wintersemesters wurden die neuen Erstsemester von den Studierendenvertretern und -vertreterinnen begrüßt und hatten bei der anschließenden Campus-Führung die Gelegenheit, sich mit den höheren Semestern über den Studienablauf auszutauschen. Direkt im Anschluss folgte eine Rallye durch die Altstadt, mit dem Ziel, die Mitstudierenden ebenso wie die Stadt Regensburg näher kennenzulernen. Insbesondere die traditionelle Kneipentour traf auf hohen Zuspruch vonseiten der Studierenden. Beim Erstsemestergrillen wurden die Sieger der Stadtrallye geehrt und auch das schlechte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch.

Der Höhepunkt des Jahres war die traditionelle Weihnachtsfeier, zu welcher alle Studierenden, alle Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fakultät eingeladen waren. Die insgesamt 180 Gäste konnten sich an einem reichhaltigen Catering, einem abwechslungsreichen Programm und einer gut ausgestatteten Bar erfreuen. Die Weihnachtsfeier war ein voller Erfolg und ein gelungener Ausklang für das Jahr 2013.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Professoren und Professorinnen, den Lehrbeauftragten, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Sekretariaten und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

11.2.2 Fachschaft Architektur (FSA)

Milena Huber, Christine Birner und Johannes Zink

Die Fachschaft Architektur umfasst die Studiengänge Architektur, Industriedesign und Gebäudeklimatik sowie die dazugehörigen Masterstudiengänge Architektur und Historische Bauforschung. Innerhalb dieses Forums werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, die das studentische Leben an der Fakultät beleben und die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, der Professorenschaft und dem Dekanat intensivieren.

In diesem Rahmen fand beispielsweise das alljährliche Exkursionsfest statt, bei dem jede Gruppe eine Präsentation ihrer Reise zusammenstellte, um alle Studierenden an Eindrücken, Erfahrungen und Inspirationen teilhaben zu lassen. Darüber hinaus gab es landestypische kulinarische Köstlichkeiten der einzelnen Exkursionsziele. Im Anschluss daran klang der Abend mit einer musikalischen Untermahlung aus.

Im Frühjahr veranstaltete die Fachschaft Architektur eine Ausstellung zum Thema „Moduliermasse“. Hier wurden zusätzlich zu den zentral organisierten Evaluationen die einzelnen Module der jeweiligen Studiengänge über Installationen bildhaft dargestellt, um ein Gesamtbild der Lehre an der Fakultät widerzuspiegeln. Hier konnten sich sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden fachübergreifend informieren, welche Schnittstellen es zwischen den einzelnen Modulen gibt und welche Synergien sich daraus ergeben. Auch konnten Leistungsspitzen in dem Umfang der jeweiligen Semesterarbeiten und deren mögliche Entzerrung kritisch diskutiert werden.

Die Eignungsprüfungen für die Studiengänge Industriedesign und Architektur stellen jedes Jahr einen wichtigen Termin für die Fachschaft dar. Hier fungieren wir als Unterstützer bei der Organisation und der Betreuung der Studienanwärter und -anwärterinnen. So sorgten wir im Juli 2013 über die Tage hinweg für das leibliche Wohl der rund 400 Bewerber und Bewerberinnen und bemühten uns um einen kontinuierlichen Informationsfluss. In Gesprächen versuchten wir die Aufregung der Bewerber und Bewerberinnen zu lindern. Zudem erhielten sie die Möglichkeit, sämtliche Fragen zu stellen und bereits erste Kontakte mit den Studierenden vor Ort zu knüpfen.

Im Oktober wurden die Erstsemester wie jedes Jahr mit einem kleinen Fest begrüßt. Sie erhielten eine Führung in kleinen Gruppen durch den Standort Prüfeninger Straße. Dabei konnten sie die Teaching Offices, die Werkstatt, CIP-Pools sowie die Bibliothek kennenlernen. Im Anschluss daran wurden bei einem Kaffee in unserem Forum „Cafe A“ der Fakultät noch alle offenen Fragen um die einzelnen Studiengänge geklärt.

Anfang November veranstalteten wir zudem eine Begrüßungsparty mit dem Motto „Safty First“ – dieses Jahr in der Halle A. Hier wurde über die ersten Wochen, die verschiedenen Eindrücke und das studentische Leben gesprochen. Bei ausgelassener Stimmung und guter Musik wurde dieser Abend ein voller Erfolg.

Kontinuierlich stehen wir den Studierenden in unserem Forum „Cafe A“ für alle Fragen zur Verfügung, beraten bei etwaigen Schwierigkeiten und leiten Informationen weiter. In den monatlich stattfindenden Sitzungen sind alle Studierenden jederzeit herzlich willkommen. Wir wollen eine offene und transparente Fachschaft sein, in der jeder mitreden und mitbestimmen darf.

Für die Zukunft planen wir, unser Angebot noch weiter auszubauen. So sollen beispielsweise neben den mietbaren Spinds zusätzlich Skripte angeboten und die Arbeitsräume besser ausgestattet werden.

11.2.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Sandra Falkenhahn, Sebastian Reuther

Mit 20 Mitgliedern und zahlreichen Helfern und Helferinnen bildet die Fachschaft Bau ein aktives Team. Im Fokus steht, den Studierenden – egal, ob Erstsemester oder Fortgeschrittene – mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Kommunikation zwischen den Professoren und Professorinnen und den Studierenden soll hier im Vordergrund stehen.

Schon ab dem ersten Tag werden die Erstsemester herzlich empfangen. Jeder Einzelne und jede Einzelne wird dazu schriftlich vom Dekan beziehungsweise der Dekanin und der Studierendenvertretung zur Erstsemesterbegrüßung eingeladen, wo sie von den Lehrbeauftragten, den wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und weiteren Vertretern und Vertreterinnen der OTH Regensburg und der Fachschaft Bauingenieurwesen begrüßt werden. Mit einem kurzen Ausblick auf die Semester erfahren sie, was sie alles erwartet.

Um die Erstsemester mit der Fakultät am Standort Prüfeninger Straße vertraut zu machen, werden in kleinen Gruppen die wichtigsten Örtlichkeiten wie Mensa, Fachschaftszimmer und diverse Labore besucht, wo auch schon ein kleiner Ausblick auf spätere Inhalte gegeben wird. Bei einem anschließenden Snack steht die Fachschaft gerne schon für die ersten Fragen zur Verfügung.

Um den Kontakt zwischen den Kommilitonen und Kommilitoninnen untereinander sowie zu den Professoren und Professorinnen zu fördern, findet regelmäßig der sogenannte Baustammtisch statt, der an wechselnden Orten abgehalten wird – vom Biergarten bis zum Weihnachtsmarkt. In lockerer Atmosphäre können sich die verschiedenen Semester zu verschiedenen Themen und Fragen austauschen.

Ein Highlight war im Jahr 2013 erneut die Betonkanu-Regatta. Hierfür bildet die Fakultät Bauingenieurwesen ein Team und plant, konstruiert und baut gemeinsam zwei Betonkanus. Damit nehmen sie an einer Regatta teil und treten mit mehreren Mannschaften gegen andere Hochschulen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden an. Auch in diesem Jahr konnte unsere Fakultät wieder Erfolge feiern (Silber und Bronze).

In enger Zusammenarbeit mit der USO e. V. übernimmt die Fachschaft Bau zudem das Wahlgrillen am Standort Prüfeningerstraße, welches immer im Anschluss an die Hochschulwahlen stattfindet und als Dankeschön für die Wahlbeteiligung und das der Studierendenvertretung entgegengebrachte Vertrauen verstanden werden kann. Dieses kleine Fest erfreut sich immer wieder großer Beliebtheit.

Eine weitere Veranstaltung ist das Sommerfest. Dies ist die größte Veranstaltung der Bauingenieure und Bauingenieurinnen im Innenhof der Prüfeninger Fakultät. Hier treffen sich am letzten Tag des Prüfungszeitraums alle Studierenden, Studienbewerber und -bewerberinnen, Dozierende und Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen, um das Semester ausklingen zu lassen und in die verdienten Semesterferien zu gehen.

Die Fachschaft übernimmt dabei die Organisation und sorgt zudem für das leibliche Wohl. Ein gemütliches Beisammensein mit viel Spaß und Unterhaltung rundet das Semester zum Ende hin ab.

Eine Veranstaltung in der kälteren Jahreszeit ist der Brückenbauwettbewerb, eine andere und 2013 neu abgehaltene die „Weihnachtsfeier der Fachschaft Bau & Architektur“ mit Kickerturnier. Beim Brückenbauwettbewerb geht es darum, welche Brücke am meisten Last aushält. Hierfür stellen die Professoren und Professorinnen die Aufgabenstellung: Bau einer tragfähigen Brücke aus vorgegebenen Materialien (Pappe, Schnur, Klebstoff). Jedes Team hofft, dass sich die tagelange Arbeit mit Nachtschichten auf dem Siegertreppchen auszahlt. Abschließend klingt der Abend bei der alljährlichen Weihnachtsfeier aus, die dieses Jahr in Kooperation mit der Fachschaft Architektur organisiert wurde. Bei Glühwein und Musik wurde man auf die besinnliche Zeit eingestimmt und konnte das Jahr gelungen ausklingen lassen. Nebenbei konnte man sich bei einer weiteren Premiere, einem Kickerturnier, welches im Fachschaftszimmer ausgetragen wurde, in Zweiertams gegen die Mitstreiter und Mitstreiterinnen durchsetzen. Dieser Event wird aufgrund des großen Interesses wohl auch in den kommenden Semestern stattfinden.

Die Fachschaft Bauingenieurwesen setzt sich dafür ein, mit den Professoren und Professorinnen viele Wünsche und Anregungen zu verwirklichen, damit die Lehre vereinfacht wird. Vieles wurde auch schon umgesetzt: neue Laborgeräte, Tutorien und Exkursionen, worauf wir sehr stolz sind. Auch in Zukunft gilt es, die Ideen und Wünsche der Studierenden umzusetzen und sowohl das Zusammenleben als auch die Zusammenarbeit an der Fakultät für alle Beteiligten positiv zu gestalten.

11.2.4 Fachschaft Betriebswirtschaft

Lukas Weis

Die Fachschaft Betriebswirtschaft der Fakultät Betriebswirtschaft der OTH Regensburg umfasst mittlerweile 30 Mitglieder aus fast allen Semestern und Schwerpunkten sowie zwei Mitglieder aus dem Masterstudiengang Betriebswirtschaft. Die Mitgliederzahl konnte trotz vieler natürlicher Austritte konstant gehalten werden. Wie auch in den Jahren zuvor wurden wieder viele interessante Veranstaltungen für die Studierenden geplant und durchgeführt.

Erstsemesterbegrüßung

Inzwischen bereits Tradition. Am ersten Vorlesungstag wurden die Erstsemester begrüßt und bekamen eine Führung über den Campus, um sich an der Hochschule gleich gut zurechtzufinden und um alle Fragen rund ums Studium zu beantworten.

Am gleichen Abend fand ein Kennenlernabend statt, bei dem sich die Erstsemester untereinander kennenlernen und erste Kontakte knüpfen konnten. Des Weiteren wurde von der Fachschaft in der ersten Semesterwoche eine offene Sitzung abgehalten, um Interessierten einen Einblick in die Arbeit der Fachschaft zu geben.

„HS-BW-Party“

Die „HS-BW-Party“ fand 2013 bereits zum zweiten und dritten Mal statt. Einmal im Sud-Club, einmal in der Karma Lounge. Die Gästezahl konnte jedes Mal gesteigert werden und so etabliert sich die „HS-BW-Party“ mittlerweile als fester Programmpunkt zum Semesterstart.

Im Sommersemester 2014 wird es ein neues Motto geben, statt „HS-BW-Party“ findet dann eine „Wolf of Wallstreet Party“ im Stil der Zwanzigerjahre statt.

Running Dinner

Fortgeführt wurde auch das sehr erfolgreiche Konzept des „Running Dinner“, an dessen Durchführung im Vergleich zum Vorjahr nichts verändert wurde.

Die Fachschaft teilt die teilnehmenden Studierenden in Gruppen ein. Eine Gruppe besteht aus bis zu drei Personen. Jede Gruppe muss einen Gang vorbereiten: Vorspeise, Hauptspeise oder Nachspeise.

Das Besondere daran ist, dass nach jedem Gang die Wohnung gewechselt wird und dass sich kein Paar am Abend zweimal trifft. So ist gewährleistet, dass man bei dieser Veranstaltung möglichst viele neue Leute kennenlernen und Kontakte knüpfen kann.

Zum Abschluss gab es wieder ein gemeinsames Treffen aller Paare bei einem gemütlichen Cocktail in der Altstadt.

BMW-Werksführung

Um den Studierenden auch einen Einblick in die „regionale“ Wirtschaft zu geben, wurde vergangenes Jahr zweimal eine Werksführung für 60 Personen bei BMW angeboten. Diese Werksführung gehört mit Sicherheit auch in Zukunft zum Angebot, da beide Male bereits nach einem Tag alle Plätze belegt waren.

Absolventenfeier

Zu Beginn eines jeden Semesters wurde für die Absolventen und Absolventinnen des vorangegangenen Semesters eine Absolventenfeier in Zusammenarbeit mit dem Dekanat der Fakultät Betriebswirtschaft veranstaltet. An dieser Stelle möchte sich die Fachschaft Betriebswirtschaft nochmals ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und Organisation beim Dekanat bedanken. Im Oktober 2013 fand die Feier das erste Mal in der Mensa statt – und das mit großem Erfolg.

Sonstiges

Darüber hinaus wurden wöchentlich regelmäßig Sprechstunden angeboten, um den Studierenden auch während des Semesters mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zusätzlich wurden auch die Vermietung von Spinden sowie eine Bücherbörse angeboten.

11.2.5 Fachschaft Elektro- und Informationstechnik

Claudia Krenn

Die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik setzt sich aus rund 15 bis 20 Studierenden der Bachelorstudiengänge Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik und Regenerative Energien zusammen. Dazu gehören auch die Masterstudiengänge Elektromobilität und Energienetze, Applied Research in Engineering Sciences, Automotive Electronics und Electrical and Microsystems Engineering, wobei der letztgenannte Studiengang in Zusammenarbeit mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik ausgetragen wird.

Schon bei der Einschreibung im Februar für das Sommersemester und im August für das Wintersemester standen einige Fachschaftler und Fachschaftlerinnen an der Prüfeningstraße vor Ort und verteilten Infohefte an die neuen Studierenden, welche auf das Studentenleben vorbereiten sollten. Außerdem konnten bereits einige Fragen in den Gesprächen geklärt werden. Ebenso wurde darauf aufmerksam gemacht, dass noch vor Beginn des Semesters jeweils eine kleine Einführungsveranstaltung stattfinden würde. Dieses Treffen bot die Möglichkeit, die neuen Kommilitonen und Kommilitoninnen bei einem kleinen Buffet und das Hochschulgelände bei einer Schnitzeljagd kennenzulernen. Dieses Angebot wurde von den Erstsemestern zahlreich angenommen. Am offiziell ersten Tag des Semesters gab es zudem einen Vortrag für die neuen Studierenden. Zusätzlich wurden Führungen über das Hochschulgelände angeboten, und zwar für die Erstsemester, die bei der vorangegangenen Einführungsveranstaltung verhindert waren.

In den ersten Wochen des Semesters wurden die sogenannten Erstsemestersprecher und -sprecherinnen von den Kommilitonen und Kommilitoninnen gewählt. So wurde die Informationsvermittlung zwischen den einzelnen Gruppen und der Fachschaft verstärkt. Dies brachte auch einige neue Mitglieder für die Fachschaft.

In den ersten drei Wochen des Semesters bot die Fachschaft zudem einen Skriptendruck an, welcher sehr gut angenommen wurde. Zusätzlich gab es seit dem vorangegangenen Jahr die Möglichkeit, die Skripte nach dem Druck binden zu lassen. Dank der vielen Helfer und Helferinnen aus der Fachschaft konnten innerhalb kurzer Zeit rund 1.000 Skripte fertiggestellt werden. Ebenso konnten wieder Spinde über die Fachschaft ausgeliehen werden.

Während der Semester gab es in regelmäßigen Abständen Stammtische, wozu alle Studierenden sowie die Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fakultät eingeladen wurden. Man traf sich zum Bowlen, zum Billardspielen, zum Grillen oder zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Waffeln in der Adventszeit. Diese Treffen waren gut besucht und machten allen viel Spaß.

Beim Campusfest, das im Juni stattfand und von Campus e. V. organisiert wurde, beteiligte sich die Fachschaft Elektro- und Informationstechnik mit einem Getränkestand. Auch beim Wahlgrillen im Mai standen viele unserer Fachschaft hinter dem Grill.

Über Informationsmails und unsere Fachschaftsseite auf Facebook wurden die Studierenden der Fakultät regelmäßig informiert, so etwa zu Anmeldefristen für die Prüfungen, den Rückmeldezeitraum, den Stammtisch, wichtige Fakultätsnachrichten und hochschulpolitische Themen. Durch die Sprechstunden, die angeboten wurden, hatten die Studierenden eine zuverlässige Anlaufstelle, um ihre Fragen zu besprechen.

Da viele Arbeiten der Fachschaft in Workshops aufgeteilt wurden und somit nicht alle an jedem Thema beteiligt waren, konnten sich die Mitglieder der Fachschaft in regelmäßigen Fachschaftssitzungen über den aktuellen Stand austauschen. Dazu waren jederzeit auch alle interessierten Studierenden willkommen, die sich hier informieren und persönlich mit ihren Erfahrungen einbringen konnten.

Im Mai fanden die Hochschulwahlen statt. Für die Wahl ließen sich erneut auch einige unserer Fachschaftler und Fachschaftlerinnen für die Ämter im Fakultätsrat und im Konvent aufstellen. Die vier gewählten Vertreter beziehungsweise Vertreterinnen im Fakultätsrat nahmen regelmäßig an den Sitzungen teil. Zudem konnten sie ihre Meinung zur Verwendung der Studiengebühren abgeben und halfen bei der Auswahl neuer Professoren beziehungsweise Professorinnen bei der Berufungskommission mit.

Dank der vielen Stimmen wurde unsere Fakultät von insgesamt fünf Mitgliedern im Konvent vertreten. Zusätzlich wurde ein weiteres Mitglied in den Sprecherrat gewählt. Bei dieser Wahl wurde auch eines der beiden studentischen Mitglieder des Senats aus unseren Reihen gewählt.

11.2.6 Fachschaft Informatik und Mathematik (FSIM)

Michael Janker

Die Studierendenvertretung der Fakultät Informatik und Mathematik war im Wintersemester 2012/2013 und im Sommersemester 2013 aktiv und hat die folgenden Aufgaben übernommen.

Im Wintersemester 2012/2013 sowie im Sommersemester 2013 wurde ein Erstsemestergrillen angeboten für die Studierenden der Fakultät Informatik und Mathematik. Dort hatten diese die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre mit Professoren und Professorinnen sowie mit den Studierenden aus der Fakultät in Kontakt zu kommen.

Ebenso führte die Studierendenvertretung Informatik und Mathematik im Wintersemester 2012/2013 und im Sommersemester 2013 je eine öffentliche Fachschaftssitzung durch. Dort bestand für die Studierenden der Fakultät die Möglichkeit, ihre Studierendenvertretung kennenzulernen und zu erfahren, mit welchen Aufgaben sich die Fachschaft beschäftigt.

Des Weiteren wurde in beiden Semestern je ein Brunch angeboten, bei dem die Studierenden ungezwungen mit der Studierendenvertretung in Kontakt kommen konnten und erste Fragen zum Studium und allgemeinen Themen stellen konnten.

Ebenfalls gab es in beiden Semestern je eine Stadtführung für die Studierenden durch das historische Regensburg, bei der sie ihre „Studentenstadt“ besser kennenlernen konnten. Die Fachschaft übernahm ebenfalls die Weihnachts- und die Halloweenfeier der Fakultät.

Bei einem Kolloquium, das die Studierendenvertretung der Fakultät Informatik und Mathematik im Wintersemester und im Sommersemester veranstaltete, konnten namhafte Firmen aktuelle Forschungen und Entwicklungen aus Industrie und Wirtschaft vorstellen. Die beteiligten Firmen waren unter anderem Microsoft, Intel und Continental. Im Anschluss an die Vorträge gab es ein von der Fachschaft vorbereitetes kleines Buffet.

Im Wintersemester 2012/2013 wurde von der Studierendenvertretung Informatik und Mathematik ein Preis für besondere Lehre verliehen. Für diesen Preis führten alle Studiengruppen Stichproben durch, bei denen sie sich für den besten Dozenten beziehungsweise für die beste Dozentin des vergangenen Jahres entscheiden konnten. Die beiden Sieger wurden auf der Weihnachtsfeier geehrt. In der Informatik war der Sieger Prof. Dr. Edwin Schicker und in der Mathematik Prof. Dr. Wolfgang Lauf.

Des Weiteren organisierte die Studierendenvertretung Tagungsfahrten in beiden Semestern. So etwa auf die Konferenz der Informatikfachschaften (KIF) in Kiel und Oldenburg oder zur Konferenz der Mathematikfachschaften (KoMa) in Wien und Kiel.

In Zusammenarbeit mit der Fakultät Informatik und Mathematik wurde im Sommersemester 2013 ein „Studentisches Forum“ für die Informatik ausgearbeitet. Dort waren alle Funktionsträger und -trägerinnen aus der Informatik sowie interessierte Studierende anwesend. In diesem Forum hatten Studierende die Möglichkeit, Schwierigkeiten mit den Studiengängen vorzustellen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Für die Mathematik wurde von Fachschaft und Fakultät ein „Round Table“ organisiert, an dem sich eine kleine Gruppe von Studierenden aus dem Studiengang Mathematik sowie alle Funktionsträger und -trägerinnen aus der Mathematik beteiligten. Ziel war auch hierbei, Kritik und Verbesserungsvorschläge am Studiengang zu besprechen.

Des Weiteren half die Studierendenvertretung Informatik und Mathematik bei Festen anderer Hochschulorganisationen mit. Darunter etwa das Public Viewing, das Campusfest, das „FH-Fest“ der Unabhängigen Studentenorganisation Regensburg (USO) und einiges mehr.

11.2.7 Fachschaft Maschinenbau

Veronika Krause, Alexander Straub, Kristina Geilfuß

Die etwa 45 Mitglieder der Fachschaft Maschinenbau aus allen Studiengängen der Fakultät ermöglichten auch im Jahr 2013 ein breites Angebot für die Studierenden. Da sich die Fachschaft stets um Nachwuchs kümmert, konnten sich Interessierte in den jeweils ersten Sitzungen ein erstes Bild über die verschiedenen Aufgabenbereiche machen.

Hierzu zählten erneut die regelmäßig besetzten Sprechstunden, bei denen Fragen zum Studium beantwortet und verschiedene Dienste angeboten wurden. So konnte man sich beispielsweise die zur Prüfung zugelassenen Taschenrechner kaufen, Skripte drucken und binden lassen, einen Spind im E-Trakt mieten oder Tischtennisschläger und -bälle ausleihen. Neben Tipps, wie man sich am besten für verschiedene Prüfungen vorbereiten kann, konnten die Studierenden auf eine Sammlung von alten Prüfungen, Übungsaufgaben und Lösungen zurückgreifen.

Der Förderverein der Fachschaft (FSMB Regensburg e. V.) wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 von Thomas Frey als Vorsitzendem und Tobias Wagner als Stellvertreter geleitet. Der gemeinnützige Verein führt die finanziellen Geschäfte der Fachschaft und kümmert sich um die interne Organisation und reibungslose Erfüllung der Vertretungsaufgaben. Seit dem Wintersemester 2013/2014 ist Florian Schröder der Vorsitzende des Vereins und Kristina Geilfuß die Stellvertreterin.

Zudem waren viele Fachschaftsmitglieder erneut auch in der Unabhängigen Studentenorganisation (USO) e. V. aktiv und trugen so konstruktiv zu Campusfest, Wahlgrillen, „FH-Fest“ und Schafkopfturnier bei.

Erstsemestereinführung

Zum Semesterbeginn begrüßte die Fachschaft die Erstsemester bei den offiziellen Einführungsveranstaltungen und führte diese in kleinen Gruppen durch das Fakultätsgebäude Maschinenbau sowie zu Bibliothek und Mensa in der Seybothstraße. Neu war im Wintersemester 2013/2014 die Campusrallye, bei der Fragen rund um den gemeinsamen Campus der Hochschule und der Universität beantwortet werden sollten. Ebenfalls neu war die Altstadtallye, bei der sich die Studierenden in kleineren Gruppen bei verschiedenen Spielen beweisen mussten.



Preis für studentisches Engagement: Die prämierten Studierenden mit Präsident Prof. Dr. Wolfgang Bajier (rechts), Johann Spieß (2. von rechts), Vorsitzender des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e. V., und der Geschäftsführerin des Vereins der Freunde der OTH Regensburg, Astrid Herzog (links).

So hatten diese nicht nur die Möglichkeit, den Campus und Regensburg besser kennenzulernen, sondern auch gleich Kontakte zu knüpfen. Abgerundet wurde das Programm durch die bewährte abendliche Stadtführung, bei der die Neuankömmlinge das Nachtleben Regensburgs erkunden und sich zugleich in Gesprächen mit Studierenden aus höheren Semestern Tipps zum Studium holen konnten. Zudem versorgten wir die Erstsemester vor und während des Semesters mit Informationen rund ums Studium und den Campus per E-Mail und in eigens dafür gegründeten Gruppen im sozialen Netzwerk Facebook.

Montagskino

Seit dem Wintersemester 2009/2010 führt die Fachschaft Maschinenbau montags im Josef-Stanglmeier-Hörsaal (A001) regelmäßig Filme verschiedener Genres in HD-Qualität vor. Mit professionellen Plakaten und Flyern sowie Ankündigungen am Schwarzen Brett als auch auf der Fachschaftsseite im sozialen Netzwerk Facebook wurde fleißig geworben, doch bisher konnte kein Film so viele Zuschauer locken wie „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann am letzten Montag vor den Weihnachtsferien, zu dem in alter Manier Feuerzangenbowle und Glühwein serviert wurden.

Exkursionen

Die Studierenden konnten im Jahr 2013 an insgesamt vier Exkursionen zu folgenden Firmen teilnehmen. Die gesamten Fahrtkosten hierfür wurden großzügig von der Fakultät übernommen.

- MAN in Augsburg mit 30 Teilnehmenden: Ausgerüstet mit Helmen und Kopfhörern wurden die Teilnehmer beziehungsweise Teilnehmerinnen in zwei Gruppen durch das Werk geführt, nachdem sie in einer Schauhalle verschiedene Motoren besichtigt hatten.
- Medtronic in Deggendorf mit 30 Teilnehmenden: Nach der allgemeinen Vorstellung der Medizintechnikfirma folgte eine Werksbesichtigung in kleinen Gruppen, sodass viele individuelle Fragen zur Produktion und Qualitätssicherung mit höchsten Anforderungen von medizinischen Produkten wie etwa Wirbelsäulenimplantate beantwortet werden konnten.

- BMW Entwicklungszentrum in München, mit 20 Teilnehmenden: Bei der Exkursion konnten die Studierenden das Forschungs-Innovations-Zentrum besuchen und erhielten zudem Informationen zum Einstieg als Ingenieur oder Ingenieurin bei BMW.
- Kuka in Augsburg mit rund 20 Teilnehmenden: Die Firma ist nicht nur einer der weltmarktführenden Roboterhersteller, sondern fertigt auch vollautomatisierte Produktionslinien und war insbesondere für Studierende der Produktions- und Automatisierungstechnik sehr interessant.

Blutspendetag

Einmal im Semester organisiert die Fachschaft Maschinenbau in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) einen Blutspendetag, zu dem alle Angehörigen der OTH Regensburg und der Universität Regensburg herzlich eingeladen sind. Die Spender und Spenderinnen wurden von Fachschaftsmitgliedern betreut und mit Essen und Trinken versorgt. Im Sommersemester 2013 und im darauffolgenden Wintersemester 2013/2014 spendete eine große Zahl von Studierenden, darunter erfreulicherweise immer wieder auch viele Erstspender und Erstspenderinnen.

Campusfest

Zur Einstimmung auf das Campusfest 2013 bot die Fachschaft Maschinenbau vormittags einen Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück auf der Wiese zwischen Hochschule und Universität an. Musikalisch wurde das Ganze von der Gruppe „WosDaBrassKo“ begleitet, sodass man bei dem sommerlichen Wetter gemütlich frühstücken und sein erstes Bier genießen konnte.

Gewählte Studierendenvertretung

Ab dem Wintersemester 2012/2013 wurden die Studierenden der Fakultät durch die gewählten Vertreter und Vertreterinnen Tamara Landendinger, Georg Kolmeder, Alexander Straub und Andreas Pfaffinger im Fakultätsrat vertreten. Im Studentischen Konvent der OTH Regensburg waren Daniela Kaiser, Irmela Geller, Johannes Gnan, Nicolas Kohl, Alexander Straub und Thomas Frey. Alexander Straub wurde für die Fakultät ebenfalls in den Sprecherrat der Hochschule gewählt.

Mit drei zusätzlichen Sitzen im Studentischen Konvent erzielte die Fachschaft Maschinenbau bei den Wahlen im Sommer 2013 erneut ein gutes Ergebnis. Erfreulich waren auch die hohen Wahlbeteiligungen von 40,8 Prozent an der Fakultät (29,5 Prozent hochschulweit). Alexander Straub ist neben einem Posten im Fakultätsrat wieder in den Sprecherrat gewählt worden und Veronika Krause als Fachschaftssprecherin der Fakultät Maschinenbau auch zur Vorsitzenden des Fachschaffensrats. Weitere Mitglieder im Fakultätsrat sind Jasmin El Mohamad und Michael Schindler, der auch zusammen mit Paula Sabisch und Irmela Geller direkt in den Konvent gewählt wurde.

11.2.8 Fachschaft Forum Sozialwissenschaften (FoSo)

Das Forum Sozialwissenschaften (FoSo) besteht zurzeit aus zirka 20 aktiven Studierenden der verschiedenen Studiengänge an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften.

Grundsätzlich setzt sich das Forum Sozialwissenschaften für die Anliegen der Studierenden der Fakultät ein. Unter anderem sind unsere Themen die stetige Verbesserung der Qualität des Studiums und die Förderung der Kommunikation unter den Studierenden. Wir stehen für Austausch mit dem Lehrpersonal und die Umsetzung des Rechts auf Selbstverwaltung.

Ein wichtiges Aufgabenfeld des FoSo ist die Gremienarbeit, sowohl durch die gewählten Vertreter und Vertreterinnen im Fakultätsrat als auch im Studentischen Konvent.

So war ein wichtiges Thema in diesen Gremien, welches in guter Zusammenarbeit mit der Fakultätsleitung angegangen wurde, die Evaluationspraxis an der Fakultät. Darüber hinaus zeigt sich die gute Zusammenarbeit in der stetigen qualitativen Erweiterung des Lehrangebots.

Des Weiteren organisierte das FoSo zusätzliche freiwillige Angebote zum Studium, wie etwa die erfolgreich stattgefundenen Symposien zu den Themen „Essstörungen – Handlungsmöglichkeiten in der sozialen Arbeit“ und „Psychose-Seminar“.

Zusammen mit Regensburger Institutionen wurde die Vortragsreihe „Menschen wie Menschen behandeln: Flucht und Asyl“ organisiert und an der Fakultät durchgeführt. Diese findet im Sommersemester 2014 aufgrund des ausgezeichneten Feedbacks bereits zum dritten Mal in Folge statt.

Eine weitere wichtige Arbeit fand in der „Lenkungsgruppe für eine behindertenfreundliche Hochschule“ statt. Hier engagierten sich Aktive aus der Fachschaft und erreichten so eine angenehmere Atmosphäre und schafften bautechnische Mängel für Studierende mit Behinderung ab.

Neben den regelmäßig stattfindenden Einführungsveranstaltungen für Erstsemester bot das Forum Sozialwissenschaften regelmäßige Beratungs- und Gesprächsmöglichkeiten für Studierende aller Semester und Studiengänge an der Fakultät an.